



LV-Info 2025

des Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V.
im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.

Lehr- und Informationsheft für Rassegeflügel- und
Kleintierzüchter aller Kreisverbände und Ortsvereine.

Stand: Mai 2025

Herausgeber
und Verlag: Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V.
Redaktionsteam: vertreten durch Niko Riggers
Satz und
Druck: Die Brücke Neumünster gGmbH, Druckwerk
Ehndorfer Str. 13-19, 24537 Neumünster
Titelbild: Indische Pfautauben
Foto: Johannes Bergman

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Obmann für Öffentlichkeitsarbeit.....	04
Grußwort LV Vorsitzender (Editorial).....	06
Verstorbene Mitglieder.....	09
LV-Vorstand (Landesverbands-Organisation).....	11
Jubiläen im Jahr 2025.....	15
Anschriften der Kreisverbände.....	16
Ehrenmeister des BDRG, Ehrenmitglieder des LV Hannover, Träger der „Goldenen Feder“.....	18
Jahresbericht des Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 2024/25.....	22
Niederschrift der LV-Delegierten-Hauptversammlung.....	32
Vorstellung der neuen 2. Schriftführerin.....	48
Vorstellung des neuen 2. Kassensleiters.....	50
Zwei neue Ehrenmitglieder des Landesverbandes und ein Träger der Goldenen Feder.....	52
Jahresbericht Obmann für Öffentlichkeitsarbeit.....	55
Bericht „125 Jahre Hannoversche Tümmler“.....	56
Hühnerzüchter aus Bergen mit Geflügelmuseum.....	59
Ehrenamtliches Engagement von Artur Schill.....	61
Neues aus Emmerstedt.....	62
Volierenschau im Tierpark Essehof.....	64
50 Jahre Sösetal Rassegeflügelschau.....	66
Züchterschulung beim NGZV Klecken.....	70
Bericht KLZV Bienrode.....	74
LV Taubenschau von RTV Harz Heide.....	77
Abschied von Manfred Schwope.....	78
Gratulation an den GZV Lüneburg.....	80
Moringer Kleintierzüchter in Berlin.....	82
Moringer Kleintierzüchter in Leipzig.....	83
Landesverbandsschau in Otterndorf.....	84
Park- & und Ziergeflügelschau in Twistringen.....	85
Vorstellung vom neuem Ringverteiler Heiko Siemann.....	88
Jahresbericht PV Hannover.....	90
Umfrage zur Impfung.....	92
Rassegeflügel auf dem Brockumer Großmarkt.....	94
Rassegeflügelausstellung RGZV Marl-Dümmer See e.V.....	96
Bericht des Tier- und Artenschutzbeauftragten.....	98
Der Zuchtwart hat das Wort.....	102
Die Nöte einer Züchterfrau.....	104
Junggeflügelschau Hannover kehrt zurück.....	106
Der LV-Jugendvorstand stellt sich vor.....	109
Protokoll 28. LV-Jugend-Delegiertenversammlung.....	111
Jahresbericht LVJLin Hannoverscher Rassegeflügelzüchter.....	115

Bericht LVJ Schau in Obernkirchen	121
46. LV-Jugendleiterschulung.....	122
41. LV-Jugendzeltlager.....	124
Rassegeflügel-Preisrichtervereinigung LV.....	129
BDRG Zuchtbuch 2024.....	134
Landeszuchtbuchbericht 2024	137
Info zum Stimmrecht im LV.....	138
Herbstversammlung KV Braunschweig	142
Neues aus dem KV Braunschweig	145
Über den Tellerrand geschaut	146
Rassebericht Coburger Lerche	150
70 Jahre Züchter Friedhelm Kappe.....	155
Die Celler Gans	158
Führungen bei der Geflügelschau	160
KV Hildesheim feiert drei Jubiläen	164
Bericht KV Schaumburg.....	166
Rasse im Focus – die Indische Pfautauben	169
Bundesschauen	171
Rezept Hühnerfrikassee	172
Bericht GZV Gnarrenburg.....	174
Nutzinsekten in der Geflügelfütterung.....	176
Persönlichkeit des Jahres 2025 – Jürgen Brunngräber	190
75 Jahre GZV Munster	193
Kleintierzüchterempfang	195
LV-Züchterschulung 2025	197
Landesmeister 2024	199
13. Bundesschau – „Kieken un Köpen“	201
Zuchttierbestandserfassung – Abschlussbericht 2024	204
Info zur 30. Europaschau	215
Veranstaltungskalender 2025.....	217
Tagungen und Veranstaltungen 2025/26	226
Verzeichnis der Ortsvereins-Vorsitzenden.....	228

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Mitglieder des
Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter!

Nichts ist beständiger als der stetige Wandel

Die Welt befindet sich in einem unaufhörlichen Wandel. Unsere Gesellschaft ist gefordert, auf diese tiefgreifenden Veränderungen mit Umsicht und Weitsicht zu reagieren, um auch künftig ihre Funktionsfähigkeit und ihr Fortbestehen zu sichern. Dies gilt für alle Lebensbereiche – sei es im beruflichen Umfeld oder im beschaulichen Geflügelstall. Veränderungen vollziehen sich oft schleichend und kaum wahrnehmbar, doch sie sind beständig und unumkehrbar.



Auch unser geschätztes Hobby, die Rassegeflügelzucht, blieb von diesem Prozess nicht unberührt und wird sich auch in Zukunft weiterentwickeln müssen. Viele unserer Rassegeflügelzuchtvereine im Landesverband blicken bereits auf eine über hundertjährige Geschichte zurück und verkörpern damit ein beeindruckendes Zeugnis von Kontinuität und Beständigkeit. Gleichwohl vollzieht sich auch hier ein tiefgreifendes Umdenken und eine Neustrukturierung, die den Herausforderungen der Gegenwart gerecht werden soll.

Die Gründung zahlreicher Vereine erfolgte ursprünglich mit dem Ziel, das wertvolle Kulturgut der Rassegeflügelzucht zu bewahren. Heute jedoch prallen unterschiedliche Perspektiven aufeinander: Für den einen mag es unverständlich erscheinen, dass Kreuzungshühner – bunt und vielfältig, jedoch keiner klar definierten Rasse zugehörig – einem etablierten Rassestamm vorgezogen werden. Andererseits fällt es manchem Hobbyzüchter schwer nachzuvollziehen, weshalb Tiere über mehrere Tage in Käfigen ausgestellt und bewertet werden. Solche Vorbehalte errichten oftmals unnötige Barrieren, die den Dialog und das gegenseitige Verständnis erschweren. Dabei liegt gerade im offenen Austausch die Chance, die Beweggründe des Anderen zu erkennen und wertzuschätzen.

Auch diese Ausgabe der LV-Info steht im Zeichen des Wandels: Erstmals haben wir die Produktion der LV-Info einer neuen Firma anvertraut. Mein aufrichtiger Dank – auch im Namen des gesamten Vorstandes – gilt der Firma „Die Brücke Neumünster gGmbH“ für die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit.

Im weiteren Verlauf dieser Ausgabe erfahren Sie zudem, dass sich der Hannoversche Geflügelzuchtverein einem Wandel unterzieht. Die traditionsreiche Deutsche Junggeflügelschau, bislang in Hannover beheimatet, wird im kommenden Jahr voraussichtlich unseren Landesverband verlassen und in Bad Salzuflen als Junggeflügelschau neu belebt werden.

Zum Abschluss möchte ich allen herzlich danken, die zum Gelingen der 33. Ausgabe beigetragen haben. Ich wünsche Euch eine anregende und bereichernde Lektüre.

Niko Riggers

**Der Kleintierzuchtverein F145 Nörten-Hardenberg und Umgebung e.V.
lädt ein:**

zur **Kaninchenjungtierschau mit Hähnekrähen**

Wann: 31. August 2025

Wo: Vereinsheim, Marienstein 998, 37176 Nörten-Hdbg.



62. Kleintierschau mit angegliederter KV-Jugendschau Geflügel

Wann: 15./16. November 2025

Wo: Vereinsheim, Marienstein 998, 37176 Nörten-Hdbg.

Näheres unter: www.klzv-noerten-hdbg.de
oder folgt dem QR-Code!



Zwerg-Lachshühner

lachsfarbig

Bettina Menzel

Speckmoor 11, 29633 Munster(Örtze)

Tel. 0174/3021662

E-Mail: tinacornberg@gmx.net

Editorial

Meine lieben Leser:innen,
vor Ihnen liegt die LV Lehr- und Informationsschrift 2025 für
den Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen die daran mitgewirkt
haben, sei es durch Beiträge, Fotos, Aktionen, über die man be-
richten kann, und für die Arbeit des Zusammenstellens und der
redaktionellen Arbeit ganz herzlich bedanken.

Wir sehen hier in gebundener Form nicht nur ein Exzerpt des
Vergangenen, sondern auch sehr viele Ideen für die Zukunft. Dahinter steckt sehr viel
Arbeit dafür gilt es Danke zu sagen.



Aber geht es ihnen manchmal auch so, dass der Schreibtisch beziehungsweise die Werk-
statt voller Aufgaben ist bzw. liegt, die erledigt werden sollen und man den Überblick ver-
liert. In diesem Zustand wird man ungeduldig und man neigt dazu gereizt zu reagieren.
Darüber hinaus verliert man das Ziel und den Zweck und zum Teil auch den Sinn aus
den Augen, was die Unzufriedenheit nochmals erhöht.

Geht man mit Distanz daran, erkennt man, dass mehr Gelassenheit helfen könnte. Mir
fällt dabei immer das Märchen der Gebrüder Grimm vom Aschenputtel ein. Da kommt
mir vor allem die Szene in den Sinn, in der Aschenputtel die guten Linsen von den Un-
reinen trennen muss. Der Satz: „Das Gute ins Töpfchen, das schlechte ins Kröpfchen“,
ist da wohl das bekannteste Zitat aus diesen Märchen. Ich glaube, dass dieser Satz mehr
als nur eine reine Märchenweisheit ist. Es ist eine Lektion, die uns zeigt, wie wichtig Ge-
duld und Aufmerksamkeit sind, wenn wir das Wertvolle vom Unnützen unterscheiden
wollen. Auch wir stehen immer wieder vor solchen Schüsseln voller Vermischungen in
unseren Leben. Die Frage ist: Wie prüfen wir Weise, wie finden wir das Gute und wie
bewahren wir es?

Bevor wir an das Prüfen gehen, hat Aschenputtel das Fenster geöffnet frische Luft hinein-
gelassen und durchgeatmet. Prüfen ist ein Prozess den wir nur durch genaues Hinsehen
(Wahrheitssuche) erledigen können. Da der eigene Blick, oder die eigenen Meinungen /
(Vor-)urteile die Wahrnehmung beeinflussen, ist es gut sich Helfer so wie Aschenputtel
die Tauben zur Seite zu nehmen, um die Aufgabe zu erledigen.

Darüber hinaus lehrt uns diese Vorgehensweise, sich einer unliebsamen Sache anzuneh-
men, auch wenn sie als Strafe gedacht gewesen ist. Durch die ständige Wiederholung
in der Gemeinschaft des Prüfens, werden die guten Mittel zum Leben in einer Schüssel
gesammelt. Wenn wir dies in der Gemeinschaft machen, wird dadurch das gegenseitige
Vertrauen und Zutrauen gestärkt. Dadurch verändert sich auch die Haltung im Mitein-
ander, hin zu einer Offenheit, in der wir bereit sind, unsere eigenen Überzeugungen und
Meinungen immer wieder zu hinterfragen und auch zu korrigieren. Dies ist kein Zeichen
von Schwäche, sondern ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Erfolg.

Nur wer bereit ist zum Wandel, wird den Wandel als etwas Schönes erkennen und die Zukunft als kreativen Ort begreifen. Nur der trägt die guten Linsen in die Zukunft und bewahrt diese, damit sie wiederum reiche Frucht tragen können.

Hierzu möchte ich Euch beim Lesen dieser Lehr und Informationsschrift des Landesverbandes ermuntern und freue mich auf viele Treffen in unserer Gemeinschaft.

Euer

Alfred Karl Walter

Thurgauer Weißschwänze

katzgrau und blauegehämmert

Mookeetauben blauegehämmert

Zwerg Australops blauesäumt

ZG Schikore/Roß

Heidewinkel 2, 29633 Munster, Tel. 05192/5408

**Andreas, Darleen, Philipp und Klaus Poppelreuter
züchten folgende Rassen:**

Hannoversche Tümmler Rotaugen - schwarz, braun und weiß

Thüringer Schnippen - rot

Thüringer Brüster – blau

Sebright - silber- und gold-schwarzgesäumt

Echterdinger Farbentauben – rot und gelb

Antwerpener Bartzwerge – schwarz und perlgrau

Deutsche Zwerg-Wyandotten – kennfarbig und
schwarz-weiß Columbia

KLAUS POPPELREUTER

Pastor-Schmedes-Straße 12 · 31832 Springe
Telefon (0 50 41) 91 30 50 · Fax (0 50 41) 91 30 52

Wir gedenken aller verstorbenen Mitglieder

Insgesamt 88 Züchterinnen und Züchter haben uns im vergangenen Jahr für immer verlassen. Stellvertretend für alle nennen wir die Träger der „Goldenen Feder“ und Ehrenmitglieder unseres Landesverbandes.

Heinrich Döhrmann – KV Schaumburg
Wilhelm Schaper – KV Schaumburg
Siegfried Hahn – KV Südhannover
Gustav Niehus – KV Südhannover
Willi Crede – KV Schaumburg
Ernst Schmalz – KV Braunschweig
Wolfgang Wegner – KV Nienburg
Erwin Stein – KV Hildesheim

Die genannten haben sich für die Deutsche Rassegeflügelzucht verdient gemacht und wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

„Wir hoffen immer, und in allen Dingen ist besser hoffen als verzweifeln. Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.“ (Johann Wolfgang Goethe)

Der Vorstand des
Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter





**NUTZGEFLÜGEL-ZUCHTVEREIN
KLECKEN UND UMGEBUNG VON 1921**

88. Rasse- und Ziergeflügelsschau Klecken

Kreisverbandsschau Lüneburger Heide

1. und 2. November 2025

Schießsportstätte, Schützenweg 11

21224 Rosengarten-Klecken

Öffnungszeiten: Samstag 9 - 18 Uhr, Sonntag 9 - 16 Uhr

Meldeschluss 6.10.2025

**Bezirkssonderschau der
Kingtaubenzüchter Bezirk 4**

22. und 23. November 2025

Schießsportstätte, Schützenweg 11

21224 Rosengarten-Klecken

Öffnungszeiten: Samstag 15 - 18 Uhr, Sonntag 9 - 14 Uhr

Meldeschluss 6.11.2025

Meldepapiere erhältlich bei:

Marco Rother, Rotdornweg 20, 21224 Rosengarten

Tel.: 04105 7104 oder kontakt@ngzv-klecken.com

Landesverbands-Organisation

Vorstand



**Ehrenvorsitzender
Egon Dopmann**

Wunstorfer Str. 108, 31535 Neustadt,
Tel.: 05032/5602, Fax 05032/918406,
E-Mail: egondopmann@t-online.de



**Vorsitzender
Alfred Karl Walter**

Hauptstraße 3, 37434 Krebeck
Tel.: 05507/1276
E-Mail: a.k.walter@web.de



**2. Vorsitzender
Wolfgang Vallan**

Nienburger Str. 232, 27232 Sulingen
Tel.: 04271/92868, Mobil: 0160/6381893
E-Mail: Der_Huehnerbaron@t-online.de



**Schriftführer
Rüdiger Schikore**

Heidewinkel 2, 29633 Munster
Tel.: 05192/5408
E-Mail: taubenfreundh@ewetel.net



**Stellvertret. Schriftführerin
Bettina Menzel**

Speckmoor 11, 29633 Munster
Tel.: 0174/3021662
E-Mail: tinacornberg@gmx.net



**Kassenleiter
Andreas Feßner**

Am Ferienpark 25, 31595 Steyerberg
Tel.: 05764/9412950,
E-Mail: andreas.fessner@gmx.de



**Stellvertret. Kassenleiter
Lars Schaale**

Am Weghaus 45, 49448 Marl
Tel.: 05443/9986188
Mobil: 0175/8364940
E-Mail: lars.schaal@gmx.de



**Obmann des Zuchtbuches
Carsten Djuren**

Wremer Str. 207,
27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: 04705/475
E-Mail:
KleintierzuchtvereinSievern@web.de



**Jugendleiterin
Kathrin Stietenroth**

Markt 13, 37176 Nörten-Hardenberg
Tel.: 05503/2177, Fax: 03222/9170191
E-Mail: wuk-stietenroth@t-online.de



**Vorsitzender der
Preisrichtervereinigung
Martin Asche**

Lange Straße 13, 31832 Springe
Tel.: 05044/881275,
Mobil: 0157/50373874
E-Mail: martin-asche@t-online.de



**Vorsitzender des Ehrengerichts
Horst Schevel**

Bodemannstraße 16, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371/864180, Fax: 05371/864120
E-Mail: schalk.i.walde@outlook.de



**Obmann für Öffentlichkeitsarbeit
Niko Riggers**

In der kleinen Südheide 21, 31515 Wunstorf
Tel.: 0171/1439392
E-Mail: n.riggers@gmx.de



**Ringverteiler
Heiko Siemann**

Gelber Damm 1, 31606 Warmesen
Tel.: 05767/4419955
E-Mail:
ringverteiler.Iv-hannover@t-online.de



**Obmann für Tier- und Artenschutz
Volker Niemeyer**

Am Buchenwald 7, 21385 Amelingshausen
Tel.: 04132/951914
E-Mail: rettmer@web.de



**Zuchtwart
Dirk Laumann**

Taubenweg 21, 29379 Wittingen
Tel.: 05834/530377,
Mobil: 0176/47717319
E-Mail: dirk_laumann@web.de

Jubiläen im Jahr 2025

Folgende Vereine feiern in 2025 ein Jubiläum

125 Jahre – gegr. 1900,

also in dem Jahr auf der Pariser Weltausstellung
viele technische Errungenschaften vorgestellt werden,
die das 20. Jahrhundert prägen sollten, darunter der Dieselmotor,
der Tonfilm und die Rolltreppe.

Zur Ausstellung wird auch die Pariser Metro eröffnet.
Das Gelände der Weltausstellung ist der Hauptaustragungsort
der zweiten Olympischen Spiele.

In diesem besonderen Jahr hat sich der
GZV Lehrte gegründet.

75 Jahre – gegr. 1950,

also 5 Jahre nach Kriegsende der Zentralrat der Juden wieder neu erstet
und die Charta der Heimatvertriebenen in der Aussöhnung verfasst wird.

GZV Munster-Örtze

RGZV Uchte

RGZV Göttingen

GZV Herzberg

Der Landesverband der Hannoverschen Rassegeflügelzüchter
gratuliert allen Vereinen zu ihrem diesjährigen Jubiläum recht herzlich.

Anschriften der Kreisverbände im LV Hannover

<p>KV Aller-Weser-Wümme</p> <p>Sascha Brinkmann An der Weide 8, 27442 Gnarrenburg Tel.: 04285/1374 E-Mail: saschabrinkmann1@gmx.de</p>	<p>KV Braunschweig</p> <p>Dirk Laumann Taubenweg 21, 29379 Wittingen Tel.: 05834/530377, Mobil: 0176/47717319 E-Mail: dirk_laumann@web.de</p>
<p>KV Stadtgruppe Bremerhaven</p> <p>Carsten Djuren Wremer Straße 207, 27639 Wurster Nordseeküste Tel.: 04705/475, E-Mail: KleintierzuchtvereinSievern@web.de</p>	<p>KV Diepholz</p> <p>Heiko Weghorst Rüstingen 3, 49406 Drentwede Tel.: 04246/1653, Mobil: 0151/10281270 E-Mail: heiko.weghorst@ewetel.net</p>
<p>KV Elbe-Weser</p> <p>Jürgen Grimm Denickeweg 2, 21614 Buxtehude Tel.: 04161/513406 E-Mail: jurgeng7@gmail.com</p>	<p>KV Hannover</p> <p>Martin Asche Lange Straße 13, 31832 Springe Tel.: 05044/881275, mob. 0157/50373874 E-Mail: martin-asche@t-online.de</p>
<p>KV Hildesheim</p> <p>Daniela Liebthal Im Schlingen 3, 31171 Nordstemmen Tel.: 05044/8683 E-Mail: liebthal72@web.de</p>	<p>KV Lüneburger Heide</p> <p>Matthias Behn Im Hussen 5, 29556 Suderburg Tel. 05826/9580988 E- Mail: behn-suderburg@t-online.de</p>
<p>KV Nienburg</p> <p>Michael Beckmeyer Am Niederfeld 5, 31600 Uchte Tel.: 0174/6773046 E-Mail: michael-beckmeyer@outlook.de</p>	<p>KV Peine</p> <p>Bernd Kirchhain Ostlandstr. 22, 31246 Lahstedt Tel.: 05172/3294 E-Mail: bernd.kirchhain@web.de</p>
<p>KV Schaumburg</p> <p>Marco Struckmann Beckmarhau 15, 31683 Obernkirchen Tel.:05724/9054849 E-Mail: gzvobernkirchen@gmail.com</p>	<p>KV Südhannover</p> <p>Uwe Schrader Osteroder Straße 40, 37520 Osterode Tel.: 05522/505335, E-Mail: nukk-schrader@t-online.de</p>
<p>KV Südharz</p> <p>Burhard Starke Mackenroder Str. 22, 37441 Bad Sachsa Tel: 05523/8719 E-Mail: burkhard.starke@gmx.de</p>	

Individuelle Anfertigung von
Medaillen, Pins, Bechern und vielem mehr ...

Kunst- und Gewerbering



Schwarze Kiefern 8 · 09633 Halsbrücke/Sachsen
Tel. 0 37 31/21 11 00 · Fax 0 37 31/21 11 01 · info@kug-sachsen.de
www.kug-sachsen.de

Ehrenmeister des BDRG

Helga Daus	Sudweyhe	2014
Egon Dopmann	Neustadt	2012
Hans-Jürgen Drögemüller	Böddenstedt	2016
Manfred Gitz	Verden	2023
Peter Jahn	Hessisch Oldendorf	2017
Ulrich Lahme	Lachendorf	2012
Günter Meyer	Grasberg	1998
Friedhelm Niehus	Schwiegershausen	2023
Klaus Poppelreuter	Springe	2006
Heinrich Schierholz	Wietzen	2019
Karl Schlüter	Wunstorf	2012
Edmund Schmidt	Verden	2019
Manfred Schmidt	Steinhude	2022
Anton Schumann	Balge	2015

Ehrenmitglieder des LV Hannover

Willi Beckmeyer	Stolzenau	2023
Karl-Heinz Biel	Ottersberg-Otterstedt	2020
Walter Breckerbohm	Lauenförde	2016
Heinrich Friedrichs	Marklohe	2019
Wolfgang Ganzert	Jork	2025
Gerhard Gutowski	Speckenbüttel	2023
Detlef Hannemann	Hankensbüttel	2022
Gerd Heineking	Raddestorf/Jenhorst	2024
Günter Harz	Rosengarten-Leversen	2021
Emil Hildebrandt	Soltau	2022
Regina Hofmann	Büddenstedt	2019
Friedhelm Jäger	Bassum	2016
Dieter Laumann	Bockenem	2022
Monika Siems	Seelze	2025
Horst Schevel	Gifhorn	2021
Hans-Joachim Therburg	Algermissen	2023

Meister der Hannoverschen Rassegeflügelzucht und Träger der „Goldenen Feder“

Heiner Albrecht	Morsum	2024
Alfred Arndt	Wölpinghausen	2018
Martin Asche	Eldagsen	2022
Wilfried Biester	Seelze	2018
Fritz Böhning	Stadthagen	2015
Werner Börner	Barnstorf	2010
Henning Bodenstedt	Peine-Schwichelt	2017
Wilfried Brinkmann	Brome	2009
Norbert Bürger	Eschershausen	2014
Helga Daus	Weyhe-Sudweyhe	2007
Klaus Daus	Weyhe-Sudweyhe	2020
Werner Dehmel	Barnstorf	1997
John Thomas Dickens	Nienburg	2014
Günter Dohrmann	Göttingen-Holtensen	2004
Egon Dopmann	Neustadt/Rbg.	2004
Manfred Dralle	Hespe	2023
Hans-Jürgen Drögemüller	Suderburg-Böddenstedt	2010
Klaus-Dieter Ebert	Peine-Eixe	2021
Hans-Wilhelm Esse	Nienstädt	2007
Andreas Feßner	Steyerberg	2023
Hubertus Furche	Braunschweig	1998
Werner Gimm	Oldendorf	2023
Manfred Gitz	Verden	2022
Christel Grabau	Ritterhude	2017
Hermann Grashoff	Verden	2014
Klaus Gringmuth	Neu-Wulmstorf	2007
Frank Hellmick	Otterndorf	2023
Günter Hinrichs	Stelle	2005
Ralf Hirsekorn	Diepholz	2022
Manfred Höbelmann	Windhausen	2016
Klaus Hubrich	Goslar	1998
Heinz-Hermann Huhs	Achim	2024
Dieter Jagemann	Seulingen	2007
Peter Jahn	Hessisch Oldendorf	2015
Hermann Kampers	Sulingen	2005
Friedhelm Kappe	Steinhude	2014

Bernd Kirchhain	Ilsede	2015
Fritz Kleine	Marklohe	2009
Helmut Koller	Nienstädt	2006
Eckhard Kriemelmeyer	Wietzen	2008
Wolfgang Kutschan	Springe	2012
Ulrich Lahme	Lachendorf	2002
Dirk Laumann	Wittingen	2023
Harald Lindner	Salzgitter	2019
Kurt Löffler	Pennigsehl	2006
Hermann Lübbering	Dörverden	1997
Herbert Mahler	Hemmoor	2001
Hinrich Martens	Kakerbeck	2011
Werner Meier	Stolzenau	2012
Wilhelm Meier	Raddestorf	2003
Reinhold Mehrstens	Elm	2013
Olaf Metzner	Neustadt/Rbg.	2024
Gerhard Meyer	Steinhude	2005
Günter Meyer	Grasberg	1996
Hans-Hermann Meyer	Cuxhaven	2018
Hartmut Meyer	Schwarme	2014
Rudolf Meyer	Sittensen	2015
Dieter Müller	Marklohe	2017
Ulrich Neumann	Bad Harzburg	2005
Friedhelm Niehus	Osterode	2014
Klaus Niemann	Bockenem	2013
Klaus Poppelreuter	Springe	1996
Hinrich Pump	Elm	2013
Jürgen Ramscheid	Bad Harzburg	2018
Hartnut Renken	Fintel	2015
Heinrich Schierholz	Wietzen	2010
Rüdiger Schikore	Munster	2021
Willi Schlake	Twistringen	2008
Franz Schlüter	Osterholz-Scharmbeck	2012
Hans Schlüter	Kuhla	2015
Karl Schlüter	Wunstorf	2000
Edmund Schmidt	Verden	2015
Manfred Schmidt	Steinhude	2007
Richard Schmidt	Edemissen	2004
Friedrich Schröder	Schneverdingen	2006
Gerhard Schütte	Algermissen	2020
Anton Schumann	Balge	2002

Friedrich Schumann	Schweringen	2002
Manfred Schwope	Klecken	2014
Andreas Seifert	Auetal	2018
Reinhard Sieker	Hessisch Oldendorf	2001
Burkhard Starke	Bad Sachsa	2023
Helmut Steffen	Lüneburg	2011
Wilhelm Struckmann	Obernkirchen	2004
Gerd Struß Neu	Kaliß-Heiddorf	2005
Heinrich Teppe	Eldagsen	2016
Heinz-Dieter Tillmann	Wiedensahl	2013
Wolfgang Vallan	Sulingen	2025
Alfred Karl Walter	Krebeck	2023
Ernst Wiegmann	Eystrup	2002
Horst Wittkowski	Büddenstedt-Offleben	2001

SCAN MICH



BDRG 1881

WEBSEITE



IMMER AKTUELL

Jahresbericht des Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 2024/25

Liebe Zuchtfreunde des Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir haben uns, wie auch schon in den Vorjahren dazu entschlossen, dass alle Berichte der Vorstandsmitglieder, die nicht einer Untergliederung vorstehen, wie in der Tagesordnung angegeben, mit meinem Bericht zusammengefasst werden. Damit wollen wir Doppelungen vermeiden und die Berichtserstattung auf das Notwendige beschränken.

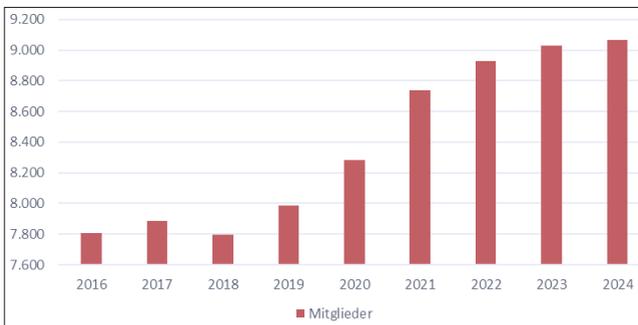
Im letzten Jahr hatte ich an dieser Stelle ausgeführt, dass die Vorstandsarbeit für den schönsten Landesverband mit vielen Höhen und Tiefen verbunden sei. Daran hat sich nichts geändert und eigentlich könnte ich damit meinen Bericht auch schon schließen. Es ist aber gerade der Wandel der uns einerseits immer wieder herausfordert und andererseits aber auch Freude bereitet, etwas mit den Mitgliedern im Landesverband für diese und darüber hinaus zu gestalten.

Wir müssen uns nur auf diesen Wandel einlassen und Vertrauen und gegenseitiges Zutrauen ermöglichen. Jeder unserer Ehrenamtler macht einen tollen Job und wenn hier und da mal Kritik aufkommt, sollten wir uns immer bewusst machen, wenn wir Euch und Ihr seid in der Mehrzahl genau diese Ehrenamtler nicht mehr haben, können wir „einpacken“. Man kann zwar vielleicht seine Tiere für sich züchten, aber ohne die Organisation von Kommunikationsplattformen für die Züchter und die Tierliebhaber und die Organisation von Körungsveranstaltungen wird unser Hobby im Hinterhof vereinsamen.

Der Blick auf die Mitgliederentwicklung kann einem mehr als Freude bereiten.

Der Landesverband verzeichnet weiterhin einen Zuwachs an Mitgliedern mit 0,4 % gegenüber dem Vorjahr. Es zeigt sich aber, dass wir die wohl am Ende des Wachstums angekommen sind. Insgesamt konnten wir in den letzten 5 Jahren einen Zuwachs von 9,5% verzeichnen.

In absoluten Zahlen standen 768 Zugängen 734 Abgängen gegenüber, wovon 88 Mitglieder durch Versterben ausgeschieden sind.





Jahr 2025

Liebe Freundinnen und Freunde der Rassegeflügelzucht,

unser **Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer** hat auch 2025 wieder für Sie geöffnet. Schauen Sie doch gern einmal an einem der folgenden Termine vorbei:

Tag der offenen Tür

Sonntag, 25.05.2025 10:00-17:00 Uhr

Offener Sonntag

Sonntag, 22.06.2025 11:00-16:00 Uhr

Sonntag, 27.07.2025 11:00-16:00 Uhr

Sonntag, 24.08.2025 11:00-16:00 Uhr

Vereinsschau des RGZV Steinhude von 1882 e.V. im Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer

Samstag, 25.10.2025 13:30-18:00 Uhr

Sonntag, 26.10.2025 10:00-16:30 Uhr

Wenn Sie sich den Park einmal außerhalb dieser Tage anschauen möchten, dann vereinbaren Sie einfach einen Termin mit Manfred Schmidt. Sollte sich gerade jemand von unseren Parzellenpächtern im Park befinden, dann können Sie auch hier direkt nachfragen, ob Sie sich umschauen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen bereits jetzt viel Spaß beim Erkunden unseres Rassegeflügelparks.

Die Parzellenpächter und Mitglieder des RGZV Steinhude von 1882 e.V.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.gzv-steinhude.de

Eckdaten des Rassegeflügelparks

Erbaut	2007
Fläche	ca. 5.000m ²
Parzellen	10+1
Fläche je Parzelle	ca. 400 m ²
Teich	80.000 l Wasser; eine Insel

Adresse

An der Mehrzweckhalle 9
31515 Großenheidorn

Ansprechpartner

Manfred Schmidt
Telefon 0162 231 8038

Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 03/01/2025

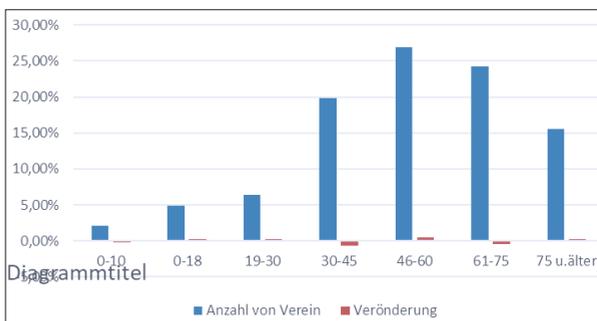
Es ist das zweite Jahr mit dem neuen vom BDRG zur Verfügung gestellten Mitgliederprogramm gewesen. Es kann sein, dass hier und dort noch Fehler enthalten sind. Die zugesagten und in der Bundesversammlung in Essen beschlossenen Updates im Handling und den Auswertungsmöglichkeiten sind immer noch nicht vom BDRG umgesetzt. Es wird meinerseits wiederum auf der nächsten Bundesversammlung gemeinsam u.a. mit dem Landesverband Kurhessen und Württemberg-Hohenzollern eingefordert werden.

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	zu VJ	5 Jahres- Veränderung
Erwachsene	7.634	8.052	8.270	8.379	8.434	0,7%	10,5%
Jugendliche	647	687	661	652	631	-3,2%	-2,5%
Summe	8.281	8.739	8.931	9.031	9.065	0,4%	9,5%

Zwei Vereine Hoheneggelsen (KV Peine) und RTV Stade (KV Elbe-Weser) haben sich aufgelöst. Der Verein Cadenberge-Hemmoor ist gem. Beschlusslage der letzten Delegiertenversammlung aus dem Verband ausgeschieden. Insgesamt haben wir dadurch 37 Mitglieder verloren.

Die Jugendabteilung ist in der Entwicklung nicht so positiv und verliert gegenüber dem Vorjahr 3,2% und über die letzten 5 Jahre 2,5% Ihrer Mitglieder. Der Zuschuss der vom Landesverband der Jugend gewährt wird, ist aber hiervon nicht abhängig, sondern bezieht sich auf einen Beitrag von 50 Cent je Mitglied incl. der Jugendlichen, so dass bei weiterhin steigenden Gesamtzahlen mehr Geld für die Jugendarbeit zur Verfügung steht. Hier wäre wünschenswert, wenn die Vereine und Kreisverbände wieder eine aktivere Jugendarbeit machen würden. Die LV Jugend kann das Ruder nicht durch Zeltlager etc. rumreißen, sondern die Arbeit muss vor Ort und in den Regionen geleistet werden.

Das Durchschnittsalter in unserem Verband ist gegenüber dem Vorjahr mit 53,9 (VJ 53,0) Jahren etwas älter, aber noch in dem Erwartungsbereich für unseren Verband. In 42% der Vereine liegt das Durchschnittsalter unter dem Gesamtdurchschnitt. Stärkste Altersgruppe in unserem Verband sind die Menschen die im letzten Berufsdrittel im Alter von 46 bis 60 befinden. Es muss uns gelingen die Altersgruppe der 30 bis 45jährigen wieder stärker anzusprechen, denn hier haben wir im Vergleich zu den Vorjahren am deutlichsten Mitgliedern verloren.



Der Anteil an Frauen in unserem Verband hat sich bei ca. 1/3 eingependelt. Es besteht aber ein deutlicher Altersunterschied, so sind die Frauen im Schnitt 7 Jahre jünger als die männlichen Mitglieder. Daraus folgt meinerseits weiterhin der Appell die Altersgruppe der 30 bis 45-jährigen und darunter die Frauen in den Fokus der Werbung für unser Hobby zu nehmen.

Die Größe der Kreisverbände ist sehr unterschiedlich was Mitgliederzahl und Vereinszahl anbetrifft.

Kleinster Kreisverband ist der Kreisverband Südharz mit 4 Vereinen und 160 Mitgliedern mit einem Zuwachs von 1,3%. Gefolgt von der KV Peine mit 243 Mitgliedern und einem Rückgang von 14,1%. Die Stadtgruppe Bremerhaven hat 246 Mitglieder, die in 8 Vereinen organisiert sind.

Die TOP 3 der Kreisverbände sind KV Hannover mit 1.476 (-4,2%), darin enthalten ist der größte Verein unseres Landesverbandes aber auch der Welt der Hannoversche GZV mit 699 Mitgliedern (-8,6%), der KV Lüneburger Heide mit 1.261 (+2,7%) und KV Nienburg mit 987 (+2,7%).

Wenn man auf die Vereinsebene schaut stellt sich das Bild sehr unterschiedlich dar. Wir haben Vereine die durch gute Außendarstellung viele neue Mitglieder auch über die örtlichen Grenzen hinaus anziehen.

Die fünf größten Vereine sind:

	Mitglieder	Neuzugänge Nettozuwachs
Hannoverscher GZV	699	minus 8,6%
GZV Bückeberg	333	+1,8%
GZV Steinhude	295	+0,3%
NGZV Klecken	267	minus 2,6%
GZV Celle	231	+57,1%

Das bedeutet das 20% aller unserer Mitglieder in vier Vereinen organisiert sind, bei insgesamt 137 Ortsvereinen.

Wir haben ja heute anlässlich der Delegiertentagung unsere Gewinner des Öffentlichkeitswettbewerbs „Zeigt wie bunt unser Hobby ist“ vorgestellt. Hierzu gilt es allen Teilnehmenden nochmals Danke zu sagen. Mein besonderer Dank geht an Niko, der sich im Besonderen hierfür eingesetzt hat.

Der „Messestand“ unseres LV ist erneuert worden und man kann ihn begutachten. Es ist jetzt ein QR-Code als Link zu unserer Homepage, sowie der Hinweis zu unseren Social-Media-Kanälen an dieser Stelle platziert. In Folge soll er auf allen LV-Schauen und Tagungen aufgestellt werden und darf auch von Kreisverbänden zu Werbezwecken, wie zum Beispiel Tag der Niedersachsen oder Regionalfeste gebucht werden. Zum Ende des Jahres wurde wieder ein neues Puzzle, als Weihnachtspräsent und Gastgeschenk an

Vereine, Freund und Gönner unseres Landesverbandes überreicht und versandt wurde, erstellt. Es war bereits die zweite Auflage dieses Präsensts. Auch in diesem Jahr ist wieder eine Neuauflage des Puzzles geplant.

Ringverkauf

Hier möchte ich an dieser Stelle meinen Bericht sehr kurzfassen. Ich bzw. wir freuen uns darüber mit Heiko Siemann einen neuen Ringversandstellenleiter gefunden zu haben, der seit dem 1. Januar dieses Jahres, seine Freizeit gegen Ringe zählen eingetauscht hat. Danke Heiko, dass Du dieses wichtige Amt in schwieriger Zeit übernommen hast.

Rasse im Fokus / Persönlichkeit des LV 2025

Inzwischen können wir hier auf eine kleine Tradition im Landesverband zurückblicken. Die dafür erstellten Medaillen erfreuen sich einer besonderen Beliebtheit und sind aufgrund Ihre Auflagestärke auch ein begehrtes Sammlerobjekt.

Jahr	Rasse im Fokus	Persönlichkeit	Auflage Medaille
2019	Hannoersche Tümmeler	Werner Hagemann	100
2020	Diepholzer Gänse	Dr. August Lax	100
2021	Phönix	Hugo du Roi	100
2022	Zwerg-Hamburger	Erich Lütjens	100
2023	Harzburger Trommeltauben	Klaus Schmidt	100
2024	Deutsche Zwerg-Wyandotten blau-silverhalsig	Klaus Hummelmeier	100
2025	Indische Pfautauben	Jürgen Brunngräber	100

Der Rasse im Fokus und der Persönlichkeit des LV sind eigene Tagesordnungspunkte gewidmet, so dass ich hier keine weitergehenden Ausführungen mache.

Zuchttierbestandserfassung

Erst in dieser Woche wurden die Ergebnisse der Zuchttierbestandserfassung vom BDRG an die Landesverbände übersendet. Eine Auswertung auf Landesebene war daher nicht möglich. Im Bundesgebiet ist die Zahl der erfassten Zuchttiere gegenüber dem Vorjahr um 12.224 Tiere (1,76%) und die Anzahl der Zuchten um 1.399 (1,75%) zurück gegangen. Alle Sparten zeigen in diesem Jahr eine negative Tendenz. Der einzige Zugang ist wiederum bei den Wachteln mit 6,93% bei den Tieren und 30 weiteren Zuchten zu verzeichnen. Wir gehen davon aus, dass wir im Landesverband ähnliche Entwicklungen haben werden. Interessant ist zudem noch die Zahl der durchschnittlichen Zahl an Zuchttieren pro Verein mit 171 bundesweit und so mit 35 weniger als im Vorjahr. Für unseren LV werden nahezu 250 Zuchttiere je Verein ausgewiesen, was sich stabil zum Vorjahr verhält.

Jubiläen

Folgende Vereine feiern in 2025 ein Jubiläum:

125 Jahre – gegr. 1900, also in dem Jahr auf der Pariser Weltausstellung viele technische Errungenschaften vorgestellt werden, die das 20. Jahrhundert prägen sollten, darunter

der Dieselmotor, der Tonfilm und die Rolltreppe. Zur Ausstellung wird auch die Pariser Metro eröffnet. Das Gelände der Weltausstellung ist der Haupt Austragungsort der Zweiten Olympischen Spiele.

GZV Lehrte

75 Jahre – gegr. 1950, also 5 Jahre nach Kriegsende der Zentralrat der Juden wieder neu erstet und die Charta der Heimatvertriebenen in der Aussöhnung verfasst wird.

GZV Munster-Oertze

RGZV Uchte

RGZV Göttingen

GZV Herzberg

Sollte ihr Verein/Kreisverband ein Jubiläum begehen und nicht genannt sein, so bitte ich um umgehende Benachrichtigung. Den Jubiläumsvereinen schon einmal von Seiten des Gesamtvorstands im Landesverband die besten Grüße und Dank für die jahrelange erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit. Ich möchte diese Vereine bitten, zu den Jubiläumsfeiern rechtzeitig einzuladen, damit eine Teilnahme eines Vorstandsmitglieds auch ermöglicht werden kann. Ich selbst versuche, und die Vereine haben das in der Vergangenheit auch immer wieder erfahren, viele Termine in diesem Bereich persönlich wahrzunehmen.

Die jeweiligen Ehrengaben werden bei Durchführung des Jubiläums durch Vorstandsmitglieder des Landesverbandes übergeben.

Alle Vereine haben über die Jahre Ihres Bestehens zu einem Treffpunkt von Tierliebhabern entwickelt, so dass der Tierschutz eine besondere Rolle einnimmt.

Eine neue Bundesregierung wird mit Sicherheit auch Auswirkungen auf die Änderung des Tierschutzgesetzes haben. Möglicherweise wird die Änderung zeitlich doch nicht ganz so schnell kommen, wie gedacht. Wir als Tierzuchtorganisation sollten allerdings die Zeit nutzen, um vorzuarbeiten. Der Tierschutz ist ein im Grundgesetz verankertes Staatsziel. Vom BDRG gibt es eine Prüfliste, der im Monitoring stehenden Rassen auf Ausstellungen und in der Zucht. Diese wird laufend aktualisiert und angepasst.

Wichtig ist noch einmal zu betonen, dass der Referentenentwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes kein Rasseverbot vorsieht, sondern ein Verbot von bestimmten Merkmalsausprägungen (Übertypisierungen). Wir als Rassegeflügelzüchter haben nun die Möglichkeit, diese Übertypisierungsmerkmale züchterisch zurück zu drängen. Wir müssen es allerdings ernst meinen, die Sache ist nicht vom Tisch und holt uns sonst ein. Bei Gesprächen mit Mitgliedern zum Thema Übertypisierung wird einem dann die gesamte Meinungsbandbreite bewusst, Von völliger Ablehnung bis zur völligen Zustimmung ist alles dabei. Von „fehlendem Respekt vor den Leistungen der Züchter“, auf der einen Seite, bis zum „das verstehen wir gar nicht, warum da überhaupt drüber diskutiert werden muss“ reichen die Argumente. Als Tierzuchtverband müssen wir uns aber auch den wandelnden gesellschaftlichen Herausforderungen stellen, um die Akzeptanz in der Bevölkerung nicht zu verlieren und an den Rand der Gesellschaft gedrängt zu werden. Gleichzeitig dürfen wir aber auch nicht jeder Forderung nachgeben und unsinnigen oder überzogenen Forderungen eine klare Absage erteilen. Das richtige Augenmaß wird letzt-

lich gefordert sein und hierfür kommt den Preisrichtern und auch den Sondervereinen eine tragende Rolle zu. Aber auch der Wissenschaftliche Geflügelhof (WGH), in seiner ursprünglichen Form, hätte mit seiner Forschung ein wichtiger Baustein in unserer Argumentationskette sein können. Eine Einrichtung, die insbesondere in der Politik auch anerkannt war und um die uns andere Tierschutzorganisationen beneidet haben. Leider ist nicht klar, wie der WGH zukünftig ausgerichtet werden soll.

Neben Tierschutz gehört auch das Thema **Aviäre Influenza** zu unserem ständigen Begleiter und da der Virus sich wandelt, wird er auch nicht verschwinden.

Ausbrüche der Geflügelpest in der Schausaison 2024/25 in unserem LV sind mir keine bekannt. Lediglich in Schleswig-Holstein gab es unmittelbar nach der LV Schau in Husum einen Ausbruch bei einem gewerblichen Geflügelhalter 3 Kilometer von Husum entfernt. Bei lokalen Ausbrüchen außerhalb von Ausstellungen wird auf Seiten der Behörden besonnener reagiert, als es noch vor Jahren der Fall war. Sperrzonen und Beobachtungszonen werden selbstverständlich eingerichtet, ansonsten gibt man sich umsichtig, sofern ich das beurteilen kann. Für uns Züchter und Halter besteht allerdings kein Grund, weniger vorsichtig zu sein und Biosicherheitsmaßnahmen außeracht zu lassen. Die Geflügelpest ist mittlerweile ganzjährig präsent. Das sollte sich herumgesprochen haben. Der Bundesverband für Tiergesundheit hat ein Impfvotum auf den Weg gebracht. Hierbei handelt es sich aber generell um ein Positionspapier, das das Bewusstsein für strategische und präventive Impfungen gegen Tierseuchen allgemein schärfen will.

In diesem Zusammenhang möchte ich Werbung für JUWIRA machen, die sich über Mitglieder freuen und sowohl Tierwohlforschung als auch andere Forschungsbereiche in unserem Sinne unterstützen kann.

Ausstellungs-/Körungswesen

Gott sei Dank konnten alle geplanten Ausstellungen im LV und auch die überregionalen Schauen stattfinden. Es hat sich allerdings gezeigt, dass dort, wo kurzfristig die Anforderungen an die Aussteller erhöht wurden, so z.B. die Forderung nach Tupferproben beim Wassergeflügel, die Aussteller fernblieben. Weiterhin war ein stark unterschiedliches Vorgehen der Veterinärämter in Bezug auf die Eingangskontrollen bei unseren Ausstellungen zu beobachten. Anmerken möchte ich noch, dass das LAVES keine Weisungsbefugnis gegenüber den Veterinärbehörden hat. In den zukünftigen Gesprächen mit dem LAVES wird sicherlich noch einmal thematisiert werden müssen, ob die Möglichkeit besteht, durch das LAVES den Veterinärämtern Empfehlungen an die Hand zu geben. Ich denke, dass ein oder andere Veterinäramt wäre gar nicht mal so unglücklich über einen roten Faden. Insgesamt wurden rund 27500 Tiere innerhalb des LV auf den verschiedensten Schauen gezeigt. Ein nochmaliger Zuwachs zum Letzen Jahr. Sehr erfreulich war, dass alle LV Schauen – Jugend – Geflügel – Tauben und Ziergeflügel durchgeführt werden konnten.

Leider muss auch in diesem Jahr die zeitgerechte Anforderung der Bänder angemahnt werden. Zudem erinnere ich die Übersendung eines Ausstellungskatalogs, sofern dieser erstellt wurde, gerne auch in elektronischer Form und den Rückläufer über die Vergabe der LVEB und LVEBJ.

Vereine, die dies in Zukunft nicht sicherstellen, werden zukünftig im folgenden Ausstellungsjahr keine LV Ehrengaben erhalten.

Bei den Ausstellungen selbst war auffällig, dass nicht durchgängig auf richtige Käfiggrößen geachtet wurde. Es dürfte sich doch wohl herumgesprochen haben, dass alle Gänserassen in 100er Käfige zu präsentieren sind. Wir müssen uns konsequent an unsere eigenen Vorgaben halten, wenn wir Dritten gegenüber glaubwürdig sein wollen.

Zuchtgemeinschaften

Wir freuen uns über die Möglichkeit Zuchtgemeinschaften zu bilden, da es im Sinne der Wissensweitergabe und zum Wohl der anvertrauten Tiere genutzt werden kann. Anträge sind aber gem. AAB bis Anfang Januar eines laufenden Jahres im Original an den 2. LV Vorsitzenden zu stellen und per Post einzureichen. Ansonsten kann eine Ringbestellung nicht auf diese Zuchtgemeinschaft erfolgen. Bei der Einreichung wird darum gebeten, dies in leserlicher Schrift zu machen, damit eine Bearbeitung erfolgen kann.

Jahrbuch / LV Lehr- und Informationsschrift

An dieser Stelle mein Dank an Niko, der im letzten Jahr das erste Mal die für dieses wichtige Werk die Verantwortung getragen hat. Auch für 2025 soll es eine LV-Lehr- und Informationsschrift geben. Wir sind davon überzeugt, dass bei allen Herausforderungen diese Information mit dazu beitragen kann, nach außen und innen zu wirken und zu zeigen, wie Bunt und Vielfältig unser Hobby ist. Dies konnten wir ja auch bei den vielen Beiträgen zum Öffentlichkeitswettbewerb sehen. Allen die sich beteiligt haben gilt Dank zu sagen.

Eine andere Möglichkeit zur Vermittlung von Wissen sind Schulungen. Daher wird es in Zukunft wieder jedes Jahr eine Schulungstagung geben. Hier Danke ich schon mal Volker für die immense Arbeit die darin steckt. Die Auftaktveranstaltung im letzten Jahr war gut besucht und hervorragend organisiert. In diesem Jahr sind wir in Hildesheim und Volker wird dies nachher mit eigenem Tagesordnungspunkt vorstellen.

Wirtschaftliche Situation

Der Landesverband kann nur auf Dauer so gut sein, wie er auch über finanzielle Mittel verfügt. Im letzten Jahr haben wir daher mit Ihrer Unterstützung den Landesverbandsbeitrag auf 6 € je Mitglied erhöht, was in diesem Jahr greift. Aktuell wollen wir diesen Beitrag auch so für die nächsten Jahre konstant halten und haben begleitend Sparmaßnahmen eingeleitet. Sei es, dass wir die Firma für Druckerzeugnisse gewechselt haben und auch andere Tatbestände auf den Prüfstand gestellt. Es wird aber einige Jahre dauern, um die Verluste der letzten Jahre wieder auszugleichen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Andreas Feßner bedanken, dass er in seinem ersten Jahr so viel unternommen hat, die Sachlage zu konsolidieren.

Es muss aber auch erwähnt werden, dass wir eine nicht so schöne Entwicklung im Bereich der Ringversandstelle hatten. Wir hatten daraus schon im letzten Jahr die Konsequenzen gezogen und den Ringverteiltervertrag mit Andreas Finke zum Ende des Ringjahres 2024 aufgelöst. Mit Heiko Siemann haben wir eine sehr gute Nachfolge gefunden.

Es bleibt aber auch festzustellen, dass der bisherige Ringverteiler seiner Aufgabe in Folge bzw. über die Jahre nicht mit der gebotenen Sorgfalt nachgekommen ist. Wir haben ihn daher gestern auf Beschluss des Landesverbandsvorstands aus dem Landesverband mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen. Die ihm aus dem Ringvertrag zustehende Vergütung für 2024 wurde einbehalten und steht als Gegenwert für die nichteingetribenen Forderungen zur Verfügung bzw. übersteigt diese. Selbstverständlich steht ihm das Recht zu, gegen diese Entscheidung Klage beim Ehrengericht einzureichen.

Als vorletzten Punkt möchte ich einen Ausblick in die Zukunft machen und an den schon erwähnten Punkt Jubiläen wieder anknüpfen. Unser Landesverband wird in 4 Jahren 150 Jahre alt. Aus diesem Grund hat sich der Landesverband um die Ausrichtung der Bundesversammlung in 2029 beworben. Die Ausrichtung soll in oder um die Löwenstadt Braunschweig, dem Wirkungs- und Lebensort des ersten Präsidenten des BDRGs Hugo du Roi. Wir gehen von einer Entscheidung anlässlich der diesjährigen Bundesversammlung in Halberstadt aus. Sollte ein positives Votum vorliegen, werden wir beginnend ab 2025 hierfür aus dem Haushalt Geld ansparen.

Am Ende meines Berichts möchte ich mich bei allen meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken, es war im letzten Jahr nicht immer eine einfache Arbeit, da uns gemeinsam viele Sorgen umgetrieben haben, wie es mit unserer Arbeit weitergehen kann und soll. Die Freundschaft hat aber durch die Krisen und Sorgen getragen. Ich kann nur allen Vorstandskolleg:innen danken.

LV-Vorsitzender Alfred Karl Walter

Sussex weiß-schwarzcolumbia

Zwerg-Sussex grausilber

Zeitweise einige Jungtiere abzugeben

Regina Hofmann

Friedrich-Ebert-Straße 6 · 38372 Büddenstedt

Telefon (0 53 52) 63 67



71 Sülfmeisterschau in Lüneburg. Rasse- und Ziergeflügelchau.

am 11. und 12. Oktober 2025
im Landhandel Peters ‚Kiebitzmarkt‘
Lüneburger Straße 5, 21335 Lüneburg - Rettmer

Meldepapiere beim Ausstellungsleiter
Artur Schill

In den Birken 6, 21337 Lüneburg
Telefon: 0176 58070018

- Kindermitmachaktionen
- großes Kuchenbuffet
- werthaltige Tombola

Weitere Infos unter <https://www.gzv-lueneburg.de>

Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V. im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.

Schriftführer: Rüdiger Schikore Heidewinkel 2 29633 Munster
Tel. 05192/5408 Mobil 01703141104
E-Mail: taubenfreundh@ewetel.net

Niederschrift der Landesverbands- Delegierten- Hauptversammlung am 22. März 2025
im Haus am Eberbach, Linnenkämper Straße 26 in 37627 Stadtoldendorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Genehmigung der Tagesordnung und Festlegung der Stimmzähler
4. Genehmigung der Niederschrift der DV 2024 in Lamstedt
5. Totengedenken und Ehrungen
6. Eine Persönlichkeit stellt sich vor – wir erinnern an: Jürgen Brunngräber
7. Jahresberichte
 - a) LV- Vorsitzender
 - b) LV- Jugendleiterin
 - c) Vorsitzender der Preisrichtervereinigung
 - d) LV- Zuchtbuchobman
8. Kassenbericht
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des LV- Vorstandes (Hauptverband) und der Kassenleiter der Untergliederungen
11. Rasse im Fokus 2025 – Indische Pfautauben
12. Aufnahme/ Ausschluss von Vereinen
13. Wahlen
 - a) 1. Kassenleiter/in
 - b) 2. Schriftführer/in
 - c) 2. Kassenleiter/in
 - d) Zuchtwart
 - e) Kassenprüfer/in
 - f) 2. Beisitzer/in Ehrengericht
 - g) ggf. Ergänzungswahlen
14. Festsetzung des Beitrages ab 01.01.2026
15. Haushaltsvoranschlag und Genehmigung
16. Satzungsänderung
 - a) Änderung § 11 – Vorstand
 - b) Änderung § 15 - Vorstand
17. Beschlussfassung über eingegangene Anträge
 - a) Antrag der LV- Jugendorganisation zur Erhöhung des Zuschusses

gem. Buchstabe H

b) Antrag des KLZV Moringen zur Schaffung einer
Konkurrenzschutzklausel

c) Antrag des RTV Harz- Heide auf Änderung der Bedingungen für die
Landesmeisterschaft

für den Bereich Z 1 bis Z 3

d) Antrag des Landesverbandes an die Bundesversammlung zur
Satzungsänderung im
Bereich Finanzen

18. Beschluss zur Vergabe der LV- Schauen

a) Landesverbands- Rassegeflügelschau 2025

b) Landesverbands- Taubenschau 2027 – 2029

c) Landesverbands- Ziergeflügelschau 2025

19. Vergabe der LV- Delegierten- Hauptversammlung 2029

20. Vorberichte zu Veranstaltungen – die Ausrichter haben das Wort

a) Schulungstag LV Hannover in Hildesheim

b) Landesverbands- Jugendschau 2025

c) Landesverbands- Rassegeflügelschau 2025

d) Landesverbands- Taubenschau 2025

e) Landesverbands- Ziergeflügelschau 2025

f) Landesverbands- Delegierten- Hauptversammlung 2026

21. Fragen und Anregungen der Delegierten - Verschiedenes

22. Schlusswort

Die LV- Delegierten- Hauptversammlung wird vom RGZV Eschershausen im Kreisverband Hildesheim ausgerichtet. In diesem Jahr konnte sie nicht am gewohnten Ort in Buchhagen stattfinden, da die Saalmiete angehoben wurde und für den Verein nicht mehr bezahlbar war.

Sie findet daher im nahegelegenen Ort Stadtoldendorf im „Haus am Eberbach“ statt. 164 Abgeordnete und Gäste folgten der Einladung unseres LV- Vorsitzenden Alfred Karl Walter in den hellen und geräumigen Saal des Hotels. Der Empfang war sehr herzlich und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

LV-Vorsitzender Alfred Karl Walter eröffnet um 10.05 die Delegierten- Hauptversammlung. Er begrüßt die Teilnehmer mit den Worten „Schön, dass Sie da sind“. Nach dem hohen Norden im letzten Jahr, sind wir fast im Süden unseres Gebietes angekommen. Sicherlich für viele von Ihnen eine schöne Fahrt durch das Weserbergland ohne größere Anbindung an die Autobahnen. Manchmal ist man versucht an solchen Orten zu sagen, die Zeit sei stehengeblieben und irgendwie freut man sich auch darüber, da es etwas stabiles, vertrautes, heimliches hat. Bei genauerer Betrachtung erkennt man aber, so wie es schon Heraklit von Ephesus formuliert hat „Nichts ist so beständig wie der Wandel“.

Heraklit erklärte es an folgendem Beispiel: Wenn Du in den Fluss, man könnte ihn auch Weser nennen, steigst um zu baden, kannst Du nicht aus dem gleichen Wasser wieder aussteigen, denn das Wasser ist schon weitergeflossen. Die sichtbare Welt ist aber anscheinend gleichgeblieben. Wandel macht uns bekanntlich Angst, auch wenn es das Normalste auf der Welt ist. Wenn man in die Welt, in die Gesellschaft oder in unsere Vereine schaut, macht uns sehr vieles Zukunftsorgen. Die Veränderungsgeschwindigkeit hat nicht nur gefühlt zugenommen, da Informationen überall und jederzeit verfügbar sind, können Sie nicht mehr überprüft, geschweige alle „berücksichtigt“ werden. Wie gehen wir mit dieser Unsicherheit und der Gewissheit des Wandels um? Unsere Kultur muß von „Agilität“ geprägt sein, das heißt wir müssen lernen, gelassen loszulassen und uns über gemeinsame Ziele zu verständigen, nicht den Weg beschreiben. Wir müssen uns gegenseitig vertrauen, dass wir alle im Sinne dieser Ziele arbeiten. Die Kommunikationsstruktur muß Fehler zugestehen und als Lernorte begreifen, die von gegenseitiger Wertschätzung und Rückhaltung geprägt sind. Lassen Sie uns den Wandel als Normalzustand annehmen und gestalten. Wir sind eine große Familie der Tierliebhaber, wir, die den Nutzen in unseren Tieren nicht in der Ausbeutung sondern in Schönheit durch Leistung sehen, wir sind es, die eine echte Beziehungspflege zwischen Mensch und Tier einüben und weitertragen. Denn wer das Tier als Mitgeschöpf sieht, wird auch mit seinen Mitmenschen liebevoll umgehen. Wir sind dadurch ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und gehören in die Mitte derselben. Das heißt aber auch, wir grenzen nicht aus, sondern wir sind, wie unsere Tiere bunt und aus aller Welt, offen und tolerant.

Als Ehrengäste werden von Alfred Karl Walter begrüßt, der Ehrenvorsitzende unseres Landesverbandes Herr Egon Dopmann, der Zuchtwart und Tierschutzbeauftragte des Landesverbandes Kurhessen Herr Prof. Dr. Siegfried Becker, die Bundesehrenmeister, Landesehrenmitglieder und Träger der „Goldenen Feder“, sowie der Vorsitzende des RGZV Eschershausen Herr Roger Adam als Organisator dieser Delegierten-Hauptversammlung.

Entschuldigt haben sich der Präsident des BDRG Herr Christoph Günzel, der LV-Vorsitzende des LV Weser Ems Herr Lars Steenken, der LV-Vorsitzende Groß Hamburg Herr Siegmund Kieper, der LV-Vorsitzende Kurhessen Herr Karl Kahler, der LV-Vorsitzende des LV Bremen Herr Jörg Cegiela, der Vorsitzende des Landesverbandes der Hannoverschen Rassekaninchenzüchter Herr Gerald Heidel, die Vorsitzende des KV Braunschweig Frau Andrea Sauer und die Vorsitzende des KV Hildesheim Frau Daniela Liebthal. Alfred Karl Walter bittet die Bundesehrenmeister, Landesehrenmitglieder, sowie die Träger der „Goldenen Feder“ sich von den Plätzen zu erheben. Sie werden mit großem Beifall von den Delegierten begrüßt. Als neue OV-Vorsitzende werden begrüßt vom GZV Peine- Hainwald – Harald Peters, vom GZV Liebenau- Mainsche – Andre Hagemann, vom RGZV Sittensen – Stefan Hausschild, vom RGZV Thedinghausen – Gunter Stubbe, vom GZV Diepholz – Ralf Hirsekorn, vom RGZV Harsefeld – Eik Höper, vom GZV Lüneburg – Artur Schill, vom RGZV Lamstedt – Michael Bornemann, vom RGZV Lüchow-Dannenberg – Jürgen Riebau und vom RGZV Bückeburg – Gerd Schliemann. Die anwesenden neuen Vorsitzenden erhalten als Ehrengabe einen Nistkasten und etwas Süßes, um Danke zu sagen für das Engagement. Anschließend wird noch

darauf hingewiesen, dass während der Versammlung Film- und Fotoaufnahmen gemacht werden. Wer dies für seine eigene Person nicht möchte, kann sich jetzt noch bei Niko Riggers melden. Das Mittagessen ist für 12.30 geplant. Die Sitzung wird zwischendurch für kürzere Pausen unterbrochen.

Gemäß § 10 Absatz 4 wurde ordnungsgemäß zur DV geladen. Die Stimmverteilung erfolgt gemäß § 10 Absatz 6 lit a) bis d) und damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Bei Anwesenheit aller Kreisverbände ergibt sich eine Stimmzahl in Höhe von 230 Stimmen. Hiervon fallen 207 Stimmen auf die Ortsvereine, 13 Stimmen auf die Kreisverbände und 10 Stimmen auf den LV- Vorstand. Mit Beschlussfassung unter TOP 12 erhöht sich bei Aufnahme des neuen Vereins die Stimmenzahl nicht, denn sie wird erst zum 01.01.2026 wirksam. Es wird darauf hingewiesen, dass laut § 10 Abs. 6 und 7 der Satzung, LV- Vorstandsmitglieder kein Mehrfachstimmrecht haben, sie lassen sich entsprechend bei Funktionen auf Orts- und/ oder Kreisverbandsebene durch den jeweiligen Kreisverband vertreten. Die Vertretung von nicht anwesenden Ortsvereinen ist durch den Kreisverband mit einer schriftlichen Vollmacht zulässig. Wie Alfred Karl Walter eben schon ausführte, ist der Wandel unser stetiger Begleiter. Vergessen wir nicht, dass wir als Freunde in der großen Familie der Tierliebhaber zusammengekommen sind und wir sollten uns das chinesische Sprichwort zu eigen machen: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ Natürlich gilt auch, dass wir dabei bei der Wahrhaftigkeit der Wahrheit bleiben, nicht dass das eintritt, was schon ein Sohn dieser Gegend, der Lügenbaron Freiherr Karl Friedrich Hieronymus von Münchhausen im 17. Jahrhundert zur modernen Zeit voraussagte: „Wahrheitssucher werden weltweit verfolgt, notorische Lügner verehrt.“

TOP 2: Grußworte der Ehrengäste

Professor Dr. Siegfried Becker begrüßt die Versammlungsteilnehmer recht herzlich und richtet im Namen von Karl Kahler, der kurzfristig erkrankt ist, die Grüße des Landesverbandes Kurhessen aus.

Er freut sich sehr, mal wieder an einer Hauptversammlung des LV Hannover teilnehmen zu können. Es ist ebenso erfreulich, dass es mit dem Hannoverschen GZV wieder aufwärts geht und es im nächsten Jahr wieder eine Deutsche Junggeflügelschau geben wird. Es ist wichtig, dass auf diesen Schauen, die züchterischen Erfolge, insbesondere der alten Rassen, gezeigt werden. Er wünscht der Versammlung einen guten Verlauf und positive Beschlüsse. Alfred Karl Walter dankt ihm für seine Worte, überreicht eine Flasche Wein und für die politische Ebene ein Lehr- und Informationsbuch.

OV- Vorsitzender Roger Adam begrüßt die Anwesenden im Namen des Kreisverbandes Hildesheim und des RGZV Eschershausen recht herzlich. Er ist erfreut, dass wieder viele Delegierte den Weg ins Weserbergland gefunden haben. KV- Vorsitzende Daniela Liebthal mußte kurzfristig absagen, da Sie erkrankt ist und bat ihn die Grüße des Kreisverbandes zu übermitteln. Er wünscht ihr von dieser Stelle aus, gute Genesung. Stadtoldendorf wurde früher von mehreren Kriegszügen heimgesucht. 1864 gab es hier den ersten Eisenbahnanschluß und die Steinhauer- und Gipsindustrie wurde gegründet. Bekannt sind sicherlich bei allen die Knauff-Gipskartonplatten.

Bis 2003 war Stadtoldendorf auch Bundeswehrstandort, jedoch eine Autobahnanbindung gibt es bis heute noch nicht. Im Jahr 1900 gründete sich mit den kleineren Ortschaften um Stadtoldendorf ein Geflügelzuchtverein, der sich 1959 wieder auflöste. Im gleichen Jahr noch wurde dann der RGZV Eschershausen gegründet, der im letzten Jahr sein 65igstes Vereinsjubiläum feierte. Roger Adam bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

Alfred Karl Walter überreicht ihm als Dankeschön einen Vogelnistkasten und eine Flasche Wein.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung und Festlegung der Stimmzähler

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung zur Delegiertenversammlung versandt. Mit dem Versand der Anlagen und Anträge wurde diese Tagesordnung nochmals aktualisiert. Aufgrund von organisatorischen Gründen der Vortragenden wurde die Reihenfolge „Vorstellung der Rasse im Fokus“ und „Eine Persönlichkeit stellt sich vor“ getauscht. Bisher war es Tradition, dass die Kassenprüfer zugleich auch als Stimmzähler bestimmt worden sind und über Jahre dieses Amt auch ordnungsgemäß ausgeübt haben. Da die Kassenprüfer Uwe Schrader und Klaus- Dieter Ebert ihren Kreisverband bzw. Ortsverein vertreten, bitten sie um die Ersatzwahl von Stimmzählern. Vorgeschlagen werden nach Tischreihe die Zuchtfreunde Albin Borchers, Fabian Laumann, Michael Beckmeyer, Karsten Steinmüller und Dirk Thiele. Die Abstimmung erfolgt einstimmig und alle nehmen an.

TOP 4: Genehmigung der Niederschrift der DV 2024 in Lamstedt

Die Niederschrift der Delegiertenversammlung vom 21. März 2024 in Lamstedt wurde in der LV Lehr- und Informationsschrift veröffentlicht und ist somit allen Vereinen bzw. Kreisverbänden zugegangen. Gegen Form und Inhalt bestehen keine Einwände, eine Verlesung wird nicht gewünscht. Sie wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Totengedenken und Ehrungen

Insgesamt 88 Züchterinnen und Züchter haben uns gemäß Jahresmeldung im vergangenen Jahr für immer verlassen. Stellvertretend für Alle nennt Alfred Karl Walter die Träger der „Goldenen Feder“ und Ehrenmitglieder unseres LV. Dies sind Heinrich Döhrmann – KV Schaumburg, Wilhelm Schaper – KV Schaumburg, Siegfried Hahn – KV Südhannover, Gustav Niehus – KV Südhannover, Willi Crede – KV Schaumburg, Ernst Schmalz – KV Braunschweig, Wolfgang Wegner – KV Braunschweig und Erwin Stein – KV Hildesheim. Darüber hinaus werden noch zwei weitere Mitglieder erwähnt. Karsten Oelrich – KV Elbe- Weser, der viel zu früh als KV- Vorsitzender und Ausrichter der letzten Delegiertentagung von uns gegangen ist und Dr. Martin Linde – KV Braunschweig, der kurzzeitig auch in unserem Vorstand tätig war. Die genannten haben sich für die Deutsche Rassegeflügelzucht verdient gemacht und wir werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren. Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen, während

Alfred Karl Walter die Verstorbenen verabschiedet. „Wir hoffen immer, und in allen Dingen ist besser hoffen als verzweifeln. Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.“
(Johann Wolfgang Goethe)

Landesmeister 2024

Die Landesmeister können nach den neuen im letzten Jahr beschlossenen Regelungen geehrt werden. Die Regelung hat dazu geführt, dass die Anzahl der Landesmeister von sechs auf neun erhöht werden konnte. Wir werden dadurch nicht großzügiger, sondern wir zeigen durch die erforderliche Mindestpunktzahl vielmehr, dass in den verschiedensten Sparten mehr Qualitätszüchter tätig sind und die Sortenvielfalt unserer gefiederten Freunde präsentieren. Insgesamt dürfte dies zur Attraktivität dieses Wettbewerbs beitragen. Es soll aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass es bei der LV-Ziergeflügschau einen Einspruch gegeben hat, den wir nach den neuen Regeln geprüft haben und danach entscheiden mußten, dass es keine Landesmeister in dieser Sparte geben kann.

Auf der Landesverbands-Geflügschau in Otterndorf wurden folgende Landesmeistertitel vergeben:

Enten (A2/A3) Landesmeister ZG D./W. Lütjen auf Warzenenten blau gescheckt mit 475 Punkten.

Hühner (B) Landesmeister Andreas Heiting auf Amrocks gestreift mit 474 Punkten.

Urzwerge (D1) Landesmeister Helmut Böttjer auf Ohiki goldhalsig mit 478 Punkten.

Verzwergte Rassen (D2) Landesmeister Andreas Feßner auf Deutsche Zwerg-Wyandotten blau- silberhalsig mit 479 Punkten.

Auf der Landesverbands- Taubenschau in Lehre wurden folgende Landesmeistertitel vergeben:

Gruppe I Landesmeister Marco Schmalz auf Texaner kennfarbig dunkel/ blau mit Binden, kennfarbig blaugehämmert, kennfarbig schwarz mit 481 Punkten.

Gruppe II Landesmeister ZG Dirk und Fabian Laumann auf Thüringer Schnippen schwarz mit 478 Punkten und Heinrich Schröder auf Altdeutsche Mövchen gelbfahlschildig mit Binden mit 478 Punkten.

Gruppe III Landesmeister ZG Dirk und Fabian Laumann auf Hannoversche Tümmler Weißaugen weiß mit 479 Punkten und Steffen Reimann auf Temeschburger Schecken schwarz mit 478 Punkten.

Die Landesverbands- Jugendschau wurde in der Liethhalle in Obernkirchen durchgeführt. Die Ehrungen wurden anlässlich der Landesverbands- Jugend- Delegiertenversammlung in Obernkirchen am 01. März 2025 vorgenommen. Die Jugendmeister werden separat in der LV- Info aufgeführt.

Bundessieger/ Deutsche Meister

Insgesamt waren unsere Züchter auch auf den Bundesschauen und Fachverbandsschauen sehr aktiv, wo diese durchgeführt werden konnten. Insgesamt haben 30 Züchter einen oder mehrere Titel errungen. Die sonst übliche Übergabe der Urkunden für die Bundessieger kann nicht erfolgen, da diese vom BDRG noch nicht übersandt worden sind.

Wettbewerb Öffentlichkeitsarbeit

Für den Wettbewerb unter dem Motto „Zeigt uns wie bunt unser Hobby ist“ wurden zehn Videofilme eingereicht. Niko Riggers würde sich freuen, wenn es zukünftig noch mehr werden.

Den 3. Platz belegte der GZV Lüneburg. Den 2. Platz konnte sich der RGZV Otterndorf sichern.

Der 1. Platz ging an den GZV Gnarrenburg. Die Aufzeichnung wird der Versammlung auf der Leinwand vorgestellt. Anschließend werden von Niko Riggers die Checks in Form einer Pappkartonkarte überreicht. Die Überweisung der Beträge erfolgt demnächst auf das Vereinskonto.

Landesehrenmitglied

Der zu Ehrende ist als Hamburger Jung geboren und hat sich seit Kindesbeinen mit Geflügel befasst.

Am Anfang waren es noch Brieftauben und später nach Eintritt in seinen Heimatverein vor 40 Jahren, spezialisierte er sich auf Rassetauben. Es blieb nicht nur bei der Zucht, nein sein ehrenamtliches Engagement ist beispielgebend. So hat er nach einem Jahr Vereinszugehörigkeit schon ein Vorstandsamt übernommen und führt dies bis heute noch aus. Auch auf Kreisverbandsebene und im Zuchtbuch hat er Verantwortung über lange Jahre übernommen. Er ist Taubenzüchter, nein man muß sagen Farbentaubenzüchter durch und durch. Seine Thüringer Schildtauben sind eine eigene Klasse, so dass er mit Ihnen die verschiedensten Titel erringen konnte. Wir ernennen heute unseren Zuchtfreund Wolfgang Ganzert zum Ehrenmitglied des Landesverbandes Hannover.

Die zu Ehrende ist seit 1991 in der Organisation, mithin 34 Jahre und dies in zwei Vereinen ihres Kreisverbandes tätig. Ihren Verein führt Sie als Vorsitzende durch alle Höhen und Tiefen. Im Kreisverband ist Sie der Dreh- und Angelpunkt für die Jugendarbeit. Ihre Liebe gehört den größten Rassevertretern, den Cröllwitzer Puten, mit denen Sie auch erfolgreich Ausstellungen bereichert hat.

Wir ernennen heute zum Ehrenmitglied des Landesverbandes Monika Siems vom KLZV Seelze.

Träger der Goldenen Feder

Die Auszeichnung „Goldene Feder“ ist die Höchste in unserem Landesverband. Sie ist auf 1,5 % aller Mitglieder begrenzt. In der Regel können jedes Jahr bis zu fünf Träger ernannt werden.

Ausnahmen sind jederzeit möglich, vor allem dann, wenn die zu Ehrenden sich besonders verdient gemacht haben. Derzeit haben wir 98 Träger dieser höchsten Auszeichnung. Die Anforderungen hierfür sind sehr hoch. Heute ehren wir einen weiteren Zuchtfreund.

Der zu Ehrende ist in der Szene unter anderem als Preisrichter, was er bereits seit 17 Jahren macht bekannt. Sein Interesse an Kleintieren ist breit gefächert und er liebt sowohl Haar- und Federvieh, domestizierte Rassen und Wildformen. Seit 36 Jahren organisiert und nachweisbare Vorstandstätigkeit als 1. Vorsitzender im Heimatverein, Kreisverband und darüber hinaus auch Vorstandsämter in seinen Sondervereinen. Erfolgreich auf allen Ebenen des Ausstellungswesen und mit einer Rasse auch Erringer des bronzenen Siegrings. Organisator vieler Schauen, Tierbesprechungen und Träger aller Auszeichnungen des Landes- und Bundesverbandes. Wenn ich nun sage, dass seine besondere Vorliebe und dies bitte nicht falsch zu verstehen, den Schwänzen seiner Hühner gilt, dann wird klar wer gemeint ist. Er züchtet am liebsten schwanzlose oder Hühner mit sehr langem Schwanz. Wir verleihen heute Wolfgang Vallan für seine Verdienste, die „Goldene Feder“ des Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter.

TOP 6: Eine Persönlichkeit wird vorgestellt – wir erinnern an: Jürgen Brunngräber

Die Persönlichkeit des Jahres 2025 – Jürgen Brunngräber wird von Bundesehrenmeister Manfred Schmidt aus Steinhude vorgestellt. Der komplette Bericht wird zusätzlich nochmals in der Lehr- und Informationsschrift abgedruckt.

Jürgen Brunngräber wurde am 05. März 1942 in Sehnde geboren. Nach seiner Schulzeit begann er eine Lehre zum Landwirt und schloss diese erfolgreich 1959 ab. Im gleichen Jahr noch wurde er in Wiechendorf bei Familie Schnehage aufgenommen und arbeitete dort im landwirtschaftlichen Betrieb. In diesem Jahr begann er auch mit der Rassegeflügelzucht. Die ersten Rassen waren Holl. Zwerghühner, Federf. Zwerghühner und Ziergeflügel. 1965 heiratete Jürgen und aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. 1968 gründete er die RGZV Wedemark, wo er bis zu seinem Tod auch 1. Vorsitzender war. Der Sonderverein der Indischen Pfautauben wurde 1990 von Ihm gegründet. Diesen SV führte er ebenso lange Jahre als Vorsitzender. Im Kreisverband, Landesverband und der PV Hannover war Jürgen im Vorstand aktiv. Das er ein sehr gefragter Preisrichter war, zeigte sein voller Terminkalender schon über Jahre im voraus. Den Hannoverschen GZV leitete er von 1996 bis 2013 als 1. Vorsitzender. Jürgen Brunngräber war ein Macher, er führte Tierbesprechungen, Vereins- Sonder- Hauptsonderschauen und Sommertagungen durch. Feste jeder Art organisierte er mit großer Begeisterung. Im Jahr 2015 plante er seine goldene Hochzeit mit seiner Frau Irmgard.

Leider konnten die Eheleute dieses Fest nicht mehr feiern, denn Jürgen verstarb am 01. September 2015. Ich sage Danke, dass ich diesen Menschen kennenlernen durfte

und freue mich, dass der Landesverband Hannover, mit dieser LV- Medaille an seinen unermüdlichen Einsatz für die Deutsche Rassegeflügelzucht erinnert.

Liebe Grüße Manfred Schmidt.

TOP 7: Jahresberichte

a) Alfred Karl Walter gibt seinen Jahresbericht 2024 (eingefügt) ab. Enthalten sind in seiner Zusammenfassung auch die Berichte des Obmanns für Öffentlichkeitsarbeit, Zuchtwart und der Ringverteilungsstelle um Doppelungen zu vermeiden und die Berichterstattung auf das Notwendigste zu beschränken.

b) Jugendleiterin Kathrin Stietenroth verliest ihren Jahresbericht 2024, welcher in der Vollversion in die LV- Lehr- und Informationsschrift, im Bereich der Jugendorganisation, übernommen wird.

c) PV-Vorsitzender Martin Asche gibt den Bericht für die Preisrichtervereinigung Hannover ab. Dieser Bericht wird vollständig in der Lehr- und Informationsschrift veröffentlicht.

d) Der Bericht des Zuchtbuches wird vom neuen Zuchtbuchobmann Carsten Djuren abgegeben. Auch dieser Jahresbericht wird separat in unserer Lehr- und Informationsschrift erscheinen.

TOP 8: Kassenbericht

Der Kassenbericht wurde mit den Anträgen am 17. März 2025 an alle Kreis- und Ortsvereinsvorsitzende zur Vorbefassung versendet und auch mit Erläuterungen versehen.

Kassenleiter Andreas Feßner trägt diesen noch einmal den Teilnehmern vor. Es wird anschließend über den Sachstand unserer Versicherung gesprochen. Es handelt sich hier um eine Haftpflichtversicherung für Mitglieder. Über diese sind die Mitglieder bei Veranstaltungen versichert. Die Besucher sind ebenfalls auf den Ausstellungen mitversichert.

TOP 9: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung fand am 15. Februar 2025 ab 10.00 in Steimke's Landhotel in 27330 Asendorf statt. Der Kassenprüfbericht wurde am 17. März 2025 an alle Kreis- und Ortsvereinsvorsitzende zur Vorbefassung versandt und wird vom anwesenden Kassenprüfer Uwe Schrader nicht mehr verlesen.

Er teilt mit, dass die Hauptkasse, die Kasse des Zuchtbuches, der Preisrichtervereinigung und LV-Jugend ordentlich geführt wurden. Alle Kassen- und Abschlußbelege lagen vor, keine der Kassen wies eine Differenz auf. Die Prüfung der Kasse der LV-Ringversandstelle konnte leider zum wiederholten Male nicht abgeschlossen werden,

da es hier wieder einige Unstimmigkeiten bei der Kassenführung gab, die nicht bei der Überprüfung geklärt werden konnten. Eine Nachprüfung wird für den 01. März 2025 in Obernkirchen vereinbart. Die Kassenprüfung sollte vor der LV- Jugendleiter-Hauptversammlung um 10.00 erfolgen. Anwesend waren der LV- Vorsitzende Alfred Karl Walter, Hauptkassenleiter Andreas Feßner und Kassenprüfer Uwe Schrader. Trotz mehrfacher Versuche den LV- Ringversandstellenleiter zu erreichen, ist es bis 10.45 nicht gelungen einen Kontakt herzustellen. Die Überprüfung der Ringversandstellenkasse konnte somit nicht stattfinden. Gegen 11.10 gab es dann einen telefonischen Kontakt zum Ringversandstellenleiter Andreas Finke. Es wurde ihm mitgeteilt, dass er jetzt nicht mehr erscheinen brauche. Die LV- Kassenprüfer können daher keine Entlastung des Kassenleiters der Ringversandstelle sowie des gesamten LV- Vorstandes empfehlen. Alfred Karl Walter gibt hierzu bekannt, dass mit Beschluss der gestrigen LV- Gesamtvorstandssitzung im Hotel Buntrock in Holzminden, der ehemalige Ringversandstellenleiter Andreas Finke, aus dem Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter ausgeschlossen wird. Die fehlenden Beträge werden von dem ihm noch zustehenden Honorar für 2024 abgezogen. Horst Schevel teilt mit, dass der Landesverbands- Vorstand Maßnahmen ergriffen hat, den entstandenen Schaden zu reparieren und zu begleichen. Daher sollte einer Entlastung des Hauptverbandes nichts mehr im Wege stehen.

TOP 10: Entlastung des Vorstandes (Hauptverband) und der Kassenleiter der Untergliederungen

Kassenprüfer Uwe Schrader dankt dem Vorstand und den Kassenleitern für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und stellt den Antrag auf Entlastung der Hauptkasse, der Zuchtbuchkasse, der Jugendkasse und Kasse der Preisrichtervereinigung. Die Kassenleiter werden einstimmig entlastet. Anschließend stellt er den Antrag auf Entlastung des LV- Vorstandes (Hauptverband). Einstimmige Entlastung wird auch hier erteilt. Für die Ringgeldkasse unter Führung von Ringstellenleiter Andreas Finke wird kein Antrag auf Entlastung gestellt.

Um 12.30 begeben sich die Teilnehmer zum Mittagessen, gegen 13.30 wird mit der Versammlung fortgefahren.

TOP 11: Rasse im Fokus 2025: Indische Pfautauben

Preisrichterkollege Johannes Bergmann stellt uns die Rasse im Fokus, die Indischen Pfautauben vor.

Eingeführt wurde sie ende der 70iger Jahre aus Holland von Jürgen Brunngräber, der dann auch maßgeblich für ihre Verbreitung im deutschen Raum sorgte. Immer mehr Zuchtfreunde begeisterten sich für diese Taubenrasse. Erzüchtet wurden sie bereits schon im 16. Jahrhundert in Indien. Der Sonderverein wurde 1990 gegründet. Mehrere Farbschläge kamen danach durch Neuzüchtungen hinzu. Die Indische Pfautaube ist eine kräftige, kompakte vollfedrige Taube. Im Wesen ruhig und zutraulich. Sie zeigt eine aufgerichtete Körperhaltung sowie einen leicht trichterförmigen Schwanz. Eine mittellange Fußbefiederung mit ausgeprägten Geierfedern. Sie ist stets Spitzkappig zu finden.

Derzeit gibt es über fünfzig Farbenschlüge in verschiedenen Zeichnungsvarianten. In diesem Jahr ist die Hauptsonderschau, der Landesverbands- Rassetaubenschau in Lehre angeschlossen. Alfred Karl Walter bedankt sich bei Johannes Bergmann für die Vorstellung dieser schönen Taubenrasse.

TOP 12: Aufnahme / Ausschluß von Vereinen

Der RGZV Hagen beantragt die Aufnahme zum 01. Januar 2026 in den Landesverband Hannover. Hier findet ein Wechsel aus dem Landesverband Bremen statt, denn das Vereinsgebiet befindet sich im Raum Cuxhaven. Nach Rücksprache mit dem Landesvorsitzenden aus dem LV Bremen wurde der Verein freigegeben. Die Abstimmung erfolgt gemäß § 5 (2) der Landessatzung. Der Antrag auf Erwerb der Mitgliedschaft, mit dem diese Satzung anzuerkennen ist, ist über den zuständigen Kreisverband an den LV Hannover zu richten. Ein positiver Beschluss der KV- Delegierten- Hauptversammlung der Stadtgruppe Bremerhaven liegt vor und kann durch den anwesenden KV- Vorsitzenden Carsten Djuren bestätigt werden. Da aus beruflichen und privaten Gründen kein Vorstandsmitglied anwesend sein kann, stellt Zuchtfreund Djuren den Verein kurz vor. Der RGZV Hagen wurde 1968 im Kreis Cuxhaven gegründet. Er zählt derzeit 56 Erwachsene und 7 Jugendliche. Die Freigabe aus dem Landesverband Bremen erfolgt nach Aussage des 1. Vorsitzenden Jens Thiermann zum 31. Dezember 2025. Der Verein wird anschließend einstimmig in den Landesverband Hannover aufgenommen.

TOP 13: Wahlen

a) Als 1. Kassenleiter wird vom Vorstand Andreas Feßner zur Wiederwahl vorgeschlagen. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Andreas Feßner wird einstimmig für die nächsten vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an

b) Als stellvertretende Schriftführerin wird vom Vorstand Bettina Menzel aus Munster, KV Lüneburger Heide vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Sie stellt sich den Teilnehmern vor und wird einstimmig für die nächsten vier Jahre gewählt. Sie bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

c) Als stellvertretender Kassenleiter für eine Restamtszeit von zwei Jahren wird vom Vorstand Lars Schaale, 1. Vorsitzender des GZV Marl-Dümmer See vorgeschlagen. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Lars Schaale stellt sich kurz vor und wird einstimmig gewählt. Er bedankt sich und nimmt die Wahl an.

d) Als Zuchtwart wird vom Vorstand Dirk Laumann zur Wiederwahl vorgeschlagen. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Er wird für die nächsten vier Jahre mit zwei Gegenstimmen in seinem Amt bestätigt. Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

e) Als Kassenprüfer werden von den Delegierten Uwe Schrader zur Wiederwahl vorgeschlagen, sowie Steffen Reimann vom GZV Wolfenbüttel. Er stellt sich den Anwesenden kurz vor. Es wurde anschließend darüber abgestimmt, dass die Wahl offen erfolgen kann. Nach Auszählung der Stimmen erhielt Uwe Schrader 137 und Steffen Reimann 52 Stimmen. Die restlichen Stimmen von 230 sind Enthaltungen der Delegierten und des LV- Vorstands. Uwe Schrader wird somit für die kommenden vier Jahre wiedergewählt. Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl gerne an.

f) Zur Wahl steht in diesem Jahr der 2. Beisitzer im Ehrengericht. Da Harald Peters in diesem Jahr selbst nicht anwesend sein kann, erklärte er im Vorfeld seine Bereitschaft für eine Wiederwahl. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Harald Peters wird einstimmig für die nächsten vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Ergänzungswahlen brauchen nicht durchgeführt werden.

TOP 14: Festsetzung des Beitrags ab 01.01.2026

Es wird keine Änderung des Beitrags für 2026 beantragt.

TOP 15: Haushaltsvoranschlag 2025 und Genehmigung

Andreas Feßner erläutert den Haushaltsvoranschlag 2025, der mit den Anträgen am 17. März 2025 an alle KV- und Ortsvereinsvorsitzende verschickt wurde. Nach kurzer Diskussion wird dieser mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 16: Satzungsänderungen

Der Landesverbandsvorstand stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, den § 11 / b sprachlich neu zu fassen. Begründung: Es wird auf den gebräuchlicheren Sprachgebrauch abgestellt. Alt – Obmann (Obmännin) für Öffentlichkeitsarbeit, Neu – Obmann (Obfrau) für Öffentlichkeitsarbeit, Alt – Obmann (Obmännin) für Tier- und Artenschutz, Neu – Obmann (Obfrau) für Tier- und Artenschutz. Dem Antrag wird mit einer Gegenstimme und drei Enthaltungen zugestimmt.

Der Landesverbandsvorstand stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, den § 15 neu zu fassen. Begründung: Es handelt sich einerseits um redaktionelle Korrekturen in Punkt 3 und 7. Wesentliche Änderung ist eine Offenlegungspflicht von In-sich-Geschäften. Im Rahmen der Steuerprüfungen wird regelmäßig nachgefragt, wer wirtschaftlich mit dieser Organisation zusammenhängt. Alt – unter Punkt 3 - § 13 Ziffer 4, Neu – unter Punkt 3 - § 13 Ziffer 2. Alt – Punkt 4, Neu – Punkt 5. Neu – Punkt 4

– Der Jahresaufstellung ist eine Aufstellung von Umsätzen/ Kosten, die mit Firmen von Vorstandsmitgliedern, oder deren Verwandten, oder von Beteiligungsunternehmen getätigt wurden, incl. derer von Organmitgliedern des Gesamtvorstands, beizufügen. Alt – Punkt 6 – Neu – Punkt 7. Die erforderlichen Veröffentlichungen des LV erfolgen auf

der Homepage des Landesverbandes oder/ und durch Rundschreiben. Dem Antrag wird mit einer Gegenstimme zugestimmt.

Der Landesverbandsvorstand bittet die Delegiertenversammlung, sie möge die Satzungsänderungen sowie die gesamte Satzung erneut beschließen. Begründung: Wenn Änderungen in der Satzung vorgenommen werden, bedürfen diese auch immer der Genehmigung der Delegiertenversammlung, egal ob Punkte nur geändert oder hinzugefügt werden. Daher ist ein Neubeschluss unumgänglich. Die LV- Satzung wird in ihrer neuen und gesamten Fassung mit einer Gegenstimme genehmigt.

TOP 17: Beschlussfassung über eingegangene Anträge

a) Die Jugendorganisation stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, den Buchstaben H – Zuschüsse des LV für Tagungen und sonstige Anlässe – Punkt 2, zu ändern. Begründung: Die LV- Jugendorganisation erhält jährlich einen Zuschuß zur Förderung der Jugendarbeit vom LV Hannover. Die Zuschusshöhe wird ermittelt anhand der jährlichen Mitgliederzahlen, incl. Jugendliche ohne Kaninchenzüchter. Auf der Delegiertenversammlung am 08.04.2017 in Nienburg wurde die Zuwendung an die Jugendorganisation neu geregelt. Als Betrag zur Unterstützung wurde seinerzeit ein Wert von Euro 0,50 pro Mitglied incl. Jugendliche festgesetzt. Seit dem Zeitpunkt hat sich die Wirtschaftslage stark verändert und die Kosten für die Durchführung des Landesverbands-Jugendzeltlagers, der Erhalt des Zeltlagerequipments sowie die Jugendleiterausbildung steigen stetig an. Um die Teilnehmer sowie Ausrichter von LV-Jugendveranstaltungen weiterhin unterstützen zu können, bitten wir darum, den Zuschuss auf Euro 1,20 pro Mitglied incl. Jugendliche ohne Kaninchenzüchter zu erhöhen. Nach einer längeren Diskussion (Pro und Contra) wird der Zuschuss für die LV-Jugendorganisation auf Euro 1,00 pro Mitglied incl. Jugendliche ohne Kaninchenzüchter festgelegt.

Dem Antrag wird mit 31 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen zugestimmt.

b) Der KLZV F92 Moringen stellt über den KV Südhannover den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, eine Konkurrenzschutzklausel in der AAB zur Ausrichtung von Ausstellungen zu schaffen. Begründung: Beim Zentralverband der Rasse- Kaninchenzüchter gibt es in den AAB die Bestimmung, das alle Schauen vom veranstaltenden Verein nach seinem Namen, seinen unmittelbaren Wirkungsbereich haben muß. Es werden somit keine Vereins- oder Gemeinschaftsschauen eines Vereins im Wirkungsbereich eines anderen genehmigt. Um für Kleintierzuchtvereine, aber auch für Geflügelzuchtvereine, eine eindeutige Regelung zu haben, stellen wir den Antrag, diese Bestimmung des ZDRK zumindest auf Kreis- und Landesverbandsebene zu übernehmen. Nach einer kurzen Diskussion wird der Antrag einstimmig abgelehnt.

c) Der RTV Harz- Heide stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, die Bedingungen für die Landesmeisterschaft für den Bereich Z 1 bis Z 3 zu ändern. Begründung: Da beim Ziergeflügel auch Ringe aus anderen Organisationen,

z.B. der AZ oder in besonderen Fällen eine Beringung gänzlich nicht erforderlich ist, ist die Forderung nach dem Erwerb der Ringe von der LV-Ringversandstelle nicht gegeben. Unter den Teilnahmebedingungen soll hinzugefügt werden: Ausnahme sind die Gruppen Z 1 bis Z 3, hier genügt die Mitgliedschaft in einem Ortsverein im Landesverband Hannover. Der Antrag wird mit vier Enthaltungen angenommen.

d) Der Landesverbandsvorstand stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, den Antrag des Landesverbandes an die Bundesversammlung zur Satzungsänderung im Bereich Finanzen zu ändern. Es ist der gleiche Antrag wie TOP 16 b. Mit fünf Enthaltungen wird diesem zugestimmt.

TOP 18: Beschluss zur Vergabe der LV- Schauen

a) Der GZV Syke und Umgebung von 1904 beantragt die Ausrichtung der Landesverbands-Geflügelschau 2025 für die Sparten Groß- und Wassergeflügel, Hühner und Zwerghühner. Der Antrag wird mit acht Enthaltungen angenommen.

b) Der Rassetauben Verein Harz-Heide von 1979 beantragt die Durchführung der Landesverbands-Taubenschauen 2027 bis 2029. Sollte sich ein Verein finden, der eine Gesamt-Landesverbandsschau durchführen möchte, tritt der RTV Harz-Heide selbstverständlich zurück. Der Antrag wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

c) Der GZV Großenvörde beantragt die Ausrichtung der Landes-Ziergeflügelschau 2025 in 2026. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 19: Vergabe der LV- Delegiertentagung 2029

Der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Diepholz, Heiko Weghorst, stellt den Antrag, die Landesverbands-Delegiertenversammlung 2029 auszurichten. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Für 2031 bewirbt sich heute schon der GZV Duderstadt. Einstimmig beschlossen.

TOP 20: Vorberichte zu Veranstaltungen – die Ausrichter haben das Wort

a) Der Obmann für Tier- und Artenschutz, Volker Niemeyer, kündigt nochmals die Landesverbands-Züchterschulung am 29. Juni 2025 im Dr. Lax Haus in der Zuchtanlage des GZV Hildesheim an. Beginn ist um 10.00. Es werden drei Themenblöcke mit drei verschiedenen Referenten behandelt. Kosten pro Person Euro 7,50. Die Einladung und der Tagesablauf sind bereits auf unserer Homepage veröffentlicht.

b) KV-Vorsitzender der Stadtgruppe Bremerhaven, Carsten Djuren, lädt zur Landesverbands-Jugendschau am 08./ 09. November 2025 in das Kleintierforum in

Bremerhaven recht herzlich ein. Die Schau wird separat durchgeführt. Das Standgeld beträgt Euro 3,00. Die Eröffnung wird am Samstag den 08. November 2025 um 10.00 stattfinden.

c) Kim Woyke läd zur Landesverbands- Geflügelschau am 11. und 12. Oktober 2025 in Wietzen recht herzlich ein. Die Eröffnung der Schau ist für Samstag den 11. Oktober um 09.00 geplant. Einlieferung ist am Donnerstag den 09. Oktober 2025, die Bewertung der Tiere am 10. Oktober 2025. Die Meldepapiere werden frühzeitig online gestellt.

d) Die Landesverbands-Taubenschau wird vom RTV Harz-Heide am 15. und 16. November 2025 in der Börnekenhalle in Lehre durchgeführt. Dirk Laumann gibt bekannt, dass die Einlieferung der Tiere auf den Freitag gelegt wurde. Angeschlossen sind die HSS der Eistauben, Indischen Pfautauben und Altdeutschen Mövchen. Die Meldepapiere werden frühzeitig auf unserer Homepage zu finden sein. Die Schau ist am Samstag von 15.00 bis 18.00 und am Sonntag von 9.00 bis 14.00 geöffnet.

e) Jens Clamor läd zur Landesverbands-Ziergeflügelschau am 17. und 18. Januar 2026 in das Autohaus Nobbe in Großenvörde/ Warmßen recht herzlich ein. Die Schau wird wie in gewohnter Form durchgeführt. Am 12. und 13. April 2025 findet auch im gleichen Ort die HSS der Onagadori und Langschwanzhühner statt. Auch hier würden wir uns freuen, einige Zuchtfreunde zu sehen.

f) Die Landesverbands-Delegierten-Hauptversammlung 2026 wird vom RTV Harz-Heide ausgerichtet. Sie findet am 21. März 2026 um 10.00 in 29386 Hankensbüttel im Gasthaus Pasemann statt. Flyer der Lokalität liegen auf den Tischen aus und dürfen gerne mitgenommen werden.

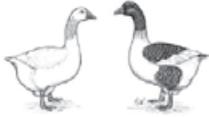
TOP 21: Fragen und Anregungen der Delegierten – Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Fragen und Anregungen unter diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 22: Schlusswort

Der stellv. Vorsitzende Wolfgang Vallan bittet die Kreisverbände einmal ihre Wimpel in die Höhe zu halten. Bis auf den KV Elbe-Weser sind alle vorhanden. Die Jugendkasse freut sich daher um eine großzügige Spende des KV. Wolfgang Vallan bedankt sich bei Roger Adam und seinem Team, für die Ausrichtung der Delegiertenversammlung, dankt allen Anwesenden für die Teilnahme, wünscht allen eine gute Heimreise und hofft, dass wir uns gesund auf den kommenden Ausstellungen im Herbst wiedersehen. Er schließt dann um 15.40 die Landesverbands-Delegierten-Hauptversammlung 2025.

*gez. Rüdiger Schikore
Schriftführer*



Pommerngänse grau



Pommernenten,
schwarz

Heinz-Hermann Kruse

Syker Straße 68

27321 Thedinghausen

Tel: 04204-1211

01624492605



Celler Gänse

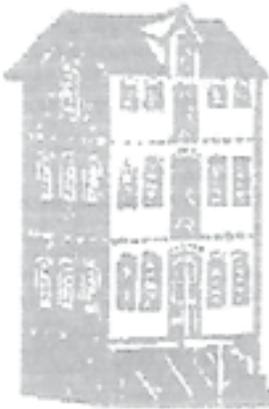


Cayugaenten

Friedrich Unger - Varrel

Mühle - Landhandel

**28816 Stuhr - Varrel
Varreier Landstraße 158
Telefon 04221 - 30268
Telefax 04221 - 39263**



Seit 1911
Ihr Landhandel für:

Futtermittel

Schrot und Mehl zum Brotbacken
Pflanzenschutzmittel, Kunst- und
Naturdünger, Torf u.ä.

Aus eigener Herstellung:

Spezialmischfutter - staubfrei für Küken,
Junghennen und Legehennen.

Vorstellung der neuen 2. Schriftführerin des Landesverbands Hannover



Als neu gewählte 2. Schriftführerin des Landesverbands Hannover möchte ich mich einmal kurz vorstellen. Ich bin Bettina Menzel aus Munster. Bin verheiratet und in Vollzeit berufstätig. Leider gehöre ich nicht mehr zu der Altersgruppe, die unser Durchschnittsalter im LV Hannover verbessern könnte, bringe es aber auch noch nicht deutlich nach oben. Seit dem 01.01.2013 bin ich Mitglied im GZV Munster.

Der GZV Munster unterhält eine Kleintierzuchtanlage, in der ich meine Zwerglachshühner lachsfarbig und Goldfasane in rot halte und züchte. In der Zeit 2017 bis 2022 war ich als 1. Vorsitzende des OV engagiert. 2022 wurde ich auf der Delegiertenversammlung des Kreisbands Lüneburger Heide zur 1. Schriftführerin gewählt und 2025 im OV GZV Munster zur 2. Zuchtwartin.

Jetzt mag man denken, dass mir langweilig ist, oder es mir wichtig ist, ein Vorstandsamt zu besetzen. Das ist allerdings überhaupt nicht der Fall.

Meine Ambition mich zu engagieren ist es, dass ich es wichtig finde, dass wir Züchter unsere Ortsvereine und darüber hinaus die Kreis- und Landesverbände brauchen, um ordentlich arbeiten zu können. Für den Einzelnen ist es in der heutigen Zeit mit immer wieder neuen Vorschriften und kurzfristigen Anforderungen an die Zucht, Tierhaltung, Ausstellungsvorgaben und Kriterien, Bestimmungen der Vereinsführung und was sonst alles erforderlich ist, um unser Hobby mit Erfolg zu betreiben, meines Erachtens nur schwer zu leisten. Das kennen wir schon aus dem Job. Was gestern noch aktuell war ist heute schon veraltet.

In den übergeordneten Vereinen wie Kreis- und Landesverband sind die Leute, die sich intensiv mit diesen Dingen beschäftigen und auseinandersetzen. Sich darum kümmern, alles Notwendige aufzubereiten und weiterzugeben. Mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ich gehöre nicht zu den Urgesteinen der Geflügelzucht. Und mir hat es immer sehr geholfen. Fragen stellen zu können und von erfahrenen Leuten Antworten und Unterstützung zu bekommen.

Klar ist, das Prinzip funktioniert nur dann, wenn sich Freiwillige finden, die diese Arbeit machen, und andere sich darauf einlassen, mitzuarbeiten, davon zu profitieren und es wiederum an die einzelnen Mitglieder und Züchter weitergeben.

In diesem Sinne freue ich mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit und dass ich die Gelegenheit habe, im Vorstand des Landesverbands Hannover mitzuarbeiten. An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bettina Menzel

Rassegeflügelzucht Sauer

Gimbsheimer Enten

Sachsenenten

Celler Gänse

Zwerg Cochin gelb-gesperbert,

gelb,

geloct,

glatt

A. und K. Sauer/ Mia Steinbrecher
38464 Groß Twülpstedt
017641853865

Vorstellung des neuen 2. Kassenleiters im Vorstand des LV Hannover



Mein Name ist Lars Schaale, ich bin 38 Jahre alt und komme aus dem kleinen Ort Marl am schönen Dümmer See im Süden des Landkreises Diepholz. Im Dezember 2022 gründeten wir hier vor Ort den Rassegeflügelzuchtverein Marl-Dümmer See, in dem ich seit Beginn als 1. Vorsitzender tätig bin. Ich arbeite als Lehrer an der Berufsbildenden Schule II, der „Adolf-Kolping-Schule“ Lohne, mit den Unterrichtsfächern Metalltechnik und Steuerungstechnik.

Ursprünglich erlernt habe ich den Beruf des Fluggerätmechanikers. Auf der letzten LV-Delegiertenversammlung habt ihr mich zum 2. Kassenleiter in den Vorstand unseres Landesverbandes gewählt.

5 FRAGEN – 5 ANTWORTEN

Womit begann deine Leidenschaft für Geflügel?

„Das muss so mit 12/13 Jahren gewesen sein. Ich hatte von meinem Onkel Brieftauben bekommen mit denen ich zu züchten begann. Diese gingen dann auch auf Wettflüge mit der Reisevereinigung Dümmer See. Etwa ein Jahr später zogen schon die ersten Warzentauben und Diepholzer Gänse ein zur Selbstversorgung. Dabei blieb es natürlich nicht. Auf unseren Teich kamen Mandarin-, Braut- und Rotschulter-Enten, mit denen ich gleichzeitig als Jugendlicher meine ersten Ausstellungen besuchte. Später probierte ich mich noch mit Bantam und Kingtauben jeweils in schwarz, ehe es mich in andere Richtungen bei den Hobbys verschlug.“

Das hört sich so an als seist du nicht durchgehend aktiver Züchter gewesen. Ist das richtig?

„Genau. Wie das so ist in dem Alter, waren auch andere Dinge für mich interessant und hatten dann Priorität bekommen. Während meiner Ausbildung bin ich dann auch verzogen und es war keine Möglichkeit für mich Geflügel zu halten. Erst 2017 kam ich gemeinsam mit meinem Onkel wieder zur Rassegeflügelzucht, in dem wir uns erste junge Gössel von Diepholzer Gänsen anschafften, die eine alte Schafweide bewirtschaften sollten. Das Virus, wenn man eine Leidenschaft so bezeichnen darf, packte mich direkt wieder und schon im gleichen Jahr überwinterte ein erster Zuchtstamm mit einem Ganter und zwei Gänsen. Die Diepholzer Gänse werden dort von meinem Onkel bis heute gezüchtet.“

Dich selbst kennt man mittlerweile mit deinen Sachsenenten. Wie kam es dazu?

„Im Frühjahr 2018 bekam ich von einem befreundeten Züchter Streicherenten. Irgendwie hatten es mir Enten schon immer angetan. Hiermit züchtete ich auch die ersten Enten, außerhalb der Zierenten, für Ausstellungen. Als ich 2019 das Haus mit großem Grundstück gekauft habe, wo ich heute wohne, fing ich an mich für weitere Entenrassen zu interessieren. Bei einer Sommertagung des SV der Entenzüchter in Gütersloh stieß ich dann bei Friedhelm Feldmeyer auf Sachsenenten, wovon ich nur wenige Wochen später einen Stamm mit 1,3 mein Eigen nennen durfte. Den Sachsenenten bin ich seitdem treu geblieben.“

Was züchtest du noch?

„Bis zu diesem Frühjahr habe ich Australorps in schwarz gezüchtet. Zu diesem Jahr habe ich mich dann allerdings für eine Umstrukturierung entschieden und den Enten bei mir zuhause den Vorzug gegeben. Somit züchte ich jetzt mit zwei Stämmen Sachsenenten und seit ein paar Monaten habe ich auch einen Stamm deutsche Campbellententen in braun-dunkelwildfarbig. Als kleinen Nebenschauplatz gibt es seit letztem Jahr auch wieder Tauben bei mir auf dem Hof. Anfänglich noch mit Amsterdamer Bärtchentümlern in dominant-rot, die ich für



und mit Unterstützung meiner Nichte zog, hat auch meine Schwester die Rassegefügelzucht gepackt. Die beiden züchten hier jetzt die Farben dominant-rot und blaufahl, während ich mit zwei Pärchen in schwarz mein Glück in der Taubenwelt versuche.“

Eine letzte Frage. Bei den Rassen, die du bereits gezüchtet hast und kennst. Welches ist deine Lieblingsrasse?

„Das fällt mir tatsächlich einfach. Das sind meine Sachsenenten. Ich mag den Farbwechsel zwischen der Ente und dem Erpel. Das Taubenblau im Erpel und das kräftige Erbsgelb bei der Ente suchen ihres gleichen. Nicht zu verachten ist die Wirtschaftlichkeit. Zwar brauchen die Tiere Platz und Futter bei der Aufzucht, jedoch hatte ich noch nie das Problem überschüssige Tiere zu haben, die keinen Abnehmer finden. Wenn ich jedoch etwas herausstechen lassen möchte, dann ist es das Gemüt der Sachsenenten. Selten sieht man solch entspannte Tiere auf der Wiese liegen. Teils lassen Sie sich sogar aus der Hand füttern ohne dass ich viele Stunden am Tag im Gehege unterwegs bin. Einfach eine rundum großartige Ente.“

Ich hoffe ich konnte Euch hiermit einen kleinen Einblick geben, wer ich bin und freue mich auf eine gemeinsame Zeit mit Euch!

Marl im April 2025

Mit züchterischem Gruß

Lars

Zwei neue Ehrenmitglieder des Landesverbandes und ein Träger der goldenen Feder

Beginnen wir mit unseren neuen Ehrenmitgliedern:

Der 83-jährige **Wolfgang Ganzert** ist als Hamburger Jung geboren, und hat sich ebenfalls seit Kindesbeinen mit Geflügel befasst. Am Anfang waren es noch Brieftauben und später nach Eintritt in seinen Heimatverein vor 40 Jahren sich auf Rassetauben spezialisiert. Es blieb nicht nur bei der Zucht, nein sein Ehrenamtliches Engagement ist beispielgebend. So hat er nach einem Jahr Vereinszugehörigkeit schon ein Vorstandsamt übernommen und führt dies bis heute aus. Auch auf Kreisverbandsebene und im Zuchtbuch hat er Verantwortung über lange Jahre übernommen. Er ist Taubenzüchter, nein man muss sagen Farbentaubenzüchter durch und durch. Seine Thüringer Schildtauben sind eine eigene Klasse, so dass er mit Ihnen verschiedenste Titel gewinnen konnte.

Die 70-jährige **Monika Siems** ist seit 1991 in der Organisation, mithin 34 Jahre und dies in 2 Vereinen ihres Kreisverbandes. Ihren Verein führt Sie als Vorsitzende durch alle Höhen und Tiefen. Im Kreisverband ist sie der Dreh- und Angelpunkt für die Jugendarbeit. Ihre Liebe gehört den größten Rassevertretern den Cröllwitzer Puten mit denen Sie auch erfolgreich Ausstellungen bereichert hat.

Goldene Feder

Die Auszeichnung „Goldene Feder“ ist die Höchste in unserem Landesverband. Sie ist auf 1,5 % aller Mitglieder begrenzt. In der Regel können jedes Jahr bis zu fünf Träger ernannt werden. Ausnahmen sind jederzeit möglich, vor allem dann, wenn die zu Ehrenden sich besonders verdient gemacht haben. Derzeit haben wir 98 Träger dieser höchsten Auszeichnung unseres Landesverbandes, wie auf den ersten Seiten dieser Info zu lesen ist.

Wolfgang Vallan, ist in der Szene unter anderem als Preisrichter bekannt, was er bereits seit 17 Jahren ausübt. Sein Interesse an Kleintieren ist breit gefächert und er liebt sowohl Haar- und Federvieh, domestizierte Rassen und Wildformen. Seit 36 Jahren organisiert und nachweisbare Vorstandstätigkeit als 1. Vorsitzender im Heimatverein, Kreisverband und darüber hinaus auch Vorstandsämter in seinen Sondervereinen. Erfolgreich auf allen Ebenen des Ausstellungswesen und mit einer Rasse auch Erringer des bronzenen Siegerlings. Organisator vieler Schauen, Tierbesprechungen und Träger aller Auszeichnungen des Landes- und Bundesverbandes. Wenn hier nun steht, dass seine besondere Vorliebe und dies bitte nicht falsch verstehen, den Schwänzen seiner Hühner gilt, dann wird klar was gemeint ist. Er züchtet am liebsten schwanzlose Hühner oder Hühner mit sehr langem Schwanz. Wolfgang Vallan ist für seine Verdienste, die „Goldene Feder“ des Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter verliehen worden.



Von links: Wolfgang Vallan, Monika Siems, Wolfgang Ganzert mit Alfred Karl Walter

**Landesverband - Ziergeflügelchau
17. und 18. Januar 2026
Autohaus Nobbe in Großenvörde**

Ausrichter ist der GZV Großenvörde
Meldepapiere anfordern beim:

Ausstellungsleiter:

Jens Clamor

Tel.: 05767/943912

Email: jens-clamor@t-online.de

Für optimale Ergebnisse in der Aufzucht, Zucht und Schau.



Altsteirer Huhn wildbraun
Foto: Rudi Proll



Rasse des Jahres 2024 im BDRG
Eistaube, Foto: Dr. Jens Herbert



Fast alle Geflügelfuttermittel von Mifuma sind e.V. zertifiziert. Darüber hinaus bieten wir Ihnen auch Futtermittel zur Produktion biologischer Lebensmittel gemäß der EU VO 2018/848.



ZUCHT PREMIUM MEHL / KORN

- Alleinfuttermittel für gesunde und vitale Eltern- und Schautiere
- Für hohe Befruchtungs- und Schlupfquoten
- Hochdosierte Linolsäure und Vitamin B + E fördern beste Zuchtbedingungen der Tiere

25 kg Sack



WELLNESS LEGEMISCHUNG

- Vollwertiger Mix zur abwechslungsreichen, ausgewogenen Fütterung der ganzen Geflügel-Familie
- Sämereien, regional angebautes Getreide und ein idealer Pellet-Anteil

5 kg Beutel, 25 kg Sack



KLASSIK OHNE MAIS VITAL

- Voll vitaminisiert und mineralisiert durch die Vital Perle
- Ohne Mais und ohne Milo
- Hanf und Kardi fördern den Gefiederglanz, rohfaserreiche Komponenten die Darm-gesundheit

25 kg Sack



KALIFORNIEN

- Die preiswerte Mischung mit kleinkörnigen Komponenten und kleinem Mais
- Sehr gute Aufzuchtergebnisse werden bei allen brieftauben-verwandten Rassetauben erzielt

25 kg Sack

Kleingebinde und Spezialitäten erhalten Sie auch online unter www.mifuma-shop.de

Schreiben Sie uns Ihre Fragen zu Zucht und Haltung per **WhatsApp** an die +49 151 18915237 und wir antworten schnellstmöglich!

Informationen zu unseren Fütterungskonzepten und dem nächstgelegenen Händler erhalten Sie hier:
Kundenhotline: 0621 32245-76 • info@mifuma.de • www.mifuma.de



Jahresbericht des Obmanns für Öffentlichkeitsarbeit



Am Anfang des Jahres kristallisierte sich heraus, dass die neue Auflage der LV-Info durch ein neues Team erstellt werden sollte und somit auch pünktlich – wie gewohnt – zur Bundesversammlung erscheinen konnte. Auf der Delegiertenversammlung in Lamstedt gab der Vorsitzende unseres Landesverbandes bekannt, dass wir wieder einmal einen neuen Öffentlichkeitswettbewerb ins Leben rufen wollten. Unter dem Motto „Zeigt uns wie bunt

unser Hobby ist“ reichten diverse Vereine ihre selbstproduzierten Videos ein. Bis zum Ende des Jahres wurde unser Landesverband bei über 10 Videos namentlich mit einem Hashtag erwähnt. Die Jugend des GZV Gnarrenburg überzeugte den Vorstand des LV mit ihrer Darstellung so sehr, dass sie den 1. Platz des Wettbewerbs belegten. Der 2. Platz ging an den RGZV Otterndorf und 3. Platz konnte der GZV Lüneburg für sich beanspruchen. Die Resonanz zu diesem Wettbewerb zeigt mir, so wie auch uns im Vorstand, dass wir wieder einmal den richtigen Nerv unserer jüngeren Mitglieder getroffen haben. Ich persönlich mache den Vorschlag, auch im Jahr 2026 wieder einen Wettbewerb zum Thema Öffentlichkeitsarbeit auszuschreiben. Die Werbe-/Messewand des Landesverbandes wurde zum Herbst hin durch eine kleine Veränderung neugestaltet. Bei der Erstellung hat man die Namen der Vorstandsmitglieder auf die Wand setzen lassen. Diese wurden nun überklebt. Es ist jetzt ein QR-Code als Link zu unserer Homepage, sowie der Hinweis zu unseren Social-Media-Kanälen an dieser Stelle platziert.

Zum Ende des Jahres wurde wieder ein neues Puzzle, welches unser 1. Vorsitzender als Weihnachtspräsent und Gastgeschenk an Vereine, Freund und Gönner unseres Landesverbandes überreicht und versandt wurde, erstellt. Es war bereits die zweite Auflage dieses Präsentes. Auch in diesem Jahr ist wieder eine Neuauflage des Puzzles geplant. Sie wird, wie bereits die letzten zwei Auflagen, die Rasse im Fokus unseres Landesverbandes darstellen.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei euch allen für die Unterstützung in meinem Bereich Öffentlichkeitsarbeit bedanken. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit euch, denn nur gemeinsam ist es möglich unser Hobby der Öffentlichkeit näher zu bringen.

*Foto und Text:
Niko Riggers*



125 Jahre Hannoversche Tümmeler

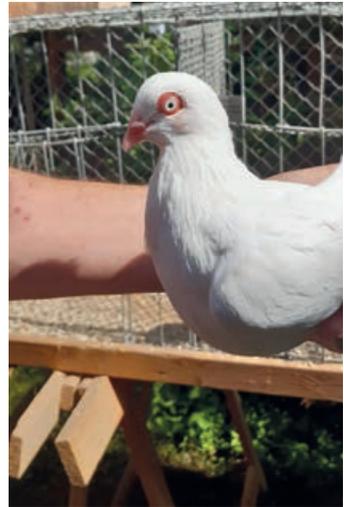
„Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“

Als vor 125 Jahren die Züchter der Hannoverschen Tümmeler die Gründung des Sondervereins ins Auge gefasst haben, haben sie wesentlich zum Erhalt dieser damals noch aktiv fliegenden Hoch- und Soloflieger bekannten Taube beigetragen. War zunächst nur die Flugleistung Schwerpunkt der Zucht, so gab es doch schon auch zu jener Zeit Linien, die denen die Züchter auf einheitliche Rassemerkmale achteten. Als dann in den Anfängen des 20. Jahrhunderts das Ausstellungswesen zunahm, wurden auch aus den zunächst als reine Flugtauben gezüchteten Hannoverschen Tümmelern, schmutzige Ausstellungstauben. Unsere Hannoverschen Tümmeler kamen vor über 200 Jahren auf dem Seeweg aus dem Persisch-Indischen Raum in unsere Region und tragen heute als eine von 3 Tierrassen den Namen unserer Landeshauptstadt.

Die Züchter in Hannover, Hildesheim und Celle formten eine Taube die bis zum heutigen Tage fast unverändert in ihrem Erscheinungsbild geblieben ist. Der Hannoversche Tümmeler war früher die Taube der kleinen Handwerker und Handwerksmeister die die Tauben auf den Dachböden der Häuser in den 3 Städten züchteten und sich an ihren Hochflugkünsten erfreuten.

Es wurden zunächst nur Weißaugen gezüchtet, später kamen dann Rotaugen (wahrscheinlich durch Einkreuzungen von Indianern) und Stahlaugen hinzu.

Bis zu den Weltkriegen ging es stetig bergauf mit der Zucht der Hannoverschen Tümmelern, allerdings nur im Raum des ehemaligen Königreichs Hannover. Darüber hinaus konnte sich unser schöner Tümmeler nicht nachhaltig ausbreiten.



Als dann der 1. Weltkrieg ausbrach erlebte die Zucht der Hannoverschen Tümmeler einen herben Rückgang. Durch Arbeitslosigkeit und Futterknappheit gaben viele Züchter die Zucht auf oder züchteten fortan Brieftauben oder andere Tauben die felderten und sich ihr Futter selbst suchten. In dieser Zeit spalteten sich auch zwei Gruppen ab und gründeten Sondervereine in Hildesheim und Algermissen. 1934 kehrten bei Gruppen wieder zum Hauptverein zurück und seitdem gibt es nur noch einen Sonderverein.

Im folgenden zweiten Weltkrieg wurden Hannover und Hildesheim fast vollständig zerstört und viele Zuchten und fast alle SV-Unterlagen gingen verloren. Trotzdem war die Rasse nicht gänzlich verloren, da sich 7 Züchter nach dem Krieg zusammenfanden und den Neuaufbau voran trieben.

Kontinuität in der Sondervereinsführung und der starke Zusammenhalt der Züchter des Hannoverschen Tümmelers zeichnet den Sonderverein besonders aus. So gab es seit 1935

erst sechs verschiedene 1. Vorsitzende, aktuell wird der Sonderverein mit seinen 34 Mitgliedern, durch Martin Asche aus Eldagsen geführt.



In unserem SV werden Weißaugen, Rotaugen und Stahlaugen gezüchtet, wobei sich die Farbe nicht direkt auf das Auge sondern auf den Augenrand bezieht. Weißaugen haben einen weißen Rotaugen einen roten und Stahlaugen einen bläulich dunklen Augenrand. Die Gefiederfarben und Zeichnungen der Weiß und Rotaugen sind identisch, lediglich die Stahlaugen sind nur in weiß anerkannt. So betreut der Sonderverein rund 30 Farbenschläge und Zeichnungsmerkmale. Wir führen jedes Jahr eine Hauptsonderschau, die meist einer anderen Rassegeflügelshow angeschlossen ist und weitere Sonderschauen, auch auf den Bundesschauen, durch.

Zudem findet neben der obligatorischen Jahreshauptversammlung, in jedem Jahr ein Züchterstammtisch statt, bei dem eine richtungweisende Tierbesprechung durch die Sonderrichter und den Zuchtwart statt.

Wie schon in früheren Zeiten kommt der Großteil der Züchter aus dem Einzugsgebiet rund um Hannover, jedoch gibt es mittlerweile auch Zuchten in Schleswig-Holstein, Nordhessen und dem östlichen Niedersachsen.

Waren Ende der neunziger und Anfang der Zweitausender Jahre noch Meldezahlen von weit über 250 Tauben auf den Hauptsonderschauen die übliche Meldezahl, so erreichen wir aktuell nur noch eine Meldezahl zwischen 120 und 150 Tauben und das obwohl die Mitgliederzahl kaum Schwankungen unterliegt. Jedoch, haben auch wir damit zu kämpfen, dass nicht alle Mitglieder ihre Tauben auch auf den Sonderschauen präsentieren. Der Kosten- und Zeitfaktor spielt dabei, wie bei vielen anderen Rassen auch, eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Der aktuelle Rassestandard hat sich seit der Erstellung kaum und nur in Nuancen geändert, so dass wir unsere Hannoverschen Tümmeler noch genau wie die Urväter der Hannoverschen Tümmeler züchten. Aktuell haben die Weißaugen einen kleinen Vorsprung was Typhaftigkeit und dass klassische Kopfprofil angeht. Hier müssen die Rotaugen, die lange Zeit führend im Zuchtstand und auch in der Menge auf den Ausstellungen waren, wieder aufholen. Sehr traurig sieht es aktuell um die Stahlaugen aus. Diese werden zwar durch einige Züchter gehalten aber im Moment selten gezeigt.



Was wünschen wir uns für die Zukunft? Diese zuchtfreudige und in der Haltung sehr dankbare Tümmuertaube, hat es sicherlich verdient, auch in Zukunft noch unser Ausstellungsweesen zu bereichern.

Leider werden bei dieser Vielzahl an Farbenschlägen und Zeichnungsvarianten die meisten Varianten nur von ein oder zwei Züchtern gezüchtet und darum hoffen wir das wir den ein oder anderen Züchter für unsere Rasse gewinnen können damit unsere Heimtrasse nicht eines Tages verschwindet und wir den Hannoverschen Tümmeler in seiner ganzen Schönheit nur noch auf Bildern betrachten können.

Wer also altes Kulturgut unseres Landesverbandes mit erhalten möchte und sich für den Hannoverschen Tümmeler begeistern kann, der ist im Sonderverein der Züchter Hannoverscher Tümmeler genau richtig. Wir stellen gerne den Kontakt zu den Züchtern her.

Bei Fragen wenden sie sich gerne an den:

Vorsitzenden Martin Asche

Lange Str. 13, 31831 Eldagsen, Tel.: 0157/550373874

oder den

Zuchtwart Dirk Laumann

Taubenweg 21, 29379 Wittingen, Tel.: 0176/47717319



Hühnerzüchter Dieter Sobczak aus Bergen und sein Geflügelmuseum

Wenn man das Wort Geflügel- oder Taubenmuseum hört, denkt man sofort an Nürnberg, Viernau oder Aschersleben. Aber auch im Landesverband Hannover gibt es ein Geflügelmuseum. Genauer gesagt in Bergen im Landkreis Celle, das von Dieter Sobczak betrieben wird. Dieter Sobczak wurde in Bergen geboren und wuchs einen Steinwurf von seinem jetzigen Wohnhaus auf. Damals wurde hier ein kleiner Bauernhof betrieben, auf dem Dieter seine gesamte Kindheit verbrachte.

Dieter sollte den Beruf des Maurers und Hausschlachters erlernen, wurde dann nur Maurer und baute, nachdem er ein halbes Jahr in der Lehre war, mit 15 Jahren sein erstes Haus. Das Material wurde von den gesprengten Wehrmachtskasernen in Bergen herangeschafft und sein Vater verdingte sich als Handlanger. Als der nahe Bauernhof zu verkaufen war, griff Dieter zu. Nach und nach wurde die Hofstelle durch Flächenzukaufe von der Bundesbahn und der Stadt Bergen erweitert und umfasst heute rund 10.000 m². Hier wohnt Dieter mit seiner Frau, die er schon als Kind beim Musizieren in Bergen kennengelernt hat und eine Tochter mit Familie. Die zweite Tochter wohnt in unmittelbarer Nähe.



Das auf dem Grundstück genügend Platz für eine Hühnerzucht ist, versteht sich von selbst. Die großen Hühner haben es Dieter angetan. Australorps, Sussex und zeitweise New Hampshire werden oder wurden gezüchtet. Zur Freude werden auch einige Paare Tauben gehalten, Hamburger Kalotten und Schönberger Streifige, die aber nicht ausgestellt werden und nur zum Fliegen da sind. Dieter ist 2006 in den GZV Bergen eingetreten, nachdem er mit Verwandten aus Wathlingen die dortige Ortsschau besucht hat und sich sofort in die Sussex Weiß-Schwarz-Columbia verliebte, die er dann von einem



Burgdorfer Züchter bezogen hat. Im GZV Bergen, der damals nur noch 7 Mitglieder hatte, wurde Dieter schnell zum 1. Vorsitzenden gewählt und blieb das auch 10 Jahre lang. Im Rentenalter übergab er dann einen Verein, den er vor dem Verschwinden mit einem hohen persönlichen und finanziellen Aufwand bewahrt hat, mit 100 Mitglieder an seinen Nachfolger. Leider fehlt, wie an so vielen anderen Orten auch, in Bergen eine geeignete Ausstellungshalle, so dass in den letzten Jahren keine eigene Ausstellung mehr durchgeführt werden konnte. Auf auswärtigen Geflügelschauen sieht man Dieter, der immer einen flotten Spruch auf den Lippen hat, stets im Dreiergespann mit seinen Vereinsfreunden Martina

Bieber (züchtet Dänische Landzwerghühner) und Wilfried Lichtenberg (züchtet Zwerg Wyandotten, silber-schwarz-gesäumt), wobei es den dreien ein Anliegen ist, speziell die kleinen Ortsschauen zu unterstützen. Aber auch die Hauptsonderschau der Sussex wird – egal wo sie in Deutschland stattfindet – von Dieter besucht. Neben dem Ortsverein Bergen und dem SV der Sussex gehört Dieter auch dem Nachbarverein GZV Celle an.



Doch nun zum Geflügelmuseum: Dieter, der als Bauunternehmer und Fliesenleger selbständig war, überlegte nach Eintritt in den Ruhestand, was er wohl mit der Fahrzeughalle machen könne. Da kam ihm die Idee mit dem Geflügelmuseum. Mit einigen Umbaumaßnahmen und einem späteren Erweiterungsbau ist ein schöner, großer Raum entstanden, in dem nicht nur die ein oder andere Versammlung stattfand, hier wird auch alles zum Thema Rassegeflügel ausgestellt. Sei es Geflügelliteratur, alte Brutmaschinen, Transportkörbe oder ein alter Habichtsfangkorb. Viele Details der Rassegeflügelzucht, die es früher gab und die der heutigen Generation nicht mehr bekannt sind, sind hier erhalten. Gern können Interessierte oder Besuchergruppen das private Geflügelmuseum einmal nach Rücksprache besichtigen. Die Kontaktdaten sind auf der Homepage des GZV Celle vermerkt.

Doch Dieter ist nicht nur Tierfreund, sondern auch Menschenfreund. Und so begann er vor rund 8 Jahren regelmäßig Kindergärten und Altenheime zu besuchen, um dort den Kükenschlupf und seine Küken vorzuführen. Für viele Kinder ist es das erste Mal, dass sie überhaupt Küken sehen, die Alten hingegen, fühlen sich an ihre Kindheit in Schlesien, Pommern oder Ostpreußen erinnert, als es für jede Familie auf dem Dorf üblich war, Hühner zu halten. Dass Dieter Sobczak gute Arbeit macht, hat sich herumgesprochen. In jedem Jahr nehmen die Anfragen von Kindergärten und Altenheimen aus dem gesamten Landkreis Celle zu.



Text und Bilder: Volker Niemeyer

Ehrenamtliches Engagement von Artur Schill gewürdigt

Die Gemeinschaftszuchtanlage des GZV Lüneburg befindet sich auf einem weitläufigen Gelände im Osten der Stadt Lüneburg und besteht schon seit den 1970 Jahren. Zwischen Verein und Stadt wurde vereinbart, dass der Geflügelverein die Volieren und den für Besucher nicht zugänglichen Innenbereich und die Stadt den weitläufigen Außenbereich pflegt. In früheren Zeiten hatte die Stadt extra einen Gärtner angestellt, der ganztägig hier beschäftigt wurde. Diese Luxusvariante gibt es aber schon lange nicht mehr. Mit zunehmender Ressourcenknappheit und zunehmender Verschuldung der Stadt wurde sukzessive auch die Pflege des Außenbereichs auf ein Minimum heruntergefahren, so dass die Außenanlagen kaum noch wiederzuerkennen sind. Doch anstatt zu klagen, gibt es im GZV Lüneburg ein Mitglied, der als städtischer Bediensteter im Grünflächenteam der Stadt Lüneburg arbeitet, täglich nach Feierabend schon seit Jahren in den Park kommt und die öffentlichen Flächen pflegt, so dass Spaziergänger weiterhin mit Freude ein gepflegtes Außengelände vorfinden. Kaum jemanden, weder von der Stadt Lüneburg als Arbeitgeber, noch von den Besuchern ist bekannt, dass Artur Schill völlig uneigennützig diesen Naherholungsort für Kindergärten der näheren Umgebung und Bürger aus den östlichen Lüneburger Stadtteilen pflegt. Dieses Engagement, ohne viel Aufhebung davon zu machen und ohne im Rampenlicht zu stehen, verdient öffentliche Anerkennung, was jetzt auch entsprechend erfolgte.

Beim Wettbewerb ‚unbezahlbar und freiwillig‘ wurde Artur Schill von Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil, vom Präsidenten des Niedersächsischen Sparkassenverbands Cord Bockhop und vom Vorsitzenden des Vorstands der VGH Versicherung Dr. Ulrich Knemeyer, für sein ehrenamtliches Engagements gewürdigt.

*Dir lieber Artur, auch vom GZV Lüneburg
herzlichen Glückwunsch, du hast es verdient.*

Text und Bilder: Volker Niemeyer



Neues aus Emmerstedt

Am 22.02.2025 hatte der Geflügelzuchtverein (GZV) Emmerstedt seine Jahreshauptversammlung. Es waren 14 Vereinsmitglieder und ein Ehrengast vor Ort.

Auf der Tagesordnung standen u.a. die geplante Geflügelausstellung im örtlichen neu gestalteten Dorfgemeinschaftshaus im Herbst 2025 und Ehrungen besonders verdienter Vereinsmitglieder.



Auf dem Foto von links:

Artur Asmus, der 28 Jahre als 1. Vorsitzender den Verein prägte und selbst mehr als 39 Jahre Vereinsmitglied ist. Er wurde mit der goldenen Nadel des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG) ausgezeichnet.

Volker Pinkernelle für seine Vereinstreue und ehemaliger langjähriger Schriftführer (ü 25 Jh.) wurde mit der Goldenen Nadel des Landesverbandes Hannoverscher Rasse- rassegeflügelzüchter (LVH) geehrt.

Friedrich-Karl Kamrath erhielt die Silberne Nadel des LVH für langjährige Vereinstreue im GZV.

Gustaf Osteroth wurde für seine 65 jährige Vereinstreue, seine langjährige Tätigkeit als Kassenwart (bis heute) mit der Silbernen BDRG Nadel ausgezeichnet und anschließend zum Ehrenmitglied ernannt.

Stefan Reinhold, ganz rechts zu sehen, ist der 1. Vorsitzende des Vereines.

Verhindert war der Bürgermeister von Emmerstedt **Hans Jürgen Schünemann**, der mit der LVH Nadel in Silber geehrt werden sollt, für seine Vereinstreue und sein Wohlwollen für den Verein. Die Nadel wird ihm nachgereicht.

Text/Bild: Stefan Reinhold, 1. VS des GZV Emmerstedt



Ihr kompetenter Partner für **Geflügelzubehör**
Eine große Auswahl in unserem Onlineshop.
www.breker.de - seit über 50 Jahren!!!



FUTTER- & SNACKS

ausgewogene Saaten- & Getreidemischungen
hergestellt in Belgien!!!



100% ausgewählte Zutaten

ab 4,50 €

FUTTER- & TRÄNKEEIMER



ab 32,90 €

extra hohe Füße 12cm



KÜKENAUFCZUCHTBOXEN

inkl. Tränke, Futterteller,
Thermometer, Hygrometer,
Wärmelampe, Schutzkorb,
60er & 80er mit Lichtquelle

ab 79,50 €

LEGENSTER aus Holz

12 Varianten erhältlich!



ab 37,50 €

Produktkatalog
kostenlos
erhältlich!



Gerne senden wir Ihnen unseren
kostenlos "Geflügelkatalog" kostenfrei zu!

FUTTERAUTOMAT - 15 kg

Kunststoffbeschichtetes Dach



nur 45,90 €

Breker GmbH & Co.KG • 0 29 52 - 4 44 • 59602 Rützen • www.breker.de

Für Druckfehler keine Haftung | Alle Artikel ohne Deko | Alle Abholpreise - Lieferkosten auf Anfrage! | Artikel teilweise zur Selbstmontage!



Der GZV Fallersleben richtet im Tierpark Essehof eine Voliererenschau aus



Am 16.06.2024 fand erstmalig eine Voliererenschau vom GZV Fallersleben in einem Tierpark im Landkreis Helmstedt statt. Ausrichter waren der Fallersleber Verein mit dem Tierpark zusammen. Insgesamt standen 18 Volieren zur Präsentation bereit. Von Tauben, Zwerg und Großhühnern bis zu Enten, war ein breites Artenspektrum geboten.

Ein besonderer Dank geht hiermit auch an die befreundeten Vereine, die den GZV Fallersleben unterstützten. (GZV Wolfenbüttel und RGZV Groß Santersleben e.V.)

„Ziel der Schau war es den Besuchern zu zeigen, was Geflügelzüchter so machen und das es auch nicht nur die braunen Hühner auf den Wiesen gibt.“ So der 1. Vorsitzende Ulf Brandes.

Jeder Besucher konnte die einzelnen Tiere nach ihrem Aussehen bewerten. Darum wurden die Volieren nummeriert und schlicht gehalten, ohne diese besonders herauszuputzen. 785 Karten wurden ausgefüllt abgegeben und jeder konnte seine Favoriten benennen. Es ergaben sich nachfolgende Platzierungen.

Den 1. Platz belegte Sabrina Loos mit ihren großen Paduaner tollbunt, gefolgt von der ZG Dreher/Schmidt mit Mährischer Strasser, sowie die Temeschburger Schecken von Steffen Reimann.

Bei den Jugendlichen gewann Lina Meyer mit ihren Altholländischen Kaputziner, den 2. Platz errang Isabell Wening mit ihren Orpingtonen, gefolgt von Merle Brandes mit ihren Federfüßigen Zwerghühner. Alle Gewinner wurden mit einem Ehrenband ausgezeichnet.

Zusätzlich hatte die Tierparkleitung drei Jahreskarten gespendet.

Diese wurden unter den Besuchern ausgelost, sie gingen an Besucher aus Braunschweig, Rühren (Wob) und Klötze (Salzwedel)

Durch den hohen Anklang der Tierparkleitung und den Besuchern, konnte der GZV eine Wiederholung in 2025 nicht ausschlagen. Die nächste Voliererenschau wurde auf den 22. Juni 2025 gelegt, so der 1. Vorsitzende Brandes. Hierdurch erschließt sich eine weitere Möglichkeit, wie der Verein sich in der Öffentlichkeit präsentieren kann.

Bericht Dieter Prehn / Pressewart GZV Fallersleben

Fotos Ulf Brandes / Dieter Prehn



50 Jahre Sösetal Rassegeflügelschau des GZV Osterode

Der Verein für Geflügelzucht Osterode und Umgebung (GZV) hatte es sich auf die Fahne geschrieben, die 50. Geflügelausstellung in der Mehrzweckhalle Förste wie eine Goldene Sösetal-Rassegeflügel- und Gedächtnisschau für Gustav Niehus zu gestalten. Dazu trugen die Kreisverbandsschau, die Kreisverbandsjugendschau des Kreisverbandes Südhannover ebenso bei wie die angeschlossene Eichsfeldschau des GZV Duderstadt, die eine Willibald Schwedhekm Gedächtnisschau war. Die erfreulich große Anzahl von Besucherinnen und Besuchern beweist, dass der GZV Osterode mit dem Vorstellen der vielen Geflügelrassen voll ins Schwarze getroffen hatte.

Für den Verein sichtlich erfreulich war auch die Tatsache, dass der RGZV Kötschlitz, (eine Ortschaft, die zwischen Merseburg und Leipzig liegt), mit einer Delegation von über zehn Personen die Strecke von über zwei Stunden auf sich genommen hatten, um sich die Schau anzusehen.

Der GZV Osterode bot in diesem Jahr auch den jüngsten Förster Gästen die Gelegenheit, bereits am Freitag, also vor der offiziellen Eröffnung, durch die Ausstellung zu gehen, um sich in aller Ruhe die dort ausgestellten Tiere ansehen zu können. Die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte Förste und der Grundschule im Sösetal freuten sich riesig. Alle waren auch ganz leise, weil sie die Preisrichter nicht stören wollten.

Fleißige Helferinnen und Helfer des GZV Osterode und Umgebung schmückten die Mehrzweckhalle herbstlich aus – mit wildem Wein, Gräsern, Schilf und Kürbissen.



So war alles für die Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung „gerüstet“, die vom Jagdhornbläsercorps der Jägerschaft Osterode musikalisch untermalt wurde. Auch der Verein selbst hat für diesen Anlass Lieder komponiert, die über Lautsprecher abgespielt wurden. Kathrin Stietenroth, die Vorsitzende der Jugendabteilung des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Hannover gratulierte dem Verein im Namen des Landesverbandes zu seiner 50. Ausstellung in Förste und sprach ihre Dankbarkeit darüber aus, dass der Verein in den vergangenen Jahren mehrere Kreisverbandsschauen und -jugendschauen übernommen hat.

Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Osterode, Helga Klages, hatte im letzten Jahr bei der Ausstellungseröffnung gesagt, dass sie sehr gerne bei der Jubiläumsschau 2024 dabei sein möchte. Und ihr Wunsch sollte in Erfüllung gehen. Bürgermeister Jens Augat habe für sie aufgeschrieben, dass die Tradition der Geflügelschau tief in diese Region verwurzelt sei, und das große Engagement gelobt werde. Diese Ausstellung habe sich für die Menschen, die Interesse und vor allem Spaß und Freude an der Geflügelzucht hätten, zu einem Besuchermagnet entwickelt. Die Züchterinnen und Züchter sehen dieses Hobby nicht nur als Zeitvertreib, sie sehen es als „Berufung“, stellte die Rednerin fest.

Das Faible für die gefiederten Freunde, das Pflichtbewusstsein und die Verantwortung zeichne die Züchterinnen und Züchter aus, denn das seien Eigenschaften, die man leider immer öfter suchen müsse.

Allerdings dürfe man auch nicht vergessen, wieviel Zeit, Arbeitskraft und Aufregung hinter diesem Hobby und jetzt im Besonderen im Aufbau und der Gestaltung dieser Ausstellung anlässlich „50 Jahre Sösetal-Rassegeflügelschau“ stecken. „Dafür haben sie meine höchste Anerkennung“.

Die Grußworte von Ortsbürgermeister Harald Dix begannen mit einem herzlichen Dankeschön. Er sei sehr froh darüber, dass seine Vorgänger diese sehr gute Entscheidung getroffen hatten, dem GZV Osterode die Halle zur Verfügung zu stellen. Er könne – genau wie seine Vorgänger – zusagen, dass der Ortsrat weiterhin dieses auch zukünftig tun werde.



Den Schlusspunkt der Eröffnungsreden setzte der Vorstandssprecher des Vereins, Timo Hampel, selbst. Der Verein sei förmlich überrannt worden mit Anmeldungen zu dieser Schau, so dass nun über 500 Tiere zu bewundern seien. Er dankte allen Helfern, die beim Aufbau geholfen hatten und sei sich sicher, dass auch beim Abbau viele helfende Hände tatkräftig mit anpacken würden.

Nun war die Jubiläumsausstellung eröffnet. Viele Kinder, aber auch nicht wenige Erwachsene begaben sich sofort zum Schaubrüter, denn nicht selten schlüpfte gerade in dem Moment, wo sie schauten, ein kleines zierliches Küken aus seinem Ei.

Aber auch die Tombola war gut umlagert. Eine Besonderheit in diesem Jahr war, dass sich unter den 2000 Losen keine Niete befanden.

Was von den Gästen nicht bemerkt wurde: die Planung für 2025 ist bereits in vollem Gange und es konnten im Vorfeld und auf der Schau Absprachen mit Vertretern von Sondervereinen getroffen werden, die ihre Sonderschauen gern der 51. Sösetal Rassegeflügelschau anschließen möchten

So kann der GZV Osterode 2025 die Hauptsonderschau der Züchter des Westfälischen Totlegerhuhns in der MZH Förste präsentieren, zu der aus ganz Deutschland Züchter anreisen und ausstellen werden. Daneben wird es noch die Gruppenschau der Gruppe Nordwest der Züchter der Elsterkröpfer geben und in Erinnerung an Gustav Niehus eine Werbeschau der Züchter der Schlesischen Kropftauben.

Am Nachmittag des zweiten Ausstellungstages packten die „Cinmacarne“ der Harz-Weser-Werke ihre Trommeln aus und wussten mit ihrem Rhythmus alle zu begeistern. Der Vorstandssprecher Timo Hampel sowie sein Stellvertreter Jens Lohrengel ließen es sich nicht nehmen, tatkräftig mitzuwirken.



Tanzgruppe Cinmacarne, Besuch des RGZV Kötschlitz und Kindertagesstätte Förste

Für optimale Ergebnisse in der Aufzucht, Zucht und Schau.



Fast alle Futtermittel von Mifuma sind vom Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. zertifiziert. Darüber hinaus bieten wir Ihnen auch Futtermittel, die für die Produktion biologischer Lebensmittel gemäß der EU VO 2018/848 geeignet sind.



Rasse des Jahres 2021 im BDRG:
Sumatra



ZUCHT PREMIUM MEHL / KORN

- Alleinfutter mit Kräuterkomplex für gesunde und vitale Eltern- und Schautiere
- Für hohe Befruchtungs- und Schlupfquoten
- Hochdosierte Linolsäure und Vitamin B + E fördern beste Zuchtcondition für Hennen und Hähne

25 kg Sack



FRUCHT- UND GEMÜSEKORN

- Ergänzungsfutter mit hohem Gemüseanteil zur natürlichen Parasitenabwehr
- Mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen
- Farbenprächtige Tiere durch hohen Pigmentgehalt

5 kg Beutel



WELLNESS LEGEMISCHUNG

- Vollwertige Mischung für die gesamte Geflügelfamilie
- Sämereien, regional angebaute Getreidesorten und ein idealer Pelletanteil versorgen Ihre Hühner rundum
- Für eine abwechslungsreiche, ausgewogene Fütterung

5 kg Beutel, 25 kg Sack

Kleingebinde und Spezialitäten erhalten Sie auch online unter www.mifuma-shop.de

Schreiben Sie uns Ihre Fragen zu Zucht und Haltung per **WhatsApp** an die +49 157 37294846 und wir antworten schnellstmöglich!

Informationen zu unseren Fütterungskonzepten und dem nächstgelegenen Händler erhalten Sie hier:
Kundenshotline: 0621 32245-76 · info@mifuma.de · www.mifuma.de



Offene Züchterschulung beim NGZV Klecken.

Am 9. Juni fand die Züchterschulung des NGZV Klecken statt. Die Veranstaltung wurde in der historischen Wassermühle Karoxbostel, in Seevetal, unweit der Hamburger Landesgrenze, durchgeführt. Der Verein Wassermühle Karoxbostel e.V. mit seinen mittlerweile 1200 Mitgliedern hat 2012 die zum Teil eingestürzte Wassermühle und die verfallenen Nebengebäude nach dem Tod des letzten Hofbesitzers August Wilhelm Denecke, der mit dem Erhalt der Anlage völlig überfordert war und zuletzt nur noch in einem einzigen Raum lebte, erworben und mit finanzieller Hilfe der EU, der Sparkassen- und Denkmalstiftungen, der BINGO Umweltlotterie sowie durch Eigenleistung der Vereinsmitglieder, durch Mithilfe von Berufsschulklassen, ortsansässigen Firmen und Handwerkern auf Wanderschaft, zu dem gemacht, was die Gesamtanlage heute darstellt. Die Vorträge der drei Referenten fanden im ehemaligen Schweinehaus statt, die Verpflegung der rund 60 Teilnehmer aus dem LV Hannover und einigen Zuchtfreunden aus Schleswig-Holstein erfolgte auf der Tenne des Haupthauses. Zwischen den Vorträgen wurde jeweils eine ausgedehnte Pause eingelegt für zwei Führungen und Züchtergespräche zwischen den Teilnehmern. In der ersten Pause führte Carsten Weede vom Wassermühlenverein die Teilnehmer über den Mühlenhof mit Haupthaus, Backhaus, Korn- und Sägemühle, Schmiede und sanierter Teichanlage und erklärte einiges zu den einzelnen Sanierungsschritten. In der zweiten Pause wurde den Teilnehmern der Mühlengarten erklärt (Doras Garten), der früher alles Notwendige zur Versorgung der Müllerfamilie lieferte und von den Vereinsmitgliedern wieder kultiviert wurde. Interessierte erlangen weitere Informationen zum Mühlenverein unter (<https://www.wassermuehle-karoxbostel.de/>).

Erster Referent zum Thema „**Mein Hahn stört den Nachbarn**“. **Urteile sowie strategisches Vorgehen zur Prozessvermeidung bei Nachbarschaftsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Geflügelhaltung** war Zuchtfreund Horst Schevel aus Gifhorn, in seiner Eigenschaft als Rechtsanwalt und Vorsitzender der 1. Kammer des Bundes Ehrengerichts. Wer nun ein Aneinanderreihen von Paragraphen oder eine all-gemeingültige Musterlösung erwartete, wurde allerdings enttäuscht. Horst Schevel plauderte in lockerer Runde über Fälle seiner beruflichen Praxis und verdeutlichte, dass doch jeder Fall anders liege und die Gerichte sehr unterschiedliche Urteile treffen. Allerdings machte er auch deutlich, dass die Regel 1 Hahn plus 20 Hennen eine allgemeine Richtschnur sei. So ist die Haltung von 1 Hahn und 20 Hennen auch in reinen Wohngebieten, die ausschließlich dem Wohnzweck dienen, keinesfalls von vornherein ausgeschlossen und auch üblich. Das oftmals vorgebrachte Argument, ‚mein Nachbar lässt eine Hühnerhaltung nicht zu‘, zieht hier also nicht. In anderen Gebieten (allgemeine Wohngebiete, Dorf- oder Mischgebiete oder Sondergebiete) ist die Regelung 1 plus 20 natürlich noch aufgeweichter. Horst Schevel machte aber auch deutlich, dass eine vorige, außergerichtliche Einigung mit dem Nachbarn immer zu bevorzugen ist. Apropos gerichtliche Auseinandersetzungen. Hier verwies Schevel darauf, dass doch sehr viel weniger Nachbarschaftsstreitigkeiten vor Gericht landen, als allgemein angenommen. Das hängt

einerseits mit den hohen Kosten und Kostenvorschüssen für Kläger und Beklagte und einhergehendem Prozessrisiko zusammen, so dass Kläger vermehrt die Ordnungsämter und Veterinärbehörden einschalten. Die Anzeigen bei den stattlichen Stellen sind kostenfrei. Weiterhin müssen Kläger vor Amtsgerichten bei Nachbarschaftsstreitigkeiten erst einmal den Weg über die örtlichen Schiedsmänner gehen und erst, wenn dieses erfolglos verlaufen ist, nehmen die Amtsgerichte Klagen überhaupt an.

Ein weiterer, guter Hinweis von Horst Schevel an die Teilnehmer bestand darin, dass jeder einzelne Züchter vor Ort bei seinen Kommunalpolitikern künftig darauf hinweisen sollte, dass in Neubaugebieten mit Bebauungsplänen die Möglichkeit zur Kleintierhaltung eingeräumt wird. Dass diese bisher nur in seltenen Fällen erfolgt, aber grundsätzlich möglich ist, sollte uns Ansporn genug sein, immer wieder auf unser Anliegen hinzuweisen. In der Samtgemeinde Amelinghausen gibt es beispielsweise so ein Baugebiet, wo in der Begründung des Bebauungsplans folgendes nachzulesen ist:

„Das Sondergebiet Ländliches Wohnen dient der Deckung der im ländlichen Raum verstärkt zu erkennenden Bedürfnisse nach größeren und zu Wohnzwecken nutzbaren Grundstücksflächen, die eine Kombination mit für ländlich geprägte Räume, typischen Kleintier- und Hobbytierhaltung ermöglichen. Mit der Festsetzung eines Sondergebietes Ländliches Wohnen sollen gerade die in ländlichen Regionen, wie sie z. B. im Umland Lüneburgs vorzufinden sind, typischen Nutzungsstrukturen als Kennzeichen einer vitalen und mit der Landwirtschaft vereinbaren Siedlungs- entwicklung ermöglicht werden. Diese Nutzungsvielfalt wird von der heimischen und in der Region lebenden Bevölkerung aufgrund der traditionellen Wohn- und Freizeitentwicklung nachgefragt.“

Karl Stratmann aus Herzebrock Clarholz, widmete sich dem Thema „**Entstehung und Aufgaben des WGH (Wissenschaftlicher Geflügelhof), der Stiftung für Geflügel-Wissenschaft und des Vereins JuWiRa**“. Mit dem VZV Ehrenvorsitzenden hatten wir einen Referenten gefunden, der das Projekt Wissenschaftlicher Geflügelhof vor mehr als 20 Jahren mit aus der Taufe gehoben hat und zudem auch Vorsitzender des Vereins JuWiRa ist. Ist der Wissenschaftliche Geflügelhof in der Züchterschaft zumindest rudimentär bekannt, so konnte sich kaum ein Tagungsteilnehmer unter dem Verein JuWiRa (Verein zur Förderung junger Wissenschaftler/innen in der Rassegeflügel-Forschung e.V.) etwas vorstellen. Karl Stratmann gelang es vortrefflich, den Bogen von den Anfängen der Institutionen bis in die Gegenwart zu schlagen. War der erste Meilenstein die Untersuchungen zu den Landenten mit Haube und dem daraus entwickelten Um-drehtest, der schließlich zur Aufhebung des Zuchtverbots führte, so folgten bis heute viele weitere Projekte. Eine Reihe von Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten konnten bislang über verschiedene Themen der Rassegeflügelzucht von jungen Wissenschaftlern abgeschlossen werden, mit einem unheimlichen Wert für uns Rassegeflügelzüchter. Karl Stratmann war es aber wichtig, die stets die Neutralität und den offenen Ausgang der Forschungsergebnisse zu betonen. So haben sich WGH, Stiftung für Geflügel-Wissenschaft und JuWiRa nicht nur in Deutschland, bei Behörden, Gerichten und Institutionen, sondern europaweit einen erstklassigen Ruf als neutrale Fachkompetenz erarbeitet. Dass das alles nicht zum Nulltarif zu bekommen ist, ist auch klar und so warb Stratmann dann auch gleich für die Organisationen. Insbesondere die Geflügelvereine sollten sich einmal überlegen, ob eine Mitgliedschaft im Verein JuWiRa nicht selbstverständlich sein



sollte. Die Mitgliedsbeiträge sind sehr überschaubar und gerade in der Zukunft werden sich die Geflügelzüchter mit Themen auseinander zu setzen haben, wo die Arbeit vom WGH und JuWiRa von unschätzbarem Wert sein werden. Der GZV Lüneburg hat auf seiner Mitgliederversammlung am 11 Juni einstimmig beschlossen, dem Verein JuWiRa beizutreten. Es wäre wünschenswert, wenn viele Vereine oder auch Privatpersonen dem Lüneburger Beispiel folgen.

Ein ebenso aktuelles Thema, wie seine Vorgänger bearbeitete Matthias Koch aus Lemförde zum Abschluss der Veranstaltung. Der 1. Vorsitzende des Sondervereins Deutscher Gänsezüchter beschäftigte sich mit der Aussage „**Die Erhaltungszucht von Wassergeflügel.**“ – **Heute wichtiger, denn je –. Voraussetzungen für die Erhaltungszucht in Kleinstbeständen.** Im Vergleich zu anderen Geflügelarten, haben die Wassergeflügelzüchter sowieso schon mit erschwerten Bedingungen zu kämpfen, wenn es um Aufzucht und die Haltungsbedingungen geht. Auch der Transport zu den Ausstellungen ist ohne Anhänger oder Transporter aufgrund der großen Transportbehältnisse nicht zu bewerkstelligen. Matthias Koch erläuterte, was der Wegfall der Großschauen für die Wassergeflügelzüchter bedeutet. Selbst wenn diese stattfinden, und eine virologische Untersuchung vorgeschrieben wird, so dürfte nur der geringste Teil der Aussteller diesen Mehraufwand und die Mehrkosten tragen und ihre Tiere bei den Ausstellungen zeigen. Dabei ist gerade für den Zuchtstand der einzelnen Rassen die Großschau und somit der Vergleich mit anderen Zuchten absolut wichtig. Auch wenn vereinzelt auf Ortsschauen noch Gänse gezeigt werden, fehlt doch hier der Vergleich mit anderen Züchtern. Aber Matthias Koch wäre auch schon froh, wenn wenigstens auf den Ortsschauen die Bedingungen so abgemildert wären, dass die Möglichkeit zum Ausstellen von Wassergeflügel ohne erschwerte Bedingungen möglich wäre. Denn eines ist auch klar. Rassen, die man auf Ausstellungen nicht sieht, verschwinden auch schnell aus dem Bewusstsein. Bei sämtlichen Gänserassen, die von Matthias vorgestellt wurden, gibt es in den Beständen erhebliche Einbrüche. Wer also die Möglichkeit hat, Wassergeflügel zu halten – und sei es nur in kleiner Stückzahl –, ist aufgefordert dieses zu tun. Und so konnte Matthias Koch die zum Beginn seines Vortrags noch mit einem Fragezeichen versehene These – heute wichtiger denn je – mit einem klaren Ja beantworten.

Der NGZV Klecken bedankt sich ausdrücklich bei den drei Referenten für die informativen Vorträge und die Bereitschaft ohne Honorar tätig zu sein. Im Gegenzug übergab der Klecker Verein eine Spende, die für den WGH bestimmt war. Dank gilt aber auch unserem Gastgeber, dem Verein Wassermühle Karoxbostel, für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, der Führungen und der Kaffeespende sowie der Firma Sylter Salatsauce aus Neu Wulmstorf, die uns bei der Verpflegung mit einer großzügigen Sachspende unterstützte.

Sofern Kreisverbände oder Vereine aus dem Bereich des LV Hannover in den kommenden Jahren eine ähnliche Veranstaltung einmal durchführen möchten, unterstützt der Landesverband gern bei der Themenauswahl und der Besorgung von Referenten.

Text: Volker Niemeyer

Fotos: Andreas Feßner und Karl Heinz Weselmann

KLZV Bienrode

Ein erfolgreiches Zuchtjahr mit vielen schönen Veranstaltungen für Jung und Alt.

Die Jahreshauptversammlung 2025 fand am Sonntag, den 26.01.2025 in unserem Vereinsheim im Kleingartenverein Kralenriede statt.

Zu den Höhepunkten zählte die Siegerehrung unserer Vereinsausstellung, die am 03. November 2024 stattfand.

Hier konnte sich der Zuchtfreund Helmut Furche mit seinen Glanztauben glattköpfig schwarz bei den Erwachsenen Züchtern durchsetzen und den Vereinsmeistertitel 2024 für sich sichern.

In unserer Jugendabteilung wurde Maya Weidlich mit Japanischen Legewachteln wildfarbig Jugendvereinsmeisterin. Maya ist die Erste, die auf dem neu gestifteten Jugendvereinsmeisterwanderpokal nun verzeichnet ist. Der neue Wanderpokal soll die Jugendlichen motivieren ihre erzüchteten Tiere bei unserer Vereinsausstellung zu präsentieren.

Im Juli 2024 trafen sich die Vereinsmitglieder beim 1. Vorsitzenden und feierten ein kleines gemütliches Sommerfest. Bei leckerem Grillgut und leckeren Getränken herrschte ein reger Austausch über die Geflügelzucht.

Im Jahresbericht des 1. Vorsitzenden wurden weitere Veranstaltungen, wie das alljährliche Hähnewettkrähen auf dem Hof von unserem Zuchtfreund Horst Hensel erwähnt. Hier konnte sich dieses Jahr der Zuchtfreund Klaus Sommer mit seinem Hahn durchsetzen. Ein großer Dank geht natürlich auch an Horst Hensel, der das gesamte Hähnewettkrähen organisiert und ausrichtet.

Anfang Oktober beteiligten wir uns wieder auf dem Erntemarkt auf Gut Steinhof. Hier wurde wieder in liebevoll hergerichteten Schauvolieren den Besuchern unser Rassegeflügel präsentiert.

Nach intensiven Gesprächen über die Geflügelzucht konnten auch zwei neue Mitglieder für unseren Verein gewonnen werden.

Weiterhin trafen wir uns zu sechs weiteren Versammlungen, die immer mit einem gemütlichen Frühstück endeten.

Der Jahresabschluss war unsere vereinsinterne Ausstellung, von der bereits berichtet wurde.

Jugendabteilung:

Unsere Jugendlichen trafen sich während unserer Versammlungen gemeinsam mit unserer Jugendwartin Silke Weidlich. Hier gestalteten sie auch dieses Jahr wieder gemeinsam kleine Geschenke zu Ostern und zu Weihnachten, die den aktiven und fördernden Mitgliedern überreicht wurden.

Die kleinen Überraschungen erfreuen sich jedes Jahr großer Beliebtheit.

Maik Weidlich (1. Vorsitzender des KLZV Bienrode F259 e.V.)



Der Sieger des Hähnewettkrähens, links Klaus Sommer, rechts der Ausrichter Horst Hensel



Teilnehmer des Hähnewettkrähens 2024

Vereinsausstellung 2024



Jugendvereinsmeisterin 2024
Maya Weidlich





LV Taubenschau vom RTV Harz Heide

Die am 16. und 17. November durch den RTV Harz Heide e.V. von 1979 durchgeführte LV Taubenschau lockte über 800 Tauben der verschiedensten Rassen und Farbenschläge in die Börnekenhalle in Lehre. Mit den zusätzlich über 350 Nummern Geflügel, war diese Schau wieder eine Werbung für unser schönes Hobby. Durch die liebevoll gestalteten Werbevolieren konnten sich die zahlreichen Besucher auch von der Schönheit und dem Verhalten unserer Tauben und Hühner auch außerhalb der Ausstellungsboxen informieren. Zudem wurde durch eine Sonderpräsentation an unseren Zuchtfreund und erfolgreichen Züchter Ernst Schmalz in ehrenvollen Gedenken gedacht.

Der Schau waren die Hauptsonderschauen des SV der Züchter der Hanoverschen Tümmeler, des SV der Züchter der Altdeutschen Mövchen sowie Gruppensonderschauen des SV der Züchter der Thüringer Farbentauben Gruppe Sachsen Anhalt und des SV der Züchter



der Luchstauben Gruppe Niedersachsen/Bremen angeschlossen, so dass Züchter aus dem gesamten Bundesgebiet die Reise Richtung Lehre angetreten haben.

Die amtierenden Preisrichter, die Aussteller und auch die Besucher konnten sich von der beeindruckenden Qualität der präsentierten Tiere überzeugen.

Die gezeigten Tiere konnten gerade bei den Tauben durch raffinierte Farb- und Zeichnungskombinationen begeistern. Hier sind besonders die kennfarbigen Rassen, wie Texaner und Thüringer Einfarbige zu nennen, bei der die Geschlechter, wie in der Vogelwelt eigentlich üblich, aber bei den Tauben halt nicht, unterschiedliche Farb- und Zeichnungsmuster aufweisen. Aber auch in der Sparte Geflügel waren die beeindruckenden Größenunterschiede zwischen Puten und Japanischen Legewachteln zu bestaunen.

Nach der im letzten Jahr durchgeführten LV Schau und der in diesem Jahr notwendigen Teilung in LV Geflügelschau und LV Taubenschau, kann man sicherlich feststellen, dass das Konzept aufgegangen ist und auch die LV Taubenschau ein voller Erfolg war.

Aus diesem Grund freuen wir uns schon auf das nächste Jahr. Da wird am 15. und 16. November 2025 erneut die LV Taubenschau in Lehre durchgeführt. Hierzu haben bereits die SV der Züchter der Eistauben, der Indischen Pfautauben und der Altdeutschen Mövchen ihre Hauptsonderschau angemeldet und auch der SV der Züchter der Luchstauben wird sich wieder mit einer Sonderschau beteiligen.

Freuen wir uns also auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Dirk Laumann

Manfred Schwope nimmt Abschied von der Ausstellungsbühne



Es war der 1. Juli 1966, als Manfred Schwope erstmalig mit Rasetauben in Kontakt kam und in die Jugendgruppe des NGZV Klecken eintrat.

Manfred Schwope, damals wohnhaft in Emmelndorf, hielt schon vorher Englische Flugtippler, die er jedoch nicht ausstellen konnte. Ein Freund war schon Mitglied der Klecker Jugendgruppe und da Manfred auch gern ausstellen wollte

trat er auch dem Verein bei. Seine ersten Rasetauben waren Danziger und Memeler Hochflieger, doch diese Rassen waren nicht von Dauer. Mit Kupfergimpel, die Manfred dann vom 1. Vorsitzenden Walter Wietrek erhielt, war er zumindest schon einmal bei den Farbentauben angekommen, doch die richtige Rasse hatte er immer noch nicht gefunden.

1968 erwarb er, inspiriert durch einen Bericht in der Geflügelbörse, seine ersten Fränkischen Samtschilder in blau mit schwarzen Binden und hatte nun seine Rasse gefunden, die er durchgängig bis heute züchtet. Nach dem Wechsel in die Erwachsenenabteilung sowie Absolvierung seiner Bundeswehrzeit übernahm Manfred relativ schnell Verantwortung und wurde 1977 zum 1. Kassenwart des Vereins gewählt. Dieses Amt übte er 42 Jahre lang ununterbrochen aus und gehört noch heute, nunmehr als 2. Kassenwart, dem Vorstand des NGZV Klecken an. Auch im Sonderverein der Fränkischen- und Nürnberger Farbentauben ist Manfred seit 1980 aktiv.

Er war Mitbegründer der Gruppe Nord und hier 24 Jahre lang 2. Vorsitzender. 1985 erfolgte der Umzug nach Buxtehude. In zentraler Stadtlage betreibt Manfred hier seine Taubenzucht und hält nebenbei noch einige Kanarienvögel, die er auch stets in Schauvolieren auf der Klecker Ausstellung präsentiert. Dass auch Spitzenleistungen auf relativ kleinem Raum möglich sind, beweist Manfred nun schon seit Jahrzehnten. Seine Zuchtanlage besteht aus einem Schlag in der Größe von 3,50 x 2,50 Meter, mit vorgebauter Voliere in den Maßen 4 x 2 Meter. Dem stark flüchtigen Temperament der Fränkischen Samtschilder scheint ein kleiner Schlag eher zuträglich zu sein, als ein größerer. Mit 12-14 Paaren geht Manfred jährlich in die Zucht und belässt auch die Jungtiere im Schlag. Im Dezember wird der Schlag mit einem Gitter halbiert und die Tauben nach Geschlechtern getrennt. Angepaart wird Ende Januar/Anfang Februar, wobei die Anpaarung ohne große Probleme verläuft. Jährlich werden drei Brutten pro Paar durchgeführt und im Juni werden die Nistzellen schon wieder verschlossen. Natürlich erfolgt bei den Jungtieren eine äußerst strenge Selektion. Neben der täglichen Schlagreinigung erfolgt eine Impfung gegen Salmonellen und Paramyxovirus, was ausreicht, um die Tiere fit und gesund

zu erhalten. Was an Jungtieren am Ende übrig bleibt, zählt deutschlandweit zu den Spitzentieren bei den Fränkischen Samtschildern.

Unzählige V und HV Noten, 19 mal Vereinsmeister im NGZV Klecken, 4 mal Kreismeister im KV Lüneburger Heide, 2012 Europachampion in Leipzig auf Fränkische Samtschilder blaufahl mit dunklen Binden, 2019 Deutscher Meister, dreimaliger Erringer des Siegerpreises auf Fränkische Samtschilder auf den Hauptonderschauen in Klecken (2009), Marburg (2013) und Magdeburg (2022) stellt eine beachtliche Bilanz dar. Als Krönung seiner züchterischen Laufbahn sieht Manfred sicherlich die Hauptonderschauen in Klecken und in Magdeburg an, wo er jeweils die Champion Taube stellte. Aber auch in den Organisationen wurde sein jahrelanges Wirken für die Rassetaubenzucht gewürdigt. Goldene Ehrennadeln wurden ihm verliehen vom NGZV Klecken (1992), vom LV Hannover (1999), vom BDRG (2003), vom VDT (2006) und vom SV der Fränkischen- und Nürnberger Farbentauben (2014). Manfred ist Träger der Goldenen Feder vom LV Hannover sowie Ehrenmitglied im NGZV Klecken und in der Gruppe Nord seines Sondervereins. Am 11. und 12. Januar 2025 schließt sich nun der Kreis. Auf der Hauptonderschau der Fränkischen- und Nürnberger Farbentauben in Schüttorf wird Manfred ein letztes Mal seine hochfeinen Tauben präsentieren. Schwierigkeiten bei der Versorgung seiner Tiere bei urlaubsbedingter Abwesenheit und eine angeschlagene Gesundheit haben bei Manfred den Entschluss reifen lassen, auf hohem Niveau aufzuhören. Im Ortsverein konnten die Tiere leider nicht vermittelt werden, im Sonderverein werden sie weitergegeben und sind gut aufgehoben. Dem NGZV Klecken bleibt Manfred Schwope, auch ohne Tiere, als Vorstandsmitglied weiterhin erhalten.

Text und Bilder: Volker Niemeyer

**Stiftung
für
Geflügel-
Wissenschaft**

Rassegeflügel im Blickpunkt der Wissenschaft

Stiftung zur Förderung von Wissenschaft, Forschung
und Bildung für den Bereich des Rassegeflügels



**Mehr Wissen durch
Forschung, das geht
uns alle an!**

Die Stiftung für Geflügelwissenschaft

Um noch besser verstehen zu können, was unsere Pfleglinge brauchen, hat der Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter den Wissenschaftlichen Geflügelhof (WGH) ins Leben gerufen. Hier werden unter besten Bedingungen neue Erkenntnisse über das Verhalten unseres Geflügels gesammelt. Der WGH bietet jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Gelegenheit und die nötige Unterstützung, um ihre Forschungsarbeiten durchzuführen. Die Stiftung wurde mit dem Ziel gegründet, den Forschungsbetrieb am Wissenschaftlichen Geflügelhof finanziell zu unterstützen.

Auf Ihre Unterstützung kommt es an.

Werden Sie Stifter mit einer Stiftungssumme ab 5.000 Euro als Goldene Zustifter, mit einer Stiftungssumme von 2.500 Euro bis 4.999 Euro als Silberne Zustifter und alle weiteren Zustifter ab 500 Euro als Bronzene Zustifter. Diese werden öffentlich am Institutsgebäude des Wissenschaftlichen Geflügelhofes kenntlich gemacht (es sei denn, dass es vom Zustifter nicht gewollt ist).

Aber auch jede kleinere Spende, entweder als Zustiftung oder für laufende Projekte ist hilfreich.

www.stiftung-fuer-gefluegelwissenschaft.de

Gratulation an den GZV Lüneburg



Mitmachen lohnt sich.

Die Volieren im Vogelpark Dahlenburger Landstraße in Lüneburg, sind dringend überholungsbedürftig, was mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden ist. Kommunale Zuschüsse sind in dieser Zeit der leeren Kassen nicht zu erwarten.

Mit der Sparkasse Lüneburg steht in der Region allerdings eine Organisation zur Verfügung, die mit ihren Gewährleistungsträgern vereinbart hat, ein Teil der jährlichen Gewinne wieder in die Region zu investieren und diese, den Menschen zukommen zu lassen, die zu den Gewinnen der Sparkasse beigetragen haben. Das Förderprogramm ‚das tut gut‘ der Sparkasse Lüneburg ist ein Programm, was ehrenamtliches und gemeinnütziges Engagement in der Region Lüneburg unterstützt. Der GZV Lüneburg beteiligte sich 2024 mit dem Projekt ‚Erneuerung der Volierenanlage im Vogelpark Dahlenburger Landstraße‘ daran.

Mitte Dezember erreichte uns dann die gute Nachricht, dass das Projekt mit 10.000 € gefördert wird. Der Betrag wird für die Materialbeschaffung aufgewendet, die Arbeitsleistungen für die Volierenenerneuerung werden durch die Vereinsmitglieder des Geflügelvereins erbracht. Die Spende der Sparkasse Lüneburg wird sicherlich dazu beitragen, den Vogelpark, der von Familien aus den umliegenden Stadtteilen gern besucht wird, wieder attraktiver zu machen.

Text und Bild: Volker Niemeyer

BT-KAMPFERÖL

Mit wertvollen Ölen aus Anis, Thymian, Eukalyptus, Fenchel und natürlicher Kampfer.

BT-Kampferöl ist eine Kombination aus hochwertigen, kalt gepressten ätherischen Ölen verschiedener Heilpflanzen, die ihre konzentrierten Eigenschaften im Bereich des Atmungsapparates aufweisen.

Verstärkt durch natürlichen Kampfer kann die Reinigung des Bronchialsystems gefördert und ein Entschleimen erleichtert werden.

- ✓ Optimal vor und nach Ausstellungen
- ✓ Für freie Atemwege
- ✓ Für ein starkes Immunsystem
- ✓ Die stärkste Kombination aus der Natur



JETZT neu



Softid IV® E

Thülsfelder Mix®

RE-AUJ TONTE

J.B. Teekontor e.K. | Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen | Tel.: 02369-1724 | www.teekontor-naturprodukte.de

HEKA-Brutgeräte



Alles für Geflügel

**Gesamtkatalog (136 S.)
kostenlos: 05244 1718**

HEKA-Brutgeräte, Langer Schemm 290, 33397 Rietberg — E-Mail: info@heka-brutgeraete.de

www.heka-brutgeraete.de — über 1.000 Produkte für die Geflügelzucht

Moringer Kleintierzüchter besuchen die Bundestagsabgeordnete Karoline Otte in Berlin.

05.- 07 August 2024

Die 15 Teilnehmer aus Moringen hatten die Möglichkeit, die politische und historische Vielfalt der Bundeshauptstadt in einem umfangreichen Programm zu erleben.

Die Gruppe besuchte unter anderem den Plenarsaal des Bundestages, nahm an Diskussionsveranstaltungen in den Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz sowie des Auswertiges Amtes teil.



Zu Beginn der Reise trafen die Mitglieder Karoline Otte persönlich im Deutschen Bundestag. Sie begrüßte die Gruppe und beantwortete Fragen zu ihrer Arbeit als Abgeordnete. Karoline Otte freute sich, dass Mitglieder unseres Vereins ihrer Einladung nach Berlin gefolgt sind. Die ehrenamtliche Arbeit in unserem Verein prägt unsere Region.

Erst ein Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes, dann folgte eine Stadtrundfahrt, die direkt an unserem Hotel endete. Am kommenden Tag stand der Besuch des Berliner Fernsehturms am Alexanderplatz an. Nachmittags wurde das jüdische Museum und das Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“ besichtigt. Einige aus der Reisegruppe waren überrascht, dass auch Moringen in dem Zentrum Erwähnung fand. Am dritten und letzten Tag ging es zum Gendarmenmarkt. Hier gab es eine Führung durch die Parlamentshistorische Ausstellung des Deutschen Bundestages im Deutschen Dom. Eine zweite Stadtrundfahrt, welche an politischen Gesichtspunkten orientiert war, schloss die Reise ab.

Drei tolle Tage mit vielen Eindrücken und Informationen von und aus Berlin waren vorbei. Wie schon bei der Anreise brachte die Deutsche Bundesbahn die Teilnehmer pünktlich zurück.



Leipzig – Vereinsfahrt

An einem Dezember-Wochenende besuchten die Moringer Kleintierzüchter die 127. LIPSIA und 15. LV-Schau Sächsischer Rassekaninchenzüchter.

7. + 8. Dezember
2024



Mit dem Zug ging es am frühen Morgen nach Leipzig. Nach einem guten, ausgiebigen Frühstück kamen wir in Leipzig an und checkten in unserem Hotel ein. Anschließend ging es zur Neuen Messe. 17637 Nr. Geflügel wurden präsentiert und konnten angesehen werden. Der Landesverband der Sächsischen Rassekaninchenzüchter präsentierte 4731 Kaninchen und Exponate. Es gab also viel zu sehen und weit über 17.000 Schritte wurden ermittelt.

Nach einem gemeinsamen Essen am Abend ging es dann auf den Leipziger Weihnachtsmarkt der bis 22.00 Uhr geöffnet hatte.

Gut ausgeschlafen trafen sich die Moringer Kleintierzüchter am nächsten Morgen zum gemeinsam Frühstück im Hotel. Anschließend fahren wir noch einmal zum Weihnachtsmarkt. Danach ging es zum sehr schönen Leipziger Bahnhof um die Rückreise anzutreten. Ein wenig erschöpft, aber sehr zufrieden, kamen wir gegen 18.00 Uhr in Northeim wieder an.



Großer Andrang bei Landesverbandsschau in Otterndorf

Auf stolze 140 Jahre seines Bestehens kann der Rassegeflügelzüchterverein Otterndorf in diesem Jahr zurück blicken. Das muss gefeiert werden, dachten sich die Otterndorfer – und so fand zum ersten Mal seit 70 Jahren am 19. und 20. Oktober in Otterndorf wieder eine LV-Schau des Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter statt. Mit vollem Erfolg: „So viele Tiere hatten wir schon lange nicht mehr“, freute sich Frank Hellmick, der erste Vorsitzende des Vereins.

Ob Enten, Gänse, Puten, Wachteln, Hühner und Tauben – fast 600 Tiere konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bewundern. Besonders bei den Hühnern war die Vielfalt groß. Dank der angeschlossenen Sonderschau des Internationalen Ohiki-Clubs konnten etwa Ohikis bewundert werden, eine recht kleine Hühnerrasse aus Japan, die mit ihrem eleganten und langen Schwanzgefieder sehr eindrucksvoll ist. Die Ursprünge der Rasse lassen sich bis ins 18. Jahrhundert zurück verfolgen.

Eine weitere Besonderheit waren die ausgestellten Nackthalshühner, welche durch ihr fehlendes Halsgefieder an Geier erinnern. Die Rasse stammt ursprünglich aus Siebenbürgen. Sie mag bedauernswert erscheinen, ist aber überaus robust und vital.

Auch das Zuchtbuch für Leistungsfragen des Landesverbandes war bei der Schau vertreten und zeigte sich mit beeindruckenden Tieren, unter anderem Brahma-Hühnern. Sie sind eine der größten Hühnerrassen der Welt – bis zu fünf Kilogramm schwer kann ein Hahn werden und auch die Hennen bringen bis zu viereinhalb Kilo auf die Waage.

Für gute Stimmung sorgten wie üblich auch der gute Kaffee und eine große Auswahl von Torten und Kuchen im Reiterstübchen. Für Kinder und Jugendliche hatte die Jugendabteilung des Vereins eine Ralley vorbereitet, die einmal quer durch die Schau führte – und die ganz Kleinen hatten viel Spaß bei der Suche nach den Gummi-Entchen, die an verschiedenen Stellen platziert waren. In der Bastelecke gab es Buttons zum Selbermachen. Die Erwachsenen hatten bei der großzügig bestückten Tombola die Möglichkeit, ein Andenken an die Schau mitzunehmen – unter anderem waren liebevoll gestaltete Vogelhäuschen zu gewinnen. Wer einen Geschenkkorb gewinnen wollte, musste dieses Mal statt einer Gans das Gewicht eines Cröllwitzer Puters schätzen, eine Rasse, die mittlerweile auch zu den selten gewordenen Haustierrassen zählt.

Auch wenn es für alle eine fröhliche und spannende Schau war, so trauern die Züchterinnen und Züchter um die verstorbenen Zuchtfreunde Karsten Oelrich und Hermann Rümper. Zum Gedenken wurde eine „Gedächtnisecke“ mit Bildern und anderen Erinnerungstücken aufgebaut, an der nochmals inne gehalten und an gemeinsame Erlebnisse zurück gedacht werden konnte.

Mit rund 450 Besucherinnen und Besuchern war die Schau ein großer Erfolg. Doch nach der Schau ist vor der Schau: Im nächsten Jahr werden die Otterndorfer Rassegeflügelzüchter anlässlich des 625-jährigen Jubiläums der Stadt Otterndorf die Kreisverbandsschau ausrichten. „Dadurch gelingt es uns, unser schönes Hobby noch mehr Menschen zugänglich machen“, freut sich Frank Hellmick. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen – und bei einer solch großen Vielfalt findet sich bestimmt für jeden und jede die richtige Rasse!

Samuel A. Mabler

Landesverbands Park- & und Ziergeflügelchau in Twistringen

Vom 18.-19. Januar 2025 hatte der GZV Twistringen die Ziergeflügelzüchterinnen und Ziergeflügelzüchter in die Reithalle nach Twistringen zur LV Park- und Ziergeflügelchau eingeladen. Nachdem die Schau in Obernkirchen abgesagt wurde, hatte der GZV Twistringen diese Schau übernommen. Die Schützenhalle bot für die Schau einen würdigen Rahmen.

Es hätten sich durchaus einige Züchter (innen) mehr an dieser Schau beteiligen können. Dieses tat der enorm guten Qualität der gezeigten Tiere allerdings keinen Abbruch. Die fasanenartigen Tiere, Wachteln und Ziertauben waren in entsprechenden Volieren bzw. in Schaukästen untergebracht. Das Wasserziergeflügel teilte sich zwei große Volieren mit kleinen Teichen.

Es war ein optisch sehr ansprechender Aufbau.

Die Bewertung der Tiere wurde Martin Asche und mir übertragen.

Den Auftakt machten zwei Paar blaue **Ohrfasane**, die mit feinem blauen Mantelgefieder überzeugten. Lediglich das etwas beschädigte Schwanzgefieder verhinderte eine höhere Note.

Es folgten zwei Paar **Chucar-Steinhühner** mit feinem, glattem Gefieder und bester Kondition. Die nicht ganz reine Kopffarbe verhinderte die Höchstnote. Sollten etwa Rothühner eingekreuzt worden sein? HV 96 KVE erzielte Marcel Welz.

Das folgende Paar der **europäischen Wachtel** zeigte alle typischen Artenmerkmale. Das leicht beschädigte Stoßgefieder verhinderte eine höhere Note.

Sehr fein im Gefieder und mit feiner Maske des 1,0 sowie mit ansprechendem Schopf überzeugten die Schopfwachteln.

V 97 LVEB errang ein tolles Paar von Marcel Welz.

Neun Paar **Harlekinwachteln** zeigten, wie beliebt diese Wachteln bei den Züchtern sind. Es gab keine Ausfälle in dieser Kollektion. V 97 LVEB und HV 96 DB errangen zwei überzeugende Paare von Karsten Steinmüller.

Ein sehr feines Paar der **Madagaskar Perlwachteln** von Harges Henrik wurde verdient mit V 97 LV EB bewertet. Der 1,0 zeigte eine sehr feine Flankenzeichnung.

Sehr beliebt sind bei den Züchtern auch die **Chinesischen Zwergwachteln**, die mit vier Paaren angetreten waren. Diese Art mit starkem Geschlechtsdimorphismus zeigte alle Artenmerkmale. Die 1,0 präsentierten sich mit feiner Maske. Ein sehr feines Paar von Günter Droste wurde verdient mit V 97 BDRG-K. ausgezeichnet.

Licht und Schatten gab es bei den Lachtauben. Die **wildfarbigen Lachtauben** durften z.T. etwas kräftiger in der Figur und noch ausgereifter in der Feder sein. HV 96 Pok-Ob. erzielte ein Paar von Jörg Hauptmeier. Bei den **Hellwildfarbigen** überzeugte lediglich das mit V97 LVSL bewertete Paar von Jörg Hauptmeier.

Vier paar **wildfarbige Diamanttäubchen** überzeugten. Sehr schön zeigten alle Paare die blaugraue Grundfarbe und die gleichmäßig auf den Flügeldecken verteilten weißen Punkte.

V 97 LVEB und HV 96 KVE war der Lohn für zwei feine Paare von Günter Droste.

Den Schluss der Taubengruppe bildeten zwei Pärchen **Friedenstäubchen**. Diese Art zeigt keinen Geschlechtsdimorphismus. Sehr schön zeigten sie die schwarzweiße Streifung im Hals- und Nackenbereich. HV 96 VZI-Med. erreichte ein Paar von Günter Droste.

17 Arten Wasserziergeflügel tummelten sich in den beiden Volieren. Fast alle ausgestellten Tiere präsentierten sich mit feinem glatten Wassergefeder.

Den Auftakt machte ein sehr schönes Paar **Zwergblässgänse (Anser erythropus)**. Das Paar zeigte sehr schön den typischen gelben Augening und die hohe Stirnblässe. V 97 LVTH gab es für Uwe Welz.

Die **Zwergschneegänse (Anser rossii)** habe ich selten in dieser Qualität gesehen. Der leicht aufrecht getragene runde Körper mit super weißem Gefieder und den schwarzen Flügeln beeindruckten. V 97 DB war die verdiente Bewertung für dieses tolle Paar von Uwe Welz.

Es folgte ein Paar **Kaisergänse (Anser canagicus)** mit typisch gedrungenem Körper dieser zu den Feldgänsen zählenden Art. Sehr fein das weiße Kopfgefieder sowie das fein gesperberte sonstige Gefieder. HV 96 E war der Lohn für Uwe Welz.

Mit feinen weißen Konturlinien, kräftigem Hals und zwei sauberen Flügelbinden präsentierten sich die **Rothalsgänse (Branta ruficollis)**. Bewertet mit HV 96 E wurde das Paar von Uwe Welz.

Die in Ziergeflügelanlagen nicht so häufig zu findenden **Atlantische Ringelgänse (Branta bernicla)** zeigten sehr schön das typische gebänderte Flankengefeder und am Hals die schmalen weißen Halbmondflecken. Die Bewertung V 97 BM.

Ein Paar **Radjahgänse (Radjah radjah)**, die zu den Halbgänsen zählende Art zeigt kaum einen Sexualdimorphismus. Die 0,1 erkennt man in der Regel an dem etwas schmalere Brustband. Das Paar zeigte ein sehr feines Wassergefeder und eine prima Kondition.

Die Pfeifgänse, die man auch als Baumenten kennt, präsentierten sich in drei Arten. Die **Gelbbrustpfeifgans (Dendrocyna bicolor)** zeigten das typische dunkelbraune Gefieder. Sehr schön war die namensgebende Tüpfelung bei der **Tüpfelpfeifgans (Dendrocygma guttata)** zu sehen. Die **Herbstpfeifgans (Dendrocygnas autumnalis)**, der während der Fortpflanzung karminrote Schnabel war bereits sehr schön zu sehen. Alle drei Paare erzielten die Bewertung SG 95.

Es folgte ein sehr feines Paar **Amazonasenten (Amazonetta brasiliensis)** von Jens Clamor. Der ausgeprägte Geschlechtsdimorphismus dieser Art war sehr schön erkennbar, der 1,0 zeigte einen schönen roten Schnabel und rote Beine, während die 0,1 einen grauen Schnabel und blassrote Beine zeigt. V97 Pok war die verdiente Bewertung.

Das Paar **Chile-Pfeifenten (Mareca sibilatrix)** wünschte ich mir etwas glatter im Wassergefeder. Das Paar zeigte alle typischen Artenmerkmale. Sehr schön wurde die weiße Brust mit der schwarzen Querwellung gezeigt.

Die Spieße der **Spießenten (Anas acuta)** waren jahreszeitlich bedingt noch nicht völlig ausgereift. Die 1,0 der Paare zeigten sehr schön die weißen Kopfstreifen, die grünen Spiegel sowie beide Partner die typische graue Schnabelfarbe. Die 1,0 zeigten feine grau-blaue Schnabelränder. Das Paar von Jens Clamor erzielte die Bewertung HV 96 SE.

Ein hochfeines Paar **Fuchslöffelenten (Anas platalea)**, das mit V 97 LV EB bewertet wurde, zeigte Uwe Welz. Ich habe sie in der Qualität noch nicht gesehen. Beide Partner

zeigten sehr schön ausgeprägt den namengebenden Löffelschnabel und der 1,0 prima das rötlich braune (fuchsige) Körpergefieder.

Die **Bahamaenten (Anas bahamensis)** gefielen mit den langgezogenen Körpern, den weißen Kehlen und den feinen weißen Wangen. Der 1,0 war nur an der intensiveren Gefiederfarbe zu erkennen. HV 96 E erzielte ein Paar von Lars Clamor.

Die gestreifte Flankenzeichnung sowie die blaue Schnabelfarbe mit dem gelben Schnabelfleck der **Versicolorente (Anas versicolor)** beeindruckten.

Der Höcker des 1,0 der **Peposakaenten (Netta peposaka)** auch Rosenschnabelente genannt, war jahreszeitlich bedingt noch nicht ganz ausgebildet. Der karminrote Schnabel mit schwarzem Nagel des 1,0 beeindruckte. Die 0,1 zeigte den typischen dunkel blaugrauen Schnabel.

Ein sehr schönes Paar **Moorenten (Aythya nyroca)**, mit V 97 LVEB bewertet, von Jens Clamor überzeugte. Der 1,0 mit feiner heller Iris und die 0,1 mit dunkelbrauner Iris. In der freien Wildbahn ist die Art leider inzwischen selten geworden.

Den Abschluss bildete ein sehr schönes Paar **Rotkopfenten (Aythya americana)** mit starkem Geschlechtsdimorphismus. Der 1,0 mit feiner rotbrauner Kopffarbe, hellgrauem Schnabel und gelber Iris. Die 0,1 mit graubrauner Farbe, dunkelgrauer Farbe und dunkelbrauner Iris.

Hermann Kampers



Vorstellung: Neuer Ringverteiler des LV-Hannover



Hallo mein Name ist Heiko Siemann. Ich bin 62 Jahre, geschieden, habe 3 erwachsene Kinder und lebe in einer neuen Beziehung mit Elke Schinkel, die mich auch beim Ringversand voll unterstützt.

Wir beide züchten Deutsche Zwerg-Wyandotten, Elke in gelb-schwarz columbia und ich in birkenfarbig und schwarz. Unser zweites Hobby ist die Kaninchenzucht. Hier sind es Perlfelh in grau.

Ich war von 1988 bis 2018, 30 Jahre, der 1. Vorsitzende und Ausstellungsleiter des Geflügelzuchtvereins Großenvörde von 1892.

In meiner Zeit waren wir Ausrichter diverser KV-Schauen von 2 LV-Jugendschauen, LV Ziergeflügel-Vereins- und allgemeinen Schauen sowie Mitorganisator bei 2 LV Schauen in Nienburg.

Zur Zeit bin ich Geschäftsführer im SV der Deutschen Zwerg-Wyandotten birkenfarbig, weiß-schwarz und gelb-schwarz columbia, sowie seit 29 Jahre Mitglied im SV der schwarzen Zwerg-Wyandotten. 2015 wurde mir goldene Bundesnadel und 2016 die goldene Ehrennadel des LV-Hannover überreicht.

Mein Dank geht an meine Vorgänger Klaus Dieter Ebert und Andreas Finke die dieses Amt jahrelang ausgeübt haben Das es keine einfache Aufgabe wird war mir bewusst, daß es aber so aufwendig ist hätte ich nicht erwartet. Elke und ich haben jetzt schon bis nachts zwöf/ein Uhr gegessen, gepackt, geflucht und so manches mal gedacht „Was haben wir uns da angetan“. Auch das Ringprogramm ist nicht unbedingt optimal, erfordert es doch teilweise doppelte Eingaben.

Unser Start war schleppend. Es war zu Beginn des Jahres noch kein Portogeld da, eine Portoerhöhung stand an und die Kontovollmacht hat auch etwas gedauert. Wir haben das dann gemeinsam mit Andreas Feßner, überbrückt und regeln können. Die ersten Ringe haben wir am 31.12. versandt um die alten Briefmarken aufzubrauchen. Seit der 2 KW gibt es jetzt aber einen geregelten Versand.

Bei den ersten 70 Rechnungen/Ringausweisen war dann die Kto.Nr. auf der Re./ Ra. nicht vollständig. Wir hatten bei der Formulareinrichtung 3 Zahlen hinten abgeschnitten und das nicht gesehen. Diese wurde dann korrigiert und inzwischen sind diese auch alle beglichen.

Leider geht es jetzt los, dass man Ringempfänger an die Zahlung erinnern und mahnen muss. Ein zusätzlicher Aufwand der unnötig ist. Schön wäre es, wenn der Bestellung insgesamt und auch der Bezahlung etwas mehr Aufmerksamkeit zukommen würde.

Interessant ist es allerdings auch manchmal, was für Bestellungen ankommen. Da gibt es auch mal etwas zum Schmunzeln.

Versendet haben wir die Ringe mindestens 3 mal die Woche. Zu Beginn sind wir täglich zur Post gefahren, aber das sind für uns, hin und zurück 16 km, und da kommt dann schon so einiges an Kilometer zusammen.

Wenn der Ringversand auch sehr Zeitaufwendig ist, alles in allem macht es uns aber auch Spaß, besonders wenn man doch einiges an positiven Rückmeldungen bekommt und bisher noch kein größeres Problem bemängelt wurde, die Leute, am Telefon, bisher doch recht freundlich waren und alle daran denken, dass es hier um „ein und unser Hobby“ handelt.

Eine angenehme Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Zuchtjahr
Euer Ringverteiler im LV-Hannover

Heiko Siemann



Sächsische Farbentauben
Thüringer Farbentauben
Eistauben belatscht
Hannoversche Tümmler
Federfüßige Zwerghühner mit und ohne Bart

D. und F. Laumann Taubenweg 21 29379 Wittingen 05834/530377	D. und R. Hannemann Im Winkel 116 29386 Hankensbüttel 05832/720344
--	---

Jahresbericht PV Hannover

Im vergangenen Jahr hat die PV Hannover 2 Schulungstagungen für Anwärter und Gruppenumsetzer sowie 2 Schulungstagungen für alle Kollegen und Anwärter durchgeführt.

Die PV Hannover hat zur Zeit 4 Preisrichterinnen, 67 Preisrichter und zwei Anwärter zum Preisrichter, 5 Mitglieder bewerten zur Zeit nicht mehr.

3 Kollegen sind im vergangenen Jahr verstorben

Zwei Kollegen und zwei Kolleginnen haben Erweiterungsprüfungen abgelegt

Alfred Karl Walter	für die Gruppen K und L
Stefanie Walter	für die Gruppe K
Gerd Schlamilch	für die Gruppe L
und Stefanie Stiekenrot	für die Gruppen E und L.

Folgende Preisrichter wurden zu Sonderrichtern ernannt.

Michal Beckmeyer	Ostfriesische Möwen und Zwerg-Möwen
Fabian Müller	Jersey Giants
Manfred Gitz	Sächsische Flügel-Schwalben und Schildtauben
Manfrd Wiesner	Deutsche Modeneser
Stefanie Walter	Ohiki
Wolfgang Vallan	Ohiki

Das vergangene Jahr ist recht ruhig verlaufen, wir konnten die zahlreichen in unserem Gebiet stattgefundenen Ausstellungen und damit verbundenen Bewertungsaufträge abdecken. Ebenso waren wir selbstverständlich auch auf überregionalen Bundes-, Landes- und Sonderschauen vertreten.

Aus verschiedenen Gründen wurden auch Genehmigungen für eine zweite Schau erteilt. Hier ist noch zu erwähnen das für das Einreichen einer Genehmigung zur zweiten Schau immer der Preisrichter selbst zuständig ist.

Weiterhin bleibt eine Genehmigung für eine zweite Schau immer noch die Ausnahme.

Was im vergangenen Jahr zugenommen hat sind die Posts in den sozialen Medien, da werden Videos hochgeladen oder Bilder veröffentlicht die teilweise aus dem Zusammenhang gerissen sind. Da werden Dinge falsch interpretiert oder falsch dargestellt und schon nimmt die Sache ihren Lauf, weil plötzlich auch nicht beteiligte Personen in den Zusammenhang gebracht werden.

Es sollte sich jeder überlegen ob dieser Post einen Sinn macht um seinen Unmut kund zu tun oder ob man nicht lieber das direkte Gespräch sucht.

Denn es wird dadurch nicht unbedingt leichter junge Leute für die Preisrichterei zu begeistern.

Weiter möchte ich empfehlen auch wenn man sich gut kennt die Verpflichtung des Preisrichters für die Ausstellung kurz schriftlich festzuhalten, so hat jeder etwas in der Hand und es kommt später nicht zu Unstimmigkeiten.

Für eine Rückantwort gehört ein Antwortschreiben und ein frankierte Rückumschlag in das Anschreiben zur Vorverpflichtung mit rein.

Auch möchte ich noch daran erinnern das 14 Tage vor der Ausstellung eine Erinnerung mit der Angabe der zu bewertenden Tiere zu erfolgen hat, diese Meldung ist in letzter Zeit oft in Vergessenheit geraten.

Bitte denkt auch an die neuen Käfiggrößen die bereits 2023 für einige Rassen beschlossen wurden.

Gerne geben wir weiteren Zuchtfreunden Auskunft wie sie sich zur Aufnahmeprüfung anmelden können.

Am 06. September findet die nächste Schulung für Anwärter und die schriftlichen Prüfungen für die Umsetzer statt.

Am 07. September treffen sich wieder alle Kollegen und Anwärter zur Herbstschulung.



PR Gold für Andreas Feßner 2025



PR Silber für Jörg von Sehlen 2025



PR Schulungsvortrag Coburger Lerchen Benjamin Gahr 2025

Umfrage

Umfrage zur Akzeptanz einer möglichen Impfung gegen die Aviäre Influenza (Vogelgrippe/Geflügelpest bei Nutzgeflügelhaltern durch die Tierärztliche Hochschule (Klinik für Geflügel) in Hannover

Die Strategie „Impfen statt Keulen“ wird von Seiten des BDRG seit über 15 Jahren gefordert. Es ist klar, dass die Impfstrategie für Kleinbestände neue Rahmenbedingungen erfordert und die Entwicklung qualitativer hochwertiger Impfstoffe durch die Handelshemmnisse massiv behindert wurden. Die Qualität der Impfstoffe verbessert sich jetzt aber stetig. Allerdings sind die Impfung im Rasse- und Ziergeflügelbereich ist nur unter praktikablen Bedingungen, wie z.B. bei der Impfung gegen die New Castle Krankheit möglich.

Das derzeit vorgeschriebene engmaschige Kontrollnetz der Überwachung geimpfter Bestände ist im Rasse- und Ziergeflügelbereich nicht umsetzbar. Hier muss sich in den kommenden Jahren einiges verändern. Nur eine praktikabel durchführbare und kostengünstige Impfung gegen die Vogelgrippe ist eine wichtige Säule zur Verhinderung des Eintrags in unsere Bestände und für die Sicherheit bei der Durchführung von Ausstellungen.

Da diese Umfrage auch abfragt, welche Vorgaben der aktuellen EU-Verordnung in der Praxis umsetzbar sind, habe ich die Bitte an unsere Züchter sich an der Umfrage der Hochschule Hannover zu beteiligen.

Dr. Michael Götz

Ihre Meinung ist gefragt: „Wie umsetzbar ist eine Impfung gegen die Klassische Geflügelpest?“

Hintergrund

Seit 2023 gilt in der EU ein neues Gesetz, das die Impfung gegen die klassische Geflügelpest (HPAI) regelt: Die Delegierte Verordnung (EU) 2023/361. Sie erlaubt den EU-Mitgliedsländern, sich eigenständig für eine Impfung gegen HPAI zu entscheiden und schreibt gleichzeitig engmaschige Maßnahmen zur Umsetzung der Impfung und Überwachung geimpfter Bestände vor.

Sie als Nutzgeflügelhalterinnen und –halter nehmen eine Schlüsselrolle für den Erfolg konsequent umgesetzter Impfmaßnahmen gegen HPAI ein. **Wir möchten im Rahmen einer Studie Ihre Einschätzung zur Umsetzbarkeit einholen.** Die Ergebnisse sollen helfen, die mögliche Umsetzung einer Impfung bestmöglich zu gestalten, Informationsflüsse zu verbessern und Kommunikationslücken aufzudecken.



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrer Handykamera, um zur Umfrage zu gelangen!

Über die Studie

Sie werden eingeladen, Ihr Wissen, Ihre Einstellung zur Impfung und Ihre praktischen Erfahrungen bei der Kontrolle von Infektionserkrankungen in einem online-Fragebogen und/oder einem Interview pseudonymisiert zu teilen. Der Fokus liegt auf der Impfung gegen HPAI.

Ihre Meinung zählt!

Ihre Zeit ist kostbar – doch Ihre Teilnahme an der Studie ist von Bedeutung und soll dazu beitragen, Ihnen als Berufsgruppe bei der Formulierung wissenschaftlicher Empfehlungen eine Stimme zu geben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Kontakt:

Sarah Heynen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Klinik für Geflügel

Sarah.Heynen@tiho-hannover.de

Rassegeflügel auf dem Brockumer Großmarkt erfolgreich präsentiert

Seit über 400 Jahren findet alljährlich der Markt in Brockum bei Lemförde statt. Dieser Markt ist eines der bekanntesten Volksfeste in der Region. Bis zu einer Viertelmillion Besucher kommen, viele nutzen die eigens zu diesem Ereignis eingerichteten Buslinien zum Gelände. Natürlich gibt es die obligatorischen Fahrgeschäfte, Schießbuden, Getränke- und Essensstände. Eine Besonderheit des Brockumer Großmarktes aber ist, dass er bis heute vor allem auch ein Landwirtschafts- und Viehmarkt ist.

Damit ist dieser Markt ein ideales Umfeld, um sowohl einem landwirtschaftlichen Fachpublikum als auch einer großen Zahl von Volksfestbesuchern die heutige Rassegeflügelzucht zu zeigen und Interesse daran zu wecken. Der RGZV Marl – Dümmer See e.V. nahm vom 26.-29. Oktober 2024, also im zweiten Jahr seines Bestehens, diese Gelegenheit äußerst erfolgreich wahr.

In einem eigens dafür vom Veranstalter mit festen Zeltwänden bereitgestellten Teil der Nutztierschau trugen viele Vereinsmitglieder dazu bei, eine vielfältige Rassegeflügel-schau vorzubereiten. Volieren, naturgemäße Dekoration und Informationstafeln wurden sorgfältig und mit viel Liebe zum Detail aufgebaut. Hühner, Gänse, Enten und Tauben wurden eingesetzt, etliche seltene Rassen konnten aus dem reichen Tierbestand der schon fast 100 Vereinsmitglieder gezeigt werden. Vorgesehen und eingeplant war zudem, dass an allen Tagen auch Ansprechpartner aus den Reihen des Vereins vor Ort sein würden, um Fragen zu beantworten und Interessierten Auskunft zu den Tieren und den Möglichkeiten für eine eigene Rassegeflügelzucht zu geben. So war alles bestens vorbereitet und es blieb nur noch die Frage, ob sich der viele Aufwand lohnen würde.

Zur großen Freude aller wurden die Erwartungen weit übertroffen. Während der vier Ausstellungstage kamen etwa 90.000 Besucher des Brockumer Marktes auch zur Geflügelschau. Allein am vierten und letzten Tag, dem Finale und Viehmarkt-Tag, waren es um die 50.000. Ältere, die sich dort gern an die Zeit vor den Ställen mit Hybridhühnern erinnerten, vor allem aber auch Familien mit Kindern, die mit großem Interesse die bunte Vielfalt des schönen Rassegeflügels aufnahmen. Es war vom ersten Tag an einen Besucherstrom, den der Raum zeitweilig kaum zu fassen vermochte. Es fanden sich auch viele Interessenten, die bereits Geflügel züchten und es gab noch etliche zusätzliche Meldungen für die einen Monat später, im November 2024, anstehende 2. Marler Rassegeflügelausstellung. Der Erfolg rechtfertigte jede Vorbereitungsarbeit und die Vereinsmitglieder, die als Ansprechpartner vor Ort waren, hatten keine Langeweile.

Fachlicher Austausch im Rahmen von Züchtergesprächen, wachsende Bekanntheit des RGZV Marl-Dümmer See in Züchterkreisen, Bereicherung der nächsten Ausstellung, auch ein gewisser Mitgliederzuwachs sind für sich schon ein sehr gutes Ergebnis dieser aktiven Beteiligung am Marktgeschehen. Weitaus bedeutsamer scheint aber der Effekt auf die vielen zumindest bislang unkundigen Besucher. In einer Zeit, in der viele meinen,

Rassegeflügelausstellung des RGZV Marl-Dümmer See e.V.



Für einen ersten Eindruck dieser Geflügelschau mögen einfach einige Zahlen dienen. 71 Aussteller hatten 635 Tiere angemeldet. Hühner, Gänse, Enten, Tauben und auch einige exotische Vögel gab es zu sehen.

Besonders erfreulich ist dabei, dass 19 Aussteller, also gut ein Viertel davon zur Jugendschau gehörten und dort mit 113 Tieren einen wesentlichen Anteil am gesamten Programm stellen konnten. Zeigt

sich hier schon die sehr ansehnliche Größe einer allgemeinen Vereinsschau, wird dieser positive Eindruck durch die Ergebnisse bestätigt: Drei Viertel der dort präsentierten Tiere wurden mit SG und besser bewertet. 48 erhielten die Note HV, 26 weitere die begehrte Note V. Mit 74 HV und V Bewertungen waren somit gut über 10 % der Ausstellungstiere im höchsten Qualitätsbereich. Auch hier ist besonders erfreulich der Anteil aus dem Bereich der Jugendschau: 11 der 48 HV-Noten und 6 der 26 V-Noten waren dort vertreten, ebenso 70 der insgesamt 364 SG-Bewertungen. Anzuführen ist noch, dass etliche der seltenen Rassen gezeigt wurden.

Das wohl bemerkenswerteste an dieser sowohl in Menge als auch Qualität absolut überzeugenden Ausstellung von Rassegeflügel aber ist der Umstand, dass dies die 2. – ja, wirklich erst die Zweite! – Geflügelschau dieses noch sehr jungen, erst Ende 2022 gegründeten Vereins war. Tatsächlich hatte schon die erste Ausstellung mit über 400 gemeldeten Tieren und vergleichbaren Bewertungsergebnissen großen Erfolg, der nun noch übertroffen wurde.

Es ist ein schönes Beispiel dafür, was eine Gemeinschaft, getragen von echtem Interesse mit Engagement, Fähigkeit und Bereitschaft zum Handeln erreichen kann. Schnell hatte sich ein guter Ruf schon während der Gründungsphase herumgesprochen. Sachkundig erfragte Unterstützung für den neuen Verein gab es von mehreren Seiten. Gelegenheiten zur Beschaffung der erforderlichen Ausstattung mit Ausstellungskäfigen, Volieren und Schauvolieren konnten dank manch eines spontanen Einsatzes persönlicher Möglichkeiten stets genutzt werden und verschafften so dem Verein alles nötige. Mitarbeit aus den schnell auf 80 Mitglieder gewachsenen Reihen schaffte nicht nur den zügigen Auf- und Abbau, sondern auch die inhaltliche Gestaltung der Ausstellungstage. Für den Ausschank von Getränken, das Angebot von kleinen Mahlzeiten, Kuchen und Torten sowie der schon fast obligatorischen Tombola war so zur Freude und zum Nutzen aller gut gesorgt. Vor allem aber gehört das Angebot zur Kinderbetreuung und Extraprogrammpunkte für Kinder zur Gestaltung der Geflügelausstellung wie überhaupt zu allen Veranstaltungen des RGZV Marl-Dümmer See. Kinder sind nicht nur geduldet, sondern ausdrücklich ein-

geladen und willkommen. Sicher ist davon auszugehen, dass gerade dieser Punkt neben der vorhandenen Kompetenz wesentlich zur Anziehungskraft des Vereins und gleichzeitig zur Bereicherung des Vereinslebens beiträgt.

Wer also Interesse an interessantem Geflügel hat und dieses in großer Zahl und guter Qualität ansehen möchte, darf sich gerne schon den 15. und 16. November in den Kalender eintragen, denn dann gibt es die 3. Marler Rassegeflügelausstellung. Nähere Information und Anmeldeformulare gibt es rechtzeitig auf der Vereinswebsite: www.rgzv-marl-duemmersee.de. Gern können auch dann Kinder jeden Alters mitgebracht werden – im RGZV Marl weiß man, wie wichtig Küken sind.



Bericht des Tier- und Artenschutzbeauftragten

Liebe Zuchtfreunde,

nach einigen Jahren der Unsicherheit zeichnet sich vorsichtig Licht am Ende des Tunnels ab. Erstmals seit vielen Jahren konnten wieder alle geplanten Bundesschauen durchgeführt werden. Trotzdem liegen noch genügend Baustellen vor uns, die es zukünftig zu bewältigen gilt. Nachfolgend eine Übersicht über die wesentlichen Punkte im Bereich des Tier- und Artenschutzes.

1. Geflügelpest:

Ausbrüche der Geflügelpest in der Schausaison 2024/25 in unserem LV sind mir keine bekannt. Lediglich in Schleswig-Holstein gab es unmittelbar nach der LV Schau in Husum einen Ausbruch bei einem gewerblichen Geflügelhalter 3 Kilometer von Husum entfernt. Bei lokalen Ausbrüchen außerhalb von Ausstellungen wird auf Seiten der Behörden besonnener reagiert, als es noch vor Jahren der Fall war. Sperrzonen und Beobachtungszonen werden selbstverständlich eingerichtet, ansonsten gibt man sich umsichtig, sofern ich das beurteilen kann. Für uns Züchter und Halter besteht allerdings kein Grund, weniger vorsichtig zu sein und Biosicherheitsmaßnahmen außeracht zu lassen. Die Geflügelpest ist mittlerweile ganzjährig präsent. Das sollte sich herumgesprochen haben. Der Bundesverband für Tiergesundheit hat ein Impfvotum auf den Weg gebracht. Hierbei handelt es sich aber generell um ein Positionspapier, das das Bewusstsein für strategische und präventive Impfungen gegen Tierseuchen allgemein schärfen will. Die Tierärztlichen Hochschule Hannover untersucht mit einer Umfrage die Akzeptanz einer möglichen Impfung gegen die Vogelgrippe bei Nutzgeflügelhaltern. Das Ganze wird über einen Fragebogen abgefragt. Zusätzlich kann man sich auch für ein Interview anmelden. Der BDRG hat seine Mitglieder aufgefordert, sich hieran zu beteiligen. Ich habe mir den Fragebogen dann einmal angesehen und Zweifel bekommen, ob wir hier die richtige Zielgruppe sind. Daraufhin habe ich mit der Projektleiterin der Tierärztlichen Hochschule, Sarah Heyen telefoniert und mich aus erster Hand informiert. Erst einmal findet die Tierärztlichen Hochschule es positiv, wenn sich viele Betroffenen für die Studie interessieren. Allerdings ist die Studie ausgelegt für Wirtschaftsgeflügelhalter unterschiedlicher Holdinggrößen. Diese sind strukturiert in Holdingen von kleiner (weniger als) 500 Tiere bis größer (mehr als) 50.000 Tiere. Antworten von Teilnehmern mit Holdingen von weniger als 500 Tieren werden zusammengefasst bis diese 500 Tiere erreichen. Es gibt natürlich grundlegende Unterschiede zwischen den Wirtschaftsgeflügelhaltern und den Rassegeflügelzüchtern (halten Jung- und Alttiere zusammen, besuchen Ausstellungen, ergänzen ggf. durch Zukauf fremder Tiere den eigenen Bestand). Auf meine Frage, ob wir die Studie der Tierärztlichen Hochschule Hannover aktiv bewerben sollen oder eher zurückhaltend agieren sollen, entgegnete Frau Heyer mit der Aussage: „Wir wissen, dass sich auch Rassegeflügelzüchter an der Umfrage beteiligen, obwohl das eigentlich nicht unsere Zielgruppe ist. An der sich aus der Studie abzuleitenden Ergebnisse dürfen die Rassegeflügelzüchter aber keine ganz großen Erwartungen stellen, diese sind eher für die Rassegeflügelzüchter nicht zu verwenden.“

Gleichzeitig verwies Frau Heyer aber auf eine separate Studie, zielgerichtet für Rassegeflügelzüchter, die die Tierärztlichen Hochschule Hannover gern in Angriff nehmen möchte. Allerdings ist die Finanzierung hier noch unklar, so dass sie auch derzeit keine Aussage zum Beginn der Studie machen kann. Wir sollten als Rassegeflügelzüchter bereits frühzeitig in den Planungsprozess eingebunden werden, um mitsteuern zu können. Frau Heyer sagte zu, Kontakt zu mir zu halten.

Noch ein abschließender Hinweis: Der Verein JuWiRa (Verein zur Förderung junge Wissenschaftler in der Rassegeflügel-forschung) kann möglicherweise solche Studien unterstützen. Von den Vereinen aus dem LV sind nach meinem Kenntnisstand nur ganz wenige Mitglied bei JuWiRa. Der Jahresbeitrag beträgt 50 €, es wäre wünschenswert, wenn der ein oder andere Verein JuWiRa beitreten würde. Der Mitgliedsbeitrag für Vereine beträgt 50 € und ist sicherlich sinnvoll angelegt. Natürlich können auch Einzelpersonen Mitglied werden.

Weitere Hinweise auf der Vereinshomepage unter <http://www.juwira.de/>

2. Ausstellungswesen:

Gott sei Dank konnten alle geplanten Ausstellungen im LV und auch die überregionalen Schauen stattfinden. Es hat sich allerdings gezeigt, dass dort, wo kurzfristig die Anforderungen an die Aussteller erhöht wurden, so z.B. die Forderung nach Tupferproben beim Wassergeflügel, die Aussteller fernblieben. Weiterhin war ein stark unterschiedliches Vorgehen der Veterinärämter in Bezug auf die Eingangskontrollen bei unseren Ausstellungen zu beobachten. Anmerken möchte ich noch, dass das LAVES keine Weisungsbefugnis gegenüber den Veterinärbehörden hat. In den zukünftigen Gesprächen mit dem LAVES wird sicherlich noch einmal thematisiert werden müssen, ob die Möglichkeit besteht, durch das LAVES den Veterinärämtern Empfehlungen an die Hand zu geben. Ich denke, dass ein oder andere Veterinärämter wäre gar nicht mal so unglücklich über einen roten Faden.

Bei den Ausstellungen selbst war auffällig, dass nicht durchgängig auf richtige Käfiggrößen geachtet wurde. Es dürfte sich doch wohl herumgesprochen haben, dass alle Gänserassen in 100er Käfige zu präsentieren sind. Wir müssen uns konsequent an unsere eigenen Vorgaben halten, wenn wir Dritten gegenüber glaubwürdig sein wollen.

Beim Thema Bewertung von Übertypisierungsmerkmalen wird auch lange noch nicht einheitlich und den Vorgaben entsprechend bewertet, obwohl bei den Preisrichterschulungen daran erinnert wird, dass bei Übertypisierungsmerkmalen die Note „u“ zu vergeben ist.

Eine zu lasche Bewertung hilft hier nicht weiter, sondern untergräbt sogar noch die Urteile von Preisrichterkollegen, die korrekt bewerten. Nur durch eine konsequente Bewertung mit der Note u kann den Züchtern deutlich gemacht werden, dass man Tiere mit Übertypisierungsmerkmalen auf einer Ausstellung nicht sehen will.

3. Traces

Der Wunsch nach grenzüberschreitendem Ausstellen in grenznahen Regionen ist weiterhin vorhanden, gerade bei Vereinen, die Mitglieder aus unterschiedlichen Ländern haben. Das dürften die Vereine des LV Hannover weniger betreffen. Aber auch

rassebezogene Europaschauen wollen durchgeführt werden. Die bürokratischen Auflagen durch die TRACES Regelungen sind für Rassegeflügelzüchter allerdings sehr hoch und kostenintensiv und verhindern bzw. behindern das Ausstellen im europäischen Ausland, ebenso wie das Ausstellen von ausländischen Züchtern in Deutschland. Was mit den TRACES Regelungen im gewerblichen Bereich Sinn macht, um Krankheitsausbrüche und Seuchen schneller rückverfolgen zu können, wirkt im Hobbybereich aufgebläht und wenig praktikabel. Bei Ausstellungen sind die ausgestellten Tiere durch die Bundesringe gekennzeichnet und zweifelsfrei einem Halter zuzuordnen.

Ein entsprechendes Schreiben vom BDRG, verfasst vom Tierschutzbeauftragten Dr. Michael Götz, an den Kommissar für Agrarwirtschaft und ländliche Entwicklung in Brüssel, mit der Bitte sich dafür einzusetzen, dass Hobbygeflügelzüchter mit Tieren aus gesicherten und rückverfolgbaren Herkunftsbeständen von den einengenden TRACES-Beschränkungen ausgenommen werden und somit grenzüberschreitende Ausstellungen wieder möglich werden, wurde im Dezember versandt. Die Position des Agrarkommissars wurde im Dezember neu besetzt. Eine Antwort steht nach meinem Kenntnisstand noch aus.

4. Tierschutz(gesetz)

Eine neue Bundesregierung wird mit Sicherheit auch Auswirkungen auf die Änderung des Tierschutzgesetzes haben. Möglicherweise wird die Änderung zeitlich doch nicht ganz so schnell kommen, wie gedacht. Wir als Tierzuchtorganisation sollten allerdings die Zeit nutzen, um vorzuarbeiten. Der Tierschutz ist ein im Grundgesetz verankertes Staatsziel. Vom BDRG gibt es eine Prüfliste, der im Monitoring stehenden Rassen auf Ausstellungen und in der Zucht. Diese wird laufend aktualisiert und angepasst. Wichtig ist noch einmal zu betonen, dass der Referentenentwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes kein Rasseverbot vorsieht, sondern ein Verbot von bestimmten Merkmalsausprägungen (Übertypisierungen). Wir als Rassegeflügelzüchter haben nun die Möglichkeit, diese

Übertypisierungsmerkmale züchterisch zurück zu drängen. Wir müssen es allerdings ernst meinen, die Sache ist nicht vom Tisch und holt uns sonst ein. Bei Gesprächen mit Mitgliedern zum Thema Übertypisierung wird einem dann die gesamte Meinungsbandbreite bewusst, Von völliger Ablehnung bis zur völligen Zustimmung ist alles dabei. Von „fehlendem Respekt vor den Leistungen der Züchter“, auf der einen Seite, bis zum „das verstehen wir gar nicht, warum da überhaupt drüber diskutiert werden muss“ reichen die Argumente. Als Tierzuchtverband müssen wir uns aber auch den wandelnden gesellschaftlichen Herausforderungen stellen, um die Akzeptanz in der Bevölkerung nicht zu verlieren und an den Rand der Gesellschaft gedrängt zu werden. Gleichzeitig dürfen wir aber auch nicht jeder Forderung nachgeben und unsinnigen oder überzogenen Forderungen eine klare Absage erteilen. Das richtige Augenmaß wird letztlich gefordert sein und hierfür kommt den Preisrichtern und auch den Sonderevereinen eine tragende Rolle zu. Aber auch der Wissenschaftliche Geflügelhof (WGH), in seiner ursprünglichen Form, hätte mit seiner Forschung ein wichtiger Baustein in unserer Argumentationskette sein können. Eine Einrichtung, die insbesondere in der Politik auch anerkannt war und um die uns andere Tierschutzorganisationen beneidet haben.

Leider ist nicht klar, wie der WGH zukünftig ausgerichtet werden soll. Weder der Inhalt des in Auftrag gegebenen Gutachtens zum Fortbestehen des WGH, noch die geplante Neuausrichtung dringt derzeit nach außen. Dass einige derartige Institution, wie der WGH, kostenintensiv ist, versteht sich von selbst. Doch gerade die Züchter an der Basis, die mit ihren Beiträgen letztlich wesentlich zur Finanzierung beitragen, hätten zeitnah informiert werden müssen und zur Meinungsbildung aufgefordert werden müssen, um Akzeptanz für den WGH zu schaffen.

Volker Niemeyer

Tier- und Artenschutzbeauftragter

FUTTERHANDEL WALTER

**GESUNDES TIER - GESUNDER MENSCH!
QUALITÄT FÜR JEDE LEBENSPHASE!**

**ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG - FREITAG
VON 12 - 19 UHR**

**Tel. 015730032583
Hauptstraße 3, 37434 Krebeck**



Der Zuchtwart hat das Wort

Aufgrund häufiger Nachfragen wo und bei wem die LV Preise beantragt werden, hier noch einmal der Auszug aus der LV Satzung:

Die LV-Preise sind spätestens 2 Wochen vor der Schau auf dem dafür vorgesehenen Formular bei der zuständigen Antrags- und Versandstelle der LV-Preise - LV Zuchtwart - zu beantragen. Die Anträge können auf der Homepage des LV Hannover, unter Downloads heruntergeladen werden.

Spätestens 2 Wochen nach der Schau ist dem LV auf dem Meldeformular mitzuteilen, wer die LV-Preise erhalten hat. Ein Schaukatalog ist beizufügen. Sollte kein Katalog erstellt werden, so sind die Tierzahl sowie die amtierenden Preisrichter formlos mitzuteilen. Die Anträge und Meldungen hierzu können auch in Textform auf elektronischen Weg per E-Mail erfolgen.

Erfolgt die Mitteilung nicht, so erhält der Verein für seine nächste Schau keine LV-Preise.

Die LV Bänder werden ausschließlich beim LV Zuchtwart beantragt, Anträge an andere LV Vorstandsmitglieder verzögern die Bearbeitung unnötig.

Besonders möchte ich auf den zeitlichen Vorlauf hinweisen, Anforderungen zwei bis drei Tage vor der Schau sind zwingend zu vermeiden.

Ab der kommenden Schausaison wird besonders auf die Rückmeldung geachtet, Vereine die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, werden in der dann folgenden Schausaison keine LV Bänder erhalten.

Dirk Laumann



Verein für Geflügelzucht Osterode
und Umgebung von 1890 e.V.



www.gzv-osterode.de

Kreisverbandsjugendschau des KV Südhannover

51. Sösetal-Rassegeflügelschau

75 Jahre Jugendgruppe des GZV Osterode



mit angeschlossener

Sonderverein
der Züchter des
Westfälischen
Tetelger-Huhnes



Hauptsonderschau (HSS)



Sonderverein der Elsterkropfzüchter
in Deutschland 1907

Gruppenonderschau Gruppe Nordwest



Züchter
**SCHLESISCHER
KROPFTAUBEN**
SINCE 1907

Werbeschau zu Ehren Gustav Niehu

25. & 26.10.2025

Mehrzweckhalle Förste

Förster Str. 153 - 37520 Osterode a.H. - OT Förste

Öffnungszeiten:

Samstag, 25.10.25 von 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 26.10.25 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Große Tombola - Grillstation - Schaubrüter - Kaffee & Kuchen

Die Nöte einer Züchterfrau

-vorgetragen von Elke Steffen, auf der Weihnachtsfeier des GZV Lüneburg-

Ihr alle kennt doch Witwe Bolte, die gern auch Hühner haben wollte?
Einesteils der Eier wegen, welche diese Vögel legen,
zweitens, weil man dann und wann, einen Braten essen kann.
Wilhelm Busch schrieb diese Reime – ahnungslos – so wie ich meine.
Hühner halten, der Eier wegen, dass muss man sich überlegen!

Bei Züchtern geht es anders zu, Eier zum Essen sind tabu.
Im Januar fängt es meist schon an, da fragt man mal ganz höflich an,
„Wie wäre es mal mit einem Ei oder wenn's geht vielleicht auch zwei“?
Dann geht gleich das Theater los: „Nein, was denkst du dir da bloß,
das muss ich dir ganz streng verbieten, die Eier brauche ich zum Brüten“!

Und wenn vielleicht dann einer denkt, zu Ostern kriegt man eins geschenkt,
du liebe Zeit, das geht doch nicht, der Züchter zu den Seinen spricht:
„In diesem Ei, so glaub es mir, da sitzt vielleicht ein Spitzentier.
Und ihr habt es dann aufgegessen, das würde ich euch nie vergessen“.
So geht es fast bis in den Mai,
hundert Hühner und kein Ei.

Mal mausern sie, mal sind sie krank, und wieder ist kein Ei im Schrank.
Doch dann ‚ne Zeit, das muss ich sagen, da kann man fast in Eier baden.
Aber keine Bang, dieser Zustand dauert nicht sehr lang.
Dann komm die Hühner auf die Schau'n, vorbei mit Eiern, aus der Traum.
So ist das mit der Züchtereier,
hundert Hühner und kein Ei.

Und wie war's noch bei Witwe Bolte, die die Hühner braten wollte?
Sie wurd auch sicher satt von einem,
doch Zwerghühner, die Klitzekleinen, machen keinen satt,
wenn man so großen Hunger hat.
Und soll so'n Braten richtig munden, brate die Tiere ein, zwei Stunden.
Und jetzt dürft ihr dreimal raten,
hundert Hühner und kein Braten.

Doch trotzdem gibt der Züchter sich viel Mühe, mit dem lieben Federvieh.
Manchmal beneide ich es glatt, was so ein Huhn wohl an sich hat?

Es wird gewaschen, gestreichelt und befühlt, damit es sich nicht gar verkühlt,
beschaut von vorne, oben, unten, um jede Feder zu erkunden,
wenn's mit dem Standard nicht gefällt, dann wird's zur Küche einbestellt,
doch wenn's dem Züchter gut gefällt, zur Zucht wird's meistens eingestellt.

Na ja, dann denk ich, es ist gut, dass man das bloß mit mir nicht tut.
Aber jetzt ist Schluss ihr Leute, ich wünsch euch noch viel Spaß für heute.
Tschüß ihr Freunde und bye, bye,
hundert Hühner und kein Ei.



**RGZV Algermissen
und Umgebung von 1901**

Über ein Jahrhundert erfolgreiche Kleintierzucht

6. Jungtierbörse
Sonntag | 21. Sept. 2025 | ab 9 Uhr
im Vereinsheim des RGZV
NaturGärtnerei Ingelmann
Heerstr. 10 · Algermissen

Die Junggeflügelschau Hannover kehrt zurück!

Hannover, März 2025 – Nach einer langen Pause, bedingt durch die Herausforderungen von Corona und der aviären Influenza (AI) Geflügelgrippe, freuen wir uns, bekannt zu geben, dass die Junggeflügelschau Hannover vom 09. bis 11. Oktober 2026 im Messezentrum Bad Salzuflen wieder stattfinden wird.

Die Junggeflügelschau hat sich über die Jahre als eine bedeutende Plattform für Züchter und Liebhaber von Rassegeflügel etabliert. Wir sind stolz darauf, diese Tradition fortzusetzen und freuen uns, dass wir in der Lage sind, die Veranstaltung erneut auszurichten.

In den großzügigen und modernen Ausstellungshallen des Messezentrum Bad Salzuflen finden wir auf über 10.000m² Hallenfläche optimale Bedingungen unsere Junggeflügelschau durchzuführen. Die verkehrstechnische Anbindung sowie das Hallen und Parkplatzangebot sind hervorragende Rahmenbedingungen für uns.

Wir laden die Fachverbände und Sondervereine herzlich ein, mit uns zusammenzuarbeiten, um Sonderschauen zu organisieren und die Vielfalt und Schönheit der Rassegeflügelzucht zu präsentieren. Der Wettbewerb um das begehrte „Blaue Band“ von Hannover wird ebenfalls wieder stattfinden und verspricht spannende Wettkämpfe und hervorragende Leistungen.

Wir sind überzeugt, dass die Junggeflügelschau Hannover 2026 wieder ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmer und Besucher sein wird. Gemeinsam mit unseren Partnern möchten wir die Begeisterung für die Rassegeflügelzucht neu entfachen und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und eine rege Teilnahme.

Für weitere Informationen und Anfragen stehen wir Ihnen aktuell Andreas Seifert und Andreas König jederzeit zur Verfügung.

Im weiteren Verlauf des Jahres informieren wir Sie gerne über weitere Details und Wettbewerbe, die wir rund um die Junggeflügelschau planen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Bad Salzungen 2026.

Mit freundlichen Grüßen

Hannoverscher Geflügelzuchtverein von 1869 e.V.

Andreas Seifert

Andreas König



In den großzügigen, attraktiven Ausstellungshallen des Messezentrums Bad Salzungen treffen Besucher wie Aussteller auf Hightech und Perfektion.



Die großen Ost-West-Verkehrswege A2, A30 und A44 mit ihren jeweiligen Nord-Süd-Anbindungen A7 und A1 bieten schnelle Verbindungen in alle Richtungen. Die Ostwestfalenstraße sowie die Bundesstraße B239 leiten Sie direkt zum Messezentrum Bad Salzfluhen.

Zwerg-Plymouth Rocks

silberfarbig-gebändert und gelb

Udo Rosenow

Pousenberg 13

29646 Bispingen-Steinbeck

Tel./Fax: 05194/1333

Der LV-Jugendvorstand stellt sich vor:



LV-Jugendvorstand von links nach rechts:
Kathrin Stietenroth, Julia Hagenah, Kim Duffe, Sebastian Lamberts und Julia Pütz

LV-Jugendleiterin

Kathrin Stietenroth
Markt 13, 37176 Nörten-Hardenberg
wuk-stietenroth@t-online.de
0171-3201169 oder 05503-2177

2. LV-Jugendleiter

Sebastian Lamberts
Thüritz 11, 39624 Kalbe
basti.kopp@t-online.de
0160-3771665

Kassenleiterin

Kim Duffe
Hägeweg 16, 31621 Pennigsehl
k.duffe-lvj@outlook.com

Schriftführerin

Julia Pütz
Knill 1, 27639 Wurster Nordseeküste
juliapuetz1704@gmail.com
0160-97368088

Beisitzerin

Julia Hagenah
Habichtsweg 6, 21755 Hechthausen
julia.hagenah1982@gmail.com
04774314462



deuka



Ihre Ansprechpartnerin:

Manuela Schemmann

☎ Mobil: 0171/49 18 071

✉ manuela.schemmann@deutsche-tiernahrung.de

➤ www.deuka.de

deuka all-mash Zucht

bietet alles das, was fruchtbare Zuchttiere brauchen. Vitale und fruchtbare Elterntiere sind das Ziel eines jeden Züchters, **25 kg**

deuka all-mash Schau

ist ein ausgewogenes Allein-futter für alle Geflügelarten und dient speziell zur Vorbereitung Ihrer Zuchttiere auf die Ausstellungssaison, **25 kg**

deuka Dinkelstreu

Staubarme Einstreu für Kaninchen, Nager und Geflügel, **15 kg**

deuka aquavent

Tränkwasserzusatz für Geflügel aus ausgewählten ätherischen Ölen. Stärkt das Immunpotential, verbessert das Stallklima, **250 ml**

Protokoll der 28. LV-Jugend-Delegiertenversammlung

am 01. März 2025 in Obernkirchen
Beginn: 11:10 Uhr

Teilnehmer: 46

Top 1: Begrüßung

Kathrin Stietenroth begrüßte alle ganz herzlich und freut sich, dass so viele Jugendleiter und Jugendliche ihrer Einladung gefolgt sind, ebenso begrüßte sie mehrere Ehrengäste:

Alfred-Karl Walter, unseren Landesverbandsvorsitzenden,
Andreas Feßner, LV-Kassierer und Vertretung für den KVJL Nienburg,
Dörte Worm-Kressin, die Bürgermeisterin von Obernkirchen,
Hans Schlüter, langjähriger Jugendleiter des KV Elbe-Weser im Ruhestand

Nach einigen Grußworten von Alfred-Karl Walter und Dörte Worm-Kressin, übergab Kathrin das Wort an den Ausrichter und KV Vorsitzenden des KV Schaumburg Marco Struckmann, der auch alle anwesenden herzlich begrüßte.

Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den 14 Kreisverbänden waren 10 Kreisverbandsjugendleiter anwesend.

Die Kreisverbände Braunschweig und Südhaz sind nicht besetzt.

Entschuldigt fehlt Carsten Meyerholz vom KV Aller-Weser-Wümme sowie die Beisitzerin Heike Meyer.

Unentschuldigt fehlte der KV Peine

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Top 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die TO wurde einstimmig genehmigt.

Top 4: Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der JHV 2024

Die Niederschrift wird genehmigt. Auf eine Verlesung wird verzichtet, da die Niederschrift jedem mit der Einladung zugeschickt wurde und in der LV-Info 2024 veröffentlicht war.

Top 5: Jahresbericht der Landesverbandsjugendleiterin

Siehe LV-Info 2025

Kathrin Stietenroth verliest ihren Bericht.

Top 6: Jahresbericht der LVJ-Klassenleiterin

Kim Duffe erläuterte die Einnahmen und Ausgaben der Kasse.

Top 7: Aussprache zu den Berichten

Von der Versammlung gab es keine Fragen zu den Berichten.

Top 8: Entlastung des Kassenleiters und des Gesamtvorstands

Uwe Schrader gab einen Kurzbericht über die Kassenprüfung und bat um die Entlastung der Kassiererin und des Gesamtvorstandes.

Die Versammlung erteilte die Entlastung.

Top 9: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2025

Kim Duffe schlüsselt die Positionen des Haushaltsvoranschlages auf.

Der Haushaltsvorschlag 2025 wurde genehmigt, bei der Wahl gab es eine Enthaltung

Top 10: Ehrungen

Die anwesenden Preisträger der LVJ-Schau 2024 wurden einzeln geehrt und erhielten, die auf ihre honorierten Tiere, erzielten Preise. Jeder anwesende Preisträger erhielt zusätzlich ein von der LVJLin genähtes Kissen. Hierfür nochmal unseren Dank.

Von Alfred-Karl Walter und Kathrin Stietenroth wurde Sebastian Lamberts mit der silbernen Ehrennadel des LV Hannover ausgezeichnet und Uwe Schrader wurde mit der goldenen Ehrennadel des LV Hannover ausgezeichnet.

Hans Schlüter wurde für 40 Jahre Jugendarbeit im KV-Elbe-Weser geehrt.

Uwe Schrader erhielt ein Geschenk zum 60 Geburtstag

Monika Siems erhielt ein Geschenk zum 70. Geburtstag

Michael Schwarz erhielt ein Abschiedsgeschenk als KVJ-Leiter des KV-Braunschweig.

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger.

Top 11: Wahlen

Kathrin Stietenroth übernahm den Posten des Wahlleiters.

Sebastian Lamberts wurde mit 1 Enthaltung zum stellv. Jugendleiter wiedergewählt.

Julia Hagenah wurde mit 1 Enthaltung zur Beisitzerin gewählt.

Der Jugendvorstand ab dem 01.03.2025:

LV-Jugendleiterin: Kathrin Stietenroth (KV Südhannover)

Stellv. LVJ-Leiter: Sebastian Lamberts (KV Südhannover)

Schriftführerin: Julia Pütz (KV Bremerhaven)

Kassierer: Kim Duffe (KV Diepholz)

Beisitzerin: Julia Hagenah (KV Elbe-Weser)

Top 12: Vergabe der LVJ-Veranstaltungen

12a: LV-Delegiertenversammlung

2026: KV Lüneburger Heide

2027: KV Südhannover

2028: GZV Morsum

2029: RTV Harz-Heide

12b: 2-tägige Schulungstagung

2025: KV Südhannover

2026: KV Diepholz

2027: RTV Harz-Heide

12c: LV-Jugendzeltlager

2025: KV Bremerhaven

2026: Familie Lamberts (Sachsen-Anhalt)

2027: RTV Harz-Heide

2028: KV Aller-Weser-Wümme

2029: KV Elbe-Weser

12d: LV-Jugendschau

2025: KV Bremerhaven

2026: GZV Hoya

2027: GZV Morsum

2028: GZV Obernkirchen

2029: RTV Harz-Heide

Top 13: 42.LV-Jugendzeltlager 2025 in Bremerhaven:

Julia Pütz gab einen kurzen, aber guten Eindruck von der allgemeinen Planung sowie den Aktivitäten des 42. Jugendzeltlagers. Es kristallisiert sich aber auch weiterhin heraus, dass eine feste Planung mit konkreten Preisen nicht möglich ist, da die Unternehmen noch keine festen Zusagen geben können. Julia spricht an, welches Material von Michael Schwarz benötigt wird und, dass eine Anreise am Samstag gewünscht ist, da ein Frühaufbau nicht notwendig ist.

Top 13a: LV-Jugendausstellung 2025 in Bremerhaven vom 08.11.2025 bis 09.11.2025:

Julia Pütz berichtet über die Planung der LVJ-Ausstellung.

Das Einsetzen der Tiere ist für Freitag, den 07.11.2025 zwischen 16:00 Uhr und 20:00 Uhr geplant.

Die Eröffnung soll am Sonntag, den 09.11.2025 stattfinden, Siegerehrung um 13:30 Uhr und Aussetzen der Tiere dann ab 14:30 Uhr.

Top 14: Beschlussfassung über eingegangene Anträge

Die Anträge vom LV-Jugendvorstand wurden einstimmig genehmigt und können nun in der LV-Satzung in dem Abschnitt „M“ Jugendsatzung mit aufgenommen werden.

Der Antrag um die Zuschusserhöhung des Landesverbandes pro Kopf wurde der Versammlung vorgetragen, einstimmig genehmigt und kann so bei der LV-Delegiertenversammlung vorgetragen werden.

Top 15: 47. LV-Jugendleiterschulung 2025 in Northeim

Kathrin Stietenroth berichtet über die Planung der LV-Jugendleiterschulung und dessen Themen:

Samstag: Social Media / Mobbing / Begrifflichkeiten
Nutzung für den Jugendverband / Umgang mit Mobbing / Strukturen
Rechte am Bild

Sonntag: Kindeswohlgefährdung / Grundlagen der Kindeswohlgefährdung
Führungszeugnis
Trägerspezifische Angelegenheiten

Top 16: Verschiedenes, Fragen und Anregungen der Delegierten

Es wurde eine PowerPoint Präsentation vorgestellt, in der die Aufgaben des Jugendvorstands laut Satzung und die derzeitigen Aufgaben gegenübergestellt wurden. Hier kristallisierte sich ganz deutlich heraus, dass die Satzung überarbeitet und angepasst werden muss.

Die früher jährlich stattgefundenene Arbeitstagung des LV Hannover wird von der Jugendorganisation erneut ins Leben gerufen. Sie soll wieder zum besseren Austausch der JL / KVJL dienen und ab 2026 stattfinden.

Die 1. Arbeitstagung der LV-Jugendorganisation wird am 07.02.2026 im KV Diepholz stattfinden.

Kathrin berichtet über die Änderungen der Beantragung der JuLeiCa ab 2026. Die Informationen sind auch schon auf der Homepage hinterlegt.

Eine Züchterschulung des LV findet am 26.06.2025 im Dr. Lax Haus statt.

Top 17: Schlusswort und Verabschiedung

Sebastian Lamberts schließt um 14:30 Uhr die Versammlung und bedankt sich beim Team der Gastwirtschaft „Zum grünen Kranze“ und dem Ausrichter. Sebastian wünscht allen eine gute Heimfahrt und hofft auf eine rege Beteiligung an der 47. LV-Jugendleiterschulung, so wie am 42. LV-Jugendzeltlager.



Kathrin Stietenroth

LV-Jugendleiterin

gez. Julia Pütz

Schriftführerin

Jahresbericht der LVJLin Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V. für das Jahr 2024

Liebe Jungzüchter,
Liebe Jugendleiter und Freunde der Rassegeflügelzucht,
Liebe Vorstandsmitglieder,

wie in jedem Jahr sitze ich vor meinem PC und frage mich: „Wie beginne ich meinen Jahresbericht ohne mich aus den vergangenen Jahren zu wiederholen“

...doch täglich grüßt das Murmeltier und es ist Realität, dass die Aviäre Influenza leider immer wieder aufkeimt und unser Schauwesen stark beeinflusst. Zum anderen muss ich feststellen, dass ohne Computer die Ausübung eines Vorstandsamtes kaum noch möglich ist. Sei es Onlinekonferenzen, Auswertungen, Berichte und Meldungen an Ämter. Hinzu kommt, dass die zwischenmenschliche Kommunikation zu wünschen übriglässt und vieles bleibt auf der Strecke...

Dennoch haben wir es geschafft, durch junge motivierte Vereinsmitglieder, die in den Vereinen eine Jugendgruppe aufbauen oder betreuen, zu motivieren, an der Jugendleiterschulung oder auch beim beliebten Zeltlager teilzunehmen. Dadurch wird eine substantielle Grundlage für eine gute, aktive Jugendarbeit in den Vereinen geschaffen, um dadurch die Zukunft der Vereine zu sichern. Denn...

Es gibt immer noch einige Vereine, wo die Jugend keine Unterstützung findet und nicht mit in die Vereinsarbeit eingebunden wird. Da frage ich mich: wie stellt ihr euch die Zukunft des Vereines vor? Es gibt genügend junge Anwärter für Ämter im Vorstand, nur leider werden diese schon im Vorfeld vergrault und demotiviert. Ich hoffe, dass sich der ein oder andere nun angesprochen fühlt, aber es ist nun mal die Wahrheit.

An die Jungzüchter oder jüngeren Vorstandsmitglieder appelliere ich: lasst euch nicht unterkriegen! Bleibt am Ball und sucht euch gleichgesinnte, um mit deren Unterstützung eine vernünftig sinnvolle Jugend- und Zuchtarbeit zu leisten – gemeinsam sind wir stark! Ich denke ihr findet schnell heraus, wer an einer zukunftsorientierten Vereinsarbeit interessiert ist.

Nun aber zu den Aktivitäten unserer LV-Jugendorganisation:

Am **17. Februar 2024** fand die **LV-Vorstandssitzung** in Asendorf statt. Hier wurde zeitgleich die Jugendkasse geprüft, wo unsere Kim eine sehr gut geführte Kasse vorlegen konnte. In der Sitzung stellte ich den Vorstandsmitgliedern die Termine des Jahres vor und lud diese gleich dazu ein.

Die **Jugend-Delegierten HV am 2. März 2024** fand in Knesebeck statt. Michael Schwarz hatte hier die Strandperle „Da Castellana“ für die Veranstaltung reserviert. Den Abend davor trafen wir uns ebenfalls zu einer kleinen Vorstandssitzung dort zusammen.

Einige Jugendleiter/innen aus den Ortsvereinen sowie Kreisverbänden, KV-Vorsitzende und Mitglieder des LV-Vorstandes sowie die geladenen Kinder und Jugendliche haben daran teilgenommen. Es war eine sehr gut organisierte Veranstaltung durch Michael Schwarz und sein Team, denen ich auf diesem Wege dafür nochmals herzlich danken möchte!

Mit einer großen Teilnehmerzahl waren wir beschlussfähig und haben einiges für die Zukunft in die Wege leiten können. Bei den Wahlen stand unter anderem meine Position der LV-Jugendleiterin auf der Tagesordnung. Auf Vorschlag des Vorstandes und Dank einem einstimmigen Wahlergebnis habt ihr mir für die nächsten drei Jahre euer Vertrauen geschenkt, wofür ich euch danken möchte. Zum anderen wurde Julia Pütz, die KVJLin Bremerhaven zur neuen Schriftführerin gewählt. Herzlich willkommen in unserer Riege und was unsere Julia kann, hat Sie uns schon des Öfteren super zu Papier gebracht!

Carsten Meyerholz wurde für seine 30jährige Tätigkeit als KVJL geehrt und bekam zusätzlich zum Geschenk der LV-Jugendorganisation vom LV-Vorsitzenden Alfred-Karl Walter, auf Antrag der LVJLin, die goldene BDRG-Nadel verliehen.

Es war eine sehr harmonische und "gesprächige" Versammlung, die noch nach dem Ende zum Verweilen und leckeren Essen einlud.

Julia Pütz stellte das Programm für die LV-Jugendleiterschulung und Kim und Tim Duffe das Zeltlager in Pennigsehl vor.

Die Abarbeitung der weiteren Punkte verlief reibungslos und führte zu einem schnellen Ende der Versammlung.



Am **23. März 2024** habe ich an der **LV-Delegierten Hauptversammlung** in Lamstedt teilgenommen. In einem kurzen Bericht habe ich auf die Wichtigkeit der Jugendarbeit und deren Unterstützung hingewiesen. Da es keine deutschen Bundesjugendmeister aus unserem Landesverband gab, viel hier die Ehrung aus.

Vom **16. – 19. Mai 2024** fand die **Bundesversammlung** in Essen (LV Rheinischer Rassegeflügelzüchter e.V.) statt. Die wichtigsten Punkte für die Jugendorganisationen waren: Der Bundesjugendleiter hat diverse Überarbeitungen der Satzung und Geschäftsordnung entworfen und zur Abstimmung gebracht. Bei den Wahlen wurde beschlossen für die ausgeschiedene Kassenleiterin Antje Hintz die Position dem Steffen Falke (LVJL Sachsen-Anhalt) zu übertragen.

Im Treffen mit dem Präsidium lobt der Präsident Christoph Günzel die Jugendarbeit in den Landesverbänden und fordert uns Jugendleiter auf, auf Grund der Wichtigkeit für die Zukunft und den Erhalt der Rassegeflügelzucht, weiter bestrebt zu sein und die Basisarbeit tatkräftig zu unterstützen. Es sollen wieder mehr Kinder und Jugendfanartikel im Fanshop aufgenommen werden. Wenn das neue Bundesjugendlogo feststeht, sollen hier Ideen eingebracht werden für neue Fanartikel. Seitens der LVJL wurde gegenüber dem Präsidium der Wunsch geäußert, die Broschüre „Blickpunkt Jugend“ nochmal in Druck zu geben. Hier hat das Präsidium Bedenken, da diese doch schon älter ist und dringend der heutigen Zeit angepasst werden müsste. Auf die Schnelle findet sich keiner, der dies übernehmen möchte.

Aus dem Öffentlichkeitsbereich ist zu berichten, dass ein neues BDRG-Jugendlogo entworfen wurde und die finale Entscheidung aus der LVJL-Riege getroffen wurde. Für die Präsentation des Bundesjugendstandes auf den Ausstellungen werden Rollups und Beachflags entworfen und angeschafft.

Weiterhin wurde besprochen, für die Präsentation in Schulen und Kindergärten auf der Homepage des BDRG unter Downloads Leitfäden zur Verfügung zu stellen. Dies ist mittlerweile geschehen. Der Vorschlag aus dem vergangenen Jahr bzgl. eines Methodenkoffers wurde verworfen, da hier einfach die Anschaffungskosten zu hoch wären.

Am Schulungstag haben wir den Wissenschaftlichen Geflügelhof besichtigen können und eine Führung erhalten. Danach haben wir den neuen alten BDRG-Flyer für die Jugend final besprochen in der Hoffnung, dass er nun in Produktion gehen kann.

Vom 1. bis 2. Juni 2024 fand die 46. LVJL-Schulung in der Deutschen Jugendherberge in Stade statt. Hier wurde Julia Pütz als neue KV-Jugendleiterin Bremerhaven ins kalte Wasser geschmissen und musste gleich in Ihrem ersten Jahr die LVJL-Schulung ausrichten. Doch es lief alles wunderbar.

31 Betreuer und Jugendleiter nahmen den teils weiten Weg auf sich, um an diesem Wochenende teilzunehmen. Am Samstag starteten wir mit der Dozentin Anja Schaub und genossen ein wunderbares Seminar mit der Überschrift: „Sei ein starker Anker in stürmischen Zeiten“. Vormittags nahm Niko Riggers, unserem Obmann für Öffentlichkeitsarbeit im LV an der Schulung teil, und etwas später bekamen wir Besuch von Carsten Djuren dem KV-Vorsitzender Bremerhaven. Herzlichen Dank, dass ihr da wart. Den Nachmittag haben wir bei gutem Wetter im Herbergsgarten mit verschiedenen Spielen zum Thema Vertrauen und Teambuilding verbracht. Nach vielen lehrreichen Stunden haben wir den Abend gemütlich beim Grillen ausklingen lassen.

Am Sonntag ging es dann, mit dem Thema „Erste Hilfe am Kind“ weiter. Hier hat Janea Horstmann, die als lütje Deern im Zeltlager angefangen hat, uns viel Neues gelehrt und das Grundlegende vertiefen können. Doch trotzdem hoffen wir, dass uns diese Situationen im Zeltlager erspart bleiben. Zum Schluss habe ich noch von der Bundesversammlung in Essen berichtet.



Unser **41. Jugendzeltlager** fand vom **29. Juni bis 06. Juli 2024** auf dem Sportgelände in Pennigsehl statt. Hier hatten Tim und Kim Duffe ein tolles Ambiente geschaffen und ein Kindheitstraum wahrwerden lassen. Dieser bot den 130 Teilnehmern eine unvergessliche Woche voller Aktionen, Spaß und Überraschungen. Dank der angrenzenden Turnhalle war das Schmetterlingswetter kein Problem und so manche Aktion konnte kurzerhand hierhin verlegt werden.

Es wurden wieder viele Workshops angeboten, wo die Kinder einige Andenken mit nach Hause nehmen konnten und die Hemmschwellen zum Kennenlernen schneller gebrochen wurden. Als Highlight stand der Besuch des Serengeti Park in Hodenhagen auf dem Programm. Auch die

Zuchtanlage von Heinrich Schierholz konnte besucht werden. Ansonsten konnten so manche ihr Glück auf dem Rücken der Pferde verbringen oder wenn das Wetter mitgespielt hat in das benachbarte Naturschwimmbad besucht werden.

Am Freitag konnte wer wollte noch in den Dinopark nach Münchehagen fahren.

Ein großer Dank geht an die Besucher am Tag der offenen Tür, die uns gezeigt haben, dass ihnen kein Weg für die Jugend zu weit ist.

Ebenso bedanken wir uns beim Sportverein SSV Pennigsehl-Mainsche und ganz besonders bei Familie Duffe, die dafür gesorgt haben, dass wir trotz dem Schmetterlingswetter, so wurde das Schietwetter kurzerhand umgetauft, alle eine tolle Woche verbracht haben!



Vom **2. – 4. August 2024** fand die **Klausurtagung des LV-Jugendvorstandes** in Morsum bei der LVJ-Beisitzerin Heike Meyer statt. Hier nutzten wir die Zeit intensiv um die Weichen für die zukünftige Arbeit in der LV-Jugendorganisation zu stellen und organisatorisches zu klären.

Die **Zeltlagernachlese** fand am **17. August 2024** in **Bremerhaven** statt. Das Ausrichterteam des KV-Bremerhavens unter der Leitung von Julia Pütz hatten alles bestens vorbereitet und haben uns mit einem Kurzvideo von der Zeltlagerplanung Lust auf „Meer“ gemacht. Die Fläche und die Räumlichkeiten auf dem Sportgelände in Wulsdorf sind ideal geeignet. Danach wurden wir mit allerlei Leckereien und Überraschungen verwöhnt. Es war ein sehr schöner Nachmittag, an dem wir das alte Zeltlager Revue passieren ließen und das neue Zeltlager, was vom 12. Juli bis 19. Juli 2025 stattfinden wird, besprachen.

Am **24. August 2024** fand die **LV-Klausurtagung** im Rassegeflügelpark Steinhude statt, wo wir eine konstruktive Sitzung, bei toller Verpflegung, durchgeführt haben.

Die **LV-Jugendschau** fand am **12./13.10.2024** in der Liethhalle Obernkirchen statt. Es war alles bestens organisiert und vorbereitet. Viele Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. 22 Jungzüchter aus sechs Kreisverbänden stellten 235 Tiere in allen Sparten den Preisrichtern zur Bewertung. Das Tiermaterial war sehr gut und es gab kaum einen Jugendlichen, der nicht mit einem tollen Preis nach Hause gegangen ist. Bei der Siegerehrung am Sonntag konnten viele Kinder und Jugendliche begrüßt werden – das fand ich super! Mein Jugendteam ehrte mit mir die anwesenden Preisträger. Es war eine super Ausstellung, wofür ich an dieser Stelle dem gesamten GZV Obernkirchen nochmal ganz herzlich danken möchte.

Folgende Preise wurden 2024 in Obernkirchen vergeben:

Landesjugendmeister:

In Gruppe A3 wurde:

Daylina Dopmann, KV Aller-Weser-Wümme vom GZV Morsum auf Zwergenten schwarz mit 475 Punkten

In Gruppe B wurde:

Joel Meyer, KV Diepholz vom GZV Sulingen auf Orpington gelb mit 476 Punkten

In Gruppe D1 wurde:

Leni Feuerriegel, KV Hildesheim vom GZV Alfeld auf Federfüßige Zwerghühner gelb mit weißen Tupfen mit 474 Punkten

In Gruppe D2 wurde:

Lina Gerdes, KV Südhannover vom GZV Holzminden auf Deutsche Zwerg Wyandotten weiß-blaucolumbia mit 479 Punkten

In Gruppe D3 wurde:

Sophie Struckmann, KV Schaumburg vom GZV Obernkirchen auf Japanische Legewachteln Wildfarbig mit 480 Punkten

Leistungspreise errangen in der Gruppe

A: Luka Blome, KV Nienburg vom GZV Hoya auf Zwergenten blau-gelb mit 568 Punkten

B: Mats Meier, KV Nienburg vom RGZV Raddestorf auf Bielefelder Kennhühner kennsperber mit 568 Punkten

D: Hannes Block, KV Schaumburg vom RGZV Wiedensahl auf Deutsch Zwerg Wyandotten birkenfarbig mit 570 Punkten

T: Simon Meyer, KV Aller-Weser-Wümme vom GZV Morsum auf Thüringer Schildtauben rot mit 567 Punkten

Die **BDRG-Plakette** erhielt Mats Meier auf ein Tier der Bielefelder Kennhühner kennsperber

Zudem wurde eine **Plakette des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** ausgegeben:

Diese erhielt Luka Blome auf eine Japanische Legewachtel gelb-wildfarbig

Bundesjugendprämien erhielten folgende Züchter:

- Yamina Dopmann auf Zwergenten-weiß V 97
- JZG Gebhardt/ Kathleen auf Seidenhühner gelb mit Bart V 97
- Levi Feuerriegel auf Federfüßige Zwerghühner silber-porzellanfarbig sg 95
- Lina Gerdes auf Deutsche Zwergwyandotten weiß-blaucolumbia V 97
- Sophie Struckmann auf Japanische Legewachteln wildfarbig hv 96
- Noah Lamberts auf Cauchois gelbfahl hv 96
- Simon Meyer auf Thüringer Schildtauben rot sg 94

Allen Siegern hier nochmal unseren herzlichen Glückwunsch.



Auf der **Bundesjugendschau vom 06. – 08. Dezember 2024 in Leipzig** habe ich am Bundesjugendstand und Jugendstand des LV Sachsen mitgeholfen beim Popcorn herstellen und der Weihnachtsmann vom LVJ-Team Hannover durfte auch fleißig Süßes verteilen – nicht nur an die Kleinen :-). Das tolle Team von der LVJ-Sachsen bot den Kindern und Jugendlichen ein tolles Bastelprogramm auf einer großen Fläche. Aus dem LV Hannover stellten mehrere Jungzüchter, ihre Erzeugnisse erfolgreich zur Bewertung. Hierfür nochmal unseren herzlichen Dank. Auf der Bundesschau wurde Louis Berghorn auf eine Zwergente weiß zum VHGW Champion ausgelost – herzlichen Glückwunsch!

Außer den genannten Terminen sind wir vom LV-Jugendvorstand einigen Einladungen gefolgt und haben mehrere Ausstellungen und andere Veranstaltungen auf allen Ebenen besucht.

Die Anmeldungen für unsere diesjährige LV-Jugendleiterschulung in Northeim sowie dem Zeltlager in Bremerhaven sind bereits auf der Homepage der LV-Jugendorganisation unter der Adresse: www.lvj-team.de online gestellt.

Alle Vereine, die im Jahr 2026 ein Jugendgruppenjubiläum begehen, habe ich Ende Anfang Februar das Antragsformular für die Jubiläumsplakette des Bundes per E-Mail übermittelt. Ihr selbst könnt entscheiden, ob ihr die Plakette als besonderen Ehrenpreis auf der Jubiläumsschau vergeben oder lieber im Verein behalten wollt. Über eine Einladung zur Jubiläumsveranstaltung freuen wir uns sehr.

So, nun ist es an der Zeit allen Jugendleitern und Kreisverbandsjugendleitern zu danken, die mit Herzblut für unser tolles Hobby eintreten und kämpfen und so mancher leider viel zu viel Urlaub für die Jugendarbeit opfern muss. Da ist unser Bundesland leider noch nicht soweit, dieses Ehrenamt anzuerkennen und Sonderurlaub für JUKEICA-Inhaber anzuerkennen.

Dem großen LV-Vorstand sei ganz herzlich gedankt. Wenn ich oft nervig war oder bin, wir haben immer wieder eine zufriedenstellende Einigung im Sinne einer guten Jugendarbeit finden können.

Alles in allem ist eine gute Jugendarbeit nur durch eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Ortsvereinsmitglieder mit dem Jugendleiter zu erreichen. Die Zeiten für das Ich-Denken sind vorbei und wir müssen uns um unseren Nachwuchs kümmern!

Meinem Vorstandsteam danke ich für die immerwährende, vertrauensvolle Unterstützung und hoffe, dass wir im Sinne der Jugend weiterhin eine gute, zeitgemäße Arbeit erbringen!

Eure LVJLin Hannoverscher RGZ e.V.


Landesverband Hannoverscher
Rassegeflügelzüchter e.V.
Jugendorganisation/Jugendleiterin

Bericht LVJ Schau

Landesverbands-Jugendschau Hannoverscher RGZ e.V. in Obernkirchen

Am 12. und 13. Oktober 2024 fand die diesjährige Landesverbandsjugendschau der Hannoverschen Rassegeflügelzüchter, angeschlossen an die 38. Schaumburger Rassegeflügelschau, in der Liethhalle in Obernkirchen statt.

Am Donnerstag zuvor setzten 22 Jungzüchter ihre 235 Tiere ein, so dass am Freitagvormittag die Preisrichter die Tiere bewerten konnten.

Am Samstag um 10:00 Uhr wurde die Schau durch den Ausstellungsleiter, Marco Struckmann, eröffnet. Neben zahlreichen Ehrengästen begrüßte auch die LV-Jugendleiterin Kathrin Stietenroth alle Anwesenden, und überreichte als Dank einen Präsentkorb an den Vorsitzenden für die vielen fleißigen Helfer/-innen.

Bereits am Samstag schauten sich viele Besucher die Tiere in der schön ausgeschmückten Liethhalle an.

Am Sonntag zum frühen Nachmittag hin wurden vom LV-Jugendvorstand die LV-Jugendmeister verlesen und allen Anwesenden gebührend gratuliert, hier ist zu erwähnen, dass dieses Mal sehr viele Jugendliche vor Ort waren, dies freut uns sehr.

Vielen Dank an Marco und sein Team für die Ausrichtung der tollen Schau.



46. LV-Jugendleiterschulung



Vom 1. bis 2. Juni 2024 fand die 46. LV-Jugendleiterschulung in der Jugendherberge in Stade bei der Ausrichterin Julia Pütz (Jugendleiterin KV Bremerhaven) statt.

31 Betreuer und Jugendleiter nahmen den – teils weiten Weg – auf sich um an diesem Wochenende teilzunehmen.

Am Samstag starteten wir mit der Dozentin Anja Schaub und genossen ein wunderbares Seminar mit der Überschrift: „Sei ein starker Anker in stürmischen Zeiten“ – Phasenmodell nach Tuckman (Teamentwicklung).

Vormittags hatten wir Besuch von Niko Riggers (Obmann für Öffentlichkeitsarbeit) und Carsten Djuren (KV Vorsitzender Bremerhaven) – beide wollten auch einmal etwas Schulungsluft schnuppern.

Herzlichen Dank, dass ihr da wart.

Den Nachmittag haben wir bei gutem Wetter im Herbergsgarten mit verschiedenen Spielen zum Thema Vertrauen und Teambuilding verbracht. Nach vielen lehrreichen Stunden, haben wir den Abend gemütlich beim Grillen ausklingen lassen.

Am Sonntag ging es dann, nach einem guten Frühstück, mit dem Thema „Erste Hilfe am Kind“ weiter, geleitet von Janea Horstmann. Der Vortrag war in verschiedene Gruppen unterteilt: Allergische Reaktion, (Schnitt-) Verletzungen, Knochenbrüche, Rechte.

Wir haben viel Neues gelernt und das Grundlegende vertiefen können (trotz dessen hoffen wir, dass uns viele dieser Situation im Zeltlager erspart bleiben).

Zum Schluss hat uns die LVJlin Kathrin Stietenroth über die Bundesversammlung in Essen und Neues aus dem Landesverband informiert.

Wir vom Jugendteam sagen nochmal Danke an die Dozenten und vor allem Danke an die Jugendleiter, denn ohne euch geht es nicht weiter.

Die Jugend ist unsere Zukunft. Die Zukunft der Rassegeflügelzucht.



41. LV-Jugendzeltlager der Jugendorganisation der Hannoverschen RGZ e.V. in Pennigsehl



Oh schade. Nun ist das Zeltlager schon wieder vorbei.

In der Zeit vom 29.06.2024 bis zum 06.07.2024 durften wir wieder eine schöne Woche zusammen verbringen – voller „Spiel, Spaß und Spannung“. Samstag ging es gleich früh los: ruck zuck hatten alle Kreisverbände ihre Lager aufgeschlagen, man begrüßte sich herzlich. Zum Mittag gab es die super leckeren Zeltlager-Hamburger. Kurz nach dem Essen versammelten wir uns zur Begrüßung. Kathrin, unsere LV-Jugendleiterin, eröffnete das 41. Zeltlager in Pennigsehl. Dieses Jahr waren 52 Betreuer und 81 Kinder gemeldet – einmal durchgezählt, ja. Alle sind angekommen. Tim und Kim begrüßten uns auch herzlich und gaben die Planung für die Woche bekannt. Selbstverständlich wurden wir auch über Notfallsammelpplätze informiert.

Otto aus Otterndorf hatte in diesem Jahr sein 25. Jubiläum. 25 Mal Zeltlager. Es gab einen tosenden Applaus und Otto gab allen ein leckeres Eis aus, eine tolle Abkühlung an dem heißen Tag. Am Nachmittag wurde bei bestem Wetter das Naturschwimmbad, was direkt gegenüber des Platzes war, getestet. Am Abend trafen sich die Betreuer noch zur Besprechung. Im Anschluss gab es passend zum EM-Fußballspiel public viewing und Popcorn. Der Sonntag startete kühl und regnerisch, passend zu der Nacht, die mit einem starken Gewitter einher ging. Zuerst stärkten wir uns bei einem super Frühstück mit gekochten Eiern. Die „Spiele ohne Grenzen“ fanden in der Sporthalle statt, alle hatten viel Spaß dabei – egal ob jung, ob alt. Zum Mittag gab es Lasagne. Einige KV's sind nachmittags schwimmen gefahren. Andere haben die kurzen Regenpausen zum Fußball spielen etc. genutzt. Bevor es ins „Bett“ ging, kam noch die Gute-Nacht-Post. Am Montag ging es schon früh aus dem Zelt: fertig machen, frühstücken, Abfahrt. Ziel: Serengeti Park Hodenhagen – wilde Tiere, Karussell den ganzen Tag. Wir konnten eine tolle Safari-Tour durch die verregnete Wildnis vieler Kontinente machen. Im Anschluss konnten wir uns im Park in den vielen Fahrgeschäften austoben, zum Glück hatte es sich ja vorher ausgegnet, sodass wir ein paar trockene – teils sogar sonnige Stunden hatten. Glücklicherweise und ausgepowert ging es am späten Nachmittag zurück zum Zeltplatz. Abends gab es leckere Tortellini und hier und da wurde noch Karten oder Fußball gespielt.

Der Dienstag hat uns wettertechnisch leider auch nicht so überzeugt, aber egal – raus aus dem Zelt, frühstücken und los ging es mit dem Bemalen der T-Shirts. Zum Mittag gab es Geschnetzeltes.

Nachmittags haben sich einige auf den Weg zu Heinrich Schierholz gemacht: Zuchtanlage besichtigen. Heinrich Schierholz ist Ehrenmeister des Bundes Deutscher Rasse-



geflügelzüchter. Heinrich hat uns seine tolle Zuchtanlage gezeigt, alle Fragen rund um Huhn, Hahn und Küken wunderbar beantwortet und so manch einer hatte erstmals die Gelegenheit ein Huhn anzufassen und sich von nahem anzuschauen – denn nicht jeder Teilnehmer des Zeltlagers hat auch Rassegeflügel. Herzlichen Dank an Heinrich, wir haben sehr viel Spaß bei dir gehabt und viel gelernt. Zum Abend hin sind die „Großen“ (ab 8 Jahren) zum Schießen gefahren – ein absoluter Höhepunkt. Abends war dann Frauenabend, es ging los mit dem Planwagen zu Familie Duffe nach Hause. Auf dem Platz hat Otto dann für alle Spiegeleier gebraten. Die leckersten Spiegeleier überhaupt. Von überall her kam ein „oh lecker“.

Am Mittwoch ging es für einige nach dem Frühstück auf den Reiterhof zu einer Pferde-Rallye. Es ging los mit putzen, vorbereiten und im Anschluss wurde geritten. Ein Spaß für Groß und Klein. Viele mutige Kinder waren dabei – die Pferde waren teils echt ziemlich groß und dennoch wagten es auch die Kleinsten. Auf dem Platz wurde in der Zwischenzeit Fußball gespielt und Buttons gebastelt. Am Abend startete der Männerabend. Sarah frittierte für alle Pommes – Hut ab! Es waren eine Menge Pommes, die zubereitet werden mussten. In der Sporthalle wurden die verschiedensten Spiele ausprobiert: Tennis, Federball, zublinzeln, Schwungtuch und vieles mehr. Müde und glücklich ging es mit einer großen Portion Vorfreude auf den Tag der offenen Tür, schlafen.

Donnerstag, Tag der offenen Tür – oder wie man auch sagt: Tag des offenen Zeltes. Los ging es mit dem nassen, kalten „Schmetterlingswetter“ was wir ja bereits kannten. Alles wurde vorbereitet. Zum Mittag hin verschwanden die Regenwolken und kurz bevor die ersten Gäste kamen, kam die Sonne raus. Es war ein wunderbarer Nachmittag: Tombola, Mini-Playback-Show, leckeres Essen vom Kuchenbuffet und Grill und ein toller Auftritt vom Spielmannszug Holtorf.

Eine tolle Party wurde mit dem Überraschungsgast Niki-Tall gestartet und es wurde bis tief in die Nacht gefeiert. Es war ein sehr schöner Tag.

Der Freitag startet nach einer kurzen Nacht. Das gute Frühstück sorgte für die nötige Energie. Der Tag wurde ruhig verbracht. Es wurden Steine bemalt. Zum Nachmittag kam Heinrich Schierholz zu uns und hat uns vieles Interessantes rund um Hühnerhaltung- und Aufzucht erzählt. Es gab tolle Gespräche und so manch ungeklärte Frage konnte beantwortet werden. Abends gab's dann noch das spannende Fußballspiel Deutschland - Spanien zu sehen. Man konnte sämtliche Emotionen über den gesamten Platz wahrnehmen. Danach gab es noch ein Völkerballturnier. Die letzte Nacht im Zeltlager brach an. Samstag ging es nach einem leckeren Frühstück an den Abbau. Es ging ruckzuck – so schnell wie der Aufbau eine Woche zuvor von statten ging, so schnell ging auch der Abbau von statten. Bereits vor dem Mittag waren alle abgereist und der Platz geräumt. Wir verlassen den Platz nicht nur mit einem lachenden und einem weinenden Auge – auch mit einem guten Gefühl im Herzen: Zusammenhalt, Teamgeist, neue Freundschaften. Tolle Kinder und großartige Betreuer.

Herzlichen Dank an die Ausrichter Tim & Kim und an das „Geilste Team“. Nun hissen wir die Segel und setzen Kurs auf Bremerhaven im Juli 2025

Julia Pütz LVJ-Schriftführerin

Ahoi ihr Landratten,
wir hissen die Segel mit Kurs auf Bremerhaven



Einladung zum Tag des offenen Zeltens
Am: 17. Juli 2025
Ab: 14 Uhr

Wir vom Jugendzeltlager des LV Hannoverscher
Rassegeflügelzüchter e.V. laden euch ein, uns auf dem Zeltplatz des



Heinrich-Kappelmann-Str. 4, 27572 Bremerhaven,
besuchen zu kommen.

Es erwartet euch ein buntes Rahmenprogramm,
eine Tombola und vieles mehr.
Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt.

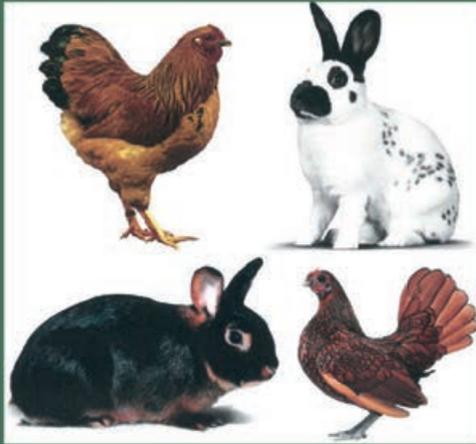
Liebe Grüße von der Waterkant,
euer Team des KV- Bremerhavens
als Ausrichter des diesjährigen Zeltlagers



Erlebe unvergessliche Abenteuer, spannende Aktivitäten und knüpfe tolle
Freundschaften – sei dabei und melde dich an unter:

<https://www.lvj-team.de/zeltlager>

43. Weper Kleintierausstellung



am 22. und 23. November 2025
des Kleintierzuchtvereins F 92 e.V.
in der
Stadthalle Moringen

Öffnungszeiten

Samstag von 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Sonntag von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Eintritt frei – für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Ausstellungspapiere bitte anfordern unter:
klzv.moringen@gmail.com

Rassegeflügel-Preisrichtervereinigung im Landesverband Hannover

Ehrenvorsitzende:	Karl Schlüter, Am Neuen Wege 17, 31515 Wunstorf, Tel. 0 50 31 / 41 56 Andreas Feßner, Zum Ferienpark 25, 31595 Steyerberg, mob. 0171 / 2011 663 E-Mail: andreas.fessner@gmx.de
1. Vorsitzender:	Martin Asche, Lange Str. 13, 31832 Springe, Tel. 0 50 44 / 88 12 75 mob. 0157 / 50 37 38 74, E-Mail: martin-asche@t-online.de
2. Vorsitzender:	Dirk Laumann, Taubenweg 21, 29379 Knesebeck, Tel. 0 58 34 / 53 03 77 mob. 0176 / 47 71 73 19, E-Mail: Dirk_Laumann@web.de
Kassierer:	Heiko Weghorst, Rustingen 3, 49406 Drentwede, Tel. Tel. 0 42 46 / 16 53, E-Mail: heiko.weghorst@web.de
Schriftführer:	Patrick Busch-Fest, Philosophenweg 34, 29303 Lohheide-Hasselhorst, mob. 0176 / 80 155 274, E-Mail: sindhiernichtbeiwuenschdirwas@gmail.com
Beisitzer:	Patrick Tolle, Zu den Weiden 2a, 27305 Bruchhausen-Vilsen, mob. 0162 / 21 51 386, p.tolle@freenet.de
Beisitzer:	Albrecht, Heiner, Zum Fleet 37a, 27321 Morsum, mob. 0162 / 53 37 93 32, heineralbrecht.morsum.de@t-online.de
Schulungsausschuss:	Der Gesamtvorstand
Zentrale Preisrichter- Vermittlungsstelle:	Dirk Laumann, Taubenweg 21, 29379 Knesebeck, Tel.: 05 834 / 53 03 77 oder 01 76 / 47 71 73 19, E-Mail: Dirk_Laumann@web.de

Name, Vorname, Anschrift Telefon, Fax, E-Mail	(Zulassungs- jahr)	Zugelassen für die Gruppen	als Sonderrichter vom SV empfohlen für
Albrecht, Heiner , Zum Fleet 37a, 27321 Morsum mob. 0162 / 53 37 93 32, heineralbrecht.morsum.de@t-online.de	(24)	D	
Asche, Martin , Lange Str. 13, 31832 Springe Tel. 0 50 44 / 88 12 75, mob. 0157 / 50 37 38 74 martin-asche@t-online.de	(01)	A-M, Z1-Z3	Hannoversche Tümler
Beckmeyer, Michael , Am Niederfeld 5, 31600 Uchte mob. 0174 / 67 73 046, michael-beckmeyer@outlook.de	(14)	A-D, F, I-L, Z1-Z3	Ostfriesische Möwen und deren Zwerge
Berghorn, Hartmut , Mittelweg 13, 31603 Diepenau Tel. 0 57 75 / 60 89 903, mob. 0157 / 54 35 10 04, Hartmut.Berghorn@gmx.de	(11)	D-M	Dt. Zw. Wyandotten birkenfarbig, weiß-schw.- columbia, gelb-schwarz- columbia, Steigerkröpfer, Altdeutsche Mövchen
Bergman, Johannes , Im Pump 6, 31553 Auhagen Tel. 0 57 25 / 70 68 89, mob. 0171 / 17 60 734, bergman-johannes@t-online.de	(04)	E-M	Altholländ. Kapuziner, Indische Pfautauben
Böhning, Fritz , Kloppenburg Nr. 6, 31655 Stadthagen Tel. 0 57 21 / 76 434, fritzboehning@outlook.de	(90)	D, F	Modena
Bultmann, Simon , Koppelweg 7, 31547 Rehburg-Loccum mob. 0157 / 71 41 37 31, simon.bultmann@gmx.de	(18)	B, D	Antwerpener-, Grübbe-, Ükkeler-, Everberger-, Bosvoorder Bartzwerge
Busch-Fest, Patrick , Philosophenweg 34, 29303 Lohheide mob. 0176 / 80 155 274, sindhiernichtbeiwuenschdirwas@gmail.com	(17)	E, G-I, L	Russische Tümlerrassen
Dopmann, Egon , Wunstorfer Str. 108, 31535 Neustadt Tel. 0 50 32 / 56 02, Fax 0 50 32 / 91 84 06, egondopmann@t-online.de	(77)	E-H	Elsterkröpfer
Dralle, Manfred , Leveser Str. 31, 31693 Hesse Tel. 0 57 21 / 99 58 42, manfred-dralle@t-online.de	(79)		bewertet nicht mehr

Drögemüller , Hans-Jürgen, Mühlenstr. 14, 29556 Böddenstedt Tel. 0 58 26 / 17 61, hjdroegemueller@gmx.de	(78)	A-B	
Edzards , Hermfried, Am Mühlenkanal 3, 29342 Wienhausen- Offensen, Tel. 0 50 82 / 91 49 24, mob. 0 15 25 / 99 44 720 Hermfried.Edzards@gmail.com	(96)	A-D	Sundheimer, Zwerg Sundheimer
Esse , Hans-Wilhelm, Binsfeld Str. 12, 31688 Nienstädt Tel. 0 57 21 / 7 36 52	(80)	B, D	Zwerg-Italiener, Zwerg-Orpington
Feißner , Andreas, Zum Ferienpark 25, 31595 Steyerberg mob. 0171 / 20 11 663, andreas.fessner@gmx.de	(95)	A-D, Z1-Z3	Enten, Zwergenten
Frank , Reiner, Julius-Brecht-Str. 11, 30627 Hannover Tel. 05 11 / 57 14 46	(90)	D	
Friedrich , Thomas, Hoher Kamp 5a, 31552 Apelem mob. 0177 / 40 19 506, thomas.friedrich.tf64@gmail.com	(08)	B, D	
Gitz , Manfred, Neumühlen 12, 27283 Verden Tel. 0 42 31 / 98 25 080, mob. 0152 / 01 52 28 42, manfred.gitz@web.de	(83)	D, F, H-I	Thüringer-, Süddt.- und Sächs. Farbentauben, Sächs. Flügel-, Schild- und Schwalbentauben, Antwerpener-, Grübbe-, Ükkeler-, Everberger- Bosvoorder Bartzwerge
Göttling , Jens, Neue Meinigstr. 13, 38667 Bad Harzburg Tel. 0 53 22 / 80 855, mob. 0160 / 99 37 14 97, jmk.goettling@web.de	(11)	E, H-M	Deutsche Doppelkuppige und Schnabelkuppige-, Harzburger-, Dresdner-, Schmöllner- und Deutsche Gabelschwanz-Trommel- tauben
Gringmuth , Klaus, Otternweg 5, 21629 Neu Wulmstorf Tel. 0 41 68 / 6 34, Klausgringmuth@web.de	(93)	A-D	Ramelsloher, Deutsche Zwerghühner
Haase , Dieter, Etelser Bahnhofstr. 24, 27299 Langwedel mob. 0176 / 32 71 38 91, haase-etelsen@t-online.de	(89)	E-M	Bremer Tümler
Hartmann , Ralf, In der Grund 40, 37647 Vahlbruch Tel. 0 55 35 / 99 95 10, mob. 0176 / 40 49 42 79, Karl.zwergenten@web.de	(96)	A-M	Deutsche Modeneser, Dt. Zwerg-Wyandotten braungebändert, goldh. und silberhalsig
Harz , Günter, Leverser Hauptstr. 61, 21224 Rosengarten Tel. 0 41 08 / 71 00, mob. 0152 / 08 89 69 47, Fax. 0 41 08 / 49 08 29, harz-rosengarten@gmx.de	(83)	B-M	Gimpeltauben, Schweizer Taubenrassen
Hellmick , Frank, Schulstrasse 7, 21762 Otterndorf Tel. 0 47 51 / 91 21 88	(98)	A-D	
Hinrichs , Jutta, Bohlenstr. 63, 27619 Schiffdorf Tel. 0 47 06 / 538, Jutta.Hinrichs@freenet.de	(94)		bewertet nicht mehr
Hirse Korn , Ralf, Moorhäuser Strasse 36, 49356 Diepholz Tel. 0 54 41 / 71 45, mob. 0176 / 45 86 14 83 ralf.hirse Korn@gmx.de	(93)	A-D	Dt. Zwerg-Wyandotten schwarz, birkenfarbig, weiß schwarz-columbia gelb schwarz-columbia, Dresdner, Zw.-Dresdner, New Hampshire
Holst , Waldemar, Humbolt Strasse 2, 31582 Nienburg Tel. 0 50 21 / 14 120	(81)	F-M	Schöneberger Streifige
Hubrich , Klaus, Kornstrasse 30/31, 38640 Goslar Tel. 0 53 21 / 25 312	(77)	D-M, Z1-Z3	Arabische- und Bernburger Trommel- tauben, Altorientalische Mövchen
Huhs , Heinz-Hermann, Badener Dorfstr. 33A, 28832 Achim-Baden, Tel. 0 42 02 / 70 729, mob. 0172 / 69 74 514, meisterhuhs@web.de	(04)	B, D	Chabo

Jagemann , Dieter, Eckberg 22, 37136 Seulingen Tel. 0 55 07 / 74 52, dieter.jagemann@gmx.de	(79)		bewertet nicht mehr
Kampers , Hermann, Klein Lessen 54, 27232 Sulingen Tel. 0 42 71 / 95 20 40, hermann.kampers@ewetel.net	(82)	B, D, F, Z1-Z3	Dt. Zw.-Wyandotten, birkenfarbig, gelb, rot, blau schwarz-weiß gescheckt, braun-porzellanfarbig, lachsfarbig, weiß-schwarz- columbia, weiß, gelb- schwarz-columbia
Kriemelmeyer , Eckhard, Torfweg 376, 31613 Wietzen Tel. 0 50 22 / 81 87,	(98)	B, D	
Kunath , Leo, Pflingststrasse 15, 31621 Pennigsehl, Tel. 0 50 28 / 399, Leo.Kunath@t-online.de	(98)	E-M	Deutsche Doppelk. und Schnabelk. Trommeltauben Harzburger-, Dresdener-, Schmöllner- und Gabel- schwanztrommeltauben, Arabische Trommel- tauben, Sächsische Schwalben, Flügel- und Schildtauben
Lahme , Ulrich, Neue Strasse 12a, 29331 Lachendorf Tel. 0 51 45 / 16 06, uglahme@t-online.de	(81)	D-M	Indianer, Ind. Pfautauben, Dänische Tümmler und Stieglitze, Deutsche Schautauben
Laumann , Dirk, Taubenweg 21, 29379 Knesebeck Tel. 0 58 34 / 53 03 77, mob. 0176 / 47 71 73 19, Dirk_Laumann@web.de	(96)	A-M	Hannoversche Tümmler, Sächsische Farbentauben, Federfüßige Zwerghühner
Lindner , Harald, Christoph-Bode-Strasse 4, 38229 Salzgitter Tel. 0 53 41 / 24 824, harald.r.lindner@t-online.de	(86)	G	Altstämmer, Königsberger Reinaugen, Elbinger Weißköpfe, Breslauer- Stettiner- und Prager Tümmler, Berliner Kurze, Gumbinner Weißköpfe, Märkische Elstern, Königsberger Farbenköpfe
Lotzing , Karl-Heinz, Herdkamp 3, 29362 Hohne-Helmerkamp Tel. 0 50 83 / 91 21 94	(90)	G	
Lübbering , Hermann, Königsberger Weg 5, 27313 Dörverden Tel. 0 42 34 / 449, mob. 0171 / 78 41 803, h.luebbering@t-online.de	(71)	D-M	Strasser
Lürssen , Henning, Vor Vierhausen 25, 27721 Ritterhude Tel. 0 42 92 / 47 12 999, mob. 0171 / 74 14 654, henning.luerssen@gmail.com	(05)	A-D	Dorking, Zwerg-Dorking
Machemehl , Siegfried, Hauptstr. 44, 37120 Bovenden-Harste Tel. 0 55 93 / 15 56, mob. 0173 / 29 43 635, Simabo@t-online.de	(11)	B, D	
Mahler , Herbert, Ginsterweg 1d, 21745 Hemmoor Tel. 0 47 71 / 41 20	(85)	D, Z1-Z3	Dt. Zwerg-Wyandotten birkenfarbig, schwarz, weiß-schwarz-columbia gelb-schwarz-columbia
Meyer , Hans-Hermann, Südländstr. 18a, 27478 Cuxhaven Tel. 0 47 23 / 44 85, hans-hermann.meyer6@ewetel.net	(90)	A-D	
Meyer , Rudolf, Kurt-Schumacher-Allee 97, 28327 Bremen mob. 0162 / 90 31 818, rudolf.meyer@gmx.net	(94)	A-D	Niederrheiner, Zwerg-Niederrheiner
Mohrhoff , Reinhard, Trendelmoor 2a, 31535 Neustadt-Mariensee, Tel. 0 50 34 / 44 58	(93)	A Z1-Z3	

Müller , Fabian, Lange Strasse 49, 27305 Bruchhausen-Vilsen mob. 0174 / 19 40 872, fabianmueller1986@googlemail.com (22)	B, D	Jersey Giants
Müller , Janek, Homfeld 1, 27305 Bruchhausen-Vilsen mob. 0174 / 36 25 354, mueller.janek@gmx.net (24)	D	
Neumann , Ulrich, Neue Meinigstr. 15, 38667 Bad Harzburg Tel. 0 53 22 / 95 06 021, neumann.ulrich2@web.de (76)	E-M	Dt. Trommeltauben, Abu- Abse, Basraer-, Syrische-, Gelockte Wammentauben, Schirastümmeler, Habul- Rumann-, Barbarisi- Mövchen
Poppelreuter , Klaus, Pastor-Schmedes-Str. 12, 31832 Springe Tel. 0 50 41 / 91 30 50-51, Fax. 0 50 41 / 91 30 52, GZV-Springe@t-online.de (85)	A-M	Thür. Farbentauben, Hannoversche Tümmeler
Ramscheid , Jürgen, Josefstrasse 11a, 38667 Bad Harzburg Tel. 0 53 22 / 8 21 32, Juergen.Ramscheid@t-online.de (88)	E, F, K-L	Luchstauben
Riemer , Manfred, Königsberger Str. 3, 29574 Ebstorf Tel. 0 58 22 / 39 63 (72)	F	Luchstauben
Schierholz , Heinrich, Pennigsehler Weg 39, 27246 Borstel Tel. 0 42 76 / 94 049, mob. 0178 / 20 31 952, Fax 0 42 76 / 94 047, Heinrich.Schierholz@gmx.de (98)	A-D	Dt. Zwerg-Wyandotten weiß, blau-columbia
Schikore , Rüdiger, Heidewinkel 2, 29633 Munster Tel. 0 51 92 / 54 08, taubenfreundh@ewetel.net (90)	F-M	Schweizer Taubenrassen
Schlamilch , Gerd, Im Dragen 33, 38524 Sassenburg mob. 0171 / 12 31 493, Schlamilch@t-online.de (17)	E-L	Hannoversche Tümmeler
Schlüter , Karl, Am Neuen Wege 17, 31515 Wunstorf Tel. 0 50 31 / 41 56 (67)		bewertet nicht mehr
Schmalz , Marco, Friedhofstr. 3, 38704 Liebenburg Tel. 0 53 46 / 94 62 42, mob. 0160 / 4097 632, Marco_Schmalz@t-online.de (17)	E-M	Texaner, Hannoversche Tümmeler
Schmidt , Manfred, Deichstrasse 4, 31515 Steinhude Tel. 0 50 33 / 16 01, Fax. 0 50 33 / 53 95, m.schmidt.steinhude@t-online.de (84)	D	Federfüßige Zwerghühner
Schnepel , Birgit, Rehburger Str. 26, 31547 Rehbürg-Loccum Tel. 0 57 66 / 94 29 78, btschnepel@gmail.com (96)	E-M	Schöneberger Streifige, Danziger Hochflieger
Schulz , Jürgen, Ackersteige 9, 29499 Zernien OT Gülden Tel. 0 58 63 / 12 42, mob. 0170 / 89 61 403, j.schulz.plate@t-online.de (98)	F	Cauchois
Schumann , Anton, Kirchstrasse 11, 31609 Balge Tel. 0 42 57 / 443, AntonSchumann@t-online.de (66)	B, D	Zwerg-Hamburger
Sehlen , von, Jörg, Über dem Dorfe 19, 37154 Northeim Tel. 0 55 51 / 53 464, joergvonsehlen@gmail.com (04)	B, D	Dt. Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig, schwarz, weiß-schwarz-columbia gelb-schwarz-columbia
Steffen , Helmut, Klosterweg 5, 21335 Lüneburg-Rettmer Tel. 0 41 31 / 4 65 49, mob. 0176 / 55 24 91 10, Steffenhelmut@t-online.de (76)	B, D Z1-Z3	Barnevelder, Zwerg-Barnevelder
Stietenroth , Stefanie, Hardenbergstr. 3, 37176 Nörten-Hardenberg, mob. 0160 / 99 86 45 43, st.stietenroth@t-online.de (17)	B-F, L	
Struß , Gerd, Strasse der Jugend 21, 19294 Neu Kaliß-Heiddorf Tel. 03 87 58 / 35 982 (76)	E-M	Lahore, Damascener, Sächs. Schwalben-, Flügel- und Schildtauben
Tolle , Patrick, Zu den Weiden 2a, 27305 Bruchhausen-Vilsen mob. 0162 / 21 51 386, p.tolle@freenet.de (11)	A-D, Z1-Z3	Seidenhühner, Hauben- u. Zwerg-Haubenhühner, seltene Hühnerrassen, Zwergenten

Vallan , Wolfgang, Nienburger Str. 232, 27232 Sulingen Tel. 0 42 71 / 92 868, mob. 0160 / 63 81 893 Der_Huehnerbaron@t-online.de	(08)	B, D, Z1-Z3	Araucana und Zwerg- Araucana, Dresdner, Zwerg-Dresdner, Phönix, Zwerg-Phönix, Onagadori, Ohiki
Walter , Alfred Karl, Hauptstr. 3, 37434 Krebeck Tel. 0 55 07 / 12 76, a.k.walter@web.de	(14)	A-G, I-L, Z1-Z3	Puten, Perlhühner
Walter , Stefanie, Hauptstr. 3, 37434 Krebeck Tel. 0 55 07 / 12 76, info@vierseithof-walter.de	(14)	A-D, F, K, Z1-Z3	Nackthalshühner, Zwerg Nackthalshühner, Ohiki
Weghorst , Heiko, Rustingen 3, 49406 Drentwede Tel. 0 42 46 / 16 53, heiko.weghorst@t-online.de	(14)	A-D, F, I-L, Z1-Z2	Zwergenten
Wiegmann , Ernst, Zur Zwillingsslinde 32, 27324 Eystrup Tel. 0 42 54 / 7 83	(65)	B-G	Strasser, Dt, Zwerg-Wyandotten gelb-schwarzcolumbia
Wiesner , Manfred, Sonnenweg 8, 31555 Suthfeld Tel. 0 57 23 / 79 80 369, Wiesner-Suthfeld@t-online.de	(11)	F, L	Modena
Wölpern , Sedrick, Eddelhoff 38, 27432 Elm Tel. 0 47 61 / 71 393, mob. 0152 / 28 38 58 88, sedrick.w@web.de	(23)	Z1-Z3	

Hauptsonderschau der Indischen Pfautauben

angegliedert an die LV Taubenschau
des Rassetaubenverein Harz-Heide e.V.

15. & 16. November 2025

Börnekenhalle Lehre

Kontakt:

Johannes Bergman

05725/706889

bergman-johannes@t-online.de

BDRG Zuchtbuch 2024



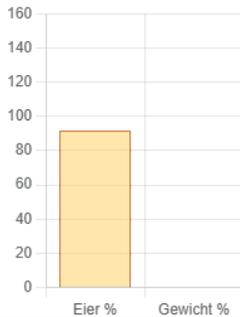
BDRG Zuchtbuch 2024

Zuchten / Sparte im LV Hannover in 2024

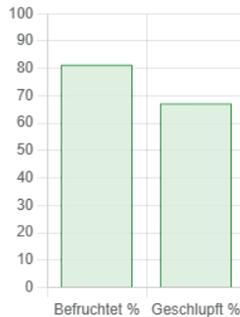


Leistungen im LV Hannover in 2024

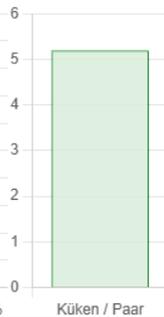
Legeleistung Geflügel



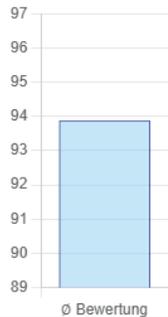
Brutleistung Geflügel



Brutleistung Tauben



Schauleistung in pkt



LV Hannover Leistungsdaten 2024

Gruppe, Rasse & Farbe Rasse & Farbe	Zuchten Zuchten	Legeleistung		Brutleistung			Schauleistung	
		Eier/J	Gewicht	Eier	Befr.	Küken	Tiere	Punkte
Gruppe Enten								
Rasse & Farbe	Zuchten	Eier/J	Gewicht	Eier	Befr.	Küken	Tiere	Punkte
Streicherenten	1	114%		67	51%	28%	5	94.4
↳ silber-wildfarbig	1	114%		67	51%	28%	5	94.4
Gesamt Enten	1	114%		67	51%	28%	5	94.4

Sparte Groß- und Wassergeflügel

Gruppe, Rasse & Farbe	Zuchten	Legeleistung		Brutleistung			Schauleistung	
Rasse & Farbe	Zuchten	Eier/J	Gewicht	Eier	Befr.	Küken	Tiere	Punkte

Gruppe Große Hühner

Rasse & Farbe	Zuchten	Eier/J	Gewicht	Eier	Befr.	Küken	Tiere	Punkte
Brahma	2	71%		282	67%	67%	43	94.7
↳ schwarz	1	71%		129	91%	91%	18	94.7
↳ silberfarbig-gebändert	1	71%		153	42%	42%	25	94.6
Niederrheiner	3	101%		220	88%	75%	11	92.9
↳ blausperber	2	101%		200	90%	78%	11	92.9
↳ gelbsperber	1	102%		20	85%	70%		
Sulmtaler	1	66%		54	83%	67%	8	93.8
↳ weiß	1	66%		54	83%	67%	8	93.8
Sundheimer	1	82%		67	99%	75%	34	93.7
↳ weiß-schwarzcolumbia	1	82%		67	99%	75%	34	93.7
Gesamt Große Hühner	7	85%		623	83%	71%	96	93.8

Gruppe Zwerghühner

Rasse & Farbe	Zuchten	Eier/J	Gewicht	Eier	Befr.	Küken	Tiere	Punkte
Deutsche Zwerg-Wyandotten	1	84%		26	81%	69%		
↳ gelb-weißgesperbert	1	84%		26	81%	69%		
Deutsche Zwerghühner	4	79%		382	84%	65%	20	94.6
↳ gelb	1	88%		129	60%	30%	6	94.3
↳ goldhalsig	1	91%		120	93%	79%	8	94.5
↳ orangehalsig	1	71%		51	86%	78%	6	94.8
↳ weiß-	1	66%		82	98%	72%		
Sparte Hühner								
↳ goldhalsig	1	126%		95	68%	55%		
Zwerg-Niederrheiner	3	108%		170	88%	77%	26	93.2
↳ birkenfarbig	2	98%		130	86%	74%	22	93.2
↳ gelbsperber	1	128%		40	93%	83%	4	93.2
Gesamt Zwerghühner	9	94%		673	84%	68%	46	93.9
Gesamt Hühner	16	90%		1296	83%	70%	142	93.8

Sparte Tauben									
Gruppe, Rasse & Farbe		Zuchten			Brutleistung			Schauleistung	
Rasse & Farbe	Zuchten	-	-	Paare	Küken	Kü/Pa	Tiere	Punkte	
Gruppe Formentauben									
Rasse & Farbe	Zuchten	-	-	Paare	Küken	Kü/Pa	Tiere	Punkte	
Luchstaube	1			3	14	4.7	3	93.6	
<i>Gesamt Formentauben</i>	1	-	-	3	14	4.7	3	93.6	
Gruppe Warzentauben									
Rasse & Farbe	Zuchten	-	-	Paare	Küken	Kü/Pa	Tiere	Punkte	
Indianer	1			3	15	5.0	11	94.5	
<i>Gesamt Warzentauben</i>	1	-	-	3	15	5.0	11	94.5	
Gruppe Tümmlertauben									
Rasse & Farbe	Zuchten	-	-	Paare	Küken	Kü/Pa	Tiere	Punkte	
Hannoverscher Tümmler	1			6	30	5.0			
Hannoverscher Tümmler Weissaugen	5			16	86	5.4			
<i>Gesamt Tümmlertauben</i>	6	-	-	22	116	5.3			
<i>Gesamt Tauben</i>	8	-	-	28	145	5.2	14	94.0	
-									
Gesammt Geflügel									
Alle Sparten, Gruppen, Rassen & Farben		Zuchten			Schauleistung				
								Tiere	Punkte
<i>Gesamt</i>		25						161	93.9
-									



Der Geflügelzuchtverein Alfeld und Umgebung e.V. von 1887
 lädt zur
**Leinetal-Schau
 und
 Heidrun Mechler Gedächtnisschau**
am 18. und 19. Oktober 2025
 in die Zehntscheune, Bergstr. 7 in 31084 Freden ein.

www.gefluegelzuchtverein-alfeld.de

Landeszuchtbuchbericht 2024

Liebe Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde,
schauen wir zurück auf das Jahr 2024

Das Jahr 2024 begann für unser Zuchtbuch im April im Haus Düsse mit der Bundeszuchtbuchtagung. Neben interessanten Fachvorträgen wurden die Bundeszuchtbuchschau 2024 nach Leipzig und für 2025 nach Erfurt vergeben.

Zum Abschluß wurden die Stallplaketten 2023 ausgegeben.

Auf unserer JHV Mitte Mai, von Andreas Seifert in Hessisch Oldendorf ausgerichtet, wurde ich zum Zuchtbuchobmann gewählt. Sebastian Fabian trat aus beruflichen - und familiären Gründen zurück. Sebastian, noch einmal vielen Dank für Deine geleistete Arbeit.

Unsere Landeszuchtbuchschau 2024 wurde aufgeteilt.

Die Tauben standen im November in Lehre. Das Geflügel im Oktober in Otterndorf.

Unser Landeszuchtbuchmeister 2024 ist

Ralf Hartmann mit Deutsche Modeneser Gazzi Rotfahl gehämmert mit 477 Punkten.

Ferner beteiligten sich unsere Mitglieder, Martin Asche und Wilfried Schönebeck erfolgreich an der Bundeszuchtbuchschau in Leipzig.

Momentan haben wir 67 Mitglieder. Das ist leider weniger als ein Prozent unserer LV-Mitglieder und somit sicher noch ausbaufähig.

Auch die abgegebenen Jahresmeldungen sind steigerungsfähig.

Die Stallplaketten für 2024 erhalten folgende Zuchtfreunde:

Bärbel Albrecht, Heiner Albrecht, Rico Albrecht, Martin Asche, Helmut Böttjer

Carsten Djuren, Samuel Aranguren- Mahler, Dieter Prehm, Wilfried Schönebeck

Zgm Stahl, Zgm Thegelkamp, Andreas Wesemeyer, Brian Weemeyer, Jzgm Wesemeyer

Unsere diesjährige JHV findet am 01.Juni bei mir in Wremen statt. Vom Lokal aus blicken wir genau auf die Nordsee.

Über viele Mitglieder und Gäste würde ich mich freuen.

Für 2025 wünsche ich allen eine gute Zucht, und mir zum Jahresende viele Aufzeichnungen von Euch.

Mit Züchtergruß,

Carsten Djuren

Informationen zum Stimmrecht im LV und dessen Untergliederungen

I. Mitgliedschaft der Vereine im Kreisverband

Gemäß § 16.1 der Satzung des Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V. im BDRG e.V. sind die Kreisverbände Untergliederungen des Landesverbandes. Die Kreisverbände haben einen Verbandsbereich.

Die in dem Verbandsbereich örtlich gelegenen Geflügel- und Kleintierzüchtervereine sowie bezirkliche allgemeine Vereine für Rassegeflügel (Groß- und Wassergeflügel, Hühner, Zwerghühner, Tauben oder Wassergeflügel) werden von den Kreisverbänden über den Landesverband betreut.

Gemäß § 2.2 der Satzung des Landesverbandes gliedert sich der Landesverband in Kreisverbände. Die Grenzen der Kreisverbände, also den Verbandsbereich, legt der Landesverband fest.

Des Weiteren wird festgelegt, dass § 15 als Rahmensatzung für alle Kreisverbände gilt. Weiter wird festgelegt, dass eigene oder ergänzende Satzungen der Kreisverbände der Genehmigung des Vorstandes des Landesverbandes bedürfen.

II. Mitgliedschaft

Für die Mitgliedschaft eines Vereins gilt § 16.4 der Satzung des Landesverbandes.

Die Mitgliedschaft eines Vereines im Kreisverband entsteht mit dem Zeitpunkt, an dem dieser als Mitglied vom Landesverband aufgenommen wird. Sie endet mit dem Zeitpunkt, an dem diese beim Landesverband erlischt. § 7 gilt entsprechend.

Das heißt, alle Vereine, die im Landesverband aufgenommen werden, werden mit der Aufnahme als unmittelbares Mitglied auch Mitglied des Kreisverbandes, in dessen regionalen Bereich sie ihren satzungsmäßigen Sitz haben.

III. Organe des Kreisverbandes und Stimmberechtigung

Organe des Kreisverbandes sind gemäß § 16.5 der Satzung sind

A) Delegiertenversammlung B) der Vorstand.

Des Weiteren wird festgelegt, dass § 8 und § 9 der Satzung des Landesverbandes auch für die Kreisverbände gelten. § 16.6 regelt, wer in der Delegiertenversammlung stimmberechtigt ist.

Dieses sind, wenn gewählt vorhanden:

Die Mitglieder des Vorstandes mit je einer Stimme.

Gemeint sind hier die Vorstandsmitglieder des KV.

Der Vorstand besteht aus:

Vorsitzende, stellvertretender Vorsitzender, Schriftführer, stellvertretender Schriftführer, Kassenleiter, stellvertretenden Kassenleiter.

Und, falls vorhanden:

Dem Jugendleiter und gewählte Beisitzer für besondere Aufgaben.

Zu beachten ist § 9.2 letzter Satz der LV Satzung: Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Versammlungsleiters (das ist der Versammlungsleiter oder Vertreter im Amt siehe § 14.1 analog)

Bezüglich der Mitglieder gilt, dass für jeden Verein nach § 16.6b für die angefangene Anzahl von dreißig Vereinsmitgliedern jeweils eine Stimme entsteht. Beispielsweise bei 31 Vereinsmitgliedern würden 2 Stimmen dem Mitgliedsverein im Kreisverband zustehen. Bei 61 Mitgliedern des Vereins drei Stimmen usw.

Bei der numerischen Aufzählung der Mitglieder zählen Ehrenmitglieder als Mitglieder.

Die Vorsitzenden der Vereine haben kein eigenes Stimmrecht.

Die Ausübung der Stimmrechte obliegt gemäß § 16.6b den Delegierten der Mitglieder, also den Delegierten der Mitgliedsvereine.

Es dürfte der Vorsitzende des Mitgliedsvereines als Delegierter der Delegiertenversammlung anzusehen sein. Somit stehen ihm die Stimmrechte seines Vereines in der Delegiertenversammlung zu, soweit er anwesend ist und von seinem Mitgliedsverein nichts anderes schriftlich nachgewiesen geregelt und andere Delegierte mit Vollmacht bestimmt worden sind.

§ 16.7 beschreibt, dass § 10 der Satzung in Ziffern 2-6 anzuwenden ist, so ist § 10.6d zu beachten. Direkt kann § 10.6d nicht angewandt werden, da eine Vertretung des unmittelbaren Mitgliedes durch ein anderes nur aus dem gleichen Kreisverband beschrieben ist.

Diese Vorschrift ist dementsprechend analog anzuwenden, sodass die Vertretung eines unmittelbaren Mitgliedes, also eines Mitgliedsvereines nur durch einen anderen Verein aufgrund schriftlicher Vollmacht folgen kann.

Das heißt, dass ein Verein aus dem Kreisverband der selbst nicht vertreten ist, nur aufgrund schriftlicher Vollmacht von einem anderen Verein des Kreisverbandes vertreten werden kann und dann die Stimmen des nicht anwesenden Mitgliedsvereines ausüben kann. Dazu ist die schriftliche Vollmacht des vertretenen Vereins vor der Delegiertenversammlung vorzulegen.

oweit der Vorsitzende eines Vereins nicht anwesend ist oder der Verein seine Stimmrechte durch besondere Delegierte ausüben lassen will, sind diese Delegierten von dem Verein zu bestimmen und durch schriftliche Vollmacht, unterschrieben von Vertretungsberechtigten des Vereines, zu legitimieren.

IV. Zu der Frage, wie zu verfahren ist, wenn in der Vergangenheit gegen die festgestellten Formvorschriften verstoßen worden ist.

Für den Fall, dass nicht nach Satzung verfahren worden ist, insbesondere bei Abstimmungen die Stimmengewichtung und die Vertretung der Mitglieder in einem Kreisverband nicht satzungsgemäß ausgeübt worden ist, stellt sich die Frage, wie mit solchen Entscheidungen zu verfahren ist.

Hier sind die Grundsätze des Vertrauensschutzes der Vereinsmitglieder und der Vertrauensschutz der Partner des Vereins, hier des Kreisverbandes, als Untergliederung des Landesverbandes sowie die Rechte der Mitglieder der einzelnen Mitgliedsvereine ebenso zu beachten, wie die Rechte Dritter, die in rechtlicher Beziehung zum Kreisverband stehen.

Des Weiteren ist zu beachten, dass in einem nichtwirtschaftlichen Verein, der im Wesentlichen ehrenamtlich gemeinnützig tätig ist, die Anforderungen an die rechtlichen Kenntnisse der handelnden Personen, sowie die Kenntnisse der Satzungsbestimmungen sowie des Vereinsrechtes nicht zu hoch angesetzt werden dürfen.

Ein gewisser Bestandsschutz dürfte für die Rechtssicherheit und den allgemeinen Rechtsfrieden ebenso anzunehmen sein.

Zur Beurteilung der Frage der Wirksamkeit solcher Beschlüsse können nur die Allgemeine Übung, sowie die Wahrscheinlichkeit, dass streitige Entscheidungen nach Anwendung der satzungsmäßigen Regeln anders entschieden worden wären, herangezogen werden.

Da erfahrungsgemäß bei Abstimmungen in ehrenamtlichen Vereinen die Entscheidungen mit großer Mehrheit getroffen werden. dürfte das Problem einer nicht satzungsgemäßen Stimmengewichtung nur dann zu abweichenden Ergebnissen führen, wenn sogenannte knappe Mehrheiten entscheidend gewesen sind.

Gleiches gilt für Wahlen.

Darüber hinaus muss der Grundsatz gelten, dass in Vereinen gelebt wird, was allgemeiner Konsens ist. Dieses gilt insbesondere dann, wenn gegen die Durchführung der möglicherweise nicht satzungsgemäßen Beschlüsse sich keine Bedenken oder Widerspruch erhebt.

Es wäre zu untersuchen, in wie weit ein zu beachtender Widerspruch in welchem zeitlichen Abstand zu den möglicherweise anzugreifenden Beschlüssen möglich ist.

Bei einfachen Beschlüssen dürfte dieses maximal mit drei Monaten anzunehmen sein. Gleiches gilt, wenn die beschlossene Maßnahme durchgeführt wurde und sich kein Widerspruch ergeben hat.

Bezüglich der Beschlüsse auf den Jahreshauptversammlungen, dürfte ein Widerspruch maximal in einem Jahreszeitraum bzw. bis zur Durchführung der folgenden Jahreshauptversammlung zulässig sein.

Jedenfalls haben die Beschlüsse rückwirkend dann Bestandskraft, wenn sie in der folgenden Versammlung und/oder im genehmigten Protokoll der Sitzung über die Beschlussfassung nicht angegriffen wurden.

Das heißt, dass Entscheidungen, obwohl sie nicht satzungsgemäß herbeigeführt worden sind, zu denen es keinerlei Widerspruch oder Zweifel gegeben hat, spätestens mit der nachfolgenden Jahreshauptversammlung als genehmigt anzusehen sind.

Gifhorn, 26.02.2025 Horst Schevel

Kräuter Korn FÜR WACHTELN & HÜHNER

WIRKLICH WERTVOLLE ZUTATEN
für höchste Ansprüche

Der wichtigste Grundpfeiler in der Ernährung von Wachteln und Hühnern ist eine hochwertige Hauptfütterung. Deswegen haben wir uns voller Überzeugung dazu entschlossen, ein Wachtel- und Hühnerfutter mit unseren Ansprüchen zu kreieren. Wir setzen dabei auf erlesene Superfoods und bewährte Klassiker für optimal versorgte Hühner und Wachteln.

Neu:
KÜKEN-
Kräuter Korn

Optimal für Zucht und Aufzucht



- ✓ Sojafrei
- ✓ Optimal mineralisiert
- ✓ Mit Antimilben-Komplex
- ✓ Ohne Gentechnik, künstliche Farb- und Konservierungsmittel
- ✓ Für eine naturnahe Fütterung
- ✓ Mit Wildkräutern & Superfoods
- ✓ Plastikfrei verpackt
- ✓ Entwickelt von Expertin und Fachbuchautorin Anne Baresch (Wunderbare Wachtel-Welt | Was sucht das Huhn im Kräuterbeet?)



www.greenpetshop.de

 [green_pet_shop.official](https://www.instagram.com/green_pet_shop.official)

 [GreenPetShop.official](https://www.facebook.com/GreenPetShop.official)



Herbstversammlung des Kreisverbandes Braunschweig

Am 31.08.24 fand die Herbstversammlung des Kreisverbandes Braunschweig beim KLZV F 259 BIENRODE statt.

Neben den üblichen Regularien hat sich Horst Schefel, Vorsitzenden des Ehrengerichtes im Landesverband und Mitglied des GZV Gifhorn, eine Exkursion über die Widrigkeiten der Rassegeflügelzüchter mit ihren Nachbarn zu geben.

Sehr humorvoll erklärte er die rechtlichen Grundlagen und gab Einblicke in den einen oder anderen Rechtsprozess.

Noch einmal an dieser Stelle herzlichen Dank, lieber Horst!

Des weiteren wurden bei der Tierbesprechung die Gimbsheimer Enten vorgestellt.

Der Landesverbands Zuchtwart, Vorsitzender des RTZV HARZ-HEIDE, Dirk Laumann erläuterte anhand der Tiere die Spalterbigkeit.

Die Veranstaltung wurde mit einem gemeinsamen Grillen der anwesenden Vereine beendet.

Andrea Sauer



VEHLING

Baggerbetrieb

Enzer Str. 50 - 31691 Helpsen

0176 - 34527460

www.vehling-shg.de

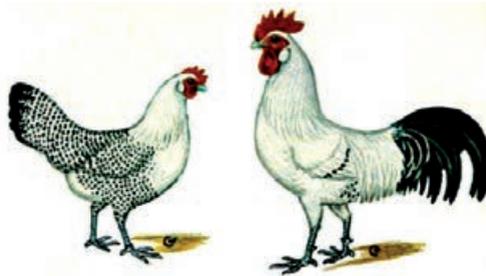
Ihr Meisterbetrieb!

**Erd- und
Baggerarbeiten**

**Tief- und
Straßenbau**

**Minibagger- und
Dumpervermietung**

**Abbrucharbeiten
und Vieles mehr...**



HSS des Sondervereins
der Züchter Ostfriesischer Möwen
und Zwerg Möwen

Gerda Watzke Gedächtnisschau

vom

07. November bis 08. November 2025

in der Ausstellungshalle
des RGZV Emden und Umgebung von 1873 e.V.
Schwabenstraße 34a
26723 Emden

Weitere Infos
Ansprechpartner: Gerold Oostinga

Tel. 01520 / 4862356



Neues aus dem Kreisverband Braunschweig

Am 10.08.24 fand erstmalig ein Sommerfest, in Kooperation mit dem GZV Emmers-
tedt, statt.

Der Schwerpunkt lag darauf, dass sich die Mitglieder der im KV angeschlossenen Vereine
sich vernetzen und über die gezüchteten Rassen austauschen können.

Alle Mitglieder der Vereine des Kreisverbände wurden gebeten auch ihre Kinder und
Enkel mitzubringen, da das Programm auch auf die jüngeren Gäste ausgerichtet war.
Mit den Legekreisen des BDRG hatten sowohl die alten „Züchter-Hasen“ und die
Kinder viel Freude.

Die ausliegende Züchterschulung des BDRG und einiges an Fachliteratur kamen bei den
Gästen gut an.

Alles in allem war es für die Ausrichter eine gelungene Veranstaltung, die in einem
gelösten Rahmen die Gelegenheit bot, seinen Züchter-Horizont zu erweitern.

Andrea Sauer



Hannoversche Tümmeler

Weißaugen weißschlag
Schwarz, braun, blau, braunfahl, bunt
Rotaugen weißschlag bunt

Martin Asche 0157/50373874

Über den Tellerrand geschaut



Mittlerweile ist man als Züchter stark vernetzt, so bilden sich nicht nur Zuchtfreundschaften in Deutschland, sondern auch in Italien, Österreich und seit zwei Jahren auch Kontakte aus Rumänien. Italien und Österreich sind zwei typische Urlaubsländer, wo man gleich gerne in den Urlaub fährt und plant.

Rumänien ist da schon was anderes. Von Rumänien hört man nicht oft etwas, meistens sieht man die Sprinter auf den Autobahnen, auch hat Rumänien in der Vergangenheit, vielleicht kein so gutes Image. Jedenfalls wären wir, nicht mal ebenso nach Rumänien in den Urlaub gefahren. Oder wart ihr da schon im Urlaub? So hat uns Csaba Vapler ein Mitglied des Int. Ohiki Clubs nach Rumänien eingeladen, und zwar direkt nach Schäßburg unweit des Karpatengürtels in Siebenbürgen. So sicher waren wir uns aber nicht. Also wurde das Internet befragt. Wo man hinfährt. Die Antwort war mehr als positiv: „Die mittelalterliche Stadt Sighisoara (Schäßburg) zählt mit ihrer reichen Geschichte und wunderschönen Architektur zum UNESCO-Weltkulturerbe – und das aus gutem Grund. Die Zitadelle von Sighisoara, umgeben von einst mächtigen Verteidigungsanlagen, ist ein wahres Feuerwerk an Farbe und Charme“. Da habe ich dann schon einmal Feuer gefangen und war neugierig auf Rumänien. Nachdem unser Zuchtfreund uns auch noch versichert hat, dass dort alle deutsch sprechen und verstehen, stand für uns fest, wir fahren hin. Ich gebe zu, unsere Englischkenntnisse sind nicht die besten. Dann waren die 1.690 km nur noch nebensächlich.



Abbildung 1 Altstadt Schassburg Unesco Weltkulturerbe

So machten wir uns im Januar auf den Weg nach Schäßburg zur Europaschau der Nackthalshühner, deren Zwergen und den Nackthalstümmlern. Es war eine sehr schöne Schau. Diese fand in einer Turn- und Mehrzweckhalle statt. Neben der Europaschau der Nackthälse, gab es aber noch ein sehr breites Spektrum an



Abbildung 2 Turn- u. Mehrzweckhalle

Rassen z. B. Perlhühner, Orpington, Australorps, Brahma, Jersey Giant, Altenglische Kämpfer, Amrocks, New Hampshire, Sussex, Paduaner, Italiener, Barneveler, Zwergchochin, Zwerg Hamburger, Sebright, Fasane, Smaragdenten, Antwerpener Bartzwerge, Seidenhühner, Lockentauben, Gimpeltauben, Orientalische Roller,

Indische Pfautauben und Regionale

Kaninchenrassen als kleine Rasseauswahl. Im Gegensatz zu uns standen die Tiere in Kollektionen je Aussteller. So war es für uns etwas ungewohnt, da immer zwei oder drei Hähne standen und dann folgten die dazugehörigen Hennen vom Züchter danach folgten die Tiere vom nächsten Züchter einer Rasse und Farbe. Ebenso waren alle Futter- und Wassernäpfe unterschiedlich. Auch wechselte die Einstreu, mal von Späne zu Stroh.

Kommen wir zum wichtigen Teil der Schau, die Bewertung. Bei der Bewertung wurde sich auf das wesentliche beschränkt, Form, Typ, Stand und Farbe standen im Vordergrund. Ich nehme mir einmal die Nackthalshühner als Beispiel heraus. Ich



Abbildung 3 Mircea Tánt (2. Vorsitzender der Nationalen Geflügelzüchter Rumäniens u. Nackthalszüchter u. Stefanie Walter bei der Besprechung der Nackthalshühner

durfte, nachdem ich mit Mircea Tánt gesprochen habe, einige Nackthalshühner aus ihren Ausstellungskäfig nehmen, um sie besser mit unseren Vergleichen zu können. Hier wurde im Besonderen auf die Größe geachtet. Wenn man diese mit den Tieren in Deutschland vergleicht, sind die rumänischen Hühner deutlich kräftiger und breiter. Diese hat man kaum aus dem Ausstellungskäfig bekommen. Dafür waren sie aber im Typ Dreieckiger und nicht so rechteckig wie bei uns. Kleine Makel in unfertigen Abschluß oder nicht ganz saubere Tiere wurden nicht mit Punktminderung herabgestuft. So hat man an mancher Stelle eher graue Hühner gesehen statt weiße. Dafür

wurde hart durchgegriffen bei unschönen Kämmen, unterschiedliche Augenfarben oder Sporenbildung bei Hennen.



Abbildung 4 Oben: links Brahma, New Hampshire, rechts Nackthalshahn.
Unten: Nackthalstümmeler sind EE Champion geworden. Auf die fehlende Finkenzeichnung wurde nicht eingegangen.

Csaba Vapler war auch vor Ort, mit seinen Ohiki und so konnten wir auch gleich die ausgestellten Tiere besprechen. Es fehlte den Ohiki nur noch an der Reife, da sie noch recht jung waren. Der eine 1,0 konnte reiner in den Ohrscheiben sein. Ansonsten waren es sehr gute Rassevertreter. Die Schau an sich war sehr schön. In der hiesigen Sporthalle.



Abbildung 5 Ohiki von Csaba Vapler aus Sibiu

Claudiu Samuel Mihoc, ebenfalls ein Ohiki Züchter aus Satu Mare (im Norden von Rumänien) hat uns im Dezember beeindruckende Bilder aus Bukarest geschickt, wo er mit seinen Ohiki und Zwerg Phönixen an der rumänischen Nationalen teilnahm.

Eine großartige Ausstellung den Bildern nach. Und auch der Erfolg war für Samuel gegeben.



Abbildung 6 Nationale Bukarest

Zeitgleich fand im Januar auch die Europaschau der Temeschburger Schecken in Timosoara statt. Leider war sie zum Besuchen doch etwas weit weg. Ich kann jeden nur empfehlen, einmal Schauen außerhalb von Deutschland zu besuchen. So konnten wir viele Kontakte knüpfen und vertiefen. Und zeitgleich lernt man viele schöne Städte, Kulturen und Mentalitäten kennen. Wir werden in 2 Jahren mit ein paar Züchtern auf Züchterbesuch nach Sibiu und Satu Mare fahren. Denn in diesem Jahr geht es mit ein paar Züchtern, erstmal in die geschichtsträchtige Stadt Padua, auf Züchterbesuch und Tierbesprechung.

Stefanie Walter

Rassebericht „Coburger Lerche“

Im Rahmen meiner Preisrichterausbildung habe ich diese Rasse auf der Preisrichterschulung am 9. März 2025 vorgestellt.

Ich züchte diese Tauben im gelerchten Farbschlag seit über 20 Jahren.

Seit nunmehr 5 Jahren ist auch der Farbschlag Silber mit Binden auf meinem Schlag vertreten.

In den letzten Jahren konnte ich ein paar SV-Meisterschaften und Deutsche Meisterschaften erringen.

Nun möchte ich in den folgenden Zeilen den Bericht verschriftlichen.

Die Coburger Lerche gilt als Farbentaube unter den Formentauben.

Das legt auch gleich die Schwerpunkte in der Bewertung der Tiere fest.

Form und Farbe, erst dann die Zeichnung.

Hier möchte ich die Legende Fritz Paulus zitieren:

„Bei Coburger Lerche zählen zunächst die drei „F“: Form, Form, Form.“

Was wir wollen

Der erste Bewertungsansatz dieser Rasse ist der **Gesamteindruck/ die Form**.

Dieser wird durch eine kräftige und **langgestreckte** Form, freien Stand, waagerechter Haltung mit leicht abfallender Rücken- und eleganter Halslinie geprägt. Dieser tritt dabei kräftig aus dem Hals und verjüngt sich in eine gut ausgerundete Kehle.

Eine straffe Feder im Körper, Flügelschild, Schwung und Schwanz rundet das Gesamtbild ab.

Der zweite Hauptbewertungspunkt liegt in der **Farbe**, genauer gesagt im Farbspiel.

Dies ist geprägt von Pastelltönen.

Eine ganz wichtiger Einflussfaktor bei der Bewertung der Farben ist das Licht und deren Quelle. Je nachdem welche Lichtquelle herrscht, ändert sich die Wahrnehmung der Farben. Dabei ist es ein Unterschied, ob wir Tageslicht, Neonröhren oder LED-Licht zur Verfügung haben und aus welcher Richtung dies auf die Taube scheint. Die Bewertung der Farben ist bei der Rasse etwas für Kenner und verlangt eine gewisse Erfahrung.

Entsprechend der individuellen Variationen kann die Intensität der Farbe kräftiger oder heller (weicher) sein. Dabei ist das Zusammenspiel entscheidend. Ein Tier mit einer intensiven Grund- und Zeichnungsfarbe soll und wird auch oft eine entsprechend intensive Schwungfarbe zeigen. Setzt hier die Schwungfarbe ab, ist dies auf der Bewertungskarte zu vermerken.

Die angesprochene Grundfarbe ist hell-schiefergrau. Beim gelerchten Farbschlag soll die Zeichnungsfarbe dunkel-schiefergrau sein. Die Binden im Farbschlag Silber mit Binden sind analog der, der gelerchten. Die Schwungfarbe ist dieser „Zeichnung“ entsprechend angepasst. Bei den Weibchen ist die Farbe des Schwungs etwas weniger intensiv. Das ist dann auch etwas hinweisgebend für das Geschlecht eines Tieres. Ein 1,0 mit helleren

Handschwingen sollte nicht 93 bzw. 94 Punkte hinauskommen. Helle oder Strohschwingen führen zu einer noch geringeren Punktzahl.

Das Silber in den beiden Farbschlägen soll gleichmäßig sein, nicht wolkig oder fleckig. Leicht bläulich wirken darf es nur bei den 0,1. Hier ist zu beachten, dass in den letzten Jahren, ein immer häufiger auftretendes dunkleres Silber, in beiden Geschlechtern beobachtet wird. Das hängt meiner Meinung nach mit einer immer intensiver gefärbten Schwungfeder zusammen. Bei Tieren die in allen Rassemerkmalen schön sind, aber in der Silberfarbe nicht hell genug sind, sollten max. 95 Punkte vergeben werden.

Das typische Merkmal der Coburger Lerche, das jedem Züchter in den Sinn kommt ist die Ockerbrust.

Diese sollte sich hell darstellen und nicht zu weit in den Bauch oder in den Hals einstrahlen. Auch dies wird in den letzten Jahren immer mehr gesehen, ganz besonders im Farbschlag Silber mit Binden. Bei den gelerchten und Silber ohne Binden besteht eher das Problem, der etwas bräunlichen oder zu schwachen Ockerbrust.

Dieses entsprechende Rassemerkmal ist ohne Zweifel sehr wichtig, sollte aber auch keinen übergroßen Raum einnehmen.

Die Farbe des Halses ist neu im Standard mit „mehr oder weniger grün“ gewünscht. Auch hier ist der Farbtyp des Tieres der Schlüssel. Bei allen Tieren sollte aber grün sichtbar und überwiegend sein. Beim Auftreten von Violett ist dies mit einem Wunsch oder Mangel zu benoten.

Zeichnung



Im Farbschlag gelercht ist eine gleichmäßige Verteilung gleichschenkliger Dreiecke über das Flügelschild gefordert. Diese Dreiecke werden zur Binde hin etwas länger. Wichtig dabei ist die scharfe Abgrenzung der Dreiecke auf der Feder zur Grundfarbe und eine ausreichende Länge der „Pfeile“. Sie sollten immer bis zum Ende der Feder gehen. Die Herzzeichnung sollte ebenfalls klar sein und nicht durch einen hellen Ring am Hals begrenzt werden.

Der Bindenverlauf der Silbernen mit Binden sollten einen harmonischen Eindruck machen. Diese sind im Standard als „schmal“ gefordert. Hier muss wie erwähnt die Binde zum Tier passen. Eine schmale Binde auf einem großen 1,0 mit großem Flügelschild sieht etwas verloren aus. Die gleiche Binde auf einem etwas weniger großem Flügelschild kann dagegen sehr elegant wirken. Hier kommt es auf das richtige Maß an. Wichtig ist weiter der Verlauf der Binde. Er soll parallel und nicht zusammenlaufen sein. Die Binden benötigen für die richtige Eleganz und gute Bewertung auch eine sprechende Länge.

Die Ränder der Binden **müssen glatt** sein. Zackige Binden sind als Wunsch auf der Bewertungskarte zu vermerken und möglichst nicht mit mehr als 95 Punkten zu bewerten. Dieses Merkmal hat sich leider in einigen Zuchten wieder zunehmend eingeschlichen.



Nachdem ich bis hierher die DREI großen Punkte Form, Farbe und Zeichnung besprochen habe, möchte ich mich nun den etwas weniger großen Punkten Kopf, Auge und Augenrand sowie dem Schnabel widmen.

Fangen wir beim **Kopf** an.

Das Wichtigste dabei ist, die Taube sollte einen haben. Dieser darf dann noch einen leichten Stirnanstieg und leicht gewölbten Oberkopf haben. Dieser geht ohne Nackenbildung in den Hals über. Im Gegensatz zu Strasser oder Luchstaube ist die

Stirnfülle nicht so entscheidend. Alle Preisrichter und Züchter dieser Rasse werden in ihrem Leben einige Formen des Kopfes bei dieser Rasse antreffen, mal etwas länger, mal etwas kürzer, mal eine Idee flacher.

Die **Augen** dieser Rasse sind gelblich-orange im Standard gefordert. Hier ist zunehmend, vor Allem in den Farbschlägen gelercht und SmB ein zu helles Auge zu beobachten. Da sind die Preisrichter angehalten, dies auch entsprechend mit einem Wunsch, bei zu gelber Ausprägung des Merkmals auch gern einmal mit einem Mangel reagieren.

Der **Augenrand** soll hell und unauffällig sein. Gerade beim gelerchten Farbschlag darf man sich bei etwas breiteren Ränder großzügig in der Bewertung zeigen, wenn dieser nicht grob ist. Es ist schwierig genug, die Hauptrassemerkmale fehlerfrei zu erreichen.

Kommen wir zum letzten Punkt, der **Schnabel**.

In den Silberfarbschlägen ist dieser unbedingt hell zu fordern. Bei einem sonst hochfeinen Tier in allen anderen Merkmalen kann beim Farbschlag SmB ein ganz minimaler Hauch am Oberschnabel mit einem Wunsch bedacht werden, aber nicht über 95 Punkte erhalten.

Im Farbschlag gelercht ist man da deutlich toleranter. Hier ist am Unterschnabel ein Hauch und am Oberschnabel ein Stipp gestattet. Wenn man den Schnabel bewertet sollte man sich immer einmal kurz vor Augen führen, dass es 2,5 cm von einem ca. 30 cm langen Tier ist.

Bei den Nebenrassemerkmalen sollte man als Preisrichter immer etwas mit dem entsprechenden Fingerspitzengefühl agieren und lieber auf das Werkzeug „Wunsch“ als der Mangel bemüht werden. Dies ist nur im Notfall und bei einer zu fehlerhaften Ausprägung und deutlichen Störung des Gesamteindrucks zu machen.

Was wir nicht wollen

Form

Im ersten Teil des Berichts habe ich über Dinge geschrieben, wie sie sein sollten.

Nun möchte ich noch etwas auf die fehlerhaften Merkmale eingehen.

Ein absoluter Punkt, der ein Tier sofort disqualifiziert ist eine zu kleine Form. Aber zu plumpe Tiere sind abzulehnen und entsprechend zu benoten. Die Zeiten in denen „der dickste den Preis“ macht sind in dieser Rasse vorbei.

Auch kurze und dicke Hälse sowie zu tief stehende Tauben sind mindestens mit Wünschen zu bewerten.

In der Straffheit der Feder wurden in den letzten Jahren gute Erfolge erzielt. Lockere und ungeordnete Schwingen und Schwanzfedern sowie lockere Halsfedern sind je nach Ausprägung mit einem Wunsch oder Mangel zu bewerten. Sie sollten auf keinen Höchstnoten erhalten.

Farbe

Die Farben der Lerche sind in der Regel Pastelltöne. Die Möglichkeit, dass sich Brauntöne in den Binden oder Lerchungsfarben zeigen ist recht hoch. Diese sind allerdings konsequent zu bestrafen. In leichter Ausprägung kann sich der Wunsch bedient werden. Bei zu starker Ausprägung sollten diese mit einem Mangel benotet werden.

Ebenso sollte mit Violett in den Halsfarben verfahren werden. Finden sich in den Halsfarben nur violette Töne und kein grün mehr, ist dies ein grober Fehler und entsprechend zu beachten.

Die Ockerbrust wurde im oberen Teil schon weitgehend besprochen. Nicht erwünscht sind zu hohe oder zu weit in den Bauch strahlende Ockerfarben. Auch braune oder Kupfer, sowie fehlendes Ocker ist zu bestrafen.

Zeichnung

Hier steht erstmal der gelerchte Farbschlag im Blickpunkt. Verpönt sind kurze und runde Dreiecke auf dem Flügelschild. In der Regel gehen diese mit einer sogenannten Ankerzeichnung einher. Das bedeutet, dass nach dem farbigen Dreieck noch Grundfarbe, was dann auf der Feder wie ein Anker aussieht.

Auch eine ungleichmäßige Verteilung ist nicht gewollt.

Bei den Bindigen sind zackige Binden, zu kurze und oben zusammenlaufende Binden entsprechend mit einem Mangel, aber immer mit einem Wunsch zu benoten.

Auch Binden, die unterschiedlich breit sind, sind zu beachten.

Bei beiden Silberfarbschlägen, ist auf eine durchgefärbte Armschwinge wert zu legen. Diese führt hier zu einem „G 92“. Beim gelerchten Farbschlag, kann man diese Lücke je nach Ausprägung und bei einem sonst schicken Tier auch mit einem dicken Wunsch bewerten.

Hier ist dann aber bei sg 94 Schluss.

Kommen wir nun wieder zu den Nebenrassemerkmalen.

Kopf

Eine fließende Schnabel-Stirn-Linie oder eine Kopfplatte sind die häufigsten Fehler oder Wünsche. Ersteres ist eher mit einem Wunsch zu beschreiben, wobei eine sehr deutliche Kopfplatte zum G führt.

Wie oben schon geschrieben, sind die Kopfformen bei der Coburger Lerche recht vielfältig, vor Allem bei den Gelerchten.



Augen und Rand

Bei der Augenfarbe sind zu helle/gelbe Augen mit einem entsprechenden G zu benoten. Rote Augeränder sind grobe Fehler. Breite aber helle Ränder sollten eher großzügig mit einem Wunsch als einen Mangel bewertet werden. Sind diese allerdings doppelt, führt das zu einem Mangel.

Schnabel

Wie bereits oben erwähnt führt bei den Silberfarbschlägen Farbe am Schnabel in der Regel zu einem „G 92“.

Bei den gelerchten ist das der Fall, wenn der Schnabel von der Wurzel her bläulich angelauten ist. Ist der Schnabel gar noch dunkler kann das auch ein grober Fehler sein. Dabei ist zu beachten, dass Freiflug sowohl die Schnäbel etwas dunkler, aber die Schwingen aufhellen lässt.



Sonderverein der Züchter
Hannoverscher Tümler

**125 Jahre
Heimatrasse im
Landesverband
Hannover**

**Hauptsonderschau
am 08. und 09. November 2025**

**Kreisverbandschau des
KV-Hannover**

Kulturheim An der Haller in Springe

**Sonderschau am 15. und 16. November 2025
LV-Taubenschau Braunschweig-Lehre**

Seit 70 Jahren ein erfolgreicher Züchter



Es ist wohl einmalig, dass alles, was mit einem Hobby zu tun hat, in einem Buch mit über 100 Seiten und zahlreichen Bildern sowie Zeitungsberichten zusammengetragen wurde. Friedhelm Kappe hat das getan und seine Erfolge und Auszeichnungen mit Zwerg-Italienern sowie zahlreichen Presseartikeln und Fotos erstellt. Die ersten Beiträge sind aus dem Jahr 1960 und die jüngsten von 2018. In den letzten sechs Jahren hat Friedhelm Kappe aber weitere Erfolge erzielt, so dass er sich nun wieder Gedanken um ein weiteres Buch machen kann.

Erfolgreicher Jungzüchter

Blicken wir kurz in das Jahr 1960 zurück. In der Tagespresse wird berichtet, dass Jungzüchter Friedhelm Kappe

den KV-Ehrenpreis Schaumburg in Obernkirchen mit Zwerg-Italienern errang. Dabei sollte es nicht bleiben. Auch in den Folgejahren war Friedhelm erfolgreicher Jungzüchter.

Nachdem Friedhelm den Motoradführerschein in den Händen hielt, konnte er sich mit seinem guten Freund und Jungzüchterkollegen Willi Esse motorisiert auf den Weg zu den Ausstellungen machen. Mit zwei Personen und Transportkisten auf dem Gepäckträger ging es los. Wie die beiden diese logistische Meisterleistung hinbekamen, bleibt uns heute ein Rätsel. Fragt Friedhelm doch beim nächsten Mal am besten selbst.



Mit dieser Höllenmaschine wurden die Zwerg-Italiener zu den Ausstellungen gefahren

Wie alles begann

Als Fünfjähriger hatte der Meinfeld der Tauben seines Nachbarn bewundert. Und der versprach dem Jungen, ihm einige Tauben zu gegebener Zeit zu schenken. Bis heute noch hat Friedhelm weiße Brieftauben und schwarze orientalische Roller, sie stehen jedoch nicht im Vordergrund. Zu Ausstellungen werden sie nicht mitgenommen, aber ein prächtiges Taubenhaus wurde in der Zuchtanlage in Hagenburg gebaut.

Der „Einstieg“ in die Vorliebe für Hühner begann bei Friedhelm mit acht Jahren. Er fütterte auf dem Geflügelhof in Meinfeld Hühner und sorgte für saubere Ställe. Als Belohnung erhielt der Junge 20 Küken. Das war der Grundstein für die Geflügelzucht. In einem Karton im Kinderzimmer ging es los, als die Tiere größer wurden, zimmerte Friedhelms Großvater einen Stall. Seine Mutter betrieb einen Milchladen, sie tolerierte das Hobby ihres Sohnes. Der Junge ging voll und ganz in seinem Hobby auf und begann mit einer Zucht von Zwerg-Italienern. Zehn Hühner kaufte er sich 1955 und so schließt sich der Kreis bis zum Jahr 1960, dem ersten Auftreten des 13-Jährigen bei einer Ausstellung.

Titel um Titel

Bis jetzt häuften sich unzählige Titel, vier Mal war Friedhelm er Europameister und ebenfalls vier Mal Europachampion. Dazu kommen neun Titel als Deutscher Meister. Den letzten Erfolg gab es bei der deutschen Junggeflügelschau in Hannover, ein Einzeltier gewann mit dem blauen Band die höchste Auszeichnung.



Friedhelm vor seiner Zuchtanlage in Hagenburg

In einer wunderschönen Zuchtanlage in Hagenburg hält Friedhelm 60 Tiere. Er ist Mitglied im RGZV Steinhude von 1882 e.V., gerne kommt er mit dem Ehrenvorsitzenden Manfred Schmidt zum Gedankenaustausch zusammen. Friedhelm möchte mit seinem Hobby jungen Menschen Mut machen, es ihm gleich zu tun. Er setzt sich darüber hinaus für Geflügel ein, die auf der roten Liste stehen, wie die deutsche Rasse „Lakenfelder“, so ist auch Pate in der Wildtierartenstation in Sachsenhagen

Niko Riggers

Erfolgreiche Zucht seit 1955 von Zwerg-Italienern

goldfarbig
silberfarbig
orangefarbig
schwarz

Ich helfe gern beim Einstieg in die Zucht von
Zwerg-Italienern mit Jungtieren, oder Zuchtstämmen.
Bruteier gebe ich gern in den Monaten März und April ab.

Friedhelm Kappe

Tel.: 0172 2101 654

Mail: friedhelm.kappe@t-online.de

Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V.

im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.

Zuchtbuch



"Wer züchtet, kann ganz einfach mitmachen"

Mitglied kann werden der

- Mitglied eines Ortsvereins ist.
- eine sachgemäße Zuchtanlage hat.
- seine Rasse nach der Musterbeschreibung des BDRG züchtet.
- mit dem Bundesring gekennzeichnete Rassetiere hält.

Nur so viel ist nötig ...

Die Entscheidung, für eine der folgenden Gruppen

Die Gruppe 1 ist lediglich zur Führung einer Legeliste verpflichtet, in sie ist die tägliche angefallene Eizahl einzutragen. Gleichzeitig wird das Brut- und Aufzuchtergebnis verlangt.

Die Gruppe 2 führt eine Legeliste. Fallnest- und Eigewichtskontrolle während der Brutzeit und arbeitet mit Einzelschlupf und Kükenkennzeichnung sowie Aufzuchtkontrolle,

Die Gruppe 3 arbeitet mit ganzjähriger Fallnest- und Eigewichtskontrolle sämtlicher Tiere, Schlupfkontrolle, Kükenkennzeichnung, Aufzuchtkontrolle. Zuchthähne nur von Althennen, die mindestens die Mindestleistung der Musterbeschreibung des BDRG erreicht haben.

Mitmachen hat auch Vorteile !

- Kostenlose Unterlagen für deine Zuchten
- fachliche Beratung auf der jährlichen Zuchtbuchschau
- Info-Schreiben
- Groß-, Leistungs-, Zuchtpreise und Zuchtprämien!
(Nicht an die Preisen der Ausstellungsleitung gebunden!)

Du möchtest mehr über das Zuchtbuch Hannover wissen !

Dann schau unter folgenden Link einmal nach. Auch der LVJ-Vorstand hilft dir gerne weiter.

- www.lvh-rassegefluegel.de/zuchtbuch/

Jahresbeitrag Euro 15 €, Jugendliche 5€.

LV-Zuchtbuchobmann, Tier- und Artenschutzbeauftragter:

Carsten Djuren

Wremer Straße 207

27639 Wurster Nordseeküste

Tel.: 04705/475

E-Mail: KleintierzuchtvereinSievern@web.de

Die Celler Gans – Ein Juwel unter den Rassegänsen

Die Celler Gans – Ein Juwel unter den Rassegänsen mit stetig wachsender Anhängerschaft



Die Celler Gans erfreut sich einer stetig wachsenden Zahl von Liebhabern und Kennern, die ihre herausragenden Eigenschaften zu schätzen wissen. Diese vitale Weidegans, deren Zucht in den 1960er Jahren ihren Ursprung fand, wurde mit dem Ziel geschaffen, eine robuste, wetterharte und zugleich anspruchslose Rasse zu etablieren. Die Initiatoren aus Celle verfolgten die Vision einer Gans, die ihre Brut eigenständig und zuverlässig ausführt, wo-

durch der Einsatz kostspieliger Brutmaschinen überflüssig wird und die Aufzucht der Jungtiere mit minimalen Verlusten einhergeht.

Friedrich Wilhelm Heckmann widmete sich Anfang der 1960er Jahre mit großem Engagement dieser anspruchsvollen Aufgabe. Dabei fand er in Dr. Manfred Lühmann vom Institut für Kleintierforschung in Celle einen versierten Berater und tatkräftigen Mitstreiter. Die Suche nach geeigneten Ausgangstieren führte sie in die Region Harz-Heide, wo braune und braungescheckte Landgänse beheimatet sind, die aufgrund ihrer Weidefreudigkeit und Robustheit auf den dortigen Höfen geschätzt werden. Die Wahl fiel auf die lederbraunen Exemplare, die sich durch ihre sichere Brutfähigkeit, ihr ausgeglichenes Wesen und die vorbildliche Führung ihrer Nachzucht auszeichnen.

Die Zucht gestaltete sich als komplex, insbesondere da die lederbraune Gefiederfarbe rezessiv vererbt wird. Während die weiblichen Nachkommen die gewünschte Färbung aufwiesen, fehlte diese zunächst bei den Ganteren. Durch die gezielte Einkreuzung weiblicher Bayerischer Landgänse gelang es, auch lederbraune männliche Tiere zu erzielen. Die konsequente Selektion formte den Typus einer mittelgroßen, beweglichen Gans mit wohlgerundeter Brust und einfacher Bauchwamme. Im Jahre 1973 erteilte der Bundeszuchtausschuss die offizielle Anerkennung der Celler Gans als eigenständige Rasse, die seitdem die Vielfalt der deutschen Gänserassen bereichert.

Der Rassestandard definiert eine Gans von mittlerer Größe mit harmonisch gerundetem Rumpf und einer leicht aufgerichteten Haltung. Über- oder unterdimensionierte Tiere entsprechen nicht dem Idealbild. Das Gewicht des Ganters liegt zwischen 5,5 und 6,5 Kilogramm, das der Gans zwischen 4 und 6 Kilogramm. Größere Exemplare verlieren an Eleganz und Typizität, während zu kleine Tiere den Anforderungen nicht genügen. Die Celler Gans besticht durch einen wohlproportionierten Körperbau, kräftige, mittel-

hohe Läufe und einen mittellangen, kraftvollen Hals. Der Kopf ist mittellang, kräftig und sanft gerundet, häufig mit einer dezenten Backenbildung, und wird von einem passenden, mittellangen und kräftigen Schnabel ergänzt. Die Schnabelfarbe variiert von blass fleischfarben bis zu einem zarten Orange, die braunen Augen sind von gelbroten Ringen umschlossen.

Das Gefieder der Celler Gans ist charakteristisch und unverwechselbar: Kopf, Hals und Brust präsentieren sich in einem hellen Lederbraun, während Bauch und Hinterpartie in reinem Weiß erstrahlen. Schultern, Rücken, Flügel und Schenkel zeigen einen warmen Braunton, wobei jede Feder von einem hellen Saum eingefasst ist. Die Oberseite des Schwanzes ist farblich abgesetzt. Tiere mit fleckigem Gefieder, unscharfer Zeichnung, Kopfplatte, doppelter Bauchwamme oder fehlender Einfachwamme bei Altieren werden entsprechend abgewertet.

Erst in den frühen 1980er Jahren widmeten sich mehrere engagierte Züchter intensiv der Celler Gans, sodass sie heute auf allen bedeutenden Geflügelschauen vertreten ist. Ihr Ruf als pflegeleichte, wetterharte und wirtschaftliche Rasse hat sich weit herumgesprochen. Die Gänse legen früh im Jahr ihre weißen Eier – meist zwischen zehn und zwanzig Stück – und führen ihre Gössel mit großer Zuverlässigkeit. Bei ausreichendem Grünauslauf benötigen sie über Monate hinweg kaum zusätzliches Körnerfutter. Auch in puncto Nachbarschaftsfrieden überzeugt die Celler Gans: Sie ist lebhaft und bewegungsfreudig, jedoch keineswegs lärmend.

Interessierte finden kompetente Ansprechpartner im Sonderverein der Gänsezüchter sowie im Geflügelzuchtverein Celle, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Text: Niko Riggers

Bilder: Heiko Kleyböcker



Führungen bei der Geflügelschau

Manche Besucherinnen und Besucher einer Geflügelschau wirken fast ein bisschen verloren. Sie gehen von Käfignummer zu Käfignummer, schauen sich die Tiere an, sehen aber nicht die (feinen) Unterschiede und Besonderheiten der Rassen. Ihnen fehlt der Blick, den sich Züchterinnen und Züchter nach jahrelanger Erfahrung angeeignet haben. Manche suchen Orientierung auf den Bewertungskarten und treffen dort auf ein Punktesystem, das sich nicht einfach erschließt. Zudem lesen sie dort Begriffe, die ihnen ähnlich unverständlich sein dürften wie die Diagnosen des Hausarztes auf dem Überweisungsschein zur Fachärztin. Manchmal gibt aber auch die Handschrift des Preisrichters schon Rätsel auf. Und schließlich fragen sie sich, was die farbigen Abkürzungen wie KVEB, LVEB, HeideB und ähnliches zu bedeuten haben.

Solche Beobachtungen haben dazu geführt, dass wir beim Geflügelzuchtverein Celle seit drei Jahren stündliche Führungen bei der Südheide-Schau anbieten. Und diese werden sehr gut angenommen. Es gibt einen „Treffpunkt Führungen“ im Eingangsbereich der Ausstellung, wo die Startzeiten zu lesen sind, und meistens einige Personen schon gespannt warten.

Da die Käfigreihen relativ eng sind, sollte eine Gruppe nicht mehr als zehn bis zwölf Personen umfassen. Die Umgebungsgeräusche bei einer Geflügelschau sind auch nicht zu unterschätzen. Und so gilt bei der Gruppengröße für eine Führung: Weniger ist mehr. Obwohl unsere Schauen mit 120 bis 150 Nummern eher klein sind, dauert eine Führung zwischen 40 und 45 Minuten. Dabei ist es jeder Person, die Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung führt, selbst überlassen, welche Schwerpunkte sie setzt.

Themen gibt es mehr als genug. Am Anfang steht meist eine kurze Vorstellung unseres Geflügelzuchtvereins. Ein Einstieg kann auch der Aufbau und die Systematik einer Geflügelausstellung sein und wie man mit Hilfe eines Katalogs eine bestimmte Rasse auf der Schau findet.

Anschaulich wird es, wenn wir den „Personalausweis für gefiederte Zweibeiner“ vorstellen: Zu den Materialien für jede Führung zählen Bundesringe der letzten sechs Jahre, so dass alle möglichen Farben der Seniorenringe verglichen werden können. Selbstverständlich darf auch die siebte Ringfarbe nicht fehlen: Die Jugendringe. Die Ringe präsentieren wir in verschiedenen Größen, so dass man an den größeren Bundesringen auch sehr gut die Beschriftung und ihre Bedeutung erklären kann.

Zu den Materialien gehört auch eine auf Din A 4 vergrößerte Bewertungskarte, so dass man ohne Lupe auf die verschiedenen Felder von der Käfignummer über die Rassebezeichnung und den Farbschlag bis hin zu der Note bzw. Punktzahl eingehen kann.

Interessant ist für die Besucherinnen und Besucher auch ein Blick auf den Standard. Die Rassebeschreibungen haben vielleicht etwas Trockenes. Dennoch ist es beeindruckend, wie detailreich die Rassen und ihre Farbschläge beschrieben werden.

Das wichtigste ist aber der Blick auf die Tiere. Und die Frage: Was macht eine bestimmte Rasse unverwechselbar?

Den Grundsatz, dass zuchtgeschichtlich nah verwandte Rassen auch bei der Ausstellung in räumlicher Nähe gezeigt werden, konnten wir bei der letzten Südheide-Schau sehr schön anhand von Andalusiern und Ramelslohern zeigen. Auch wenn beide Rassen in Körperform und Gefiederfarbe keine Verwandtschaft vermuten lassen, stammen die schiefergrauen Läufe und Schnäbel der Ramelsloher doch von den Andalusiern.

Um die Spalterbigkeit der blauen Andalusier zu veranschaulichen, wurden zusätzlich zu den Ausstellungstieren in den Schaukäfigen ein Hahn und drei Hennen in einer Voliere präsentiert, wobei die Farben splash-blau-schwarz im Verhältnis 1-2-1 gezeigt wurden.

Auf der letzten Südheide-Schau waren auch Amrocks und Deutsche Sperber zu sehen. Ein wunderbares Beispiel, um den kleinen, aber feinen Unterschied zwischen den Farbschlägen gestreift und gesperbert zu zeigen. Der unterschiedliche Aufbau der Feder lässt sich sehr gut anhand einer einfachen Schwarz-Weiß-Zeichnung erläutern.

Viele Rassen haben besondere Merkmale wie zum Beispiel einen Bart bei den Deutschen Lachshühnern, eine fünfte Zehe bei den Seidenhühnern, befiederte Füße bei den Brahmas oder eine Haube bei den Paduanern, auf die man den Blick der Besucherinnen und Besucher lenken kann.

Ein weites Feld für Erklärungen bieten auch die auf den Ausstellungskarten vermerkten groben Fehler. Viele Besucherinnen und Besucher fragen sich, was eine M-Zacke ist oder ein Entenfuß bei einem Huhn, aber auch Schilf und Rost im Gefieder geben ihnen Rätsel auf. Eine M-Zacke lässt sich leicht am betroffenen Tier zeigen, ohne es aus dem Käfig nehmen zu müssen. Schilf in den Flügelgedern ist dagegen oft nicht zu sehen, wenn man das Tier nicht aus dem Käfig nimmt. Es versteht sich aber von selbst, dass es für das betroffene Tier zu viel Stress wäre, wenn es bei jeder Führung aus dem Käfig genommen würde. Ein Foto von den Flügelgedern erfüllt den Zweck der Anschaulichkeit genauso gut.

Ein weiterer Aspekt, auf den wir bei den Führungen eingehen, sind die Eier der Hühner. Bei jeder Rasse hängt dazu ein kleiner Korb bestückt mit einem in Form, Farbe und Größe typischen Ei. Die teilweise beträchtlichen Unterschiede lassen die Zuhörer und Zuschauerinnen staunen. Und es ist ja auch erstaunlich, dass die geradezu riesigen Brahmas kleine Eier legen, wohingegen die schlanken und fast zierlich anmutenden Minorakas kleine Schwergewichte legen. Und natürlich darf bei keiner Führung der Hinweis auf den Zusammenhang von Farbe der Ohrscheibe und Eifarbe fehlen.

Die Eikorbchen bringen wir übrigens erst nach den Bewertungen durch die Preisrichter:innen an. Vorher könnten sie als unzulässige Kennzeichnung der Tiere gewertet werden. Für die Besucherinnen und Besucher bedeuten sie aber einen Mehrwert. Wir kennzeichnen zusätzlich auch die Rassen, die auf der Liste der gefährdeten Nutztierassen geführt werden. Die Rassen der Kategorie „extrem gefährdet“ erhalten rote Marker, „stark gefährdet“ orangene Marker und „gefährdet“ gelbe Marker. Da mehrere Züchterinnen und Züchter in unserem Verein seltene Rassen züchten, sehen die Besucherinnen und Besucher, dass private Geflügelzucht mehr ist als Hobbyzucht. Sie ist auch Schutz und Erhaltung genetischer Ressourcen, die vielleicht eines Tages eine größere Bedeutung bekommen werden, als wir es uns heute vorstellen können.

Da die Lautäußerungen der Hennen und insbesondere der Hähne unüberhörbar sind, liegt die Frage nahe, wie viele Laute neben dem Gackern und Krähen Hühner von sich geben. Laut wissenschaftlicher Studien sind es knapp 30! Dabei werden der Vorwarnruf bei Gefahr vom echten Warnruf bei akuter Gefahr unterschieden. Der Lockruf des Hahns bei Futterfund kennzeichnet seine soziale Funktion. Und die schönsten Laute der Hühner sind vielleicht ihre abendlichen „Walgesänge“ auf der Sitzstange.

Wenn am Ende einer Führung deutlich geworden ist, dass Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner, Wachteln und Tauben alles andere als langweilig oder einfältig sind, dass sich im Gegenteil, wenn man sich in die Vielfalt der Rassen und Farbschläge, aber auch Verhaltensweisen und ungelösten Rätsel der Genetik vertieft, ein ganzer Kosmos an großen und kleinen Erkenntnissen, aber auch immer neuen Fragen auftut, dann haben wir viel erreicht. Es reicht aber auch schon, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der einen oder anderen Stelle staunen konnten, wenn wir sie ein klein bisschen verblüfft haben und ihr Interesse für Geflügel beflügeln konnten.

Wir nehmen für Führungen kein Entgelt. Geld nehmen wir dennoch gerne. Am Ausgang der Ausstellung wartet ein großes Ei mit einem herzlichen Dank für eine Spende.



Der Geflügelzuchtverein Cella



RGZV Algermissen und Umgebung von 1901

Über ein Jahrhundert erfolgreiche Kleintierzucht



Rassegeflügelausstellung



Elster-Schau

1. und 2. November 2025

im Vereinsheim des RGZV

**NaturGärtnerei Ingelmann
Heerstr. 10 · Algermissen**

Gleich drei Vereine feierten 2024 im Kreisverband Hildesheim Jubiläum

Der GZV Sehlem-Lamspringe lud am 15.06.2024 ihre Vereinsmitglieder und Ehrengäste zur Grillhütte nach Sehlem ein, um das 75jährige bestehen würdig zu feiern. Nach dem Festakt stärkten sich alle beim Spanferkelessen.

Der GZV Amergau-Bockenem feierte sein 125jährige bestehen, im Kreise der Vereinsmitglieder.

Desweiteren übernahm der GZV Seesen und Umgebung von 1899, anlässlich ihres 125jährigen Jubiläum 2024 die Kreisverbands- und Kreisverbandsjugend-Schau.

Unsere Kreismeister wurden bei der Jahreshauptversammlung am 22.02.2025 geehrt.

Kreismeister Wassergeflügel

Erwin Höhne, Zwergenten, weiß, 478 Punkte

Kreismeister große Hühner

ZG Stahl, Brahma, silberfarbig-gebändert, 477 Punkte

Kreismeister Zwerghühner

ZG Nieft, Zwerg-Sussex, gelb-schwarzcolumbia, 479 Punkte

Kreismeister Tauben

Wilfried Kuhnert, Altdeutsche Mövchen, schwarz, 477 Punkte

Kreisjugendmeister

Theo Besser, Zwerg-Welsumer, orangefarbig gebändert, 476 Punkte

Bester Verein

Geflügelzuchtverein Sehlem-Lamspringe mit 962 Punkte

2024 haben uns folgende Züchter für immer verlassen:

Bernd Mechler (GZV Alfeld), Heinz Jonczyk (RGZV Algermissen), Manfred Gödecke (GZV Seesen), Walter Reichardt (GZV Seesen), Dr. Martin Linde (GZV Bad Harzburg)

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bei den Wahlen wurden im Amt bestätigt:

1. KassiererIn Nicole Mechler, Obmann für Wassergefl., Hühner und Tauben Helmut Liebthal, neu gewählt wurde als Kreisverbandsjugendleiter Patrick Feuerriegel.

Die Kreisverbandsschau und Kreisverbands-Jugendschau findet 2025 in Sehlen-Lamspringe am 22. und 23.11.2025 statt.

Am Sonntag den 24.08.2025 ab 10.00 Uhr lädt der Kreisverband Hildesheim zu einem Vortrag von Frau Dr. Haake über Tiergesundheit, ins Dr. Lax Haus nach Hildesheim ein.

Wir bitten alle Teilnehmer sich anzumelden bei unserer ersten Vorsitzenden Daniela Liebthal Tel. 05044-8683

Für das leibliche Wohl, sorgen die Vereinsmitglieder vom GZV Hildesheim.

N. Mechler



Unsere Kreismeister von links nach rechts

Daniela Liebthal, Thomas Nieft, Wilfried Kuhnert, Theo Besser, Heidrun Nieft, Erwin Höhne

Bericht über den Kreisverband Schaumburger Rassegeflügelzüchter

Der Kreisverband Schaumburger Rassegeflügelzüchter ist eine bedeutende Organisation, die sich der Förderung und dem Erhalt der Rassegeflügelzucht in der Region Schaumburg widmet. Der Verband besteht aus 637 engagierten Züchtern aus 6 Vereinen, die sich sowohl für die Zucht von Geflügelarten als auch für die Förderung des Traditionshandwerks der Geflügelhaltung einsetzen. Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Geschichte, Ziele und Aktivitäten des Kreisverbands, seine Struktur und Herausforderungen sowie die Perspektiven für die Zukunft.

Der Kreisverband Schaumburger Rassegeflügelzüchter wurde im Jahr 1882 gegründet, um die Rassegeflügelzucht im Landkreis Schaumburg zu fördern und die Züchter in der Region zu vernetzen. Über die Jahre hat sich der Verband von einer kleinen Züchtermgemeinschaft zu einer bedeutenden Anlaufstelle für Geflügelzüchter in der Region entwickelt. Im Laufe der Jahrzehnten wurden viele Zuchtmethoden und -techniken weiterentwickelt, und der Verband hat sich kontinuierlich an die modernen Anforderungen angepasst.

Mit zunehmender Bekanntheit wuchs auch die Zahl der Mitglieder, und der Kreisverband baute in den letzten Jahren ein Mitglieder Zuwachs auf.

Die Ziele des Kreisverbands Schaumburger Rassegeflügelzüchter sind vielfältig:

Förderung der Rassegeflügelzucht: Der Verband setzt sich für die Erhaltung und Verbesserung von traditionellen Geflügelrassen ein und unterstützt die Züchter bei der Zuchtarbeit.

Wissenstransfer: Durch den regelmäßigen Austausch werden den Mitgliedern die neuesten Erkenntnisse der Geflügelzucht nähergebracht.

Austausch und Vernetzung: Der Verband dient als Plattform für den Austausch zwischen Züchtern, Zuchtverbänden und anderen Organisationen.

Öffentlichkeitsarbeit: Der Kreisverband setzt sich für die Anerkennung der Geflügelzucht als wertvolles Kulturgut ein und veranstaltet regelmäßig Ausstellungen, um das breite Publikum für das Thema zu sensibilisieren.

Der Kreisverband Schaumburger Rassegeflügelzüchter ist durch zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen bekannt:

Jährliche Geflügelausstellungen: Eine der wichtigsten Veranstaltungen des Kreisverbands ist die jährliche Kreisverbands Geflügelausstellung in der Liethhalle in Obernkirchen, bei der Züchter ihre Tiere präsentieren und sich mit anderen Züchtern messen. Diese Ausstellung zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher an und ist ein Höhepunkt im Kalender der Geflügelzucht.

Ausflüge und Exkursionen: Die einzelnen Vereine fördern den Austausch zwischen den Züchtern und organisiert Ausflüge zu anderen Ausstellungen oder landwirtschaftlichen Messen, um Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse zu erhalten.

Der Kreisverband Schaumburger Rassegeflügelzüchter wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt, der alle wichtigen Entscheidungen trifft und die Geschäfte des Kreisverbandes leitet. Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Ehrenvorsitzender:	Wilhelm Struckmann	GZV Obernkirchen
1. Vorsitzender:	Marco Struckmann	GZV Obernkirchen
2. Vorsitzender:	Ulf Dehne	GZV Obernkirchen
1. Kassierer:	Ernst-Heinrich Pöhler	RGZV Wiedensahl
1. Schriftführer	Nico Bottin	GZV Obernkirchen
Jugendleiter	Gerd Schliemann	RGZV Bückeberg
Tierschutzb. u. Zuchtwart	Andreas Seifert	GZV Obernkirchen
Öffentlichkeitsarbeit	Manfred Dralle	RGZV Bückeberg

Der Kreisverband Schaumburger Rassegeflügelzüchter steht vor verschiedenen Herausforderungen:

Erhalt der Zuchtrassen: Eine der größten Herausforderungen für den Verband besteht in der Bewahrung und Pflege von traditionellen Rassen, die durch industrielle Geflügelzucht zunehmend verdrängt werden.

Nachwuchsgewinnung: Wie viele andere Vereine hat auch der Kreisverband mit dem Problem der Altersstruktur zu kämpfen. Der Verband arbeitet aktiv daran, jüngere Züchter zu gewinnen und den Verband für die nächste Generation attraktiv zu machen.

Tierschutzanforderungen: Der steigende Druck auf die Geflügelzucht durch striktere Tierschutzgesetze erfordert eine kontinuierliche Anpassung der Zuchtmethoden und -techniken.



Öffentlichkeitsarbeit: Angesichts des zunehmenden Interesses an nachhaltiger Landwirtschaft und artgerechter Tierhaltung sieht der Kreisverband auch Chancen, durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit neue Mitglieder zu gewinnen und die Bedeutung der Rassegeflügelzucht hervorzuheben.

Die Zukunft des Kreisverbands sieht jedoch positiv aus, da immer mehr Menschen ein Interesse an traditioneller und nachhaltiger Geflügelhaltung entwickeln. Der Verband plant, sein Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit weiter zu intensivieren und innovative Konzepte zu entwickeln, um die Zucht in der Region zu fördern.

Der Kreisverband Schaumburger Rassegeflügelzüchter spielt eine wichtige Rolle in der Region, indem er die traditionelle Geflügelzucht fördert, Wissen vermittelt und die Züchter miteinander vernetzt. Mit einer langen Geschichte, einem engagierten Vorstand und einer Vielzahl von Aktivitäten trägt der Verband zum Erhalt der Rassegeflügelzucht bei und leistet einen wertvollen Beitrag zur Landwirtschaft und zum kulturellen Erbe der Region. Auch wenn der Verband vor Herausforderungen steht, sind die Zukunftsperspektiven dank des Engagements seiner Mitglieder und der breiten Unterstützung in der Region vielversprechend.

Besonders zu erwähnen sind die erfolgreichen Züchter des Kreisverbandes. Landes-Meister, Deutsche-Meister und auch Europa-Meister kommen immer aus den Reihen des Kreisverbandes Schaumburger Rassegeflügelzüchter. Darauf sind wir sehr Stolz.

1. Vorsitzender
Marco Struckmann

*Zwerg-Wyandotten, kennfarbig, weiß-blau
columbia und gelb-blau columbia
Voorburger Schildkröpfer, rot-fahl
Diepholzer- und Celler Gänse*



Heinrich Schierholz
Pennigsehler Weg 39
27246 Borstel-Bockhop
Mail: Heinrich.Schierholz@gmx.de
Tel.: 04276/94049 und 0178 2031952

Rasse im Focus – Die Indische Pfautauben



Die Indische Pfautauben wurde bereits Ende des 16. Jahrhunderts in Indien beschrieben. Von dort gelangten verschiedene Varianten aus dem indischen Raum zunächst nach Amerika und wurden dann in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts nach Deutschland eingeführt. Hier wurde sie 1976 zunächst in den Farbschlägen weiß, gescheckt und als Farbschwänze anerkannt. Zu dieser Zeit waren die Indischen Pfautauben noch in glattköpfig und mit Rundhaube anerkannt. Heute ist nur noch die Spitzkappige Variante im Standard festgelegt.

An der Einführung und an der Anerkennung dieser aparten Strukturtaube war unser Zuchtfreund Jürgen Brunngräber als Mentor und treibende Kraft, maßgeblich beteiligt.

Er war es auch der 1990 den Sonderverein der Indischen Pfautauben gegründet hat und somit für die Verbreitung und die stetige Verbesserung der Rassemerkmale gesorgt hat. Jürgen Brunngräber war ein Visionär, der das Potenzial dieser zutraulichen und zuchtfreudigen Rasse erkannt hat. Rund um seine Heimatregion, die Wedemark, war die Indische Pfautauben bei vielen Züchtern beliebt und hat sich schnell einen regen Züchterkreis geschaffen. Viele Hauptsonderschauen wurden hier durchgeführt. Durch die positiven Zuchteigenschaften, die Anzahl der engagierten Züchter und die Kontakte in die Niederlande, wurden nach und nach noch viele weitere Farb- und Zeichnungsvarianten geschaffen. So das nunmehr Einfarbige in 19 Farbschlägen, Spiegelschwänze, Farbschwänze, Weißschwänze, Schildige und gescheckte in diversen Farben anerkannt sind. Bei all dem stand Jürgen Brunngräber als „Vater der Rasse in Deutschland“ als Motor des Sondervereins vorneweg.

Von 1989 an stellte er die Indischen Pfautauben regelmäßig auf der Deutschen Junggeflügelshow in Hannover aus und konnte 1994 das erste Blaue Band von Hannover mit ihnen erringen.

Wie stellen wir uns die aktuelle Indische Pfautauben vor?

Die Indische Pfautauben ist eine kräftige, kompakt wirkende, vollfedrige im Wesen ruhige und zutrauliche Taube, mit leicht aufgerichteter Körperhaltung, Hals aufrecht getragen sowie leicht trichterförmiger, nicht ganz senkrecht getragener Schwanz und mittellanger Fussbefiederung mit ausgeprägten Geierfedern, mit Spitzkappe.

Der Kopf steht in Proportion mit dem Körper, ist voll und gerundet und hat immer eine Spitzkappe. Die Augen sind bei einem weißen Kopf dunkel, sonst orangefarbig, perlfarbig oder dunkel. Augenrand schmal und glatt, je nach Farbschlag, hell bis dunkel. Der Schnabel ist angepasst zum Körper mittellang, fleischfarbig bei Weißen,

Gelben, Roten, Agathe, DeRoy, Schildigen und Farbenschwänzen, hornfarbig bei Dunfarbigen, Blaufahlen, Blaufahl-Gehämmerten und Spiegelschwänzen, Vielfarbigen, Kite und Golddun, schwarz bei Blauen und Schwarzen. Die Warzen klein und glatt. Der Hals ist kräftig aus dem Rumpf hervortretend, dabei mittellang, Haltung von Kopf und Nacken so senkrecht, dass die Augen sich gerade über den Zehenspitzen befinden. Der Hals darf nicht zittern. Die Brust ist voll und breit, gut gerundet und der Flügelbug eingebaut. Der Rücken ist breit und knapp mittellang.



Bei korrekter Körperhaltung und der richtigen Schwanzlage, soll zwischen Kopf und Schwanz ein in etwa 4 breiter Abstand liegen. Die Flügel werden unter dem Schwanz getragen, ohne dabei den Boden zu berühren. Der für die Indische Pfautaube typische Schwanz ist groß, rund, lückenlos, aufgerichtet mit etwas Neigung nach hinten gehalten, leicht trichterförmig getragen, etwa dreiviertel eines Kreises bildend; den Kopf 4-5 cm überragend. Stützkissenfedern stabil, fast senkrecht getragen, den Schwanz stützend. Die Läufe sind mittellang, alle Zehen ganz auf dem Boden stehend, mittellange Fußbefiederung mit ausgeprägten Geierfedern, die Zehen bedeckend. Das Gefieder besteht aus glatten, nicht weichen; breiten Federn. Hierbei ist besonders die Breite der Schwanzfedern wichtig.

Die Indischen Pfautauben sind von ruhigem Wesen und werden aufgrund ihrer zu-traulichen Art und bei richtigen Umgang durchaus handzahn. Eine Rasse sowohl für Anfänger als auch für den gestandenen Züchter.

Auch 35 Jahre nach der Gründung des Sondervereins ist dieser noch überaus aktiv. Er richtet jährlich eine Sommertreffen aus, das in diesem Jahr in Ungarn stattfindet. Zudem werden jährlich mehrere Sonderschauen und eine Hauptsonderschau durchgeführt. In diesem Jahr findet die Hauptsonderschau anlässlich der LV Taubenschau am 15. und 16. November 2025 in Lehre statt.

Der Sonderverein der Indischen Pfautauben freut sich über Interessenten und hilft bei der Vermittlung von Zuchtieren.

Ansprechpartner ist der 1. Vorsitzende Johannes Bergman, Im Pump 6, 31553 Auhagen, Tel.: 05725/706889 // 0171/1760734, bergman-johannes@t-online.de

Dirk Laumann

Bundesschauen 2025

107. Nationale, 62. Bundesjugendschau,
59. Landesverbandsschau Thüringen
35. Erfordia-Junggeflügelschau
17.- 19. Oktober 2025 Erfurt, Messegelände

52. VHGW Bundesschau
97. Deutsche Zwerghuhnschau
05. - 07. Dezember 2025 Leipzig, Neue Messe

74. Deutsche Rassetaubenschau
128. Lipsia-Schau
05. - 07. Dezember 2025 Leipzig, Neue Messe

Bundesschauen 2026

53. VHGW Bundesschau, 98. Deutsche Zwerghuhnschau,
58. Landesverbandsschau Thüringen,
36. Erfordia-Junggeflügelschau
16.- 18. Oktober 2026 Erfurt, Messegelände

108. Nationale, 63. Bundesjugendschau,
129. Lipsia-Schau
04.- 06. Dezember 2026 Leipzig, Neue Messe

75. Deutsche Rassetaubenschau
18.- 20. Dezember 2026 Ulm, Messe

Jugend kocht – Hühnerfrikassee



Guten Tag Liebe Zuchtfreunde. (heute wird nicht gegendert)

Wir sind Lara und Lilly, zwei Züchterrinnen die sich nun schon seit mehr als 8 Jahren kennen.

Wir haben uns im LV-Jugend Zeltlager kennengelernt. Beeindruckender weise kennen sich unsere Eltern nun seit fast 30 Jahren, auch aus diesem Zeltlager.

Daran sieht man mal, wie viele Generationen dieses Zeltlager lieben und leben.

Leider wohnen wir aber sehr weit auseinander, dafür ist es aber immer umso schöner, wenn wir uns einmal im Jahr sehen.

Letztes Jahr konnten wir aber nicht so lange warten, wir mussten uns öfter sehen.

Somit können unsere Eltern nun den Weg von Otterndorf nach Sulingen auswendig.

Dieses Jahr ist es nicht anders, wir sehen uns schon vor dem Zeltlager. Eigentlich gibt es immer was Besonderes, wenn wir uns sehen, mal mit Action wie Wasserski, auf eine Achterbahn oder doch was Leckeres wie ein Eisbecher in Sulingen nach einer anstrengenden Ausstellung, die wir natürlich lieben.

Oder ein Fischbrötchen in Otterndorf. Somit sind wir beim Essen und wie bekanntlich geht Liebe durch den Magen. Es gibt auch ein Sprichwort; beim Essen hört die Freundschaft auf. Doch das bezweifeln wir, weil wir alle immer zusammen essen im Zeltlager, aber finden auch Hunderte Freunde. Heute wollen wir nämlich Hühnerfrikassee kochen, bestimmt nicht so gut wie Otto seine Eier, aber wir versuchen unser Bestes. Wir glauben das es gut schmecken wird, da ein Huhn aus unserer Zucht es leider nicht in die Heiligen Hallen der Ausstellung geschafft hat, aber in unser Hühnerfrikassee.

Aber jetzt zum Kochen, es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir haben viel gelacht. Am Ende hat es zum Glück auch sehr lecker geschmeckt.

Wir bedanken uns, dass wir euch dieses tolle Gericht zeigen durften und wir wünschen euch viel Spaß beim Nachkochen.

Liebe Grüße

Lara Hagenah KV Elbe Weser

Lilly Duffe KV Diepholz



Hühnerfrikassee mit Spargel

Für 4 Personen

Zutaten:

1 Stk.	Küchenfertiges Hähnchen	250 ml	Sahne (frisch)
1 Bd.	Suppengrün	1 Liter	Wasser
1 Dose	Champignons	Etwas	Margarine
1 Dose	Spargel	Etwas	Mehl
1 Stk.	Eigelb	Etwas	Salz & Pfeffer
1 Stk.	Zitrone	1 EL	Petersilie

Schritt 1

Hähnchen mit klein geschnittenem Suppengrün ca. 90 Minuten mit 1 Liter Wasser garkochen.

Schritt 2

Hähnchen herausnehmen und das Fleisch vom Knochen lösen.

Schritt 3

Die Brühe durch ein Sieb gießen und auffangen.

Schritt 4

In einem Topf Margarine erhitzen,
Mehl hinzugeben und mit der Brühe und der Sahne eine Soße herstellen.

Schritt 5

Champignons, Spargel und Hähnchenfleisch dazugeben und kurz aufkochen.

Schritt 6

Eigelb hinzufügen und nicht mehr aufkochen lassen

Schritt 7

Mit Zitrone, Salz und Pfeffer abschmecken.

Schritt 8

Mit gehackter Petersilie servieren.

Guten Appetit



Bericht vom GZV Gnarrenburg

Die Beweggründe und Entstehung des Videos

Der Geflügelzuchtverein (GZV) Gnarrenburg durfte sich in diesem Jahr über eine besondere Auszeichnung freuen: Wir wurden vom Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V. als Gewinner des Wettbewerbs für Öffentlichkeitsarbeit ausgezeichnet. Ein Erfolg, der insbesondere der engagierten Arbeit unserer Jugendgruppe zu verdanken ist.

Alles begann mit der Jugendleiterschulung des Landesverbandes in Stade. Dort wurde bekannt gegeben, dass der Wettbewerb für Öffentlichkeitsarbeit in diesem Jahr erneut stattfinden würde. Als die Flyer zum Wettbewerb verteilt wurden, erkannte ich sofort das Potenzial für unsere Jugendgruppe. Die heutige Generation ist bestens mit sozialen Medien und Öffentlichkeitsarbeit vertraut – also die perfekte Gelegenheit, unser Engagement zu zeigen und gleichzeitig die Jugend unseres Vereins noch aktiver einzubinden. Mit dieser Idee im Kopf teilte ich ein Foto des Flyers in unserer Vorstandsgruppe. Die Reaktion war durchweg positiv. Alle waren sich einig, dass dies eine große Chance für unseren Verein war – sowohl zur Präsentation nach außen als auch zur weiteren Motivation unserer jungen Mitglieder.

Der ideale Zeitpunkt zur Umsetzung unseres Beitrags war unsere jährliche Vereinsausstellung. Ausgerüstet mit einem Kamerastativ und der tatkräftigen Unterstützung einiger Jugendmitglieder starteten wir die Videoaufnahmen. Ursprünglich wollten wir die Interviews und Szenen innerhalb der Ausstellungshalle filmen, doch schnell wurde klar, dass dies eine Herausforderung darstellte. Die Kombination aus Hintergrundgeräuschen, Gesprächen und vor allem dem lautstarken Krähen der Hähne machte es schwierig, klare Tonaufnahmen zu erhalten.

Kurzerhand verlagerten wir unser Projekt nach draußen, wo wir bessere Lichtverhältnisse und eine ruhigere Umgebung fanden. Die Jugendlichen waren mit Begeisterung dabei und lieferten kreative Ideen, um das Video ansprechend zu gestalten. Am Ende des Tages war das gesamte Rohmaterial im Kasten – und die nächste Herausforderung wartete bereits: der Videoschnitt.

Zum Glück verfügte ich bereits über Vorkenntnisse im Bereich Videobearbeitung, sodass ich sofort mit dem Schnitt beginnen konnte. Mit viel Liebe zum Detail wurde das Material bearbeitet, Sequenzen zusammengeschnitten und Effekte eingefügt, um das Endprodukt professionell und ansprechend zu gestalten. Sobald das Video fertig war, teilte ich es in unserer WhatsApp-Gruppe der Jugend, um Feedback einzuholen. Die Resonanz war durchweg positiv – nicht nur von der Jugendgruppe, sondern aus dem gesamten Verein.

Mit Stolz reichten wir unser Video beim Wettbewerb über unseren Instagram Account (@gzv_gnarrenburg_u._umg) ein – und konnten kaum glauben, als die Nachricht bei der Landesverbands Delegiertenversammlung kam: Unser Verein hatte den ersten Platz gewonnen!

Diese Auszeichnung ist eine große Ehre für unseren Verein und zeigt, wie wichtig engagierte Öffentlichkeitsarbeit für die Zukunft unseres Hobbys ist.

Besonders erfreulich ist, dass das Preisgeld in unseren diesjährigen Jugendausflug investiert wird. Damit fördern wir nicht nur den Zusammenhalt, sondern bieten unserer Jugend eine schöne Belohnung für ihr Engagement. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme und bin mir sicher, dass es ein unvergesslicher Tag wird.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei allen Jugendlichen und Vereinsmitgliedern bedanken, die dieses Projekt mit ihrem Einsatz und ihrer Kreativität unterstützt haben. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass die Nachwuchsarbeit im GZV Gnarrenburg lebt – und dass die Zukunft der Rassegeflügelzucht in engagierten Händen liegt.

Jonas Kublgatz (Jugendleiter des GZV Gnarrenburg, März 2025)



Nutzinsekten in der Geflügelfütterung von Dr. Nils Th. Grabowski

Zusammenfassung

Insekten gehören zur Grundernährung vieler, wenn nicht aller wildlebenden Vögel. Der vorliegende Beitrag umreißt die Herkunft und die Biologie der als Futtermittel in Europa relevantesten Arten, die als Futter für Zier- und Rassegeflügel infrage kommen sowie den entsprechenden rechtlichen Rahmen sowie Überlegung zur Lebendverfütterung. Dabei wird der Begriff „Nutzinsekten“ ähnlich wie „Nutztiere“ für diejenigen Insektenarten verwendet, die für einen bestimmten Zweck gezüchtet werden, etwa als Futter- oder Lebensmittel, für die Landwirtschaft etc.

Grundlegendes

Die Formenvielfalt der Insekten ist überwältigend; bis 2017 wurden über eine Million verschiedener Arten entdeckt, und jährlich kommen etwa 7 000 neue Arten hinzu. In Deutschland sind ca. 34 000 Arten bekannt.

Insekten (von lateinisch „insectare“ = einschneiden, einkerben, daher auch „Kerbtiere“) und Ringelwürmer haben einen gemeinsamen Vorfahren, von dem beide Gruppen ihren Grundbauplan haben: einzelne Körpersegmente, mit jeweils zwei Nervenknotten und einem Beinpaar (Insekten) bzw. Borsten (Ringelwürmer). Über die Jahrmillionen haben sich einige Beinpaare spezialisiert, zum Beispiel als Antennen oder Mundwerkzeuge, oder fehlen gänzlich, wie beim Hinterleib (Flügel sind ursprünglich Ausstülpungen aus der Haut).

Kennzeichnend für Insekten ist diese Segmentierung, die in drei Körperregionen zusammengefasst werden können: a) der Kopf mit Augen, Fühlern und Mundöffnung, b) die Brust oder Thorax mit den drei Beinpaaren und den Flügeln (und damit der meisten Muskelmasse), und c) der Hinterleib, ohne Beine, aber mit dem Gros der inneren Organe. Das unterscheidet sie von den Spinnentieren (u.a. Spinnen, Skorpione, Milben, Weberknechte), die als Erwachsene vier Beinpaare und zwei Körperteile, aber keine Fühler haben.

Insekten verfügen über ein Außenskelett, das im Wesentlichen aus zwei Substanzen besteht: Chitin ist zäh, aber biegsam, und Sklerotin, das fest, aber brüchig ist. Darüber hinaus sind noch vielen andere Stoffe darin enthalten, wie Metalle, die in den Mundwerkzeugen eingearbeitet sind, Farbstoffe, oder Wachse, die das Insekt nach außen hin wasserdicht machen (Insekten haben ein ungünstiges Körpermasse-zu-Körperoberfläche-Verhältnis, weswegen sie schnell austrocknen, wäre nicht die Wachsschicht). Diese Stoffe sind in Abhängigkeit von Art, Alter, Geschlecht und Körperregion unterschiedlich angelegt, so dass das Außenskelett eine hochkomplexe Struktur darstellt. Junge Insekten häuten sich in bestimmten Abständen, wenn dieses Außenskelett zu „eng“ wird. Diese Häutung umfasst nicht nur die Außenhaut, sondern auch den Rachen- und Kloakenbereich sowie die größeren Tracheen, über die sie atmen. Dabei wachsen sie nicht nur, sondern entwickeln sich auch weiter. Mit dem Erreichen des Erwachsenenstadiums hören diese Häutungen auf, d.h., größer als zu diesem Zeitpunkt werden sie nicht mehr.

Ebenso komplex ist die Funktionsweise (Physiologie) der Insekten, die im krassen Gegensatz zu der landläufigen Meinung steht, Insekten wären „einfache“ Tiere. Je mehr erforscht wird, um mehr zeigt

sich die Vielfalt dieser Tiergruppe, die der der Säugetiere oder der Vögel nicht nur ebenbürtig, sondern sie auch in aller Regel übersteigt, denn schließlich sind Insekten mit 407 Millionen Jahren stammesgeschichtlich gesehen deutlich älter als Vögel (ca. 100 Millionen Jahre) oder Säugetiere (ca. 125 Millionen Jahre). Das gilt insbesondere für die Sinnesleistung der Insekten. Wurde früher angenommen, Insekten seien emotionslose, instinktgesteuerte Automaten, zeichnet sich heutzutage ein Bild, das Insekten als fühlende Wesen darstellt, die Stress und Schmerz, Lernen und Spielen sowie Frustrationen erfahren können und die erste von mehreren Bewusstseinsstufen erklommen haben. Daher spielt auch das Tierwohl bei der Insektenhaltung eine Rolle.

Insekten pflanzen sich typischerweise über Eier fort, aus denen Jungtiere schlüpfen. So wie die Säugetiere sich grundsätzlich in Beutel- und höhere Säugetiere aufteilen, wird bei Insekten die Art der Entwicklung (Metamorphose) zum Unterscheidungskriterium hergenommen; für die Futterinsekten spielen zwei eine Rolle: bei sog. hemimetabolen („halber Stoffwechsel“) Insekten sehen die Jungtiere in etwa so aus wie die Erwachsenen, und bei jeder Häutung ähneln sie sich immer mehr. Heuschrecken, Grillen, Grashüpfer, Zikaden, Wanzen, Libellen oder Läuse sind hemimetabol; Ihre Jungtiere werden „Nymphen“ genannt. Schmetterlinge, Käfer, Flöhe oder Fliegen sind holometabol („ganzer Stoffwechsel“), d.h. ihre Jungtiere (Larven, speziell auch Raupen, Maden, Engerlinge etc.) sehen nicht so aus wie die Erwachsenen und benötigen daher noch ein Zwischenstadium, die Puppe. In dieser Phase liegt das Tier still und schutzlos, löst seine gesamten Organe auf und bildet das erwachsene Tier, das dann aus der Puppe schlüpft.

Die Gruppe der Insekten ist unglaublich anpassungsfähig; bis auf die Hochsee und das ewige Eis haben sie praktisch jeden Lebensraum besiedelt, wobei einige Arten bei der Nahrungswahl absolute Spezialisten sind, z.B. die Seidenspinner, die seit 5 000 Jahren domestiziert werden und nur eine einzige Wirtspflanze haben, und andere sind Generalisten, die ein weites Futterspektrum haben, z.B. Heimchen, Mehlwürmer oder Soldatenfliegen.

Nutzinsekten als Futter

Seit ihrer Entstehung sind Insekten Jäger und Gejagte. In der Vogelhaltung weiß man, dass die meisten Ziervögel bzw. Rassegeflügel zumindest zeitweise Insekten fressen; in jeder Freilandhaltung suchen die Tiere nach Insekten und anderen Wirbellosen. Vorteilhaft sind die in den Tieren enthaltenen Nährstoffe wie Eiweiße, Fette, Mineralien, Vitamine, Kohlenhydrate und weitere Substanzen. Hühner sind in der Lage, das Chitin zu verdauen. Nachteilhaft kann sein, dass wildlebende Insekten Parasiten enthalten können, die den Tieren als reguläre oder zufällige Wirte gefährlich werden können.

Insekten werden oft als Quellen für viel und hochwertiges Eiweiß bezeichnet. Das stimmt nur eingeschränkt, denn eine Reihe von Faktoren beeinflusst die Zusammensetzung der Insekten und damit ihren Nährwert.

- Einerseits spielt die Insektenart eine Rolle; Wanderheuschrecken haben Eiweißgehalte bis zur 75 % in der Trockenmasse, aber Termiten nur ca. 50 %.
- Auch das Alter (bzw. die Entwicklungsphase) beeinflussen die Zusammensetzung. So enthalten jüngere Insekten tendenziell mehr Eiweiß als Ältere (wenn sie nicht gerade Eier in sich tragen).
- Maßgeblich ist aber auch die Fütterung. Der Gehalt von Eiweiß in Soldatenfliegenlarven kann je nach Futter bis zu 10 % schwanken.
- Schließlich ist auch die Be- und Verarbeitung der Futterinsekten von Belang. Getrocknete Insekten verlieren wenig Nährstoffe, gekochte und dann getrocknete Insekten allerdings zwischen 8 bis 10 % Eiweiß und Fett, da das Kochen, wie bei herkömmlichem Fleisch, zur Bildung einer Brühe führt.

Daher verzichtet der Autor auch hier auf eine Nährwerttabelle, denn die einzelnen Nährstoffangaben schwanken stark, und somit seien auf die genauen Angaben der Herstellerfirmen verwiesen.

Insekten als Futter sind allerdings mehr als reine Nährstofflieferanten; die Lebendverfütterung verbessert das Tierwohl der Vögel, und viele Tiere wachsen im Allgemeinen besser als Vögel, die ohne Insekten ernährt werden. Allerdings ist das nur ein grundsätzlicher Trend, dessen genaue Auswirkung sich aus der konkreten Kombination aus dem Futterinsekt w, dass mit der Futtermittelkombination x gefüttert und nach der Methode y selbst zu Futtermittel verarbeitet wurde, um an die Vogelart oder -rasse z verfüttert zu werden.

Rechtliche Aspekte

Das in Deutschland gültige Futtermittelgesetz besteht aus EU- und nationalen Komponenten, die einander ergänzend zusammenarbeiten sollen.

Entscheidend für die den Vorgaben entsprechende Fütterung ist die Nutzung der Tiere, die damit gefüttert werden sollen. Dabei wird zwischen Heimtieren einerseits und Nutztieren andererseits unterschieden, die für den menschlichen Verzehr gehalten werden.

- Für Heimtiere, die nicht für den menschlichen Verzehr gezüchtet werden, z.B. Ziervögel wie Wellensittiche oder Prachtfinken, bestehen keine besonderen Vorgaben, lediglich das allgemeine Futtermittelrecht (z.B. VO [EG] 767/2009 und die deutsche Futtermittelverordnung). Man kann also Insekten verfüttern. Tatsächlich sind diverse Futterinsekten im Zoofachhandel oder online erhältlich (Tab. 1).
- Für Nutztiere, die für den menschlichen Verzehr gezüchtet werden (Fleisch, aber auch Eier) müssen weitere, strengere Vorgaben beachtet werden.

Diese Unterscheidung ist historisch bedingt. Als eine der Konsequenzen der BSE-Krise zu Beginn des Jahrtausends wurde entschieden, dass Nutztiere nicht mehr mit tierischem Eiweiß („PAP“, *processed animal protein*) gefüttert werden dürfen. Zu diesem Zeitpunkt wurden Insekten praktisch ausschließlich an Heimtiere verfüttert. Ab 2014 stieg das Interesse in der EU, Insekten an Nutztiere zu verfüttern. Bislang geht man davon aus, dass Insekten keine Prionen übertragen können, und so wurde nach einschlägiger Prüfung der Futtermittelkatalog (VO [EG] 2017/893, VO [EG] 2021/1372) um insgesamt acht Insektenarten erweitert (s. Tab. 1, ohne den Riesenmehlwurm). Gegenwärtig dürfen diese Arten in der Aquakultur sowie zur Fütterung von Geflügel und Schweinen genutzt werden. So gelten Insekten, die als Futtermittel für Nutztiere und für den menschlichen Verzehr gezüchtet werden, in der EU-Gesetzgebung als „Nutztiere“ wie Geflügel oder Schweine und unterliegen daher den gleichen Vorgaben wie die Nutzwirbeltiere. Das hat seine Vor- und Nachteile, insbesondere bei der Fütterung. Auf der einen Seite schützt diese Zusammenlegung die Tiere vor der Aufnahme von Schadstoffen wie z.B. Schwermetallen. Auf der anderen Seite ist davon auszugehen, dass nicht alle Futtermittel, die aus gutem Grunde für Wirbeltiere verboten sind wie z.B. Catering-Reste, dasselbe Gefahrenpotential bei Insekten darstellen werden. So ist bekannt, dass z.B. Soldatenfliegen-Larven keine Nachteile bei der Aufnahme von verpilztem Futter bekommen und die Pilzgifte sogar – anders als Nutzwirbeltiere - inaktivieren können. Insofern liegt das große Potential der Nutzinsekten u.a. auch darin, organische Restströme zu verwerten und letztendlich zu recyceln, die bei Nutzwirbeltieren erwiesenermaßen zu Problemen führen. Natürlich muss dieses Potential eingehend untersucht werden, bevor diese für Wirbeltiere verbotenen Futtermittel zur Verpflegung von Nutzinsekten eingesetzt werden können, denn Verbraucherschutz steht stets an erster Stelle.

Tab. 1 fasst die gängigsten Futterinsekten zusammen. Die wissenschaftlichen Namen der Arten erleichtert die Zuordnung, da für einige Arten mehrere deutsche Namen existieren. So wird *Gryllus bimaculatus* auch als „Zweifleckgrille“ oder *Drosophila melanogaster* auch „Schwarzbäuchige Fruchtfliege“ geführt.

Die Liste ist insofern nicht vollständig, als dass kleinere Arten wie Springschwänze und Fischchen aufgrund ihrer Größe nicht berücksichtigt werden und Asseln Krebstiere, aber keine Insekten sind. Während alle Arten an Heimtiere verfüttert werden dürfen, gilt das nicht für die, die auch für Haustiere zugelassen sind. Der Riesenmehlwurm ist seit kurzem als Lebendfutter in Deutschland zugelassen.



Abb. 1: Europäische Wüstenheuschrecke (*Locusta migratoria*). Sie unterscheidet sich von der Wüstenheuschrecke (*Schistocerca gregaria*) durch ihre geringere Größe, ihre etwas kompaktere Gestalt, die runderen Augen sowie die Kopfform im Profil, die bei der Wanderheuschrecke eher halbkreisförmig, bei der Wüstenheuschrecke eher dreieckig ist. Anders als Wander- haben Wüstenheuschrecken keine „Sommersprossen“ auf den Wangen. Foto: Ahlfeld.

Tab. 1: Übersicht über die bekanntesten Futterinsektenarten (Abb. 1 bis 8)

Ordnung	Familie	Art	Wissenschaftlicher Name	Verwendung als Futtertier für...	
				Heimtiere	Haustiere
Heuschrecken (Orthoptera)	Grashüpfer (Acrididae)	Wanderheuschrecke	<i>Locusta migratoria</i>	+	-
		Wüstenheuschrecke	<i>Schistocerca gregaria</i>	+	-
	Echte Grillen (Gryllidae)	Heimchen	<i>Acheta domestica</i>	+	+
		Steppengrille	<i>Gryllus assimilis</i> , <i>G. locorojo</i>	+	+
		Mittelmeergrille	<i>Gryllus bimaculatus</i>	+	-
		Kürzflügelgrille	<i>Grylodes sigillatus</i>	+	+
Schaben (Blattodea)	Blaberidae	Argentinische (Wald)schabe	<i>Blaptica dubia</i>	+	-
Schmetterlinge (Lepidoptera)	Echte Spinner (Bombycidae)	Seidenspinner-Puppen	<i>Bombyx mori</i>	+	+
	Zünsler (Pyralidae)	Große Wachsmotten-Raupen	<i>Galleria mellonella</i>	+	-
Käfer (Coleoptera)	Blatthornkäfer (Scarabaeidae)	Kongo-Rosenkäfer (Larve)	<i>Pachnoda marginata peregrina</i>	+	+
		Schwarzkäfer (Tenebrionidae)	Mehlwurm	<i>Tenebrio molitor</i>	+
	Schwarzkäfer (Tenebrionidae)	Riesenmehlwurm	<i>Zophobas atratus*</i>	+	+
		Buffalowurm	<i>Alphitobius diaperinus</i>	+	+
Zweiflügler (Diptera)	Taufliegen (Drosophilidae)	Schwarzbäuchige Taufliegen-Larve/-Puppe	<i>Drosophila melanogaster</i>	+	-
	Schmeißfliegen (Calliphoridae)	Goldfliegen-Made	<i>Lucilia sericata</i>	+	-
	Echte Fliegen (Muscidae)	Hausfliegen-Made/-Puppe („Krullfliege“)	<i>Musca domestica</i>	+	+
	Waffenfliegen (Stratiomyidae)	Schwarze Soldatenfliegen-Larven/-Puppen	<i>Hermetia illucens</i>	+	+
Hautflügler (Hymenoptera)	Echte Bienen (Apidae)	Drohnenbrut der Honigbiene	<i>Apis mellifera</i>	+	-

*ehemals „Zophobas morio“



Abb. 2: Links: Steppengrille (*Gryllus assimilis* und/oder *Gryllus locorojo*). Sie ist groß und massig wie die Mittelmeergrielle, aber wirkt von oben gesehen braun-rot, auch wenn der Hinterleib schiefergrau ist. Manchmal wird sie mit dem Heimchen (*Acheta domesticus*) verwechselt, das aber meist kleiner ist und vor allem dunkelbraune Querbinden am Kopf ausweist, während die Steppengrille rotbraune Längsstreifen auf der Stirn trägt. Rechts: Mittelmeer- oder Zweifleckgrillen (*Gryllus bimaculatus*). Diese Art ist, wie die Steppengrille, groß und massig, aber unverkennbar aufgrund ihrer schwarzen Färbung. Die Beine haben eine eher rotbräunliche Färbung, aber charakteristisch sind die beiden weißgelben am Flügelansatz. Foto: Grabowski.



Abb. 3: Seidenspinnerpuppen (*Bombyx mori*). Die Puppen fallen im Rahmen der Seidengewinnung automatisch an, da sie sich aus der Larve bilden, die den Seidenkokon gesponnen hat. Foto: Grabowski.



Abb. 4: Larven der Großen Wachsmotte (*Galleria mellonella*). Foto: Ahlfeld



Abb. 5: Larven der Schwarzen Soldatenfliege (*Hermetia illucens*), auch kurz als BSFL (*black soldier fly larvae*) bekannt. Diese Art ist die zahlenmäßig am meisten gehaltene Nutzinsektenart. Da ihr gesamter Lebenszyklus zwar kurz, aber relativ umständlich ist, hat sich bei den Landwirt*innen ein System etabliert, das ähnlich der Mastschweinhaltung ist; Sie bekommen Larven, die maximal drei Tage alt sind, und mästen sie in ihren Betrieben über sieben weitere Tage, bis sie kurz vor der Verpuppung stehen und werden vom Junglarvenbetrieb wieder abgeholt. Foto: Werner.



Abb. 6: Larven des Mehlkäfers (*Tenebrio molitor*), auch als Mehlwürmer bekannt. Mehlwürmer sind hellbraun und haben dunkel-orangene Segmentränder. Die meisten der ca. 20 000 Arten der Schwarzkäfer, zu denen auch die Mehlkäfer gehören, sind entweder Wüstenbewohner oder leben in oder bei Tierbauten. Die kommerziellen Arten sind alle vom zweiten Typus. Sie sind Allesfresser. Foto: Werner.



Abb. 7: Larven des Großen Schwarzkäfers, auch „Riesenmehlwürmer“ genannt (*Zophobas atratus*); Im Unterschied zu herkömmlichen Mehlwürmern sind Riesenmehlwürmer deutlich größer, haben eine weitestgehend schwarze Kopfkapsel und Schwanzspitze und dunklere Segmentringe, die darüber hinaus feine Punktmuster aufweisen. Foto: Werner.



Abb. 8: Mittels heißen Wassers aus der Wabe gelöste Drohnenbrut (*Apis mellifera*). Imker*innen haben meist Extrawaben in ihren Stöcken, in denen sie Drohnenbrut heranziehen, die als Köder für die gefürchtete Varroa-Milbe gelten. Für Wirbeltiere stellt diese Verunreinigung kein Problem dar, zumal sie bei dieser Gewinnungsmethode ohnehin abgespült werden. Foto: Grabowski

Verfütterung von Insekten

Insekten lassen sich einerseits im Fachhandel oder online besorgen (bzw. bei Imkereien nach Drohnenbrut fragen), der sie züchtet oder man kann sie andererseits – je nach Art – selbst züchten (Abb. 9 bis 12 sowie 14).



Abb. 9: Kommerzielle Grillenzucht in Kambodscha; Die Tiere werden (normalerweise) mit Netzen abgedeckten großen Behältern gehalten, auf deren Boden ein Bambusgitter liegt, um Luftzirkulation zu ermöglichen. Auf dem Gitter stehen aufrecht Eierkartons, die den Tieren Lauf- und Versteckmöglichkeiten bieten. Oben befindet sich ein Strohschicht für die Luftfeuchtigkeit sowie Futterareale, meist zerschnittene Säcke. Der Wasserbedarf wird durch Grünfütter und regelmäßiges Besprühen gedeckt. Foto: Grabowski

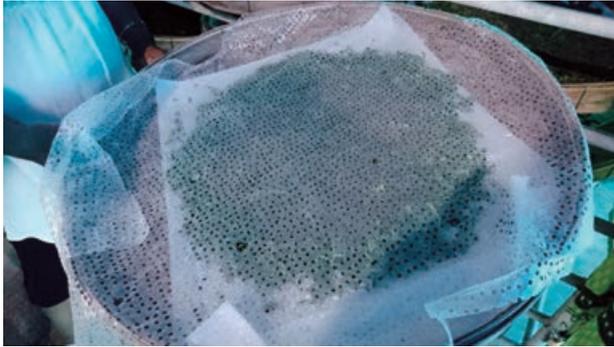


Abb. 10: Haltung von Seidenspinnerraupe in Thailand. Je nach Tialter werden bestimmte Blätter des Maulbeerbaumes (*Morus* spp.) auf Bambusrahmen gelegt und mit einem feinen Papier abgedeckt. Ähnlich wie bei der Soldatenfliegenzucht beschränken sich viele Halter*innen auf die Mast von als junge Tiere gekauften Raupen. Foto: Grabowski



Abb. 11: Haltung von Wanderheuschrecken (*Locusta migratoria*); Für die Fütterung wird Weizen unter sterilen Bedingungen zum Keimen gebracht und die „Rasenstücke“ verfüttert. Foto: Grabowski



Abb. 12: Haltung von Schwarzkäfern in kommerziell erhältlichen, stapelbaren Kunststoffkisten. An diesen Wänden können die Tiere nicht hochklettern und bleiben in der Kiste. Sie werden meist mit

einer günstigen Kohlenhydratquelle wie Weizenkleie und Gemüseschnitten gefüttert. Auch Soldatenfliegenlarven werden in diesen Kästen gemästet. Foto: Grabowski.

Im Fachhandel werden meist getrocknete Insekten angeboten (Abb. 13), entweder als Einzelfuttermittel oder als Bestandteil von Futtermischungen. Nach den EU-Vorgaben dürfen Heimtiere ganze Insekten bekommen, während Nutztiere nur vermahlene erhalten dürfen. Darüber hinaus ist es für beide Tiergruppen EU-weit erlaubt, Eiweiß- und Fett-Extrakte aus Insekten anzuwenden.

In Deutschland ist auch die Verfütterung von lebenden Tieren möglich. Rechtlich gesehen dient dieses Vorgehen aber nicht der Fütterung als solcher, sondern der Beschäftigung der Tiere. Tatsächlich trägt die Suche nach lebender Beute zum Tierwohl des Geflügels bei.

Wer sich also für die Lebendfütterung von Insekten entscheidet, sollte darauf achten, dass sie nicht entweichen und in der Geflügelhaltung ein „Eigenleben“ entwickeln können. Grundsätzlich muss das Ziel sein, dass die Insekten alsbald nach Beginn der Fütterung vollständig gefressen sein sollen. Tab. 2 fasst das Potential der Futterinsekten zur Lebendfütterung unter praktischen Aspekten zusammen. Darin fehlen die Seidenspinnerpuppen, da sie ohnehin bei der Gewinnung absterben und hier nur als Importware auftreten.



Abb. 13: Riesenmehlwürmer gekocht (links) und danach getrocknet (rechts). Insekten dunkeln bei der Be- und Verarbeitung typischerweise nach, dennoch ist die Art zweifelsfrei an der Musterung zu erkennen. Fotos: Grabowski.

Zunächst ist zu prüfen, wie ausbruchsicher die Näpfe sind, in denen lebende Insekten angeboten werden. Dazu werden einige Exemplare in den vorgesehenen Napf verbracht und in eine ausbruchssichere Kiste, z.B. aus Kunststoff und mit Deckel, verbracht und einen Tag lang dort stehen gelassen. Als zusätzliches Lockmittel können außerhalb des Napfes Wasser und Futter gelegt werden.

Einige Arten lassen sich in entsprechend hohen Näpfen anbieten, allen voran die Schwarzkäferlarven und die Drohnenbrut. Heuschrecken, Heimchen und Kurzflügelgrillen springen auch ohne Stress je nach Größe mehrere Dezimeter aus dem Stand, weswegen man sie nicht in Näpfen anbieten sollte, und bei etwas ruhigeren Arten wie Steppen- und Mittelmeergrillen kann das praktikabel sein, muss es aber nicht. Vor allem Fliegen- und Wachsmottenlarven können auch steile Wände erklimmen, wenn sie feucht oder nass sind. Eigene Erfahrungen haben gezeigt, dass Krullfliegen (d.h., weitestgehend flugunfähige Hausfliegen) auf praktisch jeder Oberfläche und jedem Neigungswinkel laufen können.

Entweichen Insekten in die Haltung, kommt die Frage auf, ob sie sich in der Haltung etablieren können. Das hängt vom Lebenszyklus der Insektenarten sowie den dafür notwendigen Bedingungen an. Grundsätzlich spielt die Temperatur eine große Rolle; Je wärmer, desto schneller entwickeln sich die Tiere, da Insekten wechselwarm sind. Einige Gruppen, allen voran Schwarzkäfer, Grillen und Fliegen können sich durchaus vermehren, weil sie Allesfresser sind und ihre Eier an feuchten Stellen

deponieren können. Das natürliche Biotop von den hier genutzten Schwarzkäfern sind beispielsweise Tierbauten, aus deren Resten sie sich ernähren. Buffalowürmer waren zunächst als Schädlinge in Geflügelställen bekannt, bevor sie als Futterinsekten genutzt wurden. Fliegenlarven benötigen deutlich mehr Feuchtigkeit als Grillennymphen oder Schwarzkäferlarven. Bei anderen Gruppen ist das Risiko deutlich geringer. Heuschrecken benötigen frisches Gras als Futter und legen ihre Eier in Erde (auch Grillen bevorzugen Erde, können aber zur Not darauf verzichten). Darüber hinaus kollabieren kleine Heuschreckenpopulationen relativ schnell. Wachsmotten und Drohnenbrut sind an die Bedingungen eines Bienenstockes angepasst, einmal davon abgesehen, dass Drohnenbrut von Arbeiterbienen versorgt werden muss. Die Kongo-Rosenkäferlarven leben (wie Maikäfer-Engerlinge) unterirdisch und benötigen zum Überleben lebende Pflanzen und tropische Temperaturen.

Tab. 2: Überlegungen zur Verwendung von Futterinsekten als Lebendfutter

Art	Verfütterung im Napf	Risiko einer Etablierung im Geflügelstall
Wanderheuschrecke	nein	keines
Wüstenheuschrecke	nein	keines
Heimchen	nein	möglich
Steppengrille	möglich	möglich
Mittelmeergrille	möglich	möglich
Kürzflügelgrille	nein	möglich
Argentinische (Wald)schabe	möglich	möglich
Große-Wachsmotten-Raupen	möglich	keines
Kongo-Rosenkäfer (Larve)	ja	keines
Mehlwurm	ja	möglich
Riesenmehlwurm	ja	möglich
Buffalowurm	ja	möglich
Schwarzbäuchige Taufliegen-Larve/-Puppe	möglich	möglich
Goldfliegen-Made	möglich	möglich
Hausfliegen-Made/-Puppe („Krullfliege“)	möglich	möglich
Krullfliegen, erwachsen	nein	möglich
Schwarze Soldatenfliegen-Larven/-Puppen	möglich	möglich
Drohnenbrut der Honigbiene	ja	keines

Zur privaten Zucht eignen sich vor allem die echten Grillen, Schaben und die Schwarzkäfer, und entsprechende Anleitungen finden sich u.a. im Internet. Die Zucht von Heuschrecken und Soldatenfliegen ist aus unterschiedlichen Gründen sehr arbeitsintensiv und würde sich voraussichtlich nur im kleinen Umfang lohnen. Dabei scheinen Heuschrecken ein höheres Allergenpotential zu besitzen als andere Insektenarten, weswegen bei der Zucht dieser Tiere auf den Einsatz von Gesichtsmasken und Handschuhen zu achten ist. Von Wachsmotten wird abgeraten, da sie Bienenstöcke parasitieren und ein Entweichen der Tiere unter häuslichen Bedingungen praktisch nicht zu verhindern ist.



Abb. 14: Zur Zucht von Grillen und Schaben für den Hausgebrauch hat sich im Rahmen des von der BLE geförderten Projektes „IFNext“ entwickelten „Krabbekist“ bewährt. Im Wesentlichen handelt es sich um Kunststoffkisten mit Deckel, in die nachträglich Metallgaze eingebracht wurde, und mit – nach asiatischem Vorbild – aufrechtstehenden Eierpappen. Hier ist die Einrichtung einer Zuchtkiste dargestellt, da neben der Futter- und Wasserversorgung rechts unten eine Box mit feuchter Erde für die Eiablage steht. Fotos und Idee: Grabowski

Fazit

Insekten sind eine hochwertige Bereicherung des Speiseplanes von Zier- und Rassegeflügel. Als Lebendfutter kommt die Tierwohlkomponente hinzu. Allerdings sollte man vorher abwägen, welche Art in welcher Form als Futtermittel praktikabel ist.

Literatur beim Verfasser

Schaumburger Rassegeflügelschau
KV - Schau und KV - Stammschau
vom Kreisverband Schaumburg
11. und 12. Oktober 2025

in Obernkirchen - Liethhalle

Ausrichter ist der GZV Obernkirchen

Meldepapiere anfordern beim Ausstellungsleiter:

Marco Struckmann, Beckmarhau 15,

31683 Obernkirchen, Email: gzvobernkirchen@gmail.com

Wissenschaftlicher
Geflügelhof
des BDRG

Bruno-Dürigen-
Institut



**Rassegeflügel im Blickpunkt
der Wissenschaft!**

**Mehr Wissen durch Forschung,
das geht uns alle an!**

JUWIRA

Verein zur Förderung junger
Wissenschaftler/innen in der
Rassegeflügel-Forschung e.V.

Kontaktadresse:
Karl Stratmann
Groppeler Straße 35
D 33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245-18283
karl.stratmann@web.de
www.juwira.de

Über eine
Einzel-, Familien-, Vereins-,
Verbands-, Firmen- oder
Sponsoren-Mitgliedschaft bei
JUWIRA unterstützen Sie:

junge Wissenschaftler und
die wissenschaftliche
Verhaltens-Forschung an
Rassegeflügel.

Werden Sie Mitglied bei JUWIRA.

Die Persönlichkeit des Jahres 2025: Jürgen Brunngräber – Ein Leben für die Rassegeflügelzucht

Freunde und Wegbegleiter erinnern sich



Den Schalk im Nacken und den Hahn in der Hand

Jürgen Brunngräber war eine herausragende Persönlichkeit in der deutschen Rassegeflügelzucht. Mit seinem unermüdlichen Engagement und seiner Leidenschaft prägte er nicht nur die Zucht von Federfüßigen Zwerghühnern und Indischen Pfautauben, sondern auch die Vereinslandschaft nachhaltig.

Jürgen Brunngräber wurde am 5. März 1942 in Sehnde geboren. Nach seiner Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Landwirt, die er 1959 erfolgreich abschloss. Im selben Jahr begann er seine Tätigkeit im landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Schnehage in Wiechendorf. Später wechselte er den Beru und arbeitete in verschiedenen Positionen bei Lieken.

Bereits zu Beginn seiner landwirtschaftlichen Laufbahn entdeckte Jürgen seine Leidenschaft für die Rassegeflügelzucht. Seine ersten Zuchtrassen waren Holländische Zwerghühner, Federfüßige Zwerghühner und Ziergeflügel. Besonders die Federfüßigen Zwerghühner begleiteten ihn sein ganzes Leben lang.

1965 heiratete Jürgen seine Frau Irmgart, mit der er zwei Kinder hatte. Seit 1958 war er Mitglied im Geflügelzuchtverein (GZV) Bisendorf. Doch mit der Zeit entwickelte Jürgen eigene Vorstellungen von einem Geflügelzuchtverein und gründete gemeinsam mit anderen Mitgliedern seinen eigenen Verein, die RGZV Wedemark. Er übernahm deren Vorsitz und führte den Verein für beeindruckende 47 Jahre bis zu seinem Tod. Bereits im Gründungsjahr organisierte die RGZV Wedemark die erste Wedemarkschau, eine Veranstaltung, die Jürgen maßgeblich prägte.

Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter
im Band Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.

Brunkenen über Altdölnum
Telefon: Altdölnum 3571

An
die Kreisverbände und G. Z. V.
für den Landesverband
Hannoverscher Rassegeflügelzüchter
angewiesen sind

Lieber Zuchtvorstand!

Geben Sie bitte Ihrem zuständigen Kreisverbandsvorsitzenden **angehend** Mitgl. bekannt:

1. Name des Vereins: *Rassegeflügelzuchtverein Jung-Wedemark*
Ordnungsjahr: *2000*

2. Vor- und Zuname des Vorsitzenden (ignoriere Anschrift):
Jürgen Brunngräber

3. Vor- und Zuname des Kassierers (ignoriere Anschrift):
Robert Fritze

Vereinskonto Nr.: *3002 Braunschweig-Darmstadt*

4. Mitglieder nach dem Stz. d. vom 1. Januar 1959

a) Ehrenm., oder
b) Mitglieder der Jugendgruppe für den LV b. (bzw. v. d.)

Der Kreisverband übersendet Ihnen dieses Formblatt **dreifach**; zwei Stücker senden Sie bitte **angehend** bis 15. März 1959 - an Ihren Kreisverbandsvorsitzenden, der diese Stücker behalten Sie bitte zu Ihren Akten.

Mit freundlichen Grüßen!
Ihr Dieter Penschel

Gründungsurkunde RGZV Wedemark



Johannes Bergman, Jürgen Brunngräber und Thomas Sachs mit den Indischen Pfautauben (v. l.). Foto: P. Fricke-Deppe

Pfautauben. 1990 gründete er den Sonderverein der Indischen Pfautauben, dessen Vorsitzender er bis 1996 war. Danach wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt und war maßgeblich an der Herauszüchtung gescheckter Indischer Pfautauben beteiligt.

1970 legte Jürgen seine erste Preisrichterprüfung ab und qualifizierte sich in den folgenden Jahren weiter. Er wurde zum Sonderrichter für Federfüßige Zwerghühner und Indische Pfautauben ernannt und war ein gefragter Preisrichter, dessen Kalender über Jahre hinweg ausgebucht war.

Neben seiner Tätigkeit in der RGZV Wedemark engagierte sich Jürgen auch im Vorstand des Kreis- und Landesverbandes, sowie der PV Hannover. Von 1986 bis 1996 war er als 2. Vorsitzender und Schulungsleiter der Preisrichtervereinigung Hannover tätig.

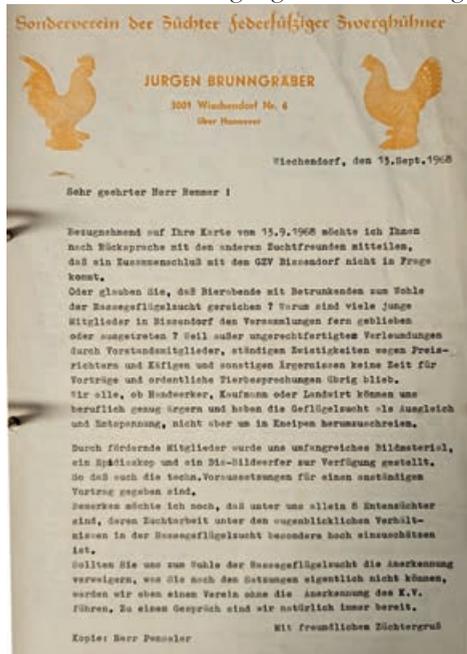
Darüber hinaus war er von 1965 bis 1998 im Vorstand des Sondervereins der Züchter Federfüßiger Zwerghühner aktiv.

1996 wurde Jürgen zum 1. Vorsitzenden des Hannoverschen Geflügelzüchtervereins gewählt, ein Amt, das er bis 2014 innehatte. Er hatte zuvor bereits als Schriftführer sowie als 2. Vorsitzender gedient. Zudem leitete er lange Zeit die deutsche Junggeflügelschau, welche unter seiner Führung ihre Blütezeit erlebte. Zudem organisierte er zahlreiche Tierbesprechungen, Vereins-, Sonder- und Hauptsonderschauen sowie Sommertagungen.

Trotz seines umfangreichen Engagements fand Jürgen immer Zeit für seine eigene Zucht und erzielte bemerkenswerte Erfolge: Er gewann mehrere Blaue Bänder, Siegerbänder sowie zahlreiche

1992 war Jürgen einer der Initiatoren der Wedemarkschau für Park- und Ziergeflügel. Als die Vereinsgaststätte 1998 schließen musste, entwickelte er die Idee eines eigenen Vereinsheims. Mit großem Engagement überzeugte er die Mitglieder und fand auf dem Hof Schnehage den passenden Standort. Dort entstand das Vereinsheim, das für ihn wie ein zweites Zuhause wurde.

Jürgen setzte sich stets für die Förderung junger Mitglieder ein und integrierte sie frühzeitig in die Vereinsarbeit. Zudem entdeckte er eine neue Leidenschaft: die Indischen



Ein Freund der klaren Worte

LV- und SV-Bänder. Zu seinen Ehrungen zählen unter anderem der Titel Bundesehrenmeister, Meister der Hannoverschen Rassegeflügelzucht, Träger der Goldenen Feder sowie Meister der Zwerghuhnzucht. Außerdem war er Ehrenmitglied im SV der Züchter Federfüßiger Zwerghühner. Daneben war er auch noch im Besitz der Goldenen Ehrennadeln des BDRG, des SV der Züchter Federfüßiger Zwerghühner, des Hannoverschen Geflügelzüchtervereins, der RGZV Wedemark und des SV der Züchter Indischer Pfautauben.



Jürgen Brunngräber verstarb am 1. September 2015. Mit ihm verlor die Rassegeflügelzucht nicht nur einen herausragenden Züchter und Vorsitzenden, sondern auch einen außergewöhnlichen Menschen, der durch seine Leidenschaft und Hingabe zahlreiche Menschen inspirierte.

Der GZV Munster feiert 75 jähriges Jubiläum.



Der GZV Munster wurde am 2.5.1950 gegründet, anfangs als gemischter Geflügel- und Kaninchenverein. 1. Vorsitzender des noch jungen Vereins war Walter Lau. Munster war damals ein Dorf in der Lüneburger Heide, dass durch die englische Besatzungsmacht nach dem Krieg und vielen Heimatvertriebenen geprägt wurde. Einheitliche zweckmäßige Häuser mit großen Gärten für die Selbstversorgung prägte das Ortsbild von Munster, was lag da näher, als einen Geflügel- und Kaninchenverein zu gründen.

1956 wird Munster Garnison der Bundeswehr. Munster-Lager wird Standort für bedeutende militärische Einrichtungen der 1955 geschaffenen neuen deutschen Streitkräfte. Fast zeitgleich werden Truppenübungsplatzkommandantur, Standortverwaltung, Panzertruppenschule, Panzergrenadierschule, Panzerlehrbataillon, Panzergrenadierlehrbataillon, Erprobungsstelle und andere Einheiten und Dienststellen aufgebaut. Daraus entwickelt sich mit der Zeit die größte Garnison der Bundeswehr im vereinigten Deutschland.

1967 werden Munster die Stadtrechte verliehen. In den 1980 Jahren erfuhrt der GZV Munster seine nachhaltigste Entwicklung. Im Rahmen des Projekts Natur im Städtebau wird mit finanzieller Unterstützung des Landes Niedersachsen und mit viel Eigenhilfe der Vereinsmitglieder auf einem städtischen Grundstück die Gemeinschaftszuchtanlage errichtet, die von da an das Herzstück des GZV Munster wird. 20 Volieren, eine Feuerstelle und ein Vereinsheim wurden erstellt. Das Vereinsheim brennt in der Folgezeit ab, wird allerdings wiederaufgebaut und nach und nach um ein Futterlager, einen Brutraum sowie eine Werkstatt erweitert.

Heute sind alle 20 Volieren in der gepflegten Anlage verpachtet und mit Geflügel, Vögel und Tauben besetzt. Leider gibt es nur 4 Mitglieder des 75 Mitglieder starken Vereins, die aktiv auf Schauen ausstellen, daneben einige Züchter, die Erhaltungszucht betreiben. 6 eigene Ausstellungen hat der Verein in Munster ausgerichtet, die letzte im Jahr 2000 zum 50 jährigen Jubiläum. Neben 200 Stück Rassegeflügel und Tauben bestach die Schau durch die umfangreiche Ziergeflügelabteilung. Schon damals beteiligten sich auch der Aquaristik Verein Munster, der örtliche Hegering und der Sportanglerverein Munster mit lebenden Tieren, Trophäen und Exponaten an der Ausstellung.

Das gute Miteinander zu anderen Vereinen aus der Stadt Munster war und ist den Mitgliedern besonders wichtig. So beteiligt sich der Verein unter Leitung des 1. Vorsitzenden Fritz Wichmann jährlich mit einem eigenen Motivwagen mit Geflügelmotiven am Schützenumzug.

Auch bei der Aktion ‚saubere Stadt‘, ist man vom GZV Munster stets vertreten. Die Gemeinschaftszuchtanlage steht Besuchern und Munsteraner Bürger offen und wird gern von Eltern mit Kindern besucht. Zu Ostern können samstags Osterneuste gebastelt und Ostereier angemalt werden. Ostersonntag können die Kinder dann in der Anlage die versteckten Osterneuster suchen und abends findet ein vereinsinternes Osterfeuer statt. Erwähnenswert ist auch das Sommerfest, das jährlich in der Zuchtanlage nahe des Flüggenhofsees stattfindet und im Jubiläumsjahr gemeinsam mit der DLRG veranstaltet wird.

Die Feierlichkeiten zum 75 jährigen Jubiläum finden am 4 Mai in der Kleinstierzuchtanlage statt.

Text: Volker Niemeyer, Foto: Fritz Wichmann

Seit über 40 Jahre züchte ich
Federfüßige Zwerghühner
aktuell
Gold-Blauporzellanfarbig

**Die Tiere leben im
Rassegeflügelpark am
Steinhuder Meer.**

Manfred Schmidt
Deichstraße 4, 31515 Steinhude
Mobil: 0162 2318038



Kleintierzüchterempfang



Ministerin Miriam Staudte

Am 1. Oktober 2024 lud die niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Frau Miriam Staudte, zu einem feierlichen Empfang in das renommierte Hotel „Niedersachsenhof“ in Verden ein. Der Einladung folgten zahlreiche Vertreter bedeutender Verbände, darunter der Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V., der Landesverband der Rassegeflügelzüchter Weser-Ems e.V., die Verbände der Rassekaninchenzüchter sowie die Landesverbände der Imker. Begleitet wurde die Ministerin von Frau Dr. Johanne Waßmuth aus ihrem Ministerium sowie weiteren fachkundigen Referenten.

In ihrer Ansprache hob Frau Ministerin Staudte die langjährige Tradition dieses Gedankenaustausches hervor, der im Jahr 1992 durch ihren Vorgänger, Herrn Karl Heinz Funke, ins Leben gerufen wurde. Sie unterstrich den Wert dieser Zusammenkunft als Plattform für den Dialog und den Austausch von Ideen und sprach sich nachdrücklich für deren Fortführung aus. Zugleich würdigte sie die herausragende ehrenamtliche Arbeit der Verbände und ihrer Mitglieder, deren Engagement eine unverzichtbare Bereicherung für die Gesellschaft darstelle. Sie sicherte ihnen auch künftig die Unterstützung ihres Ministeriums zu.



Die zwei LV Vorsitzenden Lars Steenken und Alfred Karl Walter

Im Verlauf der Veranstaltung brachten die LV Vorsitzenden Alfred Karl Walter und Lars Steenken den Vorschlag ein, Projekte zur Förderung von Kindern in Kindergärten und Grundschulen stärker zu unterstützen. Die Ministerin zeigte sich diesem Anliegen gegenüber aufgeschlossen und kündigte an, das Thema in einem Gespräch mit dem Kultusministerium weiter zu vertiefen. Darüber hinaus betonte sie die Bedeutung des Erhalts gefährdeter Geflügelrassen, deren Förderung das Land Niedersachsen auch künftig durch Ankaufprämien sicherstellen werde.

Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens war die enge Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES). Die Vertreterin des LAVES sprach ihre Dankbarkeit aus und hob hervor, dass das im Jahr 2023 entwickelte Konzept bundesweit große Anerkennung gefunden habe.

Im Rahmen der Diskussion verwies Lars Steenken auf die zentrale Rolle des Tierschutzgesetzes in der Rassegeflügelzucht. Er betonte, dass Übertypisierung und Qualzucht keinen Platz haben dürften, da das Wohl der Tiere oberste Priorität habe. Ein generelles

Verbot bestimmter Rassen sei jedoch keine zielführende Lösung – eine Einschätzung, die Frau Ministerin Staudte ausdrücklich teilte.

Kritische Stimmen wurden hinsichtlich der zunehmenden Bürokratie laut, die viele Verbände als belastend empfinden. Insbesondere die Anforderungen bei der Beantragung öffentlicher Fördermittel wurden bemängelt, da diese oftmals mit erheblichem zeitlichem und finanziellem Aufwand verbunden seien, der nicht im Verhältnis zu den gewährten Zuschüssen stehe.

Die Veranstaltung fand nach drei Stunden ihren Abschluss bei einem gemeinsamen Imbiss, während dessen sich die Gelegenheit bot, weitere anregende Gespräche zu führen und neue Kontakte zu knüpfen.



LV Vorsitzender Alfred Karl Walter und Ministerin Miriam Staudte

Bilder und Text: Niko Riggers

Jetzt auch auf Facebook und Instagram



Unser Landesverband ist auch bei Instagram und Facebook vertreten. Gerne könnt Ihr uns dort folgen und in Euren Storys und Postings erwähnen und verlinken. Wenn Ihr uns in Eurer Story verlinkt, teilen wir diese auch gern weiter.



Landesverbands-Züchterschulung 2025



Die Veranstaltung findet für alle Landesverbandsmitglieder am Sonntag, den 29. Juni 2025 im Dr. Lax Haus, vor der Lademühle 15, 31137 Hildesheim in der Zuchtanlage des GZV Hildesheim statt.

Programmablauf:

29. Juni 2025 ab 10 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der Referenten

10.15 – 11.45 Uhr

Vortrag, Fragen, Diskussionen:

Brieftaubenartige Rassetauben. Schlichte Schönheiten in vielen Farbschlägen

Referent:

Friedbert Fabig, Hildesheim

Langjähriger Rassetaubenzüchter

Zuchtwart Tauben im GZV Hildesheim und ehemaliger Zuchtwart im KV Hildesheim

11.45 – 12.30 Uhr Pause

Imbiss, Gespräche der Teilnehmer untereinander,

Führung durch die Zuchtanlage des GZV Hildesheim mit Erläuterungen

12.30 – 14.00 Uhr

Vortrag, Fragen, Diskussionen

Warum nicht mal Ziergeflügel?

Vorstellung einiger Arten aus der Welt des Ziergeflügels.

Z 1, hühnerartiges Ziergeflügel. – Haltungsbedingungen und Zucht

Referent:

Marc Ovelgönne, Quakenbrück
Ziergeflügelzüchter, Preisrichter Z1 – Z3,
Autor diverser Fachberichte über Ziergeflügel

14.00 – 15.00 Uhr Pause

Kaffee, Gespräche der Teilnehmer untereinander,
Vorstellung und Besprechung seltener Geflügel- und Taubenrassen durch anwesende
Preisrichter und Züchter.

15.00 – 16.30 Uhr

Vortrag, Fragen, Diskussion:

Impfstrategien beim Rassegeflügel und bei Tauben

Verpflichtende Impfungen sowie freiwillige Impfungen, die Sinn machen.

Referentin:

Frau Dr. Anna Riedel, Hannover
Klinik für Geflügel an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover

abschließend Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

Die Kosten pro Person betragen 7,50 €.

**Anmeldungen bitte umgehend bei bitte bei Volker Niemeyer unter der
Mailadresse: rettmer@web.de**

**Landesverbands - Geflügelschau
11. und 12. Oktober 2025
in Syke**

Ausrichter ist der GZV Syke

Ausstellungsleiter:

Kim Woyke

Tel.: 0152/27233378

E-Mail: KimWoyke@gzv-syke.de

Landesmeister

Ich freue mich heute die Landesmeister 2024 nach den neuen im letzten Jahr beschlossenen Regelungen ehren zu dürfen. Etwas positives vorweg, die Regelung hat dazu geführt das die Anzahl der Landesmeister von 6 in 2023 auf 9 in 2024 erhöht wurde. Wenn wer meint, wir wären jetzt großzügiger, so kann das verneint werden, denn wir zeigen durch die erforderliche Mindestpunktzahl vielmehr, dass in den verschiedensten Sparten mehr Qualitätszüchter tätig sind und die Sortenvielfalt unserer Gefiederten präsentieren. Insgesamt dürfte dies zur Attraktivität dieses Wettbewerbs beitragen.

Es soll aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass es bei der Landesziiergeflügelschau einen Einspruch gegeben hat, den wir nach den neuen Regeln geprüft haben und danach entscheiden mussten, dass es keine Landesmeister in dieser Sparte für 2024 geben kann. Hier ist eine klarstellende Formulierung unter den Anträgen mit aufgeführt.

Auf der Landesverbands-Geflügelschau in Otterndorf im Oktober 2024 wurden folgende Landesmeistertitel vergeben:

Landesmeister Enten (A2/A3)

ZG D./W. Lütjen vom RGZV Elm auf Warzenenten blau gescheckt

mit 475 Punkten

Landesmeister Hühner (B)

Andreas Heitingvom KLZV Sievern auf Amrocks gestreift

mit 474 Punkten

Landesmeister Urzwerge (D1)

Helmut Böttjer vom KLZV Sievern auf Ohikigoldhalsig

mit 478 Punkten

Landesmeister verzweigte Rassen (D2)

Andreas Feßner vom RGZV Raddestorf auf Deutsche Zwerg-Wyandotten blau-silberhalsig

mit 479 Punkten

Auf der Landesverbands-Taubenschau in Lehre im November 2024 wurden folgende Landesmeistertitel vergeben:

Landesmeister Gruppe I

Marco Schmalz vom RTZV Harz-Heide auf Texaner kennfarbig dunkel/blau mit Binden/ kennfarbig blaugehämmert/ kennfarbig schwarz

mit 481 Punkten

Landesmeister Gruppe II

ZG Dirk und Fabian Laumann auf Thüringer Schnippen schwarz
und

mit 478 Punkten

Heinrich Schröder auf Altdeutsche Mövchen gelbfahl-schildig
mit Binden

mit 478 Punkte

Landesmeister Gruppe III

ZG Dirk und Fabian Laumann auf Hannoversche Tümmler
Weißaugen weiß

mit 479 Punkte

und

Steffen Reimann auf Temeschburger Shecken schwarz

mit 478 Punkten



„Kieken un Köpen“ und die 13. Bundesschau der SV Onagadori, Phönix, Zwerg Phönix und des Int. Ohiki Club



Abbildung 1 1,0 Onagadori V97 SV-EB, v. zus Lüft, Hainburg

Am 12. Und 13. April fand unsere alljährliche gemeinsame Bundesschau in Großenvörde statt. Uwe Wehrse und Jens Clamor haben mit ihrem Verein dem GZV Großenvörde, die Organisation und Durchführung übernommen. Mal etwas anderes machen. So wurde unsere Schau den „Kieken und Köpen“ angegliedert. Eine Werbeveranstaltung vom Autohaus Nobbe, mit vielen bunten Gewerbeständen. Dr. Ruben Schreiter, Uli Freiberger und Simon Bultmann, hatten keine leichte Aufgabe die rund 170 Tiere zu bewerten. Schon vormittags standen die Besucher Schlange und wollten in die Ausstellungshalle. Denn es wurde vorneweg ausgiebig für die seltenen japanischen Schönheiten geworben. Dr. Ruben Schreiter (goldhalsige Ohiki) und Uli Freiberger (silberhalsige, blaue u. blausilberhalsige Ohiki) konnten 6 x v und 7 x hv auf die 75 gezeigten Ohiki vergeben.

Zeitgleich durften die mitangereisten SV-Mitglieder eine Moorbahnfahrt machen und uns wurde das schöne Moor und seine Renaturierung gezeigt und auch den Torfabbau von früher und heute. Anschließend durften wir uns an der Moorbahn mit Bratwurst und Co stärken.



Um 13 Uhr standen wir alle vor der Halle, die Preisrichter waren fertig mit dem Bewerten und ein nichtabbender Besucherstrom setzte durch die Ausstellungshalle ein.

Dr. Ruben Schreiter führte uns bei der traditionellen Tierbesprechung durch die Reihen. Nia-Sofie Clamor bekam wieder viel Lob, da ihre Hennen mit ihrer Gesichtsbilte herausstachen.





Abbildung 2 0,1 Ohiki hv 96 Gro.Bd.,
v. Nia-Sofie Clamor Großenvörde



Abbildung 3 1,0 Ohiki hv96 E,
v. Nia-Sofie Clamor Großenvörde

Denn dies ist nicht selbstverständlich. Alle Ohiki wurden seit Anfang Januar in die Zucht eingesetzt und dies spiegelt sich auch in den Gesichtern der Hennen wider. Auch in den zwei Tagen auf der Ausstellung, waren alle Hennen fleißig am Legen. Die Zuchtsaison hat sich gerade erst dem Ende zugeneigt. Viele Eier liegen noch in der Brutmaschine und so muss man als Preisrichter auch ein wenig Fingerspitzengefühl bei der Bewertung zeigen.

Am Abend ging es im Dorfgemeinschaftshaus in Warmsen gemütlich und fröhlich zu. Das Schönste ist, wenn man zeitgleich Geburtstag feiern kann. So traf es diesmal Karl Stratmann und wir haben alle auf den 84. Geburtstag angestoßen. Uwe Wehrse und sein Team haben uns praktisch alle Wünsche von den Lippen gelesen. Und so ging es spät abends müde, aber glücklich ins Hotel zurück.

Am Sonntagmorgen fanden erstmal die obligatorischen Jahreshauptversammlungen statt. So durften wir mit den Ohiki im Feuerwehrgerätehaus sitzen und uns auf unser 25-jähriges Vereinsjubiläum und Siegerring im nächsten Jahr vorbereiten.



Ein besonderes Highlight war der Besuch von „Hühner Hotte“ der mittlerweile in der ganzen Hühnerwelt bekannt ist. Es war ein einmaliges Erlebnis und seine Fröhlichkeit ist ansteckend. So konnten einige Züchter direkt das Gespräch suchen, ganz vorne dran Lea Beckmeyer. Aufgeregt, aber glücklich berichtet Lea wie es war. Natürlich musste auch ein gemeinsames Bild gemacht werden. Ebenso besuchten zahlreiche

Züchter aus dem Umfeld die Schau. Und wenn man eine Fotobox entdeckt, wird auch diese mit Hühnern in Beschlag genommen.

Hühner-Hotte war von der Kombination Gewerbeschau und Hauptsonderschau sehr angetan, weil es die einmalige Gelegenheit

bietet, die Tiere einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und dadurch Menschen der Region auf diese Freizeitgestaltung aufmerksam zu machen.

Für alle 20 Aussteller war dieses Wochenende ein besonderes Erlebnis, welches wir nicht so schnell wieder vergessen werden.

Die nächsten gemeinsame Schautermine sind:

- 2026 in 14. Bundesschau Förste am Harz Ausrichter GZV Osterode u. Umgebung e. V.
- 2027 15. Bundesschau der Onagadori, Phönix, Zwerg Phönix u. Ohiki in Meiningen
- 2028 16. Bundesschau Phönix, Zwerg Phönix u. Ohiki in Oelde Ausrichter Dirk Lummermeier
- 2029 17. Bundesschau Phönix, Zwerg Phönix u. Ohiki in Bremerhaven, Kleintier Forum
- 2030 18. Bundesschau Phönix, Zwerg Phönix u. Ohiki in Sulingen GZV Sulingen, Mario Hippenstiel

Wir freuen uns riesig, dass uns die Schauorte angeboten werden und wir nicht suchen müssen. Dies ist ungemein erleichternd für einen Sonderverein.

Stefanie Walter
Int. Ohiki Club



Zuchttierbestandserfassung

Abschlussbericht 2024

1 Zielsetzung

Die genetische Vielfalt unseres Planeten nimmt immer mehr ab und mit jeder verschwundenen Pflanzen- oder Tierart verliert die Erde an Biodiversität und damit auch an Evolutionsmöglichkeiten.

Mit eines der Ziele des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter ist es, sich aktiv für den Erhalt und die Förderung teilweise sehr alter Rassen einzusetzen, da gerade bei alten Rassen sich auch altes Genpotential erhalten hat. Schon allein deswegen muss alles daran gesetzt werden, der genetischen Verarmung des Planeten entgegen zu treten und durch Bewahrung von tiergenetischem Material zur Zukunft beizutragen.

Aus diesem Grund wurde auch im Jahr 2024, in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, die Folgeerfassung des Zuchttierbestands aller Groß- und Wassergeflügel, Hühner und Zwerghühner, Tauben und Ziergeflügel im BDRG durchgeführt.

Die Daten wurden im Zeitraum März bis Ende Oktober 2024 in einer onlinefähigen Anwendung erfasst. Die nachfolgenden Auswertungen basieren auf den in diesem System eingegebenen Daten.

2 Ergebnisse

Die Beteiligung in diesem Jahr lag um 1,7 % niedriger als im Vorjahr. Ein unter Berücksichtigung der bisher schon hohen Beteiligung hervorragendes Ergebnis. Generell ist zu beobachten, dass sehr viele Vereine weiterhin aktiv die Zuchttierbestandserfassung machen und so eine solide Datenbasis liefern.

Insgesamt wurden 680.831 Zuchttiere in 78.183 Zuchten erfasst. Diese Zahlen teilen sich wie folgt auf:

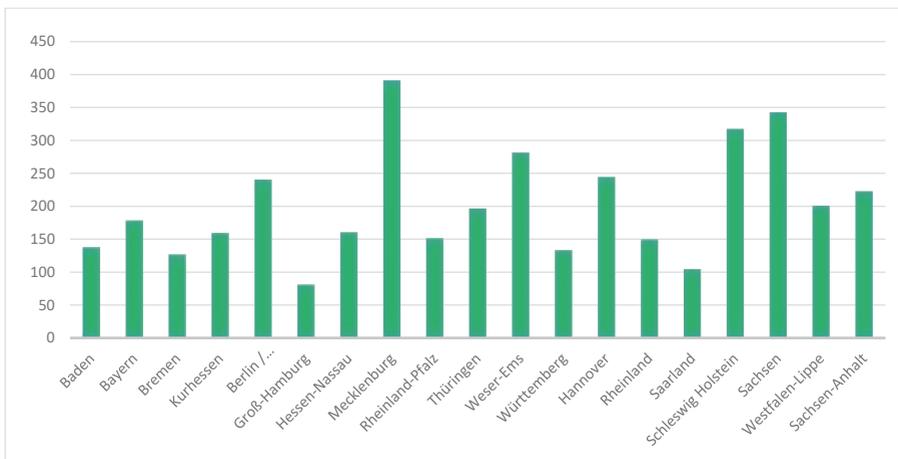
Groß- und Wassergeflügel:	34.327 Tiere	in 6.653 Zuchten
Hühner	130.845 Tiere	in 14.490 Zuchten
Zwerghühner:	177.999 Tiere	in 19.444 Zuchten
Jap. Legewachteln:	3.813 Tiere	in 368 Zuchten
Tauben:	318.558 Tiere	in 32.767 Zuchten
Ziergeflügel:	15.289 Tiere	in 4.461 Zuchten

Die Zahl der erfassten Zuchttiere ist gegenüber dem Vorjahr um 12.224 Tiere (1,76%) und die Anzahl der Zuchten um 1.399 (1,75%) zurück gegangen. Alle Sparten zeigen in diesem Jahr eine negative Tendenz. Der einzige Zugang ist wiederum bei den Wachteln mit 6,93% bei den Tieren und 30 weiteren Zuchten zu verzeichnen. Die restlichen Sparten im Einzelnen: bei Groß- und Wassergeflügel ein Rückgang von 0,59%, bei Hühnern von 0,10%, bei Zwerghühnern von 1,81%, bei Tauben von 2,58% und bei Ziergeflügel von 2,62%.

Ergebnisse auf Landesverbandsebene

Die Beteiligung der Landesverbände an der Erfassung war wieder sehr unterschiedlich. Berlin / Brandenburg, Groß-Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Württemberg und Hohenzollern. Saarland und Sachsen haben die Erfassung zu 100% abgeschlossen. Die Landesverbände, Baden, Bayern, Thüringen, Hannover, Schleswig-Holstein und Westfalen-Lippe liegen alle bei weit über 90%.

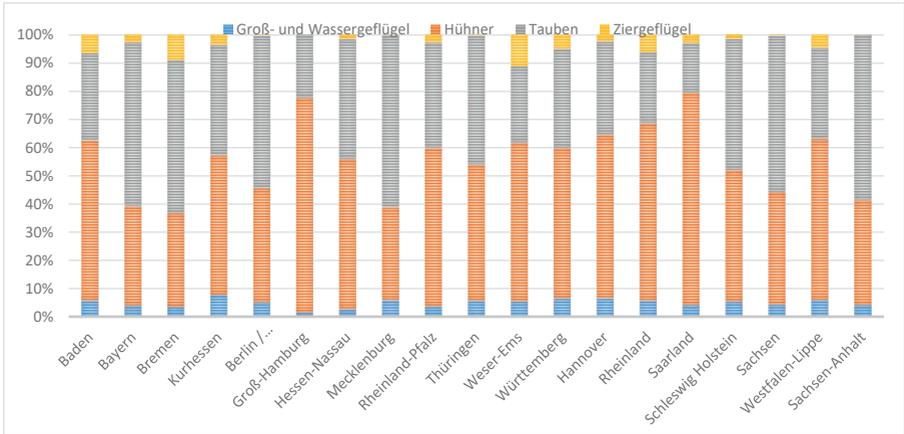
Die Anzahl der Zuchttiere bezogen auf die Landesverbände ist sehr unterschiedlich. Spitzenreiter sind hier wieder die Verbände Sachsen, Bayern und Thüringen. Bei der durchschnittlichen Tierzahl pro Verein ist weiterhin ein deutliches Nord-Süd- und ein Ost-West-Gefälle zu beobachten. Mit Abstand am meisten Zuchttiere je Verein werden im Landesverband Mecklenburg-Vorpommern gehalten, gefolgt von den Verbänden Sachsen und Schleswig-Holstein. Schlusslicht sind die Landesverbände Saarland, Groß-Hamburg und Bremen. Bundesweit beträgt die durchschnittliche Zahl an Zuchttieren pro Verein 171 und somit 35 weniger als im Vorjahr.



Bei den Zuchttieren entfallen 5,04% auf Groß- und Wassergeflügel, 45,92% auf Hühner, 46,79% auf Tauben und 2,25% auf Ziergeflügel.

Interessant ist auch die Aufteilung der Tiere auf die einzelnen Sparten. Hier können zum Beispiel die Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Sachsen-Anhalt und Sachsen als Landesverbände identifiziert werden, bei denen Tauben im Vordergrund stehen. Umgekehrt sind in den Landesverbänden Weser-Ems, Westfalen-Lippe und Rheinland die Geflügelzüchter in der Mehrheit. Groß- und Wassergeflügel findet sich besonders im Saarland und in Kurhessen, Ziergeflügel in Weser Ems, Baden, Württemberg und Saarland.

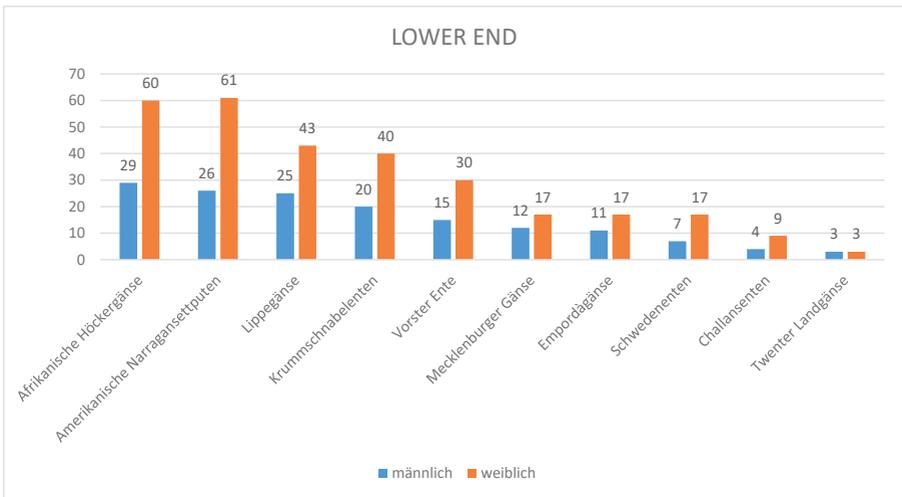
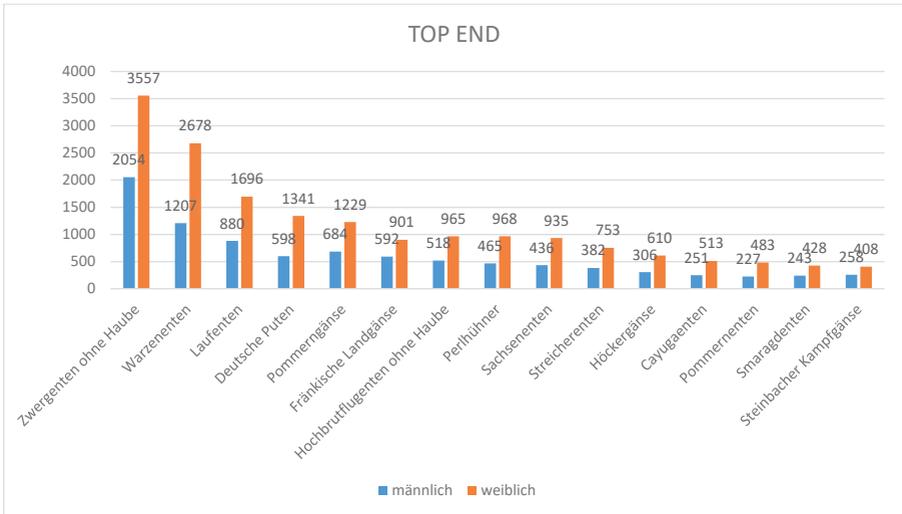
Details sind aus der nachfolgenden Grafik ersichtlich.



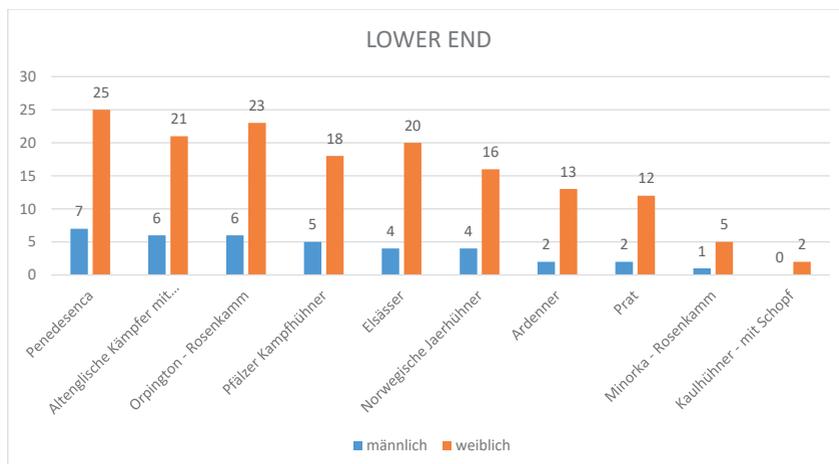
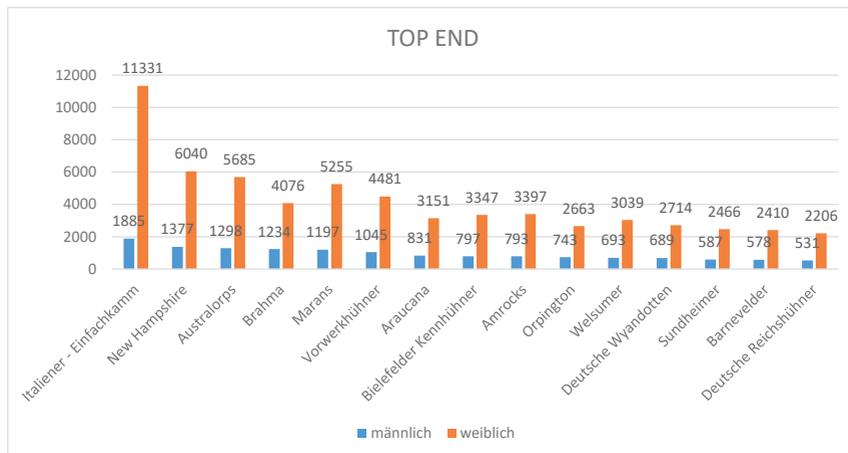
Ergebnisse je Sparte

Nachfolgend sind die Statistiken für die einzelnen Sparten zu finden. Es sind pro Sparte jeweils die Rassen für die meisten, sowie die Rassen, für die am wenigsten Zuchttiere eingetragen wurden, aufgeführt. Weiterhin sind die Rassen zu finden, für die keine Zuchttiere erfasst wurden. Alle weiteren Rassen sowie die Aufteilung in den Farbenschlängen sind in der Anlage gelistet.

Groß- und Wassergeflügel: 34.327 Tiere in 6.653 Zuchten



Hühner: 130.845 Tiere in 14.490 Zuchten



Rassen ohne Eintrag: Französische Faverolles



RGZV ALGERMISSEN UND UMGEBUNG VON 1901

ÜBER EIN JAHRHUNDERT ERFOLGREICHE KLEINTIERZUCHT



38. ALGERMISSENER ZUCHTSTAMM - & KÜKENBÖRSE KÜKEN – ZUCHTSTÄMME – BRUTEIER

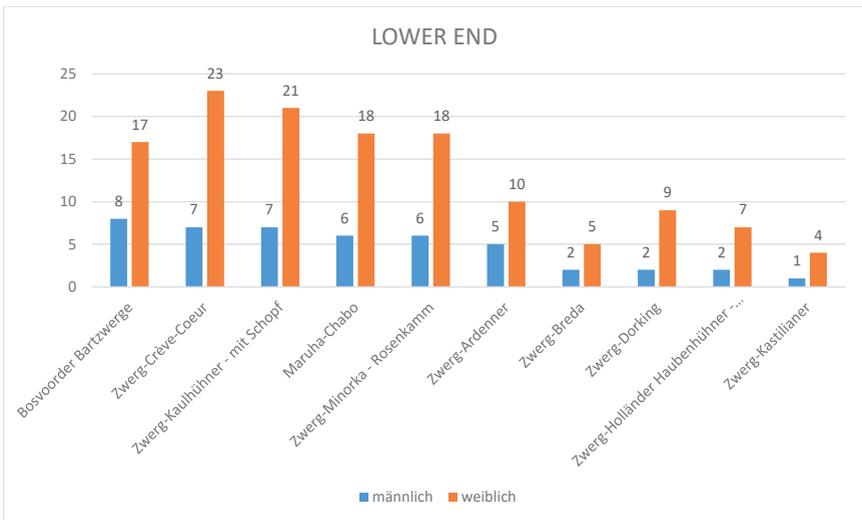
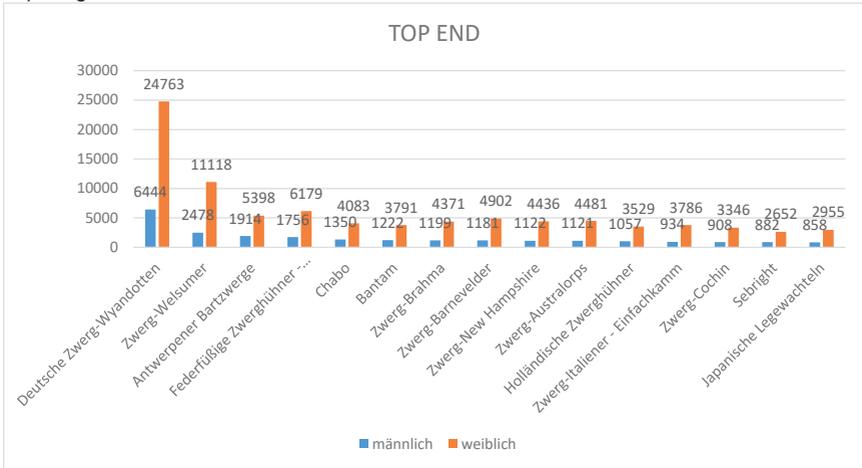
GRÖSSTE RASSEGEFLÜGEL-BÖRSE
IN NIEDERSACHSEN

SONNTAG | 19. APRIL 2026 | AB 9 UHR

IM VEREINSHEIM DES RGZV

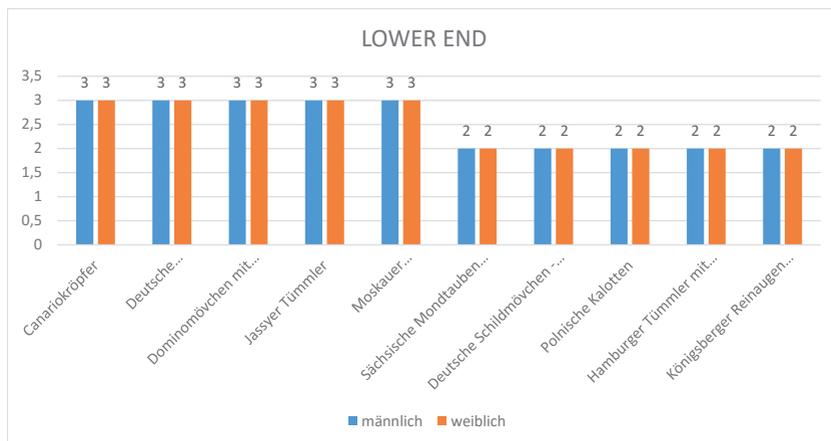
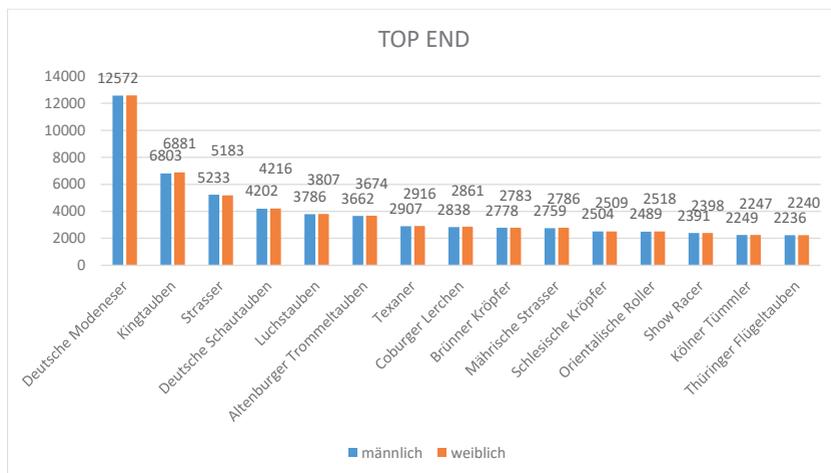
NATURGÄRTNEREI INGELMANN
HEERSTR. 10 · 31191 ALGERMISSEN

Zwerghühner: 177.999 Tiere in 19.444 Zuchten
 Jap. Legewachteln: 3.813 Tiere in 368 Zuchten



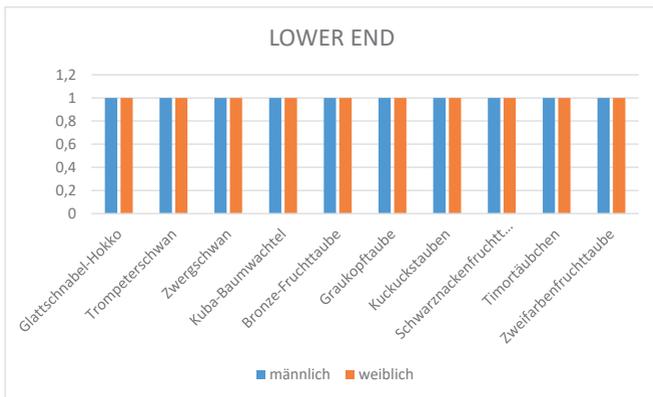
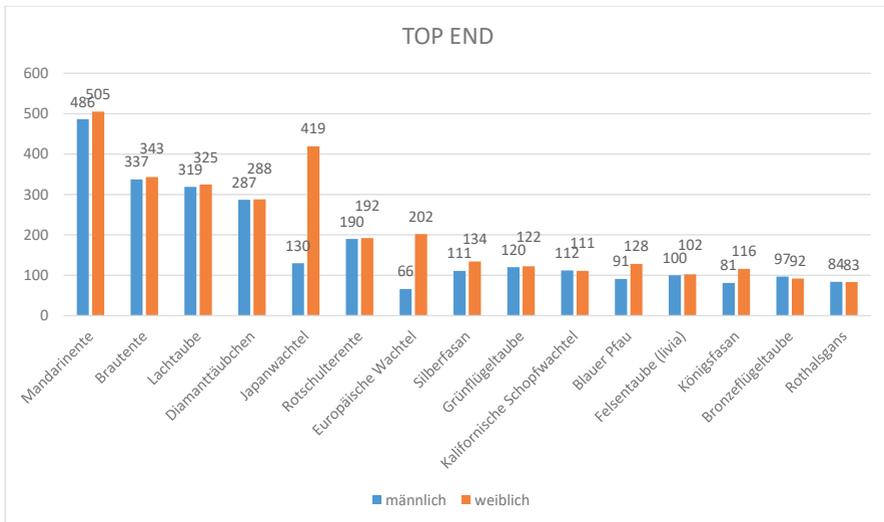
Rassen ohne Eintrag: Zwerg-Elsässer

Tauben: 318.558 Tiere in 32.767 Zuchten



Rassen ohne Eintrag: Feldfarbentauben glattfüßig mit Rundhaube, Granadinokröpfer Valencianokröpfer, Deutsche Farbenschwanzmövchen mit Rundhaube, Deutsche Farbenschwanzmövchen mit Spitzhauben, Englische Owlmövchen, Berner Halbschnäbler, Groninger Slenken, Wolga-Positurtümmler mit Haube, Ostrowietzer Warzentauben, Deutsche Schildmövchen – Rundhauben, Turbiteenmövchen mit Spitzkappe, Batschkaer Tümmler, Domestic Show Flight mit Haube, Göteborger Tümmler, Kasseler Tümmler mit Haube, Rschewer Sternschwanztümmler mit Haube, Staparer Tümmler

Ziergeflügel: 15.289 Tiere in 4.461 Zuchten



Rassen ohne Eintrag: Afrikanische Zwergglanzente, Dunkelente, Eisente, Europäische und Asiatische Samtente, Florida-Stockente, Hawaii-Stockente, Madagaskar Moorente, Mexikanische Stockente, Pazifische Eiderente, Plüschkopfente, Prachteiderente, Samtente, Scheckente, Schopfente, Südamerikanische Krickente Trauerente, Weißrückenente, Blutfasan, Blyth Tragopan, Borneo-Feuerrückenfasan, Bronzeschwanzfasan, Bulwer Fasan, Horsfield Fasan, Moffitfasan, Salvadori Fasan, Vieillot-Feuerrückenfasan, Weißrücken-Kupferfasan, Arabisches Sandhuhn, Bartrebhuhn, Indisches Rotschnabelwaldrebhuhn, Java-Waldrebhuhn, Pampahuhn, Spießflughuhn, Steppenflughuhn, Graubrustfrankolin, Graustreifenfrankolin

Hildebrandfrankolin, Perlhuhnfrankolin, Rotkehlfrankolin, Schuppenfrankolin, Tropfenfrankolin, Sporengans, Kongopfau, Birkhuhn, Haselhuhn, Kragehuhn, Moorschneehuhn (alle UA), Präriehuhn, Schneehuhn (alle UA), Spitzschwanzhuhn, Tannenhuhn, Kuba-Baumwachtel, Schwarzmasken-Baumwachtel, Albertistaube, Aymarataubchen, Bindengrüntaube, Blauaugentäubchen, Blauschwanz-Fruchtaube, Bleigraue Taube, Bonaparte-/Graukopftaube, Brillentäubchen (gymnops), Brillentäubchen (obsoleta), Bronze-Fruchtaube, Bronze-Fruchtaube (paulina), Bronzenackentaube, Buckleytäubchen (groß), Diademtaube, Dickschnabelgrüntaube, Dunkle Elster/Weiße Fruchtaube, Fächertaube, Fasantaube (beide), Fleckentaube, Fleckschnabeltaube/Kaiserfruchtaube, Fuchsrote, Fuchsrote Kuckuckstaube, Galapagostaube, Gelb- oder Goldbrustfruchtaube, Gelbbrust-Fruchtaube, Gelbfuß-/Rotschultergrüntaube, Gesellschaftstäubchen, Glanzkopf-/Bronzenackentaube, Goldstirnfruchtaube, Graubrusttaube, Graustirn-/Rotachseltaube, Große Celebes-/Weißbauchfruchtaube, Guinea-Weißmaskentaube, Halsband-/Gebänderte Fruchtaube, Harlekintaube, Hufeisenfruchtaube. Indonesische Inkatäubchen, Jamaika-Weißbauchtaube, Jambu-Fruchtaube, Jobi-/Weißbrusterdaube, Kastanientaube, Keilschwanzgrüntaube, Kleine Kordillereitäubchen, Kuba-Erdaube, Merillfruchtaube, Nelken-/Graue Fruchtaube, Neuguinea-Erdaube, Orangenbauchfruchtaube Pazifik Fruchtaube, Perlen-/Rosafleckenfruchtaube, Peru-Wachteltaube, Prachfruchtaube, Purpurbrustfruchtaube, Purpurbrusttäubchen, Reinwardttaube, Riesenfruchtaube, Rosabrust Rosakappen Königsfruchtaube, Rosakopf-/Inselfruchtaube, Rotaugen Fruchtaube, Rotbauch Fruchtaube, Rotflügel-Steintaube, Rotkappenfruchtaube, Rotnasengrüntaube Rotrücken-/Rottaube, Rotschnabeltaube, Schnurrbarterdaube, Schuppenhals-/Prachtaube, Schuppentäubchen, Schwarzkinnfruchtaube, Schwar zrückenfruchtaube, Sieboldfruchtaube, Tolimataube, Veilchenkappen Fruchtaube, Violett-Erdaube, Weintaube/Bleigraue Taube, Weißbrust-Erdaube, Weißflügel-Steintaube, Weißflügel-Turteltaube, Weißkopffruchtaube, Zimtkopfgrüntaube, Zweifarbenfruchtaube, Zwerg/Schwarzschnabel, Veilchenkappen Fruchtaube, Violett-Erdaube, Weintaube/Bleigraue Taube, Weißbrust-Erdaube, Weißflügel-Steintaube, Weißflügel-Turteltaube, Weißkopffruchtaube, Zimtkopfgrüntaube, Zweifarbenfruchtaube, Zwerg/Schwarzschnabel

3 Zusammenfassung und Ausblick

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die Unterstützung dieses Projektes bedanken. Als Dankeschön bekommt jeder Landesverband für jeweils 10 Vereine, die ihre Daten in der Zuchttierbestandserfassung eingetragen und abgeschlossen haben, ein BDRG-Band zur freien Vergabe.

Die Zuchttierbestandserfassung 2025 startet im Februar und endet im August.

Araucana
goldhalsig

Zwerg-Phönix
orangehalsig

Zwerg-Dresdner
rost-rebhuhnfarbig

Wolfgang Vallan
Tel.: 0160 638 1893
Mail: Der_Huehnerbaron@t-online.de

30TH EE EUROPEAN ANIMAL SHOW 6TH EE YOUTH EUROPEAN SHOW

2025

7TH -9TH NOVEMBER

NATIONAL EXHIBITION CENTER AGROKOMPLEX NITRA



Informationen zur 30. Europaschau und 6. Europajugendschau 2025

Die gemeinsame Europaschau aller fünf Sparten findet vom 7. bis 9. November 2025 in Nitra / Slowakei statt. Der Ausrichter dieser Ausstellung ist der Slowakische Kleintierzüchterverband (szch).

Zur Schau können Tiere von Mitgliedern der Verbände der EE-Mitgliedsländer in den Sparten Geflügel, Tauben, Vögel, Kaninchen und Cavia, ausgestellt werden.

Termine:

Meldeschluss Montag 01. September 2025 (Ausnahme Sparte Vögel)

Tiereinlieferung: Dienstag, 04. November 2025, 10:00–20:00 Uhr

Mittwoch, 05. November 2025, 7:00–18:00 Uhr

Bewertung

Donnerstag, 06. November 2025, 7:00–12:00 Uhr

Freitag, 07. November 2025, 14:00–20:00 Uhr

Besuchszeiten

Samstag, 08. November 2025, 8:00–18:00 Uhr

Sonntag, 09. November 2025, 8:00–12:00 Uhr

Katalog

Freitag, 07. November 2025, ab 14:00 Uhr

Tierverkauf

Freitag, 07. November 2025, 14:00–20:00 Uhr

Samstag, 08. November 2025, 8:00–18:00 Uhr

Sonntag, 09. November 2025, 8:00–10:00 Uhr

Feierliche

Eröffnung:

Freitag, 07. November 2025, 12:00 Uhr

Züchterabend

Samstag, 08. November 2025, 20:00 Uhr

Auslieferung

Sonntag, 09. November 2025, ab 12:00 Uhr

Chabos

diverse Farbschläge

Schildkröpfer

rotfahl

Lockentauben

weiß mit Haube

Zuchtgemeinschaft G. + A. Meyer

Braustraße 7, 31515 Wunstorf

Tel. 05033 5850



**RTV-SCHAU
AM 15./16. NOVEMBER 2025**

LV-TAUBENSCHAU DES LV HANNOVER

HAUPTSONDERSCHAU DES SV DER EISTAUBENZÜCHTER

HAUPTSONDERSCHAU DES SV DER ZÜCHTER

ALTDEUTSCHER MÖVCHEN

HAUPTSONDERSCHAU DES SV DER INDISCHEN

PFAUTAUBEN

SONDERSCHAU SV DER ZÜCHTER DER LUCHSTAUBEN



**RASSETAUBENVEREIN HARZ- HEIDE VON
1979 E.V.**

Ansprechpartner: Dirk Laumann, Taubenweg 21, 29379 Wittingen
Tel: 0176 47717319, E-Mail dirk_laumann@web.de

Veranstungskalender 2025

Termin	Ausrichter	Veranstaltung/Ort
Kreisverband Aller-Weser-Wümme		
05.07.2025	RTZV Aller Land	60. Jahre RTZV Allerland, Verden/Engeln
11. - 14.07.2025	RGZV Tarmstedt	Tarmstedter Ausstellung, Tarmstedt
13.09.2025	GZV Ritterhude	Jungtierbesprechung, Bremer Straße 45, 27711 Osterholz-Scharmbeck
13.09.2025	RTZV Aller Land	Jungtierschau, Gärtnerei Oestmann, 27308 Armsen
20. - 21.09.2025	GZV Morsum	Volierenschau Thäukser Markt , Braunschweiger Straße 10, 27321 Thedinghausen
11. - 12.10.2025	GZV Sittensen	Vereinsschau, Reithalle, Nütteler Weg 6, 27419 Sittensen
25. - 26.10.2025		KV Schau und SS Chabo Bezirk Nord, Lahof-Halle, Verdener Straße 180, Achim-Baden
01. - 02.11.2025	GZV Rotenburg	Allg. Schau mit BSS Welsumer und Zwergwelsumer Bezirk Nord, Festhalle Gasthaus Hoops, 27367 Böttersen
01. - 02.11.2025	RGZV Thedinghausen	Allg. Rassegeflügelschau, Schützenhalle, Am Sportplatz, 27321 Thedinghausen
08. - 09.11.2025	GZV Zeven	Vereinsschau, Reithalle, Zeven
15. - 16.11.2025	GZV Gnarrenburg	Vereinsschau, Augustendorf Nr. 31, 27442 Gnarrenburg
15. - 16.11.2025	KTZV Etelsen	Allg. Kleintierschau, Mehrzweckhalle Cluvenhagen, Davenderstraße, 27299 Cluvenhagen
22. - 23.11.2025	RGZV Tarmstedt	Geflügelschau, Schützenhalle, An der Reitbann 1, 27412 Wilstedt
29. - 30.11.2025	GZV Morsum	Geflügelschau, Döhlings Gasthaus, Zum Fleet 1, 27321 Morsum
13. - 14.12.2025	RTZV Aller Land	18.Niedersächsische Taubenschau 58 Aller Land Rassetaubenschau , Sporthalle Döhlbergen, 27283 Döhlbergen
Kreisverband Braunschweig		
14.06.2025	GZV Fallersleben	Volierenschau, Tierpark Essehof,

18.09.2025	GZV Fallersleben	Jungtierbesprechung mit Sommerfest, Steinweg 15, 38444 Wolfsburg
21.09.2025	RTV Harz-Heide	offene Jungtierbesprechung, Sassenburger Straße 11, 38524 Sassenburg
27.09.2025	KLZV F259 Bienrode	Hähnewettkrähen, Hof Hensel, Lagesbüttlerstraße 18a, 38110 Braunschweig
03.10.2025	GZV Wolfenbüttel	Jungtierbesprechung, Hotel und Restaurant Friedrichshöhe, Friedrichshöhe 1, 38122 Braunschweig
05.10.2025	KLZV F259 Bienrode	Werbeschau Erntemarkt, Gut Steinhof, Celler Heerstraße 336, 38112 Braunschweig
18. - 19.10.2025	RGZV Neu-Büddenstedt	Allg. Rassegeflügelsschau, 38372 Büddenstedt
26.10.2025	KLZV F259 Bienrode	Vereinsausstellung, Vereinsheim, Elsa-Brandström-Straße 8, 38108 Braunschweig
01. - 02.11.2025	GZV Emmerstedt	Vereinsschau, Mehrzweckhalle, Emmerstedt
01. - 02.11.2025	GZV Fallersleben	51.Hoffmann-von-Fallersleben-Rassegeflügelsschau mit KV-Schau BS, Wiesengrund 2, 38446 Barnstorf
15. - 16.11.2025	RTV Harz-Heide	LV Tauben-Schau und RTV Harz-Heide Rassegeflügelsschau; HSS Eistauben; HSS Indische Pfautauben; HSS Altdeutsche Mövchen; SS Luchstauben, Börnecken-Halle, Zum Börnecken, 38165 Lehre
28. - 30.11.2025	GZV Wolfenbüttel	Allg. Rassegeflügelsschau, Vogelbörse Salzdahlum, Am Hogrevenkamp 1, 38302 Wolfenbüttel
Kreisverband Diepholz		
17.08.2025	GZV Bruchhausen-Vilsen	Züchtertreffen KV Diepholz, Syker Straße 3, 27305 Bruchhausen-Vilsen
26. - 28.09.2025	GZV Diepholz	120. Allgemeine Geflügelsschau und HSS Dresdner und Zwerg-Dresdner, Reithalle, Moorhäuser Straße 48, 49356 Diepholz
11. - 12.10.2025	GZV Syke	LV Geflügel & Hache-Schau, Schützenplatz, Steinkamp 17, 28857 Syke
18. - 19.10.2025	GZV Bruchhausen-Vilsen	93. Rassegeflügelsschau, Syker Straße 3, 27305 Bruchhausen-Vilsen
25. - 26.10.2025	GZV Bassum	Bassumer Rassegeflügelsschau , Reithalle des Reit- und Fahrverein Bassum-Diek , Wiebusch 4a , 27211 Bassum

25. - 26.10.2025	GZV Sulingen	VS angeschlossen HSS SV zur Erhaltung des Araucana- und Zwerg-Araucana-Huhns, Schützenhalle, Breslauer Straße 15, 27232 Sulingen
01. - 02.11.2025	GZV Harpstedt	68. allgemeine Zier- und Rassegeflügelschau, Schießhalle auf dem Koemsgelände, Wildeshäuser Straße, 27493 Harpstedt
15. - 16.11.2025	GZV Twistringen	Delme Schau & KV Schau, Twistringen
15. - 16.11.2025	RGZV Marl Dümmer See	3. Allgemeine Marler Geflügelausstellung, Schützenhaus, Marl
Kreisverband Elbe-Weser		
31.05.2025	RGZV Otterndorf	Festumzug 625 Jahre Otterndorf, Otterndorf
03.10.2025	RGZV Jork	Jungtierbesprechung (10:00 Uhr) und Tag des Huhnes (14:00 Uhr),
19.10.2025	RGZV Harsefeld	52. Allg. Rasse- und Ziergeflügelausstellung, Steinbeck-Halle, 21698 Harsefeld-Buschwedel
25. - 26.10.2025	RGZV Otterndorf	KV Schau Elbe Weser, Reithalle, Otterndorf
02.11.2025	RGZV Lamstedt	Bördeschau, Reithalle, Schützenstraße, Lamstedt
08. - 09.11.2025	RGZV Buxtehude	Allg. Rassegeflügelschau und KV Ziergeflügelschau, Gärtnerei Lühnen, Im Grund 5, 21641 Apensen
08. - 09.11.2025	RGZV Wehdel	Vereinsschau, wird noch bekannt gegeben,
15. - 16.11.2025	GZV Oldendorf	Allgemeine Rassegeflügelschau, Schützenhalle, 21726 Oldendorf/Kaken
21. - 23.11.2025	RGZV Elm	Allg. Rassegeflügelschau, Schützenhalle, Torfweg 154, 27432 Bremervörde-Elm
29. - 30.11.2025	RGZV Jork	Niederelbe-Schau, BSS der Strasser Gruppe Nord; SS der Hamburger Taubenrasse, SS der Süddeutschen Farbentauben, Altländer Festhalle, Schützenhofstraße 17, 21635 Jork
Kreisverband Hannover		
04.05.2025	GZV Rodenberg	Hähnewettkrähen, Sonnenweg 1, Rehren
25.05.2025	RGZV Steinhude	Tag der offenen Tür, Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer, An der Mehrzweckhalle 9, 31515 Wunstorf/Großenheidorn
22.06.2025	Hannoverscher GZV	Familientag, Hof Seifert, Auetal-Rehren
22.06.2025	RGZV Steinhude	Offener Sonntag im Rassegeflügelpark, Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer, An der Mehrzweckhalle 9, 31515 Wunstorf/Großenheidorn

27.07.2025	RGZV Steinhude	Offener Sonntag im Rassegeflügelpark, Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer, An der Mehrzweckhalle 9, 31515 Großenheidorn
16.08.2025	RGZV Steinhude	Tag des Kreisverbandes, Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer, An der Mehrzweckhalle 9, 31515 Wunstorf/Großenheidorn
24.08.2025	RGZV Steinhude	Offener Sonntag im Rassegeflügelpark, Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer, An der Mehrzweckhalle 9, 31515 Wunstorf/Großenheidorn
27. - 28.09.2025	GZV Wunstorf	Allg. Rassegeflügelschau, Maschinenhalle der Familie Kiel, Am Schiffgraben, 31535 Wunstorf/Poggenhagen
27.09.2025	Hannoverscher GZV	Jungtierbesprechung, Liethhalle, An der Lieth 19, 31683 Obernkirchen
18. - 19.10.2025	GZV Rodenberg	Allg. Schau, Vereinsheim, Suntalstraße 28, 31552 Rodenberg
24. - 26.10.2025	RGZV Wedemark	Allg. Geflügelschau, Schützenhaus Meitze, Dorfstraße 12, 30900 Wedemark
25. - 26.10.2025	RGZV Steinhude	Steinhuder-Meer-Schau, Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer, An der Mehrzweckhalle 9, 31515 Wunstorf/Großenheidorn
08. - 09.11.2025	GZV Springe	KV Schau und HSS Hannoverscher Tümmeler, Kulturheim an der Haller, 31832 Springe
15. - 16.11.2025	KIZV F53 Grohnde	Vereinschau, Sporthalle Grohnde, , Patweg 3, 31860 Grohnde
11.03.2026	KV Hannover	Jahreshauptversammlung, Ratskeller Eldagsen, Eldagsen
08.04.2026	Hannoverscher GZV	Jahreshauptversammlung, Hotel-Restaurant Wehrman-Blume, Kolenfelder Straße 86, 31515 Wunstorf
Kreisverband Hildesheim		
01.05.2025	RGZV Eschershausen	Hähnewettkrähen, Marktplatz, 37620 Halle
18.05.2025	GZV Hildesheim	Hähnekrähen, Dr. Lax Haus, Vor der Lademühle 15, 31137 Hildesheim
29.06.2025	GZV Hildesheim	Schulungstagung LV Hannover, Dr. Lax Haus, Vor der Lademühle 15, 31137 Hildesheim
21.09.2025	RGZV Algermissen	Jungtierbörse, Naturgärtnerei Ingelmann, Heerstraße 10, 31191 Algermissen
25. - 26.10.2025	GZV Hildesheim	Hildesia Schau, Dr. Lax Haus, Vor der Lademühle 15, 31137 Hildesheim

01. - 02.11.2025	GZV Seesen	Allg. Rassegeflügelschau, Vereinsheim, Weiße Sandgrube 19a, 38723 Seesen-Bornhausen
01. - 02.11.2025	RGZV Algermissen	Elsterschau, Naturgärtnerei Ingelmann, Heerstraße 10, 31191 Algermissen
08. - 09.11.2025	GZV Gronau-Sibbesse	Allg. Schau, Helmut-Schneider Halle, 31079 Hönze
15. - 16.11.2025	GZV Bad Harzburg	Vereinsschau, Freizeitzentrum, Landstraße 9, 38667 Harlingerode
15. - 16.11.2025	RGZV Eschershausen	65. Ith-Hils-Schau, Dorfgemeinschaftshaus, Ithbergstraße 18, 37635 Lüerdissen
22. - 23.11.2025	GZV Sehlem-Lamspringe	KV und KVJ-Schau mit Vereinsschau, Sehlem
Kreisverband Lüneburger Heide		
01.05.2025	GZV Lüneburg	Tag der offenen Tür im Vogelpark, Vogelpark, Dahlenburger Landstraße 20, 21337 Lüneburg
25.05.2025	GZV Uelzen	Tag der Tiere, Museumsdorf Hösseringen, 29556 Suderburg
25.05.2025	GZV Winsen/Luhe	Jungtier- und Eierbörse, Haus der Vereine, Deichstr. 20, 21432 Winsen(Luhe)
29.05.2025	NGZV Klecken	Hähnekrähen, Ringstraße 15, 21218 Seevetal-Lindhorst
15.06.2025	GZV Winsen/Luhe	Züchtertreffen incl. Schulung, 21435 Fliegenberg
24.08.2025	GZV Celle	Sommerfest, Dorfstraße 31a, 29342 Oppershausen
31.08.2025	GZV Winsen/Luhe	Züchtertreffen mit Tierbesprechung, 21423 Scharmbeck
08.09.2025	GZV Celle	Grundkurs Hühnerhaltung, Landgasthof Sohnemann, Straßenkamp 4, 29229 Celle OT Bostel
20.09.2025	GZV Uelzen	Jungtierbesprechung, Familie Meyer-Seedorf, 29549 Bad Bevensen
21.09.2025	GZV Lüneburg	Jungtierbesprechung im Vogelpark, Vogelpark, Dahlenburger Landstraße 20, 21337 Lüneburg
29.09.2025	GZV Celle	Jungtierbesprechung, Rittergut von Steuber, Dorfstraße 35, 29362 Hohnhe
06.10.2025	GZV Celle	Grundkurs Hühnerhaltung, Landgasthof Sohnemann, Straßenkamp 4, 29229 Celle OT Bostel
11. - 12.10.2025	GZV Lüneburg	71. Sülfmeisterschau, Kiebitzmarkt, Lüneburger Straße 5, 21335 Lüneburg-Rettmar

01. - 02.11.2025	GZV Celle	71. Südheide-Schau, Krößmannscher Saal, Dorfstraße 36, 29362 Hohne
01. - 02.11.2025	NGZV Klecken	88. Rasse- und Ziergeflügelschau, Schießsportstätte, Schützenweg 11, 21224 Rosengarten-Klecken
10.11.2025	GZV Celle	Grundkurs Hühnerhaltung, Landgasthof Sohnmann, Straßenkamp 4, 29229 Celle OT Bostel
22. - 23.11.2025	NGZV Klecken	Bezirkssonderschau der Kingtaubenzüchter Bezirk 4, Schießsportstätte, Schützenweg 11, 21224 Rosengarten-Klecken
22. - 23.11.2025	RGZV Bispingen und Umgebung	19.Bispinger Rassegeflügelschau, Mehrzweckhalle Steinbeck, Pousenberg 5, 29646 Bispingen-Steinbeck
14.05.2026	NGZV Klecken	Hähnewettkrähen, Ringstraße 15, 21218 Seevetal-Lindhorst
Kreisverband Nienburg		
04.05.2025	RGZV Liebenau-Mainsche	Hähnewettkrähen, Schillerstraße 19, 31618 Liebenau
15.06.2025	GZV Großenvörde	Hähnekrähen, Dorfgemeinschaftshaus, Großenvörde Nr. 67, 31606 Warmßen
24.06.2025	GZV Nienburg	Crash-Kurs 90 Minuten Fütterung Geflügel, Vogelers Haus, Verdener Landstraße 238, Nienburg
28.07.2025		KV Grillen, Sportplatz, Großenvörde
03.08.2025	RGZV Raddestorf	Hähnewettkrähen,
09.09.2025		KV Versammlung, Gasthaus Sieling, 31618 Liebenau
27.09.2025	GZV Nienburg	KV Zuchtwarteschulung, Vogelers Haus, Verdener Landstraße 238, Nienburg
04. - 05.10.2025	GZV Jenhorst	Vereinsschau, Vereinshaus Holze, Holze 1, 31604 Jenhorst
11. - 12.10.2025	RGZV Raddestorf	Allg. Rassegeflügelschau, Reithalle Kreuzkrug, Kreuzkrug 67, 31604 Raddestorf
12.10.2025	GZV Nienburg	Allg. Stammschau für rassiges und nichtrassiges Geflügel, Vereinsgelände SG Langendamm, Westerbuchskämpe 10, Nienburg
18. - 19.10.2025	RGZV Loccum	71. Allg. Rassegeflügelschau; Sonderschau Welsumer & Zwerg- Welsumer Bezirk Hannover; Stamm- und Volierenschau des VRZG Meinfeld, Halle für Alle, Walter-Haaren-Straße 19,, 31547 Loccum

25. - 26.10.2025	RGZV Wietzen	Allgemeine Schau, Fahrzeughalle Rodekoeh, Bredenbecker Straße 433, 31613 Wietzen
08. - 09.11.2025	GZV Großenvörde	Vereinsschau mit angeschlossener HSS der Australorps und Zwerg-Australorps, Autohaus Nobbe, Großenvörde 82, 31606 Warmssen
08. - 09.11.2025	RGZV Liebenau-Mainsche	Allgemeine Schau, Gaststätte Sieling, 31618 Liebenau
15. - 26.11.2025	GZV Hoya	77. KV und 53. KVJ-Schau mit Vereinsschau Hoya, Hoya
29. - 30.11.2025	KIZV Stolzenau	Vereinsschau, Hofstelle Mues, Nendorf
Kreisverband Peine		
01.05.2025	GZV Lehrte	Maifest, Ahlten
22. - 23.11.2025	GZV Wathlingen	70. Flotwedelschau, Hasklintweg 12, 29339 Wathlingen
Kreisverband Schaumburg		
11. - 12.10.2025	GZV Obernkirchen	Schaumburger Rassegeflügelschau mit KV Schau, Liethhalle, An der Lieth 19, 31683 Obernkirchen
25. - 26.10.2025	RGZV Bückebug	23. Allg. Grenzland-Rassegeflügelschau, Firma Kelder Busreisen, Rottweg 3, 31675 Bückebug-Berenbusch
01. - 02.11.2025	RGZV Wiedensahl	Allg. Rassegeflügelschau, Gemeindesaal, Am Sportplatz, Wiedensahl
Kreisverband Stadtgruppe Bremerhaven		
01.05.2025	GZV Bremerhaven-Speckenbüttel	Hähnekrähen, Speckenbüttler Park, Parkstrasse 9, 27580 Bremerhaven
09.07.2025	KLZV F100 Sievern	Sommerfest, Fam. Kath, Debstedter Straße 13, 27619 Schiffdorf-Wehden
19.07.2025	KLZV HB23 Bremerhaven	Tag der offenen Tür, Poggenbruchstraße 152, 27572 Bremerhaven
10.08.2025		10. Stadtmeisterschaft Hähnekrähen, Kleintierforum, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 30, 27576 Bremerhaven
23.08.2025	KIZV HB26 Bremerhaven-Surheide e.V.	Sommerfest, Wollgrasweg 17, 27574 Bremerhaven-Surheide
07.09.2025		KV Herbstversammlung, Kleintierforum, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 30, 27576 Bremerhaven
18.10.2025	RKIZV HB24 Bremerhaven-Lehe e.V.	Vereinskleintierschau, Kleintierforum, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 30, 27576 Bremerhaven

26.10.2025	KIZV HB26 Bremerhaven-Surheide e.V.	Vereinsschau, Wollgrasweg 17, 27574 Bremerhaven-Surheide
01. - 02.11.2025	KLZV HB23 Bremerhaven	Vereinsschau, Poggenbruchstraße 152, 27572 Bremerhaven
08. - 09.11.2025		LV Jugendschau, Kleintierforum, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 30, 27576 Bremerhaven
14. - 16.11.2025	KLZV F100 Sievern	Vereinsschau, Sporthalle Sievern, Burgstraße 1, 27607 Geestland-Sievern
29. - 30.11.2025		66. KV Schau, Kleintierforum, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 30, 27576 Bremerhaven
Kreisverband Südhannover		
01.05.2025	KIZV F320 Dassel	8. KV-Hähnekrähen; 28. KVJ-Hähnekrähen; 67. Vereinshähnekrähen, Vereinsheim, Maschweg, 37586 Dassel
25.05.2025	GZV Osterode	Wanderung mit Hofbegehung, Treffpunkt Volksbank Hattorf, 37197 Hattorf
25.05.2025	KTZV F522 Harzhorn Bad Gandersheim	Hähnekrähen, Freizeitpark, 37581 Harriehausen
15.06.2025	GZV Duderstadt	Ausfahrt zum Partnerverein Wittenberg mit Hähnekrähen und Luthers-Hochzeit,
10.08.2025	GZV Osterode	Familientag, Schützenhaus Schießbruderschaft, Auf der Breite 32a, 37520 Schwiegershausen
31.08.2025	KIZV F145 Nörten- Hardenberg	Hähnekrähen, Vereinsheim, Klosterweg 1, 37176 Nörten-Hardenberg
07.09.2025	KIZV Dassel	Jungtiertischbewertung Kaninchen, Vereinsheim, Maschweg, 37586 Dassel
20.09.2025	KLZV Bodenfelde	Jungtierbesprechung, Sporthalle, Rosenring 2, Fürstenhagen
21.09.2025	ZHZ Südhannover	KV Züchterttag, Im Goldenen Stern, An der Linde 1, 37247 Laudenbach
25. - 26.10.2025	GZV Osterode	51. Sösetalschau mit HSS der Westfälischen Totleger; Gruppenschau der Elsterkröpfer Nord-West; Werbeschau Schlesische Kröpfer in Gedenken an Gustav Niehus, Mehrzweckhalle Förste, Förster Straße 153, 37520 Osterode OT Förste
25. - 26.10.2025	RGZV Göttingen	67. Leinetalgeflügelsschau und 75 jähriges Vereinsjubiläum HSS des Mechelner Huhns , Gasthaus Fricke, Mittelstraße 13, 37120 Lenglern

01. - 02.11.2025	KLZV Bodenfelde	Weserberglandschau mit KV Schau, Gut Steimke, Steimke 1, 37170 Uslar
01. - 02.11.2025	KIZV F 300 Lutterhausen	2. Leine-Solling Kleintier-Schau, DGH Wolbrechtshausen, Hevenser Str. 1, 37181 Hardegsen
01. - 02.11.2025	KTZV F522 Harzhorn Bad Gandersheim	Jubiläumsschau (offene Kleintierschau), Ausstellungsscheune, Hüttenberg 1, 37581 Harriehausen
08. - 09.11.2025	GZV HannMünden	Fulda-Werra-Weser Gemeinschaftsschau mit den ZHZ Südhannover, Dorfgemeinschaftshaus , Frauenschuhweg 7, 34346 HannMünden
15. - 16.11.2025	KIZV F145 Nörten-Hardenberg	Vereinsschau, Vereinsheim, Klosterweg 1, 37176 Nörten-Hardenberg
22. - 23.11.2025	GZV Duderstadt	Eichsfeldschau, DGH Adolph-L. Heine, Adolph-Heine-Weg 1, 37434 Krebeck
22. - 23.11.2025	KLZV F92 Moringen	43. Weper-Kleintierausstellung, Stadthalle, Gartenstraße 1, 37186 Moringen
13.02.2026	GZV Osterode	Jahreshauptversammlung, Landgasthof Trüter, Mitteldorfstraße 1, 37197 Hattorf
12.04.2026	KLZV F92 Moringen	37. Weper-Zuchtstamm-, Küken- und Kaninchenschau, Stadthalle, Gartenstraße 1, 37186 Moringen
Kreisverband Südharz		
17.05.2025	GZV Herzberg	Fahrt zum Pferdemarkt Burgdorf mit Brunch im Glashaus, Burgdorf
29.06.2025	GZV Herzberg	Hähnekrähen, Herzberg
20.09.2025	GZV Herzberg	Jungtierbesprechung, Herzberg
11. - 12.10.2025	GZV Herzberg	Rasseflügelausstellung mit 75-jährigen Jubiläum, Herzberg

Tagungen und Veranstaltungen 2025

BDRG-Zuchtbuchtagung u. Beirat für Tier- und Artenschutz

10.05. - 11.05.2025 Haus Düsse in Bad Sassendorf

Fachverbandstagung des Verbandes zur Arterhaltung von Zier- und Wildgeflügel (VZI)

2.05. - 4.05.2025 Herzlake Kulturbahnhof

188. Bundesversammlung des BDRG

Bundes-Jugendtagung

15. - 18. 05. 2025 Halberstadt (LV Sachsen-Anhalt)

Bundestagung des Verbandes der Zwerghuhnzüchter-Vereine (VZV)

11. - 13. 07.2025 Demmin (SV Orpington)

Bundestagung d. Verbandes d. Hühner-, Groß- u. Wassergeflügelzüchtervereine (VHGW)

11. - 13. 07.2025 Demmin (SV Orpington)

Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Rassetaubenzüchter (VDT)

Tagungen und Veranstaltungen 2026

189. Bundesversammlung des BDRG Bundes-Jugendtagung

08.05. - 10.05.2026 Seligenstadt (LV Hessen-Nassau)

VDRP-Tagung

12.06. - 14.06. 2026 Bad Tabarz 100 Jahre VDRP

**Vereinsschau &
Hauptsonderschau der Australorps und
Zwerg-Australorps
Im Autohaus Nobbe Großenvörde**

08.11.-09.11.2025

Öffnungszeiten

08.11.25 von 15:00 – 20:00 Uhr

09.11.25 von 9:30 – 17:00 Uhr (Sonderschau bis 14:00 Uhr)



**Landesverbands Park- und Ziergeflügelschau
Hannoverscher Rassegeflügelzüchter
Im Autohaus Nobbe Großenvörde**

17.01.-18.01.2026

Öffnungszeiten Ziergeflügelschau

17.01.26. von 14:00-20:00 Uhr

18.01.26. von 10:00-16:00 Uhr

Verzeichnis der Ortsvereins-Vorsitzenden

GZV Achim

Heinz-Herm. Huhs, Badener Dorfstraße 33 A, 28832 Achim,
Tel.: 04202/70729, meisterhuhs@web.de

RZZV Adendorf

Werner Schnasse, Köthner Heide 8, 21365 Adendorf,
Tel.: 0170/4731899, rzzv-adendorf@gmx.de

GZV Adenstedt

Detlef Kirchhof, Am Walde 14, 31246 Ilsede-Adenstedt,
Tel.: 05172/13494, GZV-Adenstedt@web.de

GZV Alfeld

Nicole Mechler, Badestraße 2, 31020 Salzhemmendorf,
Tel.: 05153/2115, Fax: 05153/2115, n-mechler@web.de

RGZV Algermissen

Martin Ingelmann, Herrstraße 10, 31191 Algermissen,
Tel.: 05126/1803, info@rgzv-algermissen.de

RTZV Aller-Land Verden

Edmund Schmidt, Traversale 25, 27283 Verden,
Tel.: 04231/951673, edmund.schmidt@web.de

RGZV Altenbruch

Wolfgang von Ahnen, Heringskoop 67, 21765 Nordleda,
Tel.: 04758/371, t.w.vonahren@gmail.com

RGZV Ambergau-Bockenem

Hans-Werner Bittermann, Rodentau 16, 31167 Bockenem,
Tel.: 05067/5584, hw-bittermann@t-online.de

GZV Bad Bevensen

Hans-Jürgen Drögemüller, Mühlenstraße 14, 29556 Suderburg-Böddenstedt,
Tel. 05826/1761, hjdroeemueller@gmx.de

GZV Bad Harzburg

Lothar Geffe, Kornstraße 47, 38640 Goslar, Tel. 01758980943, lothar.geffe@gmail.com

GZV Barnstorf

Horst Meyer, Ridderade 22, 27239 Twistringen,
Tel.: 04246/964294, horst.meyer17@t-online.de

<p>GZV Bassum Ralf Dölling, Nelkenweg 5, 27211 Bassum, Tel.: 04241/3269, ralf-dolling@t-online.de</p>
<p>GZV Bergen Michael Heins, Hauptstraße 1, 29303 Offen, Tel.: 0162-1378126, Michael.Heins@bakerhughes.com</p>
<p>KLZV F 259 Bienrode Maik Weidlich, Auf dem Anger 4c, 38110 Braunschweig, Tel.: 0171-3516884, mikbs81@gmail.com</p>
<p>GZV Bilshausen Willy Friedhoff / Sebastian Fabian, St. Vinzenz-Straße 18, 37434 Bilshausen, Tel.: 05528/8204, fabian.sebastian@gmx.de</p>
<p>RGZV Bispingen u. Umg. Peter Krüger, Volkwardingen 14 a, 29646 Bispingen-Volkwardingen, Tel.: 05194/1433, Fax: 05194/4311998, krueger@volkwardinger-heide.com</p>
<p>KIZV F 15 Bodenfelde Steffen Niebur, Am Sahlbach 2, 37170 Uslar, Tel.: 05571/9197220, steffiniebur@web.de</p>
<p>KIZV HB 23 Bremerhaven Jutta Guttmanns, Kreuzackerstr. 21 a, 27572 Bremerhaven, Tel.: 0471/76489, bkraemerf221@kabelmail.de</p>
<p>RIZV HB 30 Bremerhaven-Langen Peter Mickmann, Mittelfeldweg 19 b, 27607 Langen, Tel.: 04743/6582, EPMickmann@t-online.de</p>
<p>KIZV HB 24 Bremerhaven-Lehe Hartmut Grotheer, Sandweg 5, 27612 Loxstedt, Tel.: 04744/3642, Andreas_Speckmann@gmx.de</p>
<p>KIZV HB 25 Bremerhaven-Leherheide Rüdiger Rathjens, Batteriestraße 57, 27607 Geestland, Tel.: 04742/1669, r.a.rathjens@gmail.com</p>
<p>GZV Bremerhaven-Speckenbüttel Gerhard Gutowski, Büttel 8 B, 27607 Langen-Sievern, Tel.: 04743/1271, Fax: 04743/2610, Gerhard.gutowski@gmx.de</p>
<p>KIZV HB 26 Bremerhaven-Surheide Kai Benecken, Wollgrasweg 17, 27574 Bremerhaven, kai.benecken@gmx.de</p>
<p>GZV Brinkum Bernd Peters, Alte Heerstraße 34, 28816 Stuhr-Brinkum, Tel.: 0421/808010, Fax: 0421/2008531, b-peters-stuhr@t-online.de</p>

GZV Bruchhausen-Vilsen

Hannes Leefers, Scholer Straße 46, 27305 Bruchhausen-Vilsen,
Tel.: 04252/2803, Handy 0174/3315730, hannes.leefers@web.de

GZV Buchholz

Joachim Meyer, Zeisigweg 6, 21266 Jesteburg,
Tel.: 04183/777949, info@gkzv-buchholz.de

GZV Bückeberg

Manfred Dralle, Leveser Straße 31, 31693 Hesper,
Tel.: 05721/995842, manfred.dralle-stemmen@t-online.de

RGZV Buxtehude

Peter Erhorn, Dorfstraße 31a, 21647 Moisburg,
Tel.: 04165/6314, peter.erhorn@ewetel.net

GZV Celle

Heiko Kleyböcker, Burgstraße 3a, 29342 Wienhausen,
Tel.: 05082/2193280, heiko.kleyboecker@gzv-celle.de

KIZV Dassel

Matthias Michalak, Bauciusstraße 2, 37586 Dassel-Relliehausen,
Tel.: 05564/1531, matthias.michalak@online.de

GZV Diepholz

Ralf Hirsekorn, Moorhäuser Straße 36, 49356 Diepholz,
Tel.: 05441-7145, Ralf.Hirsekorn@gmx.de

GZV Duderstadt

Stefanie Walter, Hauptstraße 3, 37434 Krebeck,
Tel: 05507/1276, info@vierseithof-walter.de

GZV Edemissen

Gunter Brüning, Zum Spring 1, 31234 Edemissen-Plockhorst,
Tel.: 05372/7928, gunterbruning@aol.com

GZV Einbeck

Joachim Sandler, Händelstraße 8, 37574 Einbeck,
Tel.: 05561/72631, gzv-einbeck@web.de

GZV Eldagsen

Moniika Runne, Lange Str. 120, 31832 Springe-Eldagsen,
Tel.: 05044/209862, monika.runne@web.de

RGZV Elm

Dennis Lütjen, Elmerheide 4, 27432 Bremervörde-Elm, Vorstand%RGZV-Elm@gmx.de

<p>GZV Elze Friedrich-Dieter Thiele, An der Beeke 9, 31008 Elze-Sorsum, Tel.: 05068/1084, Liebthal72@web.de</p>
<p>GZV Emmerstedt Stefan Reinhold, Alte Rottorfer Str. 1, 38350 Helmstedt-Barmke, Tel.: 05356/537, stefan.ssc@online.de</p>
<p>RGZV Eschershausen Roger Adam, Bauernstraße 8, 37627 Wangelnstedt, Tel.: 05532/972164, roger.adam@t-online.de, borchers.halle@freenet.de</p>
<p>KIZV Etelsen Uwe Lohmann, Stubbenweg 1, 27299 Langwedel-Etelsen, Tel.: 04235/1330, uwe.lohmann.etelsen@googlemail.com</p>
<p>GZV Fallersleben Ulf Brandes, Steinweg 15, 38444 Wolfsburg-Heiligendorf, Tel.: 05365/9420540, vorsitzender@gzv-fallersleben.de</p>
<p>GZV Gadenstedt Bernd Kirchhain, Alt Ostland 22, 31246 Ilsede, Tel.: 05172/13494, Bernd.Kirchhain@web.de</p>
<p>RGZV Gifhorn Frank Rieger, Immenweg 3, 48536 Meinersen, Tel.: (F) 05372/54066k, (M) 0157-52615266, Fkkrieger@t-online.de</p>
<p>GZV Gnarrenburg Sascha Brinkmann, An der Weide 8, 27442 Gnarrenburg, Tel.: 04285/1374, saschabrinkmann1@gmx.de</p>
<p>GZV Goslar Klaus Hubrich, Kornstraße 30/31, 38640 Goslar, Tel.: 05321/25312</p>
<p>RGZV Göttingen Dr. Sonja Voget, Am Westerberg 24, 37130 Gleichen, Tel.: 05508/2849949, vorstand@rgzv-goettingen.de</p>
<p>RGZV Grasberg Günter Drewes, Heideweg 20, 27412 Wilstedt, Tel.: 04283/5568, gzvgrasberg@gmail.com</p>
<p>KIZV F 53 Grohnde Jürgen Meier, Waldfrieden 7, 37619 Hehlen, Tel.: 05533/2038, Fax: 05533/2038, meier.kirsten@freenet.de</p>

<p>GZV Gronau-Sibbesse Dorle Reimers, Schwarzer Weg 22, 31199 Diekholzen, Tel.: 05121/261068, dorlereimers52@web.de</p>
<p>GZV Großenvörde Jens Clamor, Wegerden 132, 31606 Warmsen, Tel.: 05767/943912, jens-clamor@t-online.de</p>
<p>GZV Hagenburg Friedhelm Tieste, Lange Straße 70, 31558 Hagenburg, Tel.:05033/907749, erika.knoche@gmx.de</p>
<p>GZV Hann.-Münden Reiner Schmitz, Über dem Woorth 3, 34346 Hann.Münden-Lippoldshausen, Tel.: 05541/72181, 0177-2289754, Pauta@t-online.de</p>
<p>RTZV Hannover Johannes Bergman, Im Pump 6, 31553 Auhagen, Tel.: 05725/706889, bergman-johannes@t-online.de</p>
<p>KIZV Hannover-Kleefeld Bernd Hoffmann, Heidering 10, 30625 Hannover, Tel.: 0511/664214, Martin.Ehlig@gmx.de</p>
<p>Hannoverscher GZV Andreas Seifert, Auestraße 7, 31749 Auetal, Tel.: 05752/929850, andreas.seifert.hgf@web.de</p>
<p>GZV Harpstedt Heinz Freye, Brettorfer Kirchweg 8, 27801 Dötlingen-Iserloy, Tel.: 04432/351, Fax: 04432/912745, HeinzFreye@gmx.de</p>
<p>RGZV Harsefeld Eik Höper, Tannenkamp 8, 21698 Bargstedt, Tel.: 04164/5089, eik.hoepfer@gmx.de</p>
<p>RTZV Harz-Heide Dirk Laumann, Taubenweg 21, 29379 Wittingen, Tel.: 05834/530377, dirk_laumann@web.de</p>
<p>KLZV Harzhorn Bad Gandersheim Andreas Hopmann, Schaperberg 2a, 37581 Bad Gandersheim, Tel. 0170-9312677, AndreasHopmann@gmx.de</p>
<p>RGZV Hechthausen-Teutel Kirsten Rose, Lerchenweg 2, 21755 Hechthausen, Tel.: 04774/1330, neues-postfach@online.de</p>

<p>GZV Herzberg Lars Ueberschär, Nelkenstraße 1, 37412 Hörden am Harz, Tel.: 05521/3994, Karl-Heinz.Ueberschaer@gmx.de</p>
<p>GZV Hessisch-Oldendorf Walter Schmidt, An dem Schulhof 1, 31840 Hessisch Oldendorf, Tel.: 05152/8655, arteltluisa@gmail.com</p>
<p>GZV Hildesheim Vollrath Schwittters, Vor der Lademühle 15, 31137 Hildesheim, Tel.: 03061/144254, gzv.hildesheim@web.de</p>
<p>RGZV Holzhausen Rüdiger Plenge, Mühlenweg 14, 27245 Holzhausen, Tel.: 04273/8109, Fax: 04273/961299, fiedler.hespeloh@t-online.de</p>
<p>GZV Holzminden Christiane Stille-Jenewein, Sperlingsgasse 11, 37603 Holzminden, Tel.: 05531/140153, zwiebelfisch7@live.de</p>
<p>GZV Hoya Stephan Ellerbusch, Wechold 102, 27318 Hilgermissen, Tel.: 04256/519, stephan.ellerbusch@gmx.de</p>
<p>GZV Jenhorst Horst Berghorn, Zur Heide 14, 32469 Pertershagen-Overstädt, Tel.: 05707/932330, heiniwilli6357@gmail.com</p>
<p>RGZV Jork Volker Tamcke, Altenschleuse 22, 21640 Neuenkirchen, Tel.: 04142/4214, volker.tamcke@web.de</p>
<p>NGZV Klecken u. Umg. Friedo Hauff, Uhlenberg 17, 21244 Buchholz i.d.N., Tel.: 04181/30171, friedo.hauff@arcor.de</p>
<p>RGZV Lamstedt Michael Bornemann, Hemsöthstr. 19, 21769 Lamstedt, michael.bornemann1@outlook.de</p>
<p>KIZV Langenholtensen Manfred Peter, Denkershäuser Weg 8, 37154 Northeim, Tel.: 0170-8135757, pe-nom@t-online.de</p>
<p>KIZV Lauenförde Gerhard Künemund, Hinter der Pumpe 8, 37697 Lauenförde, Tel.: 05273/88128, g.kuenemund@web.de</p>

<p>GZV Lehrte Diana Dörge, Backhausstraße 11, 31275 Lehrte-Ahlten, Tel.: 05132/6529, dianamfk@web.de</p>
<p>RGZV Liebenau-Mainsche André Hagemann, Haseler Weg 11, 31618 Liebenau, Tel.: 05023/4185, Fax: 05023/4185, hagemannkarsten@googlemail.com</p>
<p>RGZV Loccum Simon Bultmann, Koppelweg 7, 31547 Rehburg-Loccum, Tel.: 05766/943919, simon.bultmann@gmx.de</p>
<p>KIZV HB 20 Loxstedt Jürgen Ostwald, Landwehr 2, 27612 Loxstedt, Tel.: 04703/16633, Fax: 04703/16633, orgi3951@gmail.com</p>
<p>RGZV Lüchow-Dannenberg Jürgen Riebau, Bockleben 6, 29485 Lemgow, Tel.: 05883-704/0171, claudiaopel@gmx.de</p>
<p>GZV Lüneburg Arthur Schill, In den Birken 6, 21337 Lüneburg atulja@gmx.net</p>
<p>KIZV F300 Lutterhausen Thorsten Bertram, Dorfplatz 5, 37181 Hardeggen-Lutterhausen Tel.: 05505/96345, thorstenbertram@yahoo.de</p>
<p>GZV Marl -Dümmer See e.V. Lars Schaale, Am Weghaus 46, 49448 Marl, Tel.: 05443/9986188 / Mobil 0175/8364940, L.Schaale@rgzv-marl.de</p>
<p>VRZG Meinfeld Kevin Niemann, Kornstraße 9, 31655 Stadthagen, Tel.: 0170-2988124, vrzgmeinfeld@freenet.de</p>
<p>KIZV F 92 Moringen u. Umg. Dirk Wittmeier, Kiefernweg 13, 37186 Moringen, Tel.: 05554-2201, 0170-5432128, klzv.moringen@gmail.com</p>
<p>GZV Morsum Heiner Meyer, Zum Fleet 43, 27321 Thedinghausen, Tel.: 04204/687773, heiner.albrecht.morsum.de@t-online.de</p>
<p>RGZV Münchenhagen Hendrik Wesemann, Lange Straße 42, 31547 Rehburg-Loccum, Tel.: 05037/1644, hendrik.wesemann@gmx.de</p>

<p>GZV Munster-Oertze Fritz Wiegmann, Bahnhofstraße 25, 29633 Munster, Tel.: (M) 0172-5135924, fritz.wiegmann@web.de</p>
<p>GZV Neu Büddenstedt Hans-J. Pasemann, Stettiner Straße 2, 38372 Büddenstedt, Tel.: 05352/7457, hj.pasemann@t-online.de</p>
<p>GZV Nienburg Marco Sieling, Hoyaer Straße 13, 31582 Nienburg, Tel.: 05021/12037, Fax: 05021/896420, marcosieling@arcor.de</p>
<p>KIZV F145 Nörten-Hdbg. und Umgebung e.V. Hans-Jürgen Wegner, Bevertalstraße 13a, 37176 Bishausen, Tel.: 05503/3592, wuk-stietenroth@t-online.de</p>
<p>GZV Northeim Siegfried Machemehl, Hauptstraße 44, 37120 Bovenden-Harste, Tel.: 0173-2943635, simabo@t-online.de</p>
<p>GZV Obernkirchen Marco Struckmann, Beckmarhau 15, 31683 Obernkirchen, Tel.:05724/9054849, gzvobernkirchen@gmail.com</p>
<p>RGZV Oldendorf Werner Gimm, Eichenweg 16, 21726 Oldendorf, Tel.: 04144/6663, Fax: 04144/610370, werner.gimm@ewe.net</p>
<p>GZV Osterode Timo Hampel, Bachstraße 47, 37197 Hattorf, Tel.: 0176-34170303, vorstand@gzv-osterode.de</p>
<p>RGZV Otterndorf Frank Hellmick, Schulstraße 7, 21762 Otterndorf, Tel.: 04751/912188, frank.hellmick@yahoo.de</p>
<p>GZV Ottersberg Harry Grimschitz, Huxfelder Straße 29, 28879 Grasberg, Tel.: 04208/2393, Fax: 04208/9199333, Graf_Mirko@web.de</p>
<p>GZV Peine-Hainwald Harald Peters, Alfred-Siems-Straße 2, 31228 Peine-Vöhrum Tel.: 05171-25101, harald.peters-peine@gmx.de</p>
<p>RGZV Raddestorf Hartmut Berghorn, Mittelweg 13, 31603 Diepenau, Mobil: 0157-54351004, hartmut.berghorn@gmx.de</p>

<p>GZV Ritterhude Hans Alfred Rock, Pappelstraße 4, 27721 Ritterhude, Tel.: 04292/9494, ritterhudergzv@aol.com</p>
<p>GZV Rodenberg Gerhard Remmers, Tor 2, 31552 Rodenberg, Tel.: 05723/3318, marcellange97@yahoo.com</p>
<p>GZV Rotenburg Mirco Heilemann, Kesselhofskamp 2, 27356 Rotenburg, Tel.: 04261/4791, mircoheilemann@web.de</p>
<p>GZV Scharzfeld-Barbis Andreas Wesemeyer, Bremkestraße 19,3 7412 Herzberg, andreas-wesemeyer@gmx.de</p>
<p>GZV Schöningen-Hötensleben Reinhard Schirner, Gabelsberger Straße 9, 38364 Schöningen Tel.: 05352/4028, Ayscher@gmx.de</p>
<p>GZV Schöppenstedt Reinhold Strote, Kirchweg 2, 38327 Semmenstedt, Tel.: 05336/1770, strote-reinhold@t-online.de</p>
<p>KIZV Seelze Monika Siems, Schillerstraße 22, 30926 Seelze, Tel.: 05137/9096100, Brandt-Seelze@t-online.de</p>
<p>GZV Seesen Hans-Jürgen Besser, Oberdorf 24, 38729 Hahausen, Tel.: 05383/1661, hjb.58@gmx.net</p>
<p>GZV Sehlem-Lamspringe Thomas Nieft, Moppengasse 1, 31084 Freden-Everode, Tel.: 05184/791766, heidrunpaggel@t-online.de</p>
<p>KIZV F 100 Sievern Carsten Djuren, Wremer Straße 207, 27639 Wurster Nordseeküste, Tel.: 04705/475, KleintierzuchtvereinSievern@web.de</p>
<p>RGZV Sittensen Stafan Hauschild, Klosterhörn 6, 27419 Sittensen, Tel.: 0160-8001166, stephanhauschild@gmx.net</p>
<p>GZV Soltau Maik Stocker, Vor den Höfen 7, 29614 Soltau, Tel.: 0171-50 72 10 2, gzv-soltau@freenet.de</p>

<p>GZV Springe Jörg Sporleder, Im Nordfelde 18, 31860 Emmerthal, Tel.: 05041/913050, gzv-springe@t-online.de</p>
<p>RGZV Steinhude Dirk Thiele, Waldstraße 2a, 31515 Wunstorf-Großenheidorn, Tel.: 05033/3650, gzv-steinhude@web.de</p>
<p>KIZV Stolzenau Stefan Meier, Stubbsheide 4, 31592 Stolzenau-Nendorf, Tel.: 05765/1427, klzv-stolzenau@gmx.de</p>
<p>GZV der Zwerghuhnzüchter Südhannover Volker Pategewsky, Oberer Meißnerblick 19, 37247 Großalmerode, v.pategewsky@gmx.de</p>
<p>GZV Sulingen Mario Hippenstiel, Bachholzer Riede 23, 27232 Sulingen, Tel.: 04271/92868, gzv1896.Sulingen@t-online.de</p>
<p>GZV Syke Daniel Weiß, Nordwohlder Heide 54, 27211 Bassum, Tel.: 0174/1994768, daniel.weiss@gzv-syke.de</p>
<p>GZV Tarmstedt Helmut Thoms, Breitestr. 23, 27412 Breddorf, Tel.: 04285/778, helmut.thoms@rgzv-tarmstedt.de</p>
<p>RGZV Tettenborn Burkhard Starke, Mackenroder Str. 22, 37441 Bad Sachsa, Tel.: 05523/8719, burkhard.starke@gmx.de</p>
<p>RGZV Thedinghausen Günter Stubbe, Sykerstr. 173, 27321 Thedinghausen, Tel.: 0170-5385112, g-stubbe@t-online.de</p>
<p>GZV Twistringen Heinz Meyer, Georgstraße 16, 27239 Twistringen, Tel.: 04243/3500, gzv-twistringen@web.de</p>
<p>RTZV Twistringen-Abbenhausen Jens Bobrink, Erich Kästner Straße 2a, 27211 Bassum, Tel.: 0174/3157768, baskoe@web.de</p>
<p>RGZV Uchte Marcel Brümmer, Sarninghausen 10, 31595 Steyerberg, Tel.: 05764/1556, Fax: 05764/3127, hobrue.sarningh@t-online.de</p>

<p>GZV Uelzen Matthias Behn, Im Hussen 5, 29556 Suderburg, Tel.: 05826/95 80988, behn-suderburg@t-online.de</p>
<p>GZV Verden Lars Meyer, Georgstraße 15, 27283 Verden, Tel.: 04231/2065, meyer.tennis-orga@t-online.de</p>
<p>KIZV F 435 Vorsfelde Susanne Kordes, Hauptstraße 14, 38464 Volkmarsdorf, Tel.: 05365/979505, susanne.kordes@t-online.de</p>
<p>RGZV Walkenried Jürgen Domeyer, Karl-Grenzel-Str. 37, 37445 Walkenried, Tel.: 05525/1265, juergendomeyer@web.de</p>
<p>GZV Walsrode Julia Steinbrück, Am Böhmeufer 52, 29699 Walsrode, juli.steinbrueck@googlemail.com</p>
<p>GZV Wathlingen Marlies Johannson, Wachtelstieg 11, 29339 Wathlingen, Tel.: 0172-8531411, gaby.schlueter@gzv-wathlingen.de</p>
<p>RGZV Wedemark Hendrik Biesalski, In der Horst 17,30900 Wedemark, Tel.: 05130/6091590, rgzvw1968@web.de</p>
<p>RGZV Wehdel Helmut Merz, Beethovenstraße 12, 27616 Beverstedt, Tel.: 04747/8302</p>
<p>RGZV Wiedensahl Ernst-Heinrich Pöhler, Ziegeleiweg 2, 31719 Wiedensahl, Tel.: 05726/340, rgzv.wiedensahl@gmail.com</p>
<p>RGZV Wietzen Hartmut Westerwarp, Talerweg 54, 31613 Wietzen, Tel.: 05022/730, Hartmut-Westerwarp@t-online.de</p>
<p>GZV Winsen/Luhe Matthias Heusmann, Lüneburger Landstr. 11a, 21376 Garlstorf, Tel.: 0175 5967712, Matthias.Heusmann@gmail.com</p>
<p>GZV Wolfenbüttel Steffen Reimann, Neuer Weg 7, 38173 Sickinge-Volzum, Tel.: 05333/1579, Fax: 05333/1579, st.reimann.volzum@web.de</p>

GZV Wolfsburg

Frank Ohle, Braunschweigerstraße 25, 38465 Brome, Tel.: +491719773626

GZV Wunstorf

Olaf Metzner, Fritz-Blume Weg 26, 31535 Neustadt,

Tel.: 05032/65 297, metzner.olaf@web.de

GZV Zeven

Marek Gast, Landesstraße 1 a, 27404 Rhade, Tel.: 04285/555057, marek.gast@gmx.de

Redaktionsschluss

Nach der Fertigstellung ist vor der Fertigstellung. Um auch im nächsten Jahr wieder eine volle Lehr- und Informationsschrift für Sie erstellen zu können, benötigen wir wieder IHRE Unterstützung. Bitte senden Sie uns Ihre Berichte, sowie Anzeigen **bis zum 15.03.2026 zu**.

Bei den Berichten freuen wir uns darüber, wenn Sie uns diese als Word-Datei ohne enthaltene Fotos zukommen lassen. Zugehörige Fotos hängen sie einfach bei der E-Mail als separate Datei mit an.

Kontakt:

Niko Riggers
oeffarbeit-lv-hannover@gmx.de

Alfred Karl Walter
a.k.walter@web.de

Hinweise:

Veröffentlichte Berichte von Züchtern stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich die Bearbeitung und Kürzung von Zuschriften vor.

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unsere LV-Info bringt nämlich für jeden etwas, also auch für jene, die nach Druckfehlern suchen.

Darf's ein bißchen mehr Farbe sein?

Druckwerk · Digital- und Offsetdruckerei



Die **Brücke**
Neumünster

Rufen Sie uns an!
04321 2004-435

Ehndorfer Str. 13-19 · 24537 Neumünster
druckwerk@bruecke-ggmbh.de

**Druckwerk**